

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

März 1990

Inhalt

4	Kurzberichte
13	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1989
22	Mindestreserveregelungen im Ausland

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. März 1990

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 1 58-1 Sammelnummer
(0 69) 1 58 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Nach der Beschleunigung im Dezember 1989 ist die *Geldmenge M3* (Bargeldumlauf sowie bei Kreditinstituten in der Bundesrepublik gehaltene Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, als Durchschnitt aus fünf Bankwochenstichtagen gerechnet) auch im Januar recht kräftig gewachsen. Allerdings fiel der endgültige Anstieg niedriger aus als nach den vorläufigen Angaben. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1989 überschritt die Geldmenge M3 im Januar um 5,9% (Jahresrate). Damit bewegte sie sich an der Obergrenze des diesjährigen Zielkorridors von 4% bis 6%. Berücksichtigt man jedoch die Geldhaltung am Euromarkt, die im Januar nach ersten Informationen in hohem Umfang aufgestockt wurde, ist die monetäre Expansion deutlich höher.

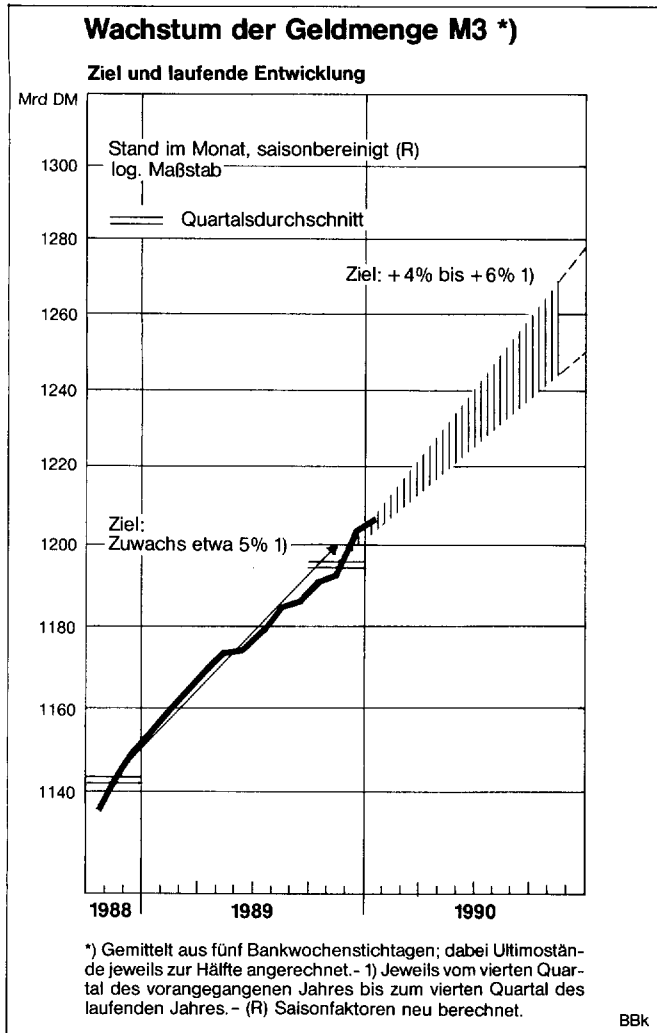
Unter den einzelnen Komponenten der Geldmenge sind im Verlauf des Januar saisonbereinigt betrachtet die kurzfristigen Termingelder erneut außerordentlich stark aufgestockt worden; diese Entwicklung dürfte teilweise auf die Unsicherheiten am Anleihemarkt zurückzuführen sein. Auch der Bargeldumlauf nahm recht kräftig zu. Die Sichteinlagen blieben nach dem beschleunigten Anstieg im Dezember praktisch unverändert. Bei den Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die schon seit einiger Zeit beträchtlich an Attraktivität eingebüßt haben, hat sich im Januar der Rückgang verstärkt. Im Ergebnis übertraf die Geldmenge M3 Ende Januar 1990 ihren Vergleichswert vom Vorjahr um 4 1/2%. Die „erweiterte Geldmenge M3“, die neben der traditionell definierten Geldmenge M3 auch die Euroeinlagen inländischer Nichtbanken und deren Bestände an kurzlaufenden Bankschuldverschreibungen enthält, ist gleichzeitig mit schätzungsweise 7 1/2% wesentlich stärker gewachsen.

Von der *Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor* erhielt die monetäre Expansion im Januar dynamische Impulse. Vor allem die kurzfristigen Ausleihungen nahmen nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse stark zu; aber auch die längerfristigen Darlehen und die Wertpapierkredite wurden kräftig aufgestockt. Insgesamt stiegen die Forderungen der Kreditinstitute an Unternehmen und Privatpersonen im Januar um 8,1 Mrd DM gegenüber einem Rückgang in Höhe von 9,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Im Verlauf der letzten sechs Monate wurden die Bankkredite an den privaten Sektor mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 9 1/2% ausgedehnt.

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1989		1990	Zum Vergleich: Jan. 1989
	Nov.	Dez.	Jan. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 20,8	+ 30,2	+ 9,1	+ 0,9
1. Kredite der Bundesbank	+ 2,1	- 2,4	- 0,6	+ 5,8
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 18,8	+ 32,6	+ 9,7	- 4,9
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 11,8	+ 31,8	+ 8,1	- 9,1
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 1,6	+ 13,0	- 0,9	-11,2
längerfristige Kredite 2)	+ 11,1	+ 17,9	+ 5,6	+ 1,8
an öffentliche Haushalte	+ 6,9	+ 0,8	+ 1,5	+ 4,3
II. Netto-Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der Bundesrepublik 3)	+ 22,1	+ 19,1	- 7,1	-21,0
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 14,4	+ 22,1	+ 20,4	+ 0,8
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,2	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,0
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 1,3	+ 7,4	- 4,7	-10,7
Sparbriefe	+ 1,6	+ 4,4	+ 3,1	+ 0,3
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 7,4	+ 4,1	+ 16,3	+ 5,7
IV. Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte	- 0,5	+ 6,4	- 4,4	- 2,8
V. Sonstige Einflüsse	+ 0,8	-21,9	+ 17,0	- 0,7
VI. Geldmenge M3 6)	+ 28,3	+ 42,7	-31,0	-17,4
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 32,7	+ 29,7	-24,4	-21,9
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 25,8	+ 12,5	-32,7	-20,7
Termingelder unter 4 Jahren	+ 6,9	+ 17,2	+ 8,4	- 1,2
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 4,4	+ 13,0	- 6,6	+ 4,5
Nachrichtlich:				
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. des jeweiligen Vorjahres in % 7)	+ 4,4	+ 4,8	+ 5,9	+ 6,5

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals des jeweiligen Vorjahres auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt (Saisonfaktoren neu berechnet). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Die expansiven Einflüsse, die in den letzten beiden Monaten des vergangenen Jahres vom Zahlungsverkehr der Nichtbanken mit dem Ausland auf den Geldschöpfungsprozeß in der Bundesrepublik ausgegangen waren, haben nach der Jahreswende an



Mrd DM einen Spitzenwert. Vor einem Jahr waren unter dem Einfluß der damals neu eingeführten Quellensteuer langfristige Mittel im Betrag von weniger als 1 Mrd DM bei den Banken aufgekommen. Insbesondere die attraktiv verzinsten Bankschuldverschreibungen erfreuten sich im Januar d. J. einer stürmischen Nachfrage (16,3 Mrd DM) beim inländischen Anlegerpublikum. Aber auch langfristige Termingelder (5,0 Mrd DM) und Sparbriefe (3,1 Mrd DM) waren gefragt. Dagegen wurden Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist im Zusammenhang mit hohen Fälligkeiten von vermögenswirksamen Sparverträgen um 4,7 Mrd DM zurückgeführt. Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute wurden um 0,7 Mrd DM aufgestockt.

Dämpfend auf das monetäre Wachstum wirkten im Januar auch die „Sonstigen Einflüsse“. Ihr (Passiv-) Saldo nahm um 17,0 Mrd DM zu. Soweit ersichtlich, handelt es sich hierbei weitgehend um einen kontraktiven Ausschlag in der Abwicklung des unbaren Zahlungsverkehrs und insoweit wohl um eine „technische“ Gegenbewegung zum Dezember, als das Geldmengenwachstum von dieser Seite stärker gefördert worden war.

Bedeutung verloren. Dies spiegelt sich in der Entwicklung der *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an Geschäftspartner außerhalb der Bundesrepublik* im Januar wider. Sie wurden, wie am Jahresanfang üblich, kräftig abgebaut (um 7,1 Mrd DM).

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* beeinflussten im Januar das Geldmengenwachstum per saldo nicht nennenswert. Den Ausschlag hierfür gab eine geringe Mittelaufnahme der öffentlichen Haushalte beim Bankensystem (Kreditinstitute und Bundesbank) in Höhe von 0,8 Mrd DM. Die nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank wurden – wie für diesen Monat typisch – zurückgeführt (um 4,4 Mrd DM).

Die *Geldkapitalbildung* bei den Kreditinstituten bildete im Januar erneut ein ungewöhnlich hohes Gegengewicht zu den expansiven Einflüssen, die von der lebhaften Kreditgewährung auf das Geldmengenwachstum ausgingen. Sie erreichte mit 20,4

Der Wertpapierabsatz am deutschen Rentenmarkt stieg im Januar auf einen neuen Rekordbetrag. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 37,1 Mrd DM, verglichen mit 25,9 Mrd DM im Vormonat und 18,5 Mrd DM im Januar 1989. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 22,5 Mrd DM gegenüber 3,7 Mrd DM im Dezember und 3,4 Mrd DM ein Jahr zuvor. Darüber hinaus wurden DM-Auslandsanleihen im Transaktionswert von 2,4 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht, während gleichzeitig die Bestände an Fremdwährungsemissionen um 0,7 Mrd DM zurückgeführt wurden. Das Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere (einschließlich ausländischer Investmentzertifikate) belief sich damit auf insgesamt 24,3 Mrd DM nach 4,9 Mrd DM im Dezember und 12,5 Mrd DM vor Jahresfrist.

Mehr als vier Fünftel des gesamten Netto-Absatzes von inländischen Rentenwerten entfielen im Januar auf *Emissionen der Banken* (18,9 Mrd DM). Dabei lag der Schwerpunkt erneut bei den „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen (12,7 Mrd DM); aber auch Kommunalobligationen und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten wurden verstärkt abgesetzt (3,9 Mrd DM bzw. 2,2 Mrd DM). Der Umlauf von Pfandbriefen hat sich im Ergebnis nur wenig verändert. Die *öffentliche Hand* nahm am Rentenmarkt insgesamt 3,6 Mrd DM auf. Dem Bund flossen allein 4,1 Mrd DM zu. Er begab eine zehnjährige Anleihe und erlöste aus den laufend zum Verkauf stehenden Bundesobligationen 2,4 Mrd DM (netto). Bei den Bundesschatzbriefen überwogen dagegen die Tilgungen (-0,5 Mrd DM). Die Länder bauten ihre Rentenmarktverschuldung um 0,4 Mrd DM ab.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Absatztätigkeit im Januar abgeschwächt. Ausländische Emittenten brachten auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalbetrag von 3,0 Mrd DM unter gegenüber 3,9 Mrd DM im Dezember und 5,1 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1,9 Mrd DM, verglichen mit 2,5 Mrd DM im Vormonat und 4,9 Mrd DM im Januar 1989.

Ein besonders lebhaftes Anlageinteresse zeigten *inländische Nichtbanken*. Sie investierten im Januar 17,6 Mrd DM am Rentenmarkt, wobei der Löwenanteil auf Bankschuldverschreibungen entfiel (15,9

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	Ausländische Investmentzertifikate 2)
		zusammen	darunter:			
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1989 Nov.	17,2	16,3	11,0	5,4	0,9	— 0,0
Dez.	4,9	3,7	1,4	2,3	0,8	0,4
1990 Jan. p)	24,3	22,5	18,9	3,6	1,7	0,1
Zum Vergl.: 1989 Jan.	12,5	3,4	2,6	0,7	7,2	1,9
Nichtbanken 4)						
Zeit	Erwerb insgesamt	Banken (einschl. Bundesbank) 3)	darunter:		ausländische Investmentzertifikate	Ausländer 2)
			zusammen	ausländische Rentenwerte		
1989 Nov.	17,2	3,7	7,3	0,9	— 0,1	6,2
Dez.	4,9	— 0,3	5,7	0,6	0,4	— 0,4
1990 Jan. p)	24,3	6,3	17,6	0,1	0,3	0,3
Zum Vergl.: 1989 Jan.	12,5	3,4	11,0	5,2	1,8	— 2,0

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Mrd DM). Die *Kreditinstitute* stockten ihre Rentenportefeuilles um insgesamt 6,3 Mrd DM auf, darunter 3,3 Mrd DM Bankschuldverschreibungen und 1,7 Mrd DM öffentliche Anleihen. Dagegen engagierten sich *ausländische Investoren* im Januar nur in geringem Umfang am deutschen Rentenmarkt (0,3 Mrd DM).

Das Mittelaufkommen der inländischen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) belief sich im Januar auf 1,4 Mrd DM (netto) nach 0,9 Mrd DM im Dezember und 3,0 Mrd DM ein Jahr zuvor. Der größte Teil dieses Anlagebetrags kam den Rentenfonds zugute (0,8 Mrd DM); Aktienfonds und Offene Immobilienfonds platzierten Anteilscheine im Betrag von jeweils 0,3 Mrd DM. Den Spezialfonds flossen im Januar Anlagemittel im Netto-Betrag von 2,5 Mrd DM zu.

Am deutschen *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen neues Eigenkapital im Kurswert von 2,8 Mrd DM auf. Damit war der Absatz junger Aktien höher als im Dezember (1,6 Mrd DM) bzw. vor einem Jahr (0,8 Mrd DM). Daneben wurden per saldo ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 2,1 Mrd DM im Inland

- 8 plaziert, wobei es sich ausschließlich um Direktinvestitionen handelte. Als Käufer inländischer Aktien traten vor allem ausländische Investoren (3,8 Mrd DM Transaktionswert) und Banken (3,0 Mrd DM Buchwert) auf; dagegen ließen inländische Nichtbanken ihre Bestände an deutschen Beteiligungswerten erneut in größerem Umfang abschmelzen.

Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes folgte bereits am Jahresanfang der für das ganze Jahr 1990 zu erwartenden Tendenz zu höheren Defiziten. In den ersten beiden Monaten wies der Bund ein Kassendefizit von 13½ Mrd DM aus, das um 2 Mrd DM höher war als in der entsprechenden Zeit von 1989. Die Kassenausgaben stiegen um fast 12%, wobei insbesondere hohe Abflüsse für den mit der DDR vereinbarten Reisezahlungsmittelfonds zu Buche schlugen. Aber auch die Kasseneinnahmen wuchsen kräftig (+ 10%). Dies hängt zum Teil damit zusammen, daß die Anfang des Jahres in Kraft getretene Steuerreform das Steueraufkommen im Januar noch kaum schmälerte. Im Februar allein belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 3¼ Mrd DM und übertraf den Vorjahrsbetrag um 2 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür war der Anstieg der Kassenausgaben um 16%. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich etwa halb so stark wie die Ausgaben.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Januar 1990* im Umfang von netto 5 Mrd DM in Anspruch genommen. Die Nettokreditaufnahme entfiel größtenteils auf den *Bund*, dessen Verpflichtungen sich um 4,2 Mrd DM erhöhten. Nach der Begebung der Neujahrsanleihe beschränkte sich der Bund auf den Absatz der Daueremissionen. Die Bundesobligationen und Finanzierungsschätze wurden rege nachgefragt. So nahm der Umlauf an diesen Titeln um 2,3 bzw. 1,2 Mrd DM zu. Die Anleiheverschuldung stieg unter Berücksichtigung von Tilgungen und Kurspflegeoperationen um 2,1 Mrd DM. Andererseits verringerten sich die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen und Bundesschatzbriefen aufgrund von Rückzahlungen um zusammen 1,4 Mrd DM. Die Neuverschuldung des Bundes deckte nur einen Teil des im Januar entstandenen hohen Kassendefizits. Der Rest konnte voll aus Kassenreserven finanziert werden, so daß der Bund Ende Januar nicht auf den Buchkredit der Bundesbank zurückzugreifen brauchte.

Die *übrigen öffentlichen Haushalte* beschafften sich am Kreditmarkt im Januar per saldo Mittel von schätzungsweise 1 Mrd DM. Die Länder, und in geringem Umfang auch die Gemeinden, nahmen netto Kredite auf, während das ERP-Sondervermögen Verbindlichkeiten abbaute. Allerdings beanspruchten die Länder Ende Januar 0,9 Mrd DM

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/Februar		Februar	
	1989	1990 p)	1989	1990 p)
Kasseneinnahmen	40,19	44,17	22,74	24,72
Kassenausgaben	51,58	57,64	24,03	27,93
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-11,40	-13,46	- 1,29	- 3,21
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	- 2,41	- 4,84	+ 0,08	- 1,41
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 5,05	+ 0,59	- 0,21	+ 0,59
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 3,88	+ 5,37	+ 1,56	+ 1,14
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 0,33	- 0,29	+ 0,33	- 0,29
b) Finanzierungsschätze	- 0,08	+ 1,68	+ 0,10	+ 0,44
c) Bundesschatzanweisungen	- 0,16	- 1,30	-	- 1,30
d) Bundesobligationen	- 2,25	+ 4,32	+ 0,61	+ 1,97
e) Bundesschatzbriefe	- 0,16	- 0,69	+ 0,16	- 0,16
f) Anleihen	+ 7,47	+ 5,32	+ 3,01	+ 3,19
g) Bankkredite	- 1,07	- 3,58	- 2,49	- 2,72
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,00	- 0,00	-	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,15	- 0,03	- 0,15	-
j) Sonstige Schulden	- 0,05	- 0,05	-	-
4) Schwebende Verrechnungen	-	+ 2,52	-	-
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,06	0,15	0,02	0,07
6) Summe 1-2-3-4-5	-11,40	-13,46	- 1,29	- 3,21
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 6,6	+ 9,9	+ 15,1	+ 8,7
Kassenausgaben	+ 4,0	+ 11,7	+ 2,3	+ 16,2
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

Form von Darlehen und Bundesschatzanweisungen wegen hoher Tilgungen beträchtlich. Da die Kreditmarktverschuldung im Februar wiederum hinter dem Kassendefizit zurückblieb und der verbleibende Finanzierungsbedarf nur zum Teil durch den Rückgriff auf das restliche Kassenguthaben gedeckt werden konnte, benötigte der Bund Ende Februar 0,6 Mrd DM Buchkredit der Bundesbank.

weniger Buchkredite der Bundesbank als am Jahresende 1989, so daß sich ihre Gesamtverschuldung nur wenig erhöhte.

Im *Februar* blieb die Neuverschuldung des Bundes angesichts des kräftigen Zinsanstiegs mit 1 Mrd DM gering. Erneut ergänzte nur der Absatz der Daueremissionen die am Monatsanfang begebene Anleihe. Der Umlauf von Anleihen und Bundesobligationen nahm um 3,2 bzw. 2,0 Mrd DM zu, und die Verpflichtungen aus Finanzierungsschätzen stiegen um 0,4 Mrd DM. Dagegen sanken die Schulden in

10 Auftragseingang

Im Januar 1990 sind saisonbereinigt um 1 1/2 % weniger *Bestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe* eingegangen als im Mittel des vierten Quartals 1989, aber immerhin dem Wert nach um 7 1/2 % und dem Volumen nach um 6 1/2 % mehr als im gleichen Vorjahrsmonat. Der Rückgang der Ordertätigkeit gegenüber den hohen Auftragseingängen der letzten Monate vorigen Jahres beruht hauptsächlich auf der Entwicklung der *Auslandsaufträge*, die im Berichtsmonat nach Ausschaltung saisonaler Einflüsse deutlich hinter dem durchschnittlichen Stand der Monate Oktober/Dezember 1989 zurückblieben. Dies betraf alle Hauptbereiche des Verarbeitenden Gewerbes. Besonders kräftig hat sich die Exportnachfrage nach Kraftfahrzeugen abgeschwächt, in der Elektrotechnischen Industrie sind die Auslandsorders hingegen spürbar gestiegen. Insgesamt übertrafen die Bestellungen ausländischer Kunden im Januar das vergleichbare Vorjahrsergebnis nominal um 6 1/2 % und real um 5 1/2 %. Im Gegensatz zum Auslandsgeschäft haben die *Inlandsbestellungen* beim Verarbeitenden Gewerbe im Berichtsmonat saisonbereinigt im Vergleich zu den letzten drei Monaten vergangenen Jahres weiter zugenommen. Insbesondere die Investitionsgüterhersteller (ohne Fahrzeugbau) verbuchten wesentlich höhere Aufträge aus dem Inland, aber auch im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich sowie im Verbrauchsgütersektor war die Nachfrage heimischer Kunden lebhafter als zuvor. Demgegenüber gingen die Bestellungen bei der Automobilindustrie auch im Inlandsgeschäft zurück. Im Vergleich zum Jahresbeginn 1989 betrug die Zunahme der Inlandsorders insgesamt wertmäßig 8 1/2 % und real 7 %.

Produktion

Die Industrieproduktion blieb auch nach dem Jahresanfang 1990 eindeutig weiter aufwärtsgerichtet. Das *Produzierende Gewerbe* (ohne Bau) hat die Erzeugung im Januar saisonbereinigt gegenüber dem Durchschnittsergebnis des vierten Quartals 1989 um gut 1 % ausgeweitet, womit das vergleichbare Vorjahrsniveau um 4 1/2 % überschritten wurde. Sehr kräftig war die Steigerung der Fertigung im Investitionsgüterbereich, allen voran im Maschinenbau. Auch im Grundstoffsektor war der Ausstoß merklich höher als gegen Ende vorigen Jahres, im Verbrauchsgüter- sowie im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe dagegen niedriger.

Wichtige Konjunkturindikatoren**Saisonbereinigt 1)**

Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 1985 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitions- güter- gewerbe		
1989 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj. Nov. Dez.	122,2 123,6 124,0 122,1 129,2	121,4 122,9 123,9 120,8 129,3	129,5 131,2 132,4 127,8 140,3	123,4 124,8 124,1 124,1 129,1	116,1 117,5 117,7 116,0 122,5
1990 Jan. p)	122,1	124,4	132,9	118,5	115,8
	Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 1985 = 100				
	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
		Grund- stoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1989 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj. Nov. Dez.	110,1 112,7 113,1 112,6 114,1	107,3 109,0 110,1 109,6 110,8	114,8 118,2 118,1 118,2 118,7	109,6 111,1 112,4 112,0 114,0	110,4 111,2 113,2 114,8 111,4
1990 Jan. p)	114,4	111,1	122,2	110,6	137,7
	Arbeitsmarkt 4)				
	Anzahl in 1 000				Arbeits- losen- quote 6)
	Erwerbs- tätige p)	Offene Stellen	Kurz- arbeiter 5)	Arbeits- lose	
1989 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj. Nov. Dez.	27 607 27 687 27 786 27 791 27 855	229 254 309 321 323	146 53 47	2 040 2 017 2 007	7,1 7,1 7,0
1990 Jan. Febr.	27 905 ...	314 307	90 105	1 965 1 938	6,7 6,6

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Nicht saisonbereinigt. — 6 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig. BBk

Wie zu Beginn der beiden Vorjahre wurde die Bauproduktion auch am Anfang dieses Jahres weit weniger als in einem normalen Winter durch die Witterung beeinträchtigt. Dementsprechend sind die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* im Januar nach Ausschaltung der üblichen Saisoneinflüsse gegenüber dem Stand der Vormonate stark gestiegen. Freilich waren die Witterungsbedingungen im Berichtsmonat nicht ganz so günstig wie ein Jahr zuvor; dies ist daran zu erkennen, daß die Zahl der Ausfalltagwerke größer als Anfang 1989 war (damit

aber noch immer sehr viel geringer als im langjährigen Durchschnitt). Gleichwohl gingen die Leistungen des Bauhauptgewerbes angesichts des starken Nachfragedrucks um 1½% über den vergleichbaren Vorjahrsstand hinaus.

Arbeitsmarkt

Mit der anhaltenden Produktionsausweitung war auf dem Arbeitsmarkt eine weitere Zunahme der Nachfrage nach Arbeitskräften verbunden, die in Anbetracht des starken Zustroms vor allem von Übersiedlern auf ein wesentlich vergrößertes Angebot stieß. Infolgedessen ist die *Beschäftigung* nach dem Jahreswechsel erneut außerordentlich kräftig gewachsen, wobei freilich auch die günstige Witterung mitgespielt haben mag. Saisonbereinigt waren – ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – im Januar mit 27,9 Mio rund 50 000 mehr Erwerbspersonen beschäftigt als im Dezember und fast 200 000 mehr als im September letzten Jahres; gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Zunahme um 430 000 oder 1,6%. Im Zuge der umfangreichen Einstellungen ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* nach dem Jahresbeginn zwar saisonbereinigt gesunken, mit rund 305 000 waren Ende Februar jedoch immer noch etwa 85 000 mehr unbesetzte Arbeitsplätze als zwölf Monate zuvor registriert. Der hohe Arbeitskräftebedarf hat auch zu einem weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit geführt, der durch die milde Witterung wohl tendenziell noch verstärkt wurde. Ende Februar betrug die *Zahl der Arbeitslosen* insgesamt saisonbereinigt 1,94 Mio. Bezieht man diese Zahl auf die neuen Schätzungen über die Summe aller Erwerbspersonen, ergibt sich eine Arbeitslosenquote von nur 6,6%. Gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat ist der Arbeitslosenstand damit um gut 150 000 zurückgegangen, obwohl gleichzeitig die Zahl erwerbsloser Über- und Aussiedler um 175 000 auf 280 000 gestiegen ist. Ein Schlaglicht auf die Lage am Arbeitsmarkt wirft auch die Tatsache, daß die Zahl der Kurzarbeiter mit 105 000 Mitte Februar für diese Jahreszeit nach wie vor außerordentlich niedrig war.

Im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, des Dienstleistungsverkehrs und der Übertragungen – stieg der Überschuß der Bundesrepublik von 6,2 Mrd DM im Dezember 1989 auf 10,8 Mrd DM im Januar 1990. Ein Jahr zuvor hatte sich der Überschuß auf 11,3 Mrd DM belaufen. Der Anstieg des Aktivsaldos gegenüber dem Vormonat war höher als saisonüblich, so daß der Leistungsbilanzüberschuß nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse im Januar gestiegen ist.

Der *Außenhandel* schloß im Berichtsmonat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit einem Überschuß von 12,8 Mrd DM ab (verglichen mit 10,0 Mrd DM im Dezember letzten Jahres und 11,8 Mrd DM im Januar 1989). Die Außenhandelsumsätze haben im Vergleich zum Vorjahr kräftig zugenommen, wobei die Exporte dem Werte nach um 10,9% und die Importe um 11,6% stiegen. Saisonbereinigt betrachtet erreichten die Ausfuhren einen neuen Höchststand, während sich die Einfuhren in etwa auf dem hohen Niveau der letzten Monate hielten. Auf der Ausfuhrseite dürfte die starke Zunahme eine Korrektur der ausgesprochen niedrigen Werte vom Jahresende widerspiegeln, und das – im Vergleich zu früheren Monaten – eher moderate Einfuhrwachstum ist wohl ebenfalls eine Reaktion auf die zuvor hohen Zuwachsraten. Faßt man die saisonbereinigten Ergebnisse der Monate November 1989 bis Januar 1990 zusammen, um Zufallseinflüsse weitgehend auszuschalten, so haben die Ausfuhren gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt um 0,8% zugenommen, der Wert der Einfuhren erhöhte sich dagegen um 2,8%, und der Ausfuhrüberschuß war um knapp 2½ Mrd DM niedriger.

Die *Dienstleistungsbilanz* verzeichnete für Januar 1990 sowohl in den Ursprungswerten als auch in den saisonbereinigten Werten ein geringfügiges Defizit von 0,2 Mrd DM. Im Vergleich zum Vormonat hat sie sich gemäß den Ursprungswerten geringfügig passiviert, wofür vor allem höhere Reiseverkehrsausgaben ausschlaggebend waren. In der *Übertragungsbilanz* ist das Defizit dagegen von 3,6 Mrd DM im Dezember 1989 auf 2,0 Mrd DM im Januar 1990 zurückgegangen.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland ist der Netto-Abfluß von 5,6 Mrd DM im Dezember 1989 auf 0,5 Mrd DM im Januar 1990 zurückgegangen. Vor allem wurden im Januar durch Direktinvestitio-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1989		1990
	Jan.	Dez.	Jan. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	50 434	52 874	55 911
Einfuhr (cif)	38 611	42 845	43 080
Saldo	+ 11 823	+ 10 029	+ 12 831
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 20	— 476	+ 201
Dienstleistungen	+ 557	+ 200	— 200
Übertragungen	— 1 116	— 3 600	— 2 000
Saldo der Leistungsbilanz	+ 11 283	+ 6 154	+ 10 832
B. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 678	— 6 253	— 2 743
Deutsche Anlagen im Ausland	— 1 012	— 5 188	— 2 283
Ausländische Anlagen im Inland	+ 335	— 1 064	— 460
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 11 725	+ 3 044	+ 2 799
Wertpapiere	— 10 891	+ 2 855	+ 2 392
Schuldscheine	— 834	+ 189	+ 407
Kredite der Banken	+ 3 064	— 1 056	— 239
Kredite öffentlicher Stellen	— 7	— 963	— 247
Sonstiges	— 491	— 413	— 115
Saldo	— 9 836	— 5 641	— 546
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 16 426	— 16 063	+ 12 030
Wirtschaftsunternehmen 3)	— 12 902	+ 9 983	— 15 558
Öffentliche Hand	— 3 213	— 1 408	— 2 364
Saldo	+ 310	— 7 488	— 5 892
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 9 526	— 13 129	— 6 438
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)	— 5 987	+ 6 150	— 3 380
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	+ 441	— 721	— 69
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)	— 3 788	— 1 545	+ 946
1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Januar 1990 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 Januar 1990 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk			

ten engagierte sich das Ausland auch im Januar vorwiegend in deutschen Aktien (+ 3,7 Mrd DM), während die Nettokäufe inländischer Rentenwerte nur 0,3 Mrd DM betragen. Auf der anderen Seite richtete sich die Nachfrage von Inländern nach ausländischen Wertpapieren vorwiegend auf DM-Auslandsanleihen (2,4 Mrd DM); Fremdwährungsanleihen und ausländische Aktien wurden dagegen per saldo an das Ausland zurückgegeben. Zu dem weitgehenden Ausgleich des langfristigen Kapitalverkehrs trug schließlich auch bei, daß im langfristigen Kreditverkehr der Banken und durch sonstige Transaktionen insgesamt nur wenig Mittel abflossen (0,6 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind im Januar netto 5,9 Mrd DM abgeflossen, nach 7,5 Mrd DM im Vormonat. Wie um den Jahreswechsel üblich, haben sich jedoch die Vorzeichen bei Kreditinstituten und Wirtschaftsunternehmen umgekehrt. Einerseits exportierten die Unternehmen im Januar für 15,6 Mrd DM kurzfristige Gelder, wobei vor allem die saisonübliche Aufstockung der Euromarkt-Guthaben (um 15,7 Mrd DM) zu Buche schlug. Andererseits importierten die Banken im Rahmen der üblichen Saisonbewegung ihrer kurzfristigen Auslandsposition per saldo 12,0 Mrd DM.

Die *Netto-Auslandsaktiva* der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen von Ende 1989 – sind im Januar 1990 um 0,9 Mrd DM gestiegen. Im Februar haben die Netto-Auslandsaktiva um 1,7 Mrd DM zugenommen.

nen mit 2,7 Mrd DM per saldo weniger als halb so viel Mittel exportiert wie im Vormonat (6,3 Mrd DM). Im Wertpapierverkehr (einschl. der Transaktionen in Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen) floß dagegen mit 2,8 Mrd DM Kapital in ähnlichem Umfang wie im Dezember zu. Wie in den Vormona-

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1989

Im Jahre 1989 haben sich die außenwirtschaftlichen Überschüsse der Bundesrepublik weiter vergrößert. Der Aktivsaldo der Leistungsbilanz erhöhte sich nach vorläufigen Berechnungen auf rund 100 Mrd DM oder 4½% des Bruttosozialprodukts. In den beiden vorangegangenen Jahren hatten sich die Überschüsse bereits auf 81 bzw. 85 Mrd DM belaufen, was jeweils 4% des BSP entsprach. In konstanten Preisen gerechnet hat der Aktivsaldo der Leistungsbilanz sogar noch stärker zugenommen. Dies wurde lediglich dadurch überdeckt, daß im Zusammenhang mit der leichten Abwertung der D-Mark die Einfuhrpreise im vergangenen Jahr schneller stiegen als die Ausfuhrpreise.

Im Jahresvergleich machte der außenwirtschaftliche Anpassungsprozeß im Sinne eines Abbaus der Überschüsse keine Fortschritte. Bis über die Jahresmitte hinaus nahmen die Exporte aufgrund der starken Auslandsnachfrage und der hohen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie weiter zu, während die Einfuhren bei kräftig steigenden Importpreisen vergleichsweise zögernd expandierten. Außerdem wurde die Tendenz zur Überschußbildung durch den raschen Anstieg der Netto-Kapitalerträge forciert. Nach der Jahresmitte deutete sich eine Änderung der äußeren und inneren Rahmenbedingungen des Außenhandels an, die schließlich dazu führte, daß zumindest eine weitere Zunahme der Leistungsbilanzüberschüsse unterblieb. Der Eingang von Auslandsorders schwächte sich ab, die Expansion der Binnennachfrage gewann an Tempo, und die D-Mark wertete sich etwas auf. Vermutlich verstärkt durch Zufallseinflüsse, gingen die Außenhandelsüberschüsse im Gefolge dieser Entwicklungen gegen Jahresende zurück doch zeigt ihr Wiederanstieg im Januar 1990, daß die Tendenzwende sich noch nicht eindeutig durchgesetzt hat.

Die zunehmende Attraktivität der D-Mark sowie steigende Zinsen wirkten sich auch auf den Kapitalverkehr der Bundesrepublik aus. Zu Beginn des letzten Jahres war es im langfristigen Kapitalverkehr – zunächst vor allem im Zusammenhang mit der Einführung der Quellensteuer – noch zu hohen Abflüssen gekommen. Als im April verkündet worden war, daß die Quellensteuer wieder abgeschafft werden würde, und die Zinsvorteile von Dollaranlagen im weiteren Verlauf schrumpften, deutete sich eine Kehrtwende bei den langfristigen Kapitalbewegungen an, und die Abflußtendenz kam unter Schwankungen zum Stillstand. Gegen Jahresende, als das Vertrauen in die D-Mark wegen der politisch-ökono-

14 mischen Wende in Mittel- und Osteuropa weiter zunahm, wurde per saldo sogar langfristiges Kapital importiert. Für das ganze Jahr 1989 verblieb gleichwohl ein langfristiger Netto-Kapitalexport in Höhe von 25 Mrd DM, verglichen mit 85 Mrd DM im Jahre 1988.

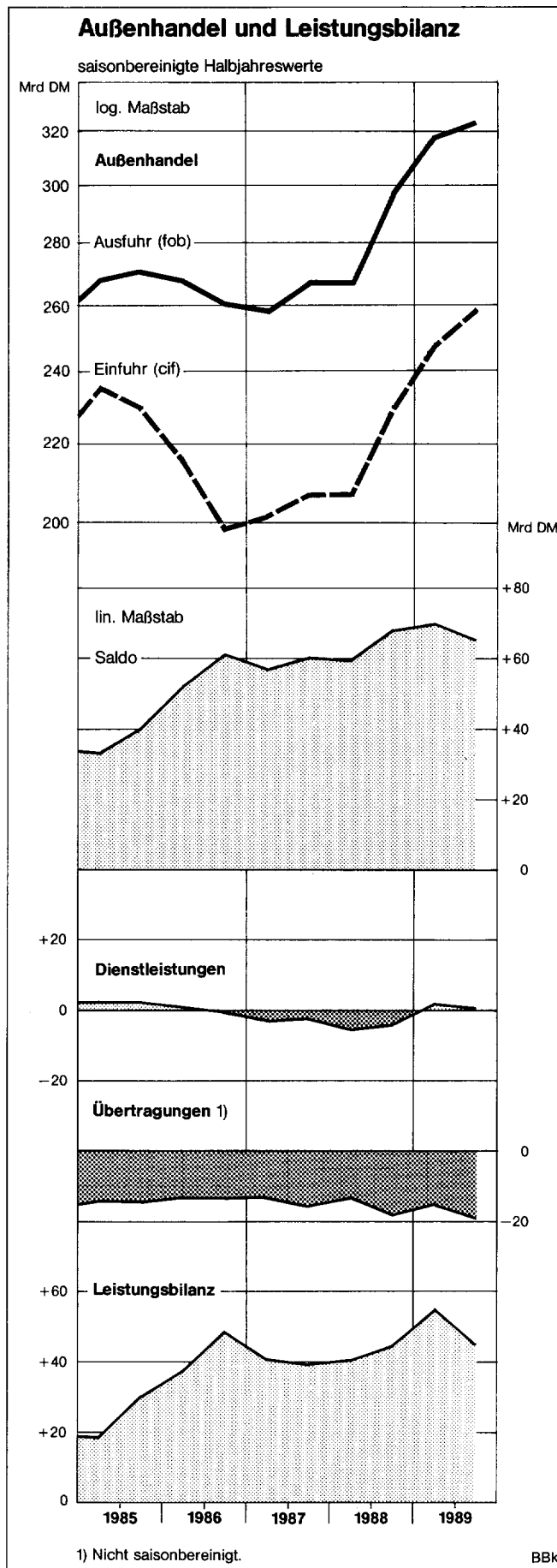
Die Finanzierung des Aktivsaldos der Leistungsbilanz verlagerte sich damit teilweise auf den kurzfristigen Bereich der Kapitalbilanz. Es kam zu hohen Netto-Geldexporten der Banken und überdies zu einem fühlbaren Rückgang der Netto-Auslandsposition der Bundesbank.

Außenhandel

Die gesamten *Ausfuhren* der Bundesrepublik wuchsen 1989 dem Werte nach um 13% und real um etwa 8 1/2%. Der vergleichsweise hohe Anstieg beruhte zum einen auf der guten Konjunkturlage in den übrigen Industrieländern und der damit einhergehenden anhaltend dynamischen Expansion des Welthandels und zum anderen auf der günstigen Warenstruktur sowie der hohen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie. Diese besonders im europäischen Raum ausgeprägten positiven Rahmenbedingungen wurden dadurch verstärkt, daß sich die Preise in der Bundesrepublik und im Ausfuhrgeschäft weniger erhöhten als im Ausland, während sich der Wechselkurs der D-Mark abschwächte – bzw. gegenüber den meisten EG-Ländern nicht aufwertete –, so daß die D-Mark bis etwa zum Spätsommer vorigen Jahres real an Wert verlor. So waren die westdeutschen Exportprodukte Mitte 1989 im Vergleich zum Angebot anderer Länder schließlich im Durchschnitt um 7% preiswerter als Anfang 1987.

Wie sehr sich die Nachfrage des Auslands auf jene Produkte konzentrierte, die im Angebotssortiment der deutschen Industrie ein besonders hohes Gewicht haben, zeigt sich u. a. darin, daß 1989 real 10% mehr Fertigwaren-Endprodukte exportiert wurden als im Jahr zuvor. Die Ausfuhr von Maschinenbauprodukten allein nahm real um 12 1/2% zu. Die Exporteure der Bundesrepublik haben damit im vergangenen Jahr ihre Anteile am Weltmarkt gehalten und in einigen Bereichen sogar erhöhen können (insgesamt expandierte der Welthandel 1989 um schätzungsweise 7%).

Die Ausfuhren in die EG-Länder erhöhten sich 1989 real um 9 1/2% und dem Werte nach um 14 1/2% (im einzelnen vgl. Tabelle auf S. 15). Dagegen fielen die



Exporte in die außereuropäischen Industrieländer und insbesondere in die USA relativ schwach aus. Die D-Mark hatte sich zwar bis zur Jahresmitte auch gegenüber dem US-Dollar abgewertet, im Jahresdurchschnitt wurde sie aber gegenüber der amerikanischen Währung real immer noch um 40% höher bewertet als 1985. Aufgrund dieser langfristigen Wechselkursveränderung sowie der schwächeren Konjunkturentwicklung in den Vereinigten Staaten blieben 1989 die Ausfuhren in die USA praktisch unverändert.

Die *Einfuhren* der Bundesrepublik nahmen 1989 dem Werte nach um gut 15% und real um 7 1/2% zu; dies ist zwar der stärkste Anstieg seit 10 Jahren, er war aber gleichwohl nicht ausreichend, um die Zunahme der Ausfuhrüberschüsse zu beenden. Die Einfuhrsteigerung ist der Reflex der wachsenden Inlandsnachfrage, die bei zunehmenden Kapazitäts- und Lieferengpässen zu verstärkten Rückgriffen auf ausländische Angebote zwang. Von der Jahresmitte an stabilisierten sich die Einfuhrpreise und gingen mit der sich verstärkenden Aufwertungstendenz der D-Mark im weiteren Verlauf teilweise sogar zurück. Die Preisdämpfung zeigte sich vor allem bei Grundstoffen und Produktionsgütern, aber auch bei importierten Investitionsgütern. Gegen Jahresende waren die Einfuhrpreise in der gesamten Verarbeitenden Industrie schließlich um 2 1/2% niedriger als noch zur Jahresmitte. Diese Entwicklung förderte die Importneigung zusätzlich. Die Einfuhr von Enderzeugnissen erhöhte sich 1989 real um insgesamt 12 1/2%, wobei der Anteil ausländischer Anbieter an der Versorgung des Inlandmarktes mit Industriegütern weiter zunahm. Insbesondere stieg die Importquote bei chemischen Produkten, bei elektrotechnischen und EDV-Erzeugnissen sowie im Maschinenbau und bei Straßenfahrzeugen.

Die Einfuhren aus den USA stiegen mit einer Zuwachsrate von 32% besonders kräftig. Da sich, wie erwähnt, die Exporte dorthin schwach entwickelten, ging der Außenhandelsüberschuß gegenüber den USA im vergangenen Jahr von 16 1/2 auf 8 1/2 Mrd DM zurück. Nicht zuletzt aus diesem Grunde schloß der Außenhandel der Bundesrepublik 1989 gegenüber allen außereuropäischen Ländern zusammengekommen in etwa ausgeglichen ab. Der Außenhandelsüberschuß entstand somit nahezu ausschließlich im Warenaustausch mit den westeuropäischen Handelspartnern. Drei Jahre zuvor (1986) war im Außenhandel etwa drei Viertel des Aktivsaldos auf die europäischen Länder entfallen. Diese Gewichts-

Regionale Entwicklung des Außenhandels im Jahre 1989

Ländergruppe/Land	Ausfuhr	Einfuhr	Salden in Mrd DM		
	Veränderung gegen Vorjahr in %		1988	1989	Veränderung
EG-Mitgliedsländer	14,5	13,8	80,8	94,2	13,3
davon:					
EWS-Länder					
Belgien und Luxemburg	9,4	12,2	10,9	11,0	0,1
Dänemark	9,0	11,6	3,0	3,1	0,1
Frankreich 1)	14,3	10,3	18,1	22,6	4,5
Irland	22,0	19,2	— 1,2	— 1,4	— 0,2
Italien	15,8	12,4	11,4	14,6	3,2
Niederlande	10,6	14,4	3,8	2,4	— 1,3
Spanien	25,4	18,7	8,5	11,3	2,8
Nicht-EWS-Länder					
Griechenland	16,5	6,7	2,3	3,0	0,7
Großbritannien	12,3	14,0	22,4	24,7	2,2
Portugal	21,2	29,6	1,5	1,6	0,1
Übrige europäische Industrieländer	10,9	13,4	36,3	38,5	2,2
Außereuropäische Industrieländer	6,5	21,3	6,9	— 2,5	— 9,4
darunter:					
Vereinigte Staaten von Amerika	2,1	31,5	16,6	8,4	— 8,2
Japan	16,5	13,5	— 15,3	— 16,9	— 1,7
OPEC-Länder	6,1	14,9	4,6	4,0	— 0,7
Entwicklungsländer 2)	17,8	13,4	— 5,4	— 4,4	1,0
Staatshandelsländer	18,6	22,0	4,3	4,3	0,1
Alle Länder	13,0	15,2	128,0	134,7	6,6

1 Ohne Luftfahrzeuge. — 2 Ohne OPEC-Länder.

BBk

verschiebung läßt erkennen, daß der außenwirtschaftliche Anpassungsprozeß durchaus funktionieren kann, wobei neben den Nachfrageverhältnissen auch die Wechselkurse und ihre Veränderung von Bedeutung sind.

Dienstleistungen und Übertragungen

Noch stärker als durch den Außenhandel wurde der Anstieg des Überschusses der Leistungsbilanz im vergangenen Jahr durch die Aktivierung der *Dienstleistungsbilanz* forciert. Nach einem Defizit von 10 1/2 Mrd DM (1988) entstand hier 1989 (ohne die bei der Einfuhr zu zahlenden Fracht- und Versicherungskosten) ein Überschuß von 2 1/2 Mrd DM. Nach Abschluß der anstehenden statistischen Korrekturen dürfte dieser Überschuß noch höher ausfallen. Ausschlaggebend für diese Tendenz war die rasche Zunahme der *Netto-Kapitalerträge*. Sie haben sich von 8 Mrd DM (1988) auf 20 Mrd DM (1989) mehr als verdoppelt. Darin spiegelt sich vor allem der Anstieg des Auslandsvermögens der Bundesrepublik wider;

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mrd DM			
Position	1987	1988	1989
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	527,4	567,7	641,3
Einfuhr (cif)	409,6	439,6	506,6
Saldo	117,7	128,0	134,7
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	— 1,8	— 0,2	— 3,3
Dienstleistungen	— 5,8	— 10,5	2,5
Übertragungen	— 29,1	— 32,0	— 34,8
Saldo der Leistungsbilanz	81,2	85,3	99,1
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 12,8	— 15,4	— 16,8
Wertpapiere ²⁾ zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 4,0	— 76,0	— 7,7
Wertpapiere	8,3	— 65,1	— 3,9
Schuldscheine	— 12,2	— 10,9	— 3,7
Kredite der Banken	— 1,4	12,1	12,0
Kredite öffentlicher Stellen	— 3,9	— 4,6	— 3,7
Sonstiges	— 1,2	— 1,0	— 8,7
Saldo	— 23,3	— 84,9	— 24,9
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 6,2	— 20,1	— 56,6
Wirtschaftsunternehmen	— 12,8	— 18,1	— 32,3
Öffentliche Hand	0,9	2,3	— 3,8
Saldo	— 18,1	— 36,0	— 92,7
Saldo der Kapitalbilanz	— 41,3	— 120,9	— 117,6
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	1,4	1,0	— 0,5
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank ³⁾	— 9,3	2,2	— 2,6
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) ⁴⁾ (A + B + C + D)	31,9	— 32,5	— 21,6

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

im vergangenen Jahr hat es um rund 100 Mrd DM auf schätzungsweise 470 Mrd DM zugenommen. Darüber hinaus fällt aber auch ins Gewicht, daß im vergangenen Jahr die Zinssätze im In- und Ausland kräftig angezogen haben und der Dollar lange Zeit fest notierte. In den Jahren zuvor hatten die Kapitalerträge trotz des kontinuierlich steigenden Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik nicht zugenommen, weil der Vermögenseffekt der kumulativen Leistungsbilanzüberschüsse durch sinkende

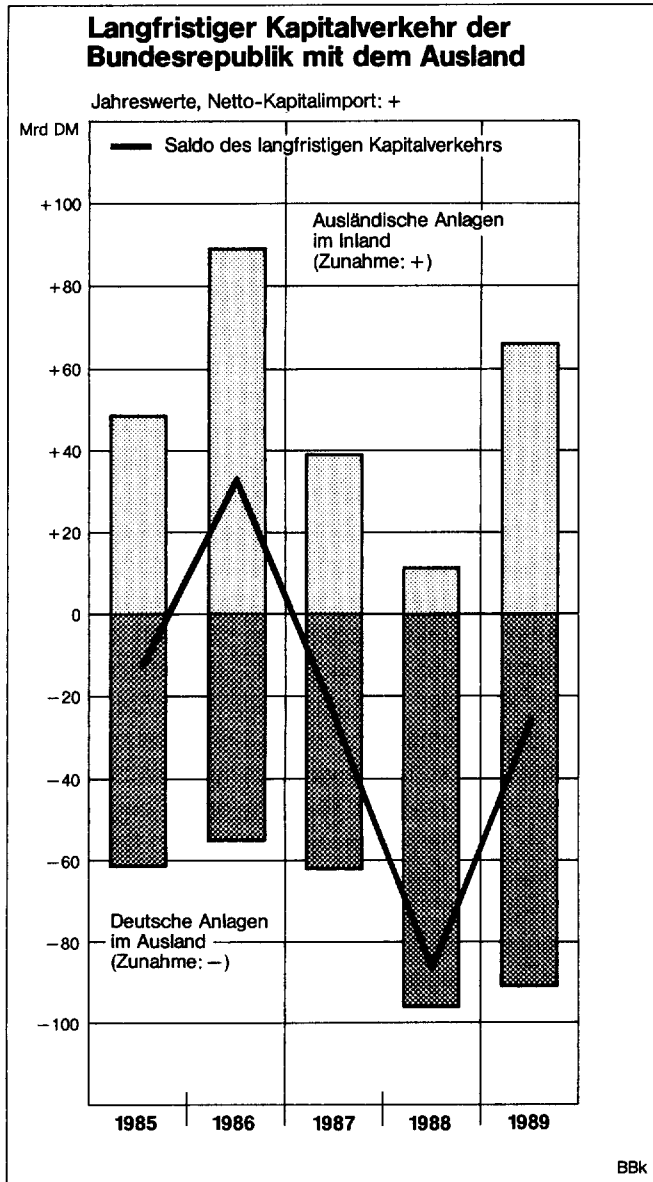
Zinsen und die Abwertung des Dollars kompensiert worden war.

Die Ausgaben im gesamten *Reiseverkehr* mit dem Ausland haben sich 1989 per saldo nur um rd. ½ Mrd DM erhöht. Das Defizit belief sich hier auf 29 ½ Mrd DM gegenüber 29 Mrd DM 1988. Die dem Betrage nach relativ niedrigen Einnahmen stiegen um 15% auf 17 Mrd DM. Ausländische Reisende sehen die Bundesrepublik offensichtlich nicht mehr wie früher nur als Durchreiseland oder nur als Ziel von Geschäftsreisen. Auf der anderen Seite nahmen die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland lediglich um 6% auf 46 ½ Mrd DM zu. Zum Teil dürfte die hierin zum Ausdruck kommende Zurückhaltung deutscher Touristen daran gelegen haben, daß einige Reiseländer teurer geworden sind und wegen akuter Umweltprobleme an Attraktivität verloren haben. Beispielsweise gingen die Ausgaben von Reisenden aus der Bundesrepublik in Italien und Spanien 1989 nicht über die Vorjahrsausgaben hinaus.

Das traditionelle Defizit in der *Übertragungsbilanz* der Bundesrepublik stieg 1989 von 32 auf 35 Mrd DM. Anders als in den Vorjahren spielte der Anstieg des Netto-Beitrags zum EG-Haushalt diesmal nur eine geringe Rolle. Er erhöhte sich wegen der vergleichsweise guten Finanzlage der EG nur um 0,4 auf 13,4 Mrd DM. Die vom öffentlichen und privaten Bereich an das Ausland zu zahlenden Renten, Pensionen und Unterstützungszahlungen sind 1989 insgesamt um 0,5 auf 8 Mrd DM gestiegen. Daneben fiel ins Gewicht, daß die Bundesrepublik 1989 im Zusammenhang mit Beteiligungen des Auslands weniger Kapitalertragsteuern einnahm.

Langfristiger Kapitalverkehr

Der Netto-Abfluß langfristiger Mittel aus der Bundesrepublik ist 1989 auf 25 Mrd DM bzw. rund ein Viertel des Leistungsbilanzüberschusses zurückgegangen, nachdem im Vorjahr noch langfristige Gelder im Rekordbetrag des damaligen laufenden Überschusses von 85 Mrd DM abgeflossen waren. Entscheidend für diesen Tendenzwandel war die Verbesserung des binnen- und außenwirtschaftlichen Umfelds für DM-Anlagen. Hierzu zählen die frühzeitig angekündigte Aufhebung der Quellensteuer zur Jahresmitte, der sinkende Zinsvorsprung von US-Dollar-Anlagen und die Aufwertungstendenz der D-Mark, die sich in der zweiten Jahreshälfte durchsetzte. Zusätzliche Impulse erhielt die



Nachfrage nach deutschen Wertpapieren gegen Jahresende durch die positiven Erwartungen, die die Finanzmärkte mit der Entwicklung in der DDR und in Osteuropa verbanden. Vor diesem Hintergrund flossen verstärkt Auslandsgelder an den deutschen Kapitalmarkt, während gleichzeitig die Nachfrage deutscher Anleger nach Auslandspapieren beträchtlich zurückging.

Die gesamten *langfristigen Kapitalanlagen von Inländern* im Ausland waren 1989 mit 91 Mrd DM fast ebenso hoch wie im Vorjahr (96 Mrd DM). Als Reaktion auf die oben erwähnte günstige Entwicklung wichtiger Markteinflüsse ist jedoch der Anteil der Portfoliotransaktionen am gesamten langfristigen Mittelabfluß deutlich zurückgegangen, während die von Zins- und Wechselkursbewegungen nicht un-

mittelbar abhängigen autonomen Kapitalexperte zugenommen haben. Deutsche Anleger legten 1989 mit insgesamt knapp 50 Mrd DM etwa ein Drittel weniger Mittel in ausländischen Wertpapieren (ohne Beteiligungen) an als im vorangegangenen Jahr. Seinerzeit hatten die ungünstigen Rahmenbedingungen für DM-Anlagen zu einem Rekordabfluß von Portfoliokapital geführt. So ging der Netto-Erwerb ausländischer Investmentzertifikate – ganz überwiegend handelte es sich um Zertifikate der in Luxemburg aufgelegten Rentenfonds deutscher Banken – auf rund 6 Mrd DM zurück; dies war weniger als die Hälfte des Vorjahreswertes. Ausländische Fremdwährungsanleihen wurden für (netto) 26,2 Mrd DM erworben, verglichen mit 42,6 Mrd DM im Jahre 1988. Angesichts des laufend sinkenden Zinsvorsprungs des US-Dollars und einer zunehmenden Aufwertungsphantasie für die D-Mark im zweiten Halbjahr wurden Dollaranleihen im Jahre 1989 per saldo sogar ans Ausland zurückgegeben. Andere zuvor bevorzugte Anlagewährungen, wie der australische Dollar und das Pfund Sterling, büßten aufgrund der Wechselkursentwicklung ebenfalls an Attraktivität ein. Die deutschen Anleger engagierten sich stattdessen in hochverzinslichen EWS-Währungen, insbesondere in französischen Francs, deren Wechselkursrisiko offenbar wegen der hohen Stabilität des Kursgefüges im EWS als überschaubar angesehen wurde. Anders als Fremdwährungsanleihen wurden DM-Auslandsanleihen mit 14,4 Mrd DM von Inländern in etwas größerem Umfang erworben als im Vorjahr (12,2 Mrd DM), wofür hauptsächlich quellensteuerbedingte Engagements zu Beginn letzten Jahres ausschlaggebend waren. Der gesamte Netto-Absatz von DM-Auslandsanleihen (22,8 Mrd DM) wurde damit 1989 zu fast zwei Dritteln im Inland untergebracht.

Außerhalb des Wertpapierverkehrs flossen im vergangenen Jahr rund 42 Mrd DM ab; dies waren fast doppelt so viel Mittel wie 1988. Durch Direktinvestitionen deutscher Unternehmen und Banken in ihren ausländischen Niederlassungen wurde Kapital im Rekordbetrag von 24,5 Mrd DM exportiert.¹⁾ Im Zuge der Vorbereitungen auf den EG-Binnenmarkt wurden diese Direktinvestitionen zu etwa zwei Dritteln in EG-Mitgliedsländern getätigt, während der Anteil der USA – lange Jahre das bevorzugte Anlageland für deutsche Direktinvestitionen – auf rund ein Fünftel (gegenüber noch 45% im Jahre 1988) zurückfiel. Hauptsächlich aufgrund einer Großtransaktion haben außerdem die langfristigen Auslandskredite der Unternehmen 1989 kräftig zugenommen

¹ Aufgrund von Nacherfassungen reinvestierter Gewinne ist noch mit größeren Korrekturen der Angaben über Direktinvestitionen zu rechnen.

Langfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik			
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –			
Position	1987	1988	1989
Deutsche Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: –)			
Direktinvestitionen im Ausland	–16,2	–18,3	–24,5
Aktien und andere Beteiligungen	–10,9	–14,9	–18,8
Übrige Anlagen	– 5,4	– 3,3	– 5,6
Ausländische Wertpapiere 1)	–25,0	–72,8	–49,6
Aktien	+ 0,3	– 5,0	– 3,1
Investmentzertifikate	– 0,4	–13,0	– 5,9
Fremdwährungsanleihen	–21,5	–42,6	–26,2
DM-Anleihen	– 3,4	–12,2	–14,4
Kredite und Darlehen an Ausländer 2)	–18,5	– 2,5	–13,8
Kreditinstitute	–13,8	+ 2,2	– 5,7
Unternehmen und Privatpersonen	– 0,8	– 0,1	– 4,4
Öffentliche Stellen	– 3,9	– 4,6	– 3,7
Übrige Kapitalanlagen im Ausland	– 2,7	– 2,8	– 3,3
Insgesamt	–62,5	–96,3	–91,2
Ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)			
Direktinvestitionen im Inland	+ 3,5	+ 2,9	+ 7,7
Aktien und andere Beteiligungen	– 0,0	– 1,5	+ 4,3
Übrige Anlagen	+ 3,5	+ 4,4	+ 3,4
Inländische Wertpapiere 1) und Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+21,0	– 3,2	+41,9
Aktien und Investmentzertifikate	– 1,8	+ 5,7	+23,3
Festverzinsliche Wertpapiere	+35,0	+ 2,1	+22,4
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	–12,2	–10,9	– 3,7
Kredite und Darlehen an Inländer 2)	+14,8	+11,9	+16,8
Kreditinstitute	+12,4	+ 9,9	+17,6
Unternehmen und Privatpersonen	+ 2,5	+ 2,0	– 0,9
Übrige Kapitalanlagen im Inland	– 0,1	– 0,2	– 0,1
Insgesamt	+39,2	+11,4	+66,2
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	–23,3	–84,9	–24,9
1 Ohne Direktinvestitionen. – 2 Ohne Direktinvestitionskredite. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk			

(4,4 Mrd DM). Schließlich trug das expandierende Auslandskreditgeschäft der Banken im vergangenen Jahr mit 5,7 Mrd DM zum Kapitalexport bei, nachdem 1988 in diesem Teilbereich des Kapitalverkehrs Mittel in die Bundesrepublik zurückgeflossen waren. Diese Gelder wurden vor allem von Staatshandels- und Entwicklungsländern aufgenommen.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Rahmenbedingungen für DM-Anlagen sind im vergangenen Jahr die *ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik* auf 66 Mrd DM gestiegen, nachdem Ausländer im Jahre 1988 – als DM-Anlagen aufgrund der Quellensteuer und der Wechselkursentwicklung an Attraktivität eingebüßt hatten – nur 11 ½ Mrd DM in

der Bundesrepublik langfristig angelegt hatten. Bestimmend für die Tendenz des gesamten Kapitalimports waren 1989 – wie in den Jahren zuvor – die Auslandskäufe von deutschen Wertpapieren: Einschließlich der Transaktionen in Schuldscheinen öffentlicher Stellen gerechnet, erwarben Ausländer im Verlauf von 1989 für insgesamt 42 Mrd DM (netto) deutsche Wertpapiere, während sie im Jahr zuvor ihr Engagement in solchen Papieren um 3 Mrd DM abgebaut hatten. Von diesem Mittelzufluß entfielen allein 23,3 Mrd DM, also gut die Hälfte des gesamten Kapitalimports im Wertpapierbereich, auf den Auslandserwerb deutscher Aktien (ohne Beteiligungen), der damit einen historischen Rekordstand erreichte. Angesichts der hervorragenden Ertragslage der deutschen Publikumsgesellschaften, der international gesehen relativ niedrigen Kurs/Gewinn-Verhältnisse am hiesigen Markt sowie der anhaltend günstigen Konjunkturaussichten rückten deutsche Aktien zunehmend ins Blickfeld ausländischer institutioneller Anleger. Die gegen Jahresende aufkommende „Ostphantasie“ regte die Auslandsnachfrage nach deutschen Dividendenwerten zusätzlich an. Auch in deutschen Rentenwerten engagierten sich ausländische Anleger mit 22,4 Mrd DM wieder in beachtlichem Umfang, nachdem sie 1988 als Erwerber praktisch ausgefallen waren. Durch die Transaktionen in Schuldscheinen öffentlicher Stellen flossen dagegen per saldo weiterhin Mittel aus der Bundesrepublik ab (3,7 Mrd DM), da angesichts der positiven Entwicklung der öffentlichen Finanzen die Auslandsplatzierungen solcher Papiere weiter rückläufig waren.

Auch außerhalb des Wertpapierverkehrs wurde im Jahre 1989, z. T. als Reaktion auf den Wegfall der Quellensteuer, verstärkt langfristiges Auslandskapital importiert. Insbesondere nahmen die Banken wesentlich mehr Gelder in Form langfristiger Auslandseinlagen herein als 1988 (17,6 Mrd DM verglichen mit 9,9 Mrd DM). Überwiegend handelte es sich dabei um die Erlöse von Anleihen, die die ausländischen Finanzierungsgesellschaften der deutschen Banken am internationalen Markt aufnahmen. Im Zeichen des geplanten Europäischen Binnenmarktes sowie aufgrund des Auslaufens von Steuervergünstigungen für bestimmte Veräußerungsgewinne stiegen die ausländischen Direktinvestitionen in deutschen Unternehmen 1989 (nach vorläufigen Zahlen) auf 7,7 Mrd DM; dies war mehr als das Doppelte des Betrages von 1988. Dabei schlug freilich eine große Einzeltransaktion im Versicherungssektor erheblich zu Buche.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Da der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik im vergangenen Jahr nur zum kleineren Teil durch einen Netto-Export langfristiger Mittel ausgeglichen wurde, fiel dem kurzfristigen Kapitalverkehr (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz gerechnet) eine wichtige „Finanzierungsfunktion“ im Rahmen der gesamten Zahlungsbilanz zu. Darüber hinaus flossen weitere kurzfristige Mittel ab, deren „Gegenposten“ – direkt oder indirekt – zumindest teilweise in der starken Zunahme der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank gegenüber ausländischen Währungsbehörden gesehen werden kann, die 1989 in hohem Betrage zugunsten der D-Mark intervenierten. Von dem gesamten Abfluß kurzfristiger Gelder von 93 Mrd DM entfiel der größte Teil auf die inländischen *Kreditinstitute*, deren kurzfristige Auslandsforderungen im Verlauf von 1989 um nicht weniger als 81 Mrd DM (bzw. fast 40% ihres Standes am Jahresanfang) expandierten. Die entsprechenden Verbindlichkeiten der Banken nahmen gleichzeitig nur um 24,4 Mrd DM (bzw. 20%) zu, so daß die Banken per saldo kurzfristige, überwiegend auf D-Mark lautende Mittel in Höhe von 56,6 Mrd DM ins Ausland schleusten. Damit erreichte der kurzfristige Netto-Geldexport der Banken fast den Rekordbetrag von 59 Mrd DM, der im Jahre 1986 zu verzeichnen war, als das Ausland sehr umfangreiche Wertpapierkäufe in der Bundesrepublik getätigt und diese über den Sektor der Geschäftsbanken finanziert hatte.

Auch im statistisch erfaßten Kapitalverkehr der *Nichtbanken* flossen 1989 mit insgesamt 36 Mrd DM verstärkt kurzfristige Mittel ins Ausland. Aufgrund ihrer unverändert günstigen Ertrags- und Liquiditätssituation waren die Unternehmen in der Lage, ihre am Euromarkt gehaltenen Guthaben im Laufe des Jahres bisher eindeutig nachweisbar um 21 1/2 Mrd DM aufzustocken; nach Abschluß weiterer Recherchen werden diesem Betrag vermutlich zusätzliche Guthabendotierungen von Unternehmen und Privatpersonen in Höhe von etwa 15 Mrd DM hinzuzurechnen sein. Maßgebend für die Verlagerung dieser Gelder in den Euromarkt war vermutlich u. a. die rasche Anpassung der Eurozinssätze an die steigenden inländischen Geldmarktsätze. Da dies im Inland weder so rasch noch in gleichem Maße geschieht, erhalten Euroeinlagen verglichen mit inländischen Termineinlagen eine größere Attraktivität, die weit überwiegend von großen Nichtbankunternehmen genutzt wird.

Kurzfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik

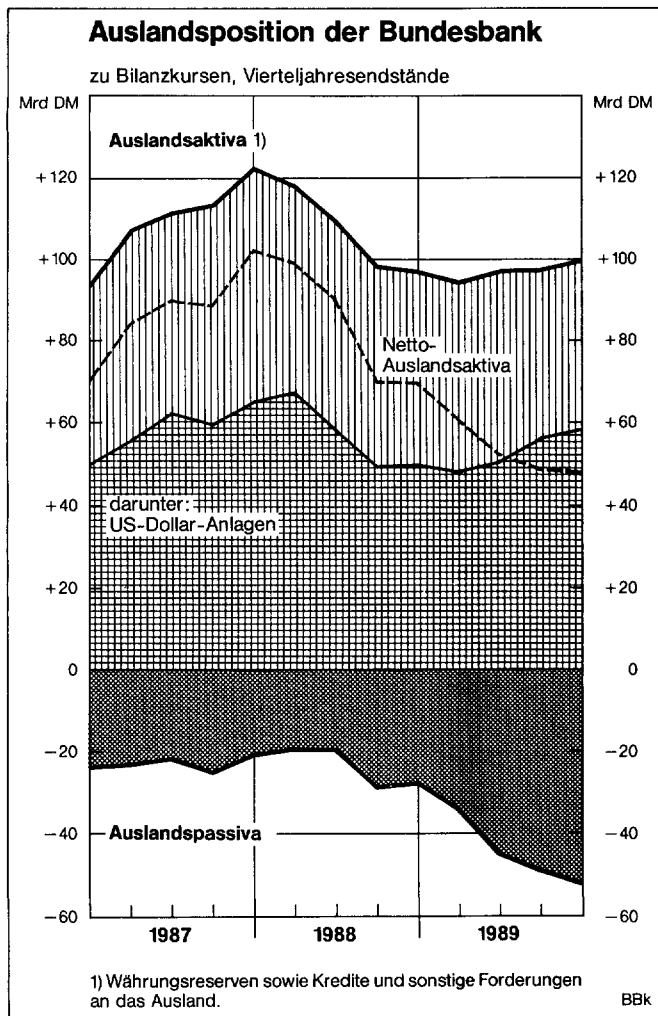
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: -

Position	1987	1988	1989
Kreditinstitute	- 6,2	-20,1	-56,6
Forderungen	-15,4	-30,1	-81,0
Verbindlichkeiten	+ 9,3	+ 10,0	+ 24,4
Unternehmen und Privatpersonen	-12,8	-18,1	-32,3
Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken	-12,9	- 7,7	-18,6
Forderungen	-10,4	- 6,2	-21,4
Verbindlichkeiten	- 2,4	- 1,5	+ 2,8
Finanzbeziehungen mit ausländischen Nichtbanken	- 1,8	- 2,0	- 7,4
Forderungen	- 0,8	- 2,2	-14,8
Verbindlichkeiten	- 1,0	+ 0,1	+ 7,4
Handelskredite	+ 1,9	- 8,4	- 6,3
Forderungen	+ 1,2	-16,2	-13,4
Verbindlichkeiten	+ 0,7	+ 7,8	+ 7,1
Öffentliche Hand	+ 0,9	+ 2,3	- 3,8
Forderungen	- 0,6	+ 1,0	- 4,7
Verbindlichkeiten	+ 1,5	+ 1,3	+ 0,9
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	-18,1	-36,0	-92,7
Nachrichtlich:			
Restposten der Zahlungsbilanz	+ 1,4	+ 1,0	- 0,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	-16,7	-35,0	-93,2
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.			BBk

Daneben flossen durch die Kreditbeziehungen der Unternehmen mit ausländischen Nichtbanken (speziell mit ihren ausländischen Niederlassungen) sowie durch Handelskredite kurzfristige Mittel der Wirtschaft ins Ausland (7,4 Mrd DM bzw. 6,3 Mrd DM). Auch diese Netto-Geldexporte spiegeln primär den Einnahmenüberschuß des Unternehmenssektors bzw. den Außenhandelsüberschuß als dessen wichtigste Quelle wider.

Wechselkursentwicklung und Reservebewegung

Die D-Mark hat sich im Verlauf des Jahres 1989 gegenüber den Währungen von 18 wichtigen Industrieländern um durchschnittlich 5 1/2 % aufgewertet, jedoch im wesentlichen erst in den letzten drei Monaten des Jahres. DM-Anlagen gewannen in diesen Monaten zunehmend an Attraktivität aufgrund der sichtbaren Wachstums- und Stabilitätserfolge der Bundesrepublik sowie des im Jahresverlauf deutlich gestiegenen inländischen Zinsniveaus. Gegen Ende des Jahres lösten die Entwicklungen in der DDR und in Osteuropa eine zusätzliche DM-Nachfrage des Auslands aus. Insbesondere konnte sich der DM/Dollar-Kurs, der im Juni v.J. zeitweilig leicht über 2 DM notiert hatte, kräftig erholen; er



schloß zum Jahresultimo bei 1,70 DM ab. Damit hat sich die D-Mark gegenüber dem US-Dollar im Verlauf von 1989 um knapp 5% aufgewertet. Auch im Vergleich zu einigen anderen Währungen, wie dem Schweizer Franken und der schwedischen Krone, gewann die D-Mark im gleichen Zeitraum erheblich an Wert. Besonders kräftig fiel die Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem binnen- und außenwirtschaftlich belasteten Pfund Sterling (+ 18%) und dem relativ niedrig verzinslichen Yen (+ 20%) aus. Während die Wechselkurse zwischen der D-Mark und den frei floatenden Währungen somit deutlich auf die günstigen Rahmendaten reagierten, blieben die Kursrelationen gegenüber den EWS-Währungen praktisch „festgeschrieben“. Hier wertete sich die D-Mark im Verlauf von 1989 nur um gut ½% auf. Allein gegenüber der mit einer größeren Schwankungsbreite ausgestatteten italienischen Lira²⁾ und der spanischen Peseta gewann sie mit 1 ½% bzw. 2% etwas mehr an Wert. Dementsprechend hat sich eine gewisse Kluft zwischen der Entwicklung des realen Außenwerts der D-Mark insgesamt und ihrer

Position gegenüber den EWS-Ländern herausgebildet. Der reale Außenwert der D-Mark gegenüber den EWS-Ländern ging im Verlauf von 1989 weiter zurück und war im Dezember 1989 rd. 3% niedriger als Anfang 1987, dem Zeitpunkt der letzten allgemeinen Aufwertung der D-Mark im EWS. Gegenüber den Währungen jener Industrieländer, die nicht im EWS sind, hat sich dagegen die D-Mark von Dezember 1988 bis Dezember 1989 real um 5 ½% aufgewertet und damit wurden die in den vorangegangenen beiden Jahren verzeichneten Wertverluste von gut 7% weitgehend wieder wettgemacht.

Angesichts der vergleichsweise moderaten Schwankungen am Devisenmarkt, insbesondere der erträglicheren Bewegungen des Dollars, hat die Bundesbank 1989 nicht in größerem Umfang in das Marktgeschehen eingegriffen. Die *Währungsreserven* haben sich daher, über das gesamte Jahr betrachtet, mit einem Zugang von 2,8 Mrd DM (zu Bilanzkursen gerechnet) nur wenig verändert. Die Dollarposition ist aufgrund „autonomer“ Zuflüsse durch Zinseinnahmen und den Dollarumtausch der in der Bundesrepublik stationierten Truppen um 8,3 Mrd DM gestiegen, während die Forderungen an den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) und die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds (IWF) um 4,3 Mrd DM bzw. 1,0 Mrd DM zurückgegangen sind. Auf der anderen Seite haben die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank um 24,4 Mrd DM zugenommen. Entscheidend hierfür war die Anlage von DM-Beträgen durch die amerikanischen Währungsbehörden, die diese hauptsächlich in der Zeit der ausgeprägten DM-Schwäche gegenüber dem US-Dollar (bis etwa September 1989) durch DM-Stützungskäufe am Markt erworben hatten.

Nach der zum Jahresende üblichen Neubewertung der Fremdwährungspositionen, die bei Beibehaltung des seit Ende 1987 geltenden Bilanzkurses der Dollaranlagen von 1,5815 DM zu nur geringen Bestandsveränderungen führte, beliefen sich die Währungsreserven der Bundesbank per Ende 1989 auf 97,5 Mrd DM. Hierbei entfielen 13,7 Mrd DM (bzw. 14,0%) auf den unverändert ausgewiesenen Goldbestand (ohne das in den EFWZ vorläufig eingebrachte Gold), 58,3 Mrd DM (59,8%) auf Dollar- und sonstige Devisenguthaben (ohne die vorläufig in den EFWZ eingebrachten Dollar), 17,3 Mrd DM (17,7%) auf die ECU-Guthaben (nach Abzug des Unterschiedsbetrages zwischen dem ECU-Wert und dem Buchkurs der in den EFWZ eingebrachten

² Die Schwankungsbreite der italienischen Lira im EWS wurde mit Wirkung vom 8. Januar 1990 von ± 6% auf die Normalbandbreite von ± 2,25% eingengt.

Reserven) und 8,2 Mrd DM (8,4%) auf die in Sonderziehungsrechten denominierten Forderungen der Bundesbank gegenüber dem IWF sowie die zuge teilten und erworbenen Sonderziehungsrechte. Die nahezu ausschließlich auf D-Mark lautenden Auslandsverbindlichkeiten beliefen sich Ende 1989 auf 51,6 Mrd DM.

22 Mindestreserveregelungen im Ausland

In der aktuellen Diskussion über die Mindestreserve in der Bundesrepublik wird gelegentlich auf die Verhältnisse in anderen Ländern verwiesen. Sieht man von der Sonderstellung der „Eurogeldmärkte“ ab, die quasi exterritorial funktionieren, so lassen sich bei einem internationalen Vergleich der Mindestreserverpolitik viele Gemeinsamkeiten beobachten. Die Mindestreserve oder eng mit ihr verwandte Regelungen sind seit langem ein fester Bestandteil des geldpolitischen Instrumentariums westlicher Industrieländer. In der Europäischen Gemeinschaft wird sie z. B. mit Ausnahme von Großbritannien und Luxemburg in allen EG-Staaten als geldpolitisches Instrument genutzt oder zumindest zur Verfügung gehalten. Dasselbe gilt für die größeren außereuropäischen Industrieländer USA, Japan und Kanada. Den gewachsenen nationalen Strukturen im Finanzsektor entsprechend, sind dabei von Land zu Land deutliche Unterschiede in der konkreten Ausgestaltung festzustellen. Insbesondere die Reservesätze weichen z. T. erheblich voneinander ab. Inwieweit hieraus Belastungsunterschiede der nationalen Bankensysteme resultieren, ist freilich nicht leicht zu ermitteln, zumal solche Belastungen naturgemäß wie indirekte Steuern auf die Kunden weitergewälzt werden. Bei einem internationalen Vergleich müssen z. B. auch die in einigen Fällen praktizierte Verzinsung von Mindestreserverguthaben, die unterschiedlich ausgestalteten Refinanzierungsfazilitäten der Banken bei der Notenbank, Höhe und Häufigkeit von Liquiditätsschwankungen am jeweiligen nationalen Geldmarkt sowie die Gebührenerhebung für Dienstleistungen der Notenbank im Rahmen des Zahlungsverkehrs berücksichtigt werden. So stehen in der Bundesrepublik dem Zinsentgang der Banken aus der Mindestreserve eine Reihe von Erleichterungen bzw. Wettbewerbsvorteilen gegenüber, wie z. B. die subventionierte Refinanzierung über den Rediskontkredit, der zinslose „Float“ und die kostenlose Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs durch die Bundesbank, die Anrechnung der Bargeldbestände bei der Mindestreserveerfüllung und die Tatsache, daß die Mindestreserverguthaben auch als Arbeitsguthaben genutzt werden können.

Die meisten Zentralbanken sahen sich in der Vergangenheit vor die Notwendigkeit gestellt, bei ihren Mindestreservebestimmungen den veränderten Umfeldbedingungen auf den internationalen Finanzmärkten in der einen oder anderen Weise Rechnung zu tragen. Doch wäre der Eindruck falsch, das Instrument der Mindestreserve würde mehr und

mehr aufgegeben. In keinem größeren Land, in dem dieses Instrument zur Verfügung steht, ist die Möglichkeit, eine Mindestreserve einzubehalten, aufgehoben worden, im Gegenteil; in Belgien sind erst 1988 gesetzliche Möglichkeiten zur Einführung von Mindestreserven geschaffen worden, auch wenn davon noch nicht Gebrauch gemacht wurde. Anpassungen der Mindestreserveregeln erfolgten vielmehr durchweg in der Absicht, dieses Instrument vor dem Hintergrund liberalisierter und innovationsfreudiger Finanzmärkte funktionsfähig zu halten. Lediglich in Kanada wird seit einiger Zeit aus solchen Überlegungen heraus die Möglichkeit, von einer Reservepflicht abzusehen, in Erwägung gezogen. Allerdings hat sich das Verständnis der Rolle, die die Mindestreserve im geldpolitischen Steuerungssystem spielt, im Laufe der Zeit gewandelt.

Grundzüge der Mindestreserverpolitik

Historisch fand die Mindestreserve ihre ökonomische Begründung vor allem in der Liquiditätsvorsorge der Kreditinstitute zur Sicherung der Kundeneinlagen. Der hierin liegende Zweck, das Finanzsystem zu stabilisieren, trat in den Hintergrund, als die Überwachung der Zahlungsfähigkeit der Kreditinstitute primär der Bankenaufsicht anvertraut wurde. Eine gewisse Berechtigung hat das Liquiditätsvorsorgemotiv freilich auch heute noch. Wenn die Banken, wie etwa in der Bundesrepublik, ihre Reserveguthaben gleichzeitig als „working balances“ nutzen können, enthebt sie die Mindestreservehaltung weitgehend der Notwendigkeit, eine eigenständige, freiwillige Vorsorge gegen unvorhergesehene Liquiditätsengpässe am Geldmarkt, wie z. B. bei einem „Börsen-Crash“, zu betreiben. Überdies kann die Verpflichtung der Kreditinstitute zur Unterhaltung von Mindestreserven als eine Art Gegenleistung für die „Lender of last resort“-Funktion der Notenbank gewertet werden, also ihre grundsätzliche Bereitschaft, Banken bei Liquiditätsschwierigkeiten einen Refinanzierungsrückhalt zu geben (was von dem Fall der Insolvenz einer Bank zu unterscheiden ist).

In geldpolitischer Hinsicht erfüllt die Mindestreserve eine Doppelfunktion. Sie dient zum einen der laufenden Liquiditätssteuerung am Geldmarkt. Zum anderen wirkt sie als automatischer Bremsmechanismus des Geldschöpfungsprozesses. Als „Grobsteuerungsinstrument“ zur fallweisen Beeinflussung der Bankenliquidität mittels Herauf- bzw. Herabsetzungen der Reservesätze hat die Mindestre-

serve in manchen Ländern an Bedeutung verloren, da mehr und mehr Notenbanken verstärkt zu einer flexiblen Offenmarktpolitik übergegangen sind. Das gilt für Kreditsysteme, in denen Mindestreserveregeln vielfach das Herzstück der früher praktizierten administrativen Kreditkontrollverfahren dargestellt hatten, eher noch stärker als für die Bundesrepublik.

Im Rahmen der mehr und mehr bevorzugten marktwirtschaftlichen monetären Steuerungssysteme kommt der Reservepflicht heute überwiegend die Aufgabe zu, für eine hinreichend stabile Nachfrage nach Zentralbankgeld zu sorgen. Diese Vorkehrung stützt die Wirksamkeit der Geldpolitik, weil das Mindestreserveband die Kreditinstitute als Ganzes in einigermaßen vorhersehbarer Weise „in die Notenbank zwingt“, wenn sich das Geld- und Kreditvolumen ausweitet. Bei diesem Prozeß nimmt nämlich aufgrund der Mindestreservepflicht nicht nur der – häufig etwas erratisch schwankende – Bargeldbedarf des Publikums, sondern vor allem auch das Mindestreserve-Soll und damit der Refinanzierungsbedarf der Banken in bestimmter Weise zu. Würde man den Banken die Liquiditätsvorsorge allein überlassen, bestünde die Gefahr, daß sie versuchen würden, ihre „Überschußreserven“ – d. h. die im Zahlungsverkehr nicht unbedingt benötigten Guthaben bei der Notenbank – mehr oder weniger vollständig in zinstragende Aktiva umzuwandeln. Die Notenbank stünde dann bei Anspannungen am Geldmarkt vor dem Problem, Liquiditätshilfen verweigern zu müssen – was höchstwahrscheinlich extreme Zinsausfälle am Geldmarkt zur Folge hätte – oder sie liefe umgekehrt Gefahr, ins „Schlepptau“ übermäßiger Refinanzierungswünsche der Banken zu geraten und so die Kontrolle über die monetäre Expansion zu verlieren.

Die meisten Zentralbanken betrachten deshalb die Mindestreserve nach wie vor als einen integralen Bestandteil ihres monetären Kontrollsystems. Vorschläge, sie drastisch zu senken oder gänzlich abzuschaffen, die ausschließlich wegen der Zinsnebenwirkungen oder möglichen Wettbewerbswirkungen des Instruments vorgebracht werden, gehen deshalb an seinem eigentlichen Sinngehalt vorbei. Soweit ein internationales „Regulierungsgefälle“ besteht, insbesondere aufgrund der geldpolitischen „Freihäfen“ wie den „Eurogeldmärkten“, stößt die Handhabung der Mindestreserverpolitik freilich an Grenzen. Die Bundesbank hat diesem Umstand z. B. durch eine strukturelle Ermäßigung der Mindest-

24 reservesätze für Termineinlagen Rechnung getragen, um daraus resultierende Wettbewerbsnachteile inländischer Banken zu begrenzen, obgleich es sich hierbei nur um eine von mehreren für die Wettbewerbsfähigkeit maßgeblichen Größen handelt. Das starke Wachstum der Euroeinlagen in den letzten Jahren, das nicht allein die Bundesrepublik, sondern auch andere Länder mit freiem Kapitalverkehr betrifft, zeigt jedenfalls, daß die Mindestreservefreiheit des Euromarktes nur einen Anstoßfaktor unter vielen anderen darstellt. Daneben spielen steuerliche, bankaufsichtliche und geographische Standortvorteile ausländischer Bankplätze eine große Rolle und überdies die Tatsache, daß sich diese Märkte insofern von den heimischen Kreditmärkten unterscheiden, als sie vor allem Großkunden zur Verfügung stehen, während das Massengeschäft der Banken im Inland zu den dort weniger günstigen Bedingungen abgewickelt wird. Im Falle der Bundesrepublik wäre deshalb recht zweifelhaft, ob eine weitere Mindestreservesatzsenkung in wesentlichem Umfang zu einer „Heimholung“ von Eurogeldern beitragen könnte oder ob diese Marktsplaltung nicht weiter bestehen bliebe.

Die Diskussion über das Mindestreserveinstrument wird zunehmend auch von Überlegungen hinsichtlich einer gemeinsamen Geldpolitik auf dem Wege zu einer künftigen Europäischen Währungsunion bestimmt. Gravierende Unterschiede in den Steuerungsmethoden der Zentralbanken der Gemeinschaft sind im Endstadium der monetären Integration kaum mehr vorstellbar. Zu welchem Zeitpunkt eine Harmonisierung der Notenbankinstrumente tatsächlich erforderlich sein wird, erscheint gegenwärtig freilich völlig offen. Hierzu müßte ein geldpolitisches Gesamtkonzept für den gemeinsamen europäischen Währungsraum deutlicher erkennbar sein, als das heute der Fall ist. Überlegungen, die hierzu etwa im Anhang zum sog. Delors-Bericht vorgestellt wurden, beziehen das Instrument der Mindestreserve ausdrücklich als einen wichtigen Baustein mit ein.¹⁾ Vor diesem Hintergrund gibt es keinen Grund, das Mindestreservesystem hier und heute grundsätzlich in Frage zu stellen. Im besonderen Maße würde sich die Anwendung des Mindestreservesystems als dringlich erweisen, wenn die DDR das von der Bundesregierung gemachte Angebot annimmt, das Währungsgebiet der D-Mark auf das Gebiet der DDR auszuweiten und die geldpolitische Verantwortung hierfür – in einem erst noch zu entwickelnden zweistufigen Bankensystem – der Bundesbank zu übertragen.

Ausgestaltung der Mindestreserven

Mindestreservepflichten oder entsprechende Vorschriften zur Liquiditätshaltung der Kreditinstitute bestehen, wie schon erwähnt, in fast allen westlichen Industrieländern (vgl. die Übersicht am Ende des Artikels). Dabei stützen sich die Notenbanken in den meisten Fällen auf gesetzliche Regelungen. Teilweise bilden aber auch Absprachen zwischen Notenbanken und Kreditinstituten die Grundlage für die Reservehaltung. In den Niederlanden z.B. basiert die Erhebung einer Kassenreserve auf einer Vereinbarung zwischen der Nederlandsche Bank und den Geschäftsbanken.

Zur Erfüllung der Reservepflicht müssen im allgemeinen Reserveguthaben auf Konten der Zentralbanken unterhalten werden. In vielen Ländern werden dabei die Kassenbestände der Kreditinstitute auf die Reserveerfüllung angerechnet. In einigen Fällen kann die Reservepflicht z.T. durch den Erwerb von Staatstiteln erfüllt werden. Solche Regelungen verfolgen durchweg den Nebenzweck, die Finanzierung von Staatsdefiziten zu erleichtern. Die gleiche Absicht steht hinter Regelungen, bei denen vergleichsweise hohe, aber verzinsten Mindestreserven eingefordert werden, während die Notenbank gleichzeitig zur Finanzierung von Fehlbeträgen in den öffentlichen Haushalten verpflichtet wird. Solche Vorschriften kommen typischerweise in geld- und finanzpolitisch weniger entwickelten Industrieländern vor, wie den südlichen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft. Da sie letzten Endes die monetäre Finanzierung von Haushaltsdefiziten erleichtern, sind sie aus stabilitätspolitischer Sicht eher kritisch zu beurteilen.

Merkliche Unterschiede bestehen international hinsichtlich der Bemessungsgrundlage, der Höhe der Reservesätze sowie der Kriterien, nach denen diese differenziert werden. In aller Regel orientiert sich die Reservepflicht am Bestand oder am Zuwachs eines Teils der Verbindlichkeiten der Kreditinstitute. Reserven, die an der Aktivseite der Bankbilanz ansetzen, also von der Höhe der Kredite ausgehen, bilden heute eher die Ausnahme. Ansatzpunkt für Reserven, die nach der Passivseite der Bankbilanzen bemessen werden, ist häufig der Bestand an liquiden Einlagen von Nichtbanken, in wenigen Fällen sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Banken reservepflichtig. In Ländern, die Geldmengenziele verkünden, ist oft eine weitgehende Deckungsgleichheit zwischen den in der jeweiligen Zielgröße

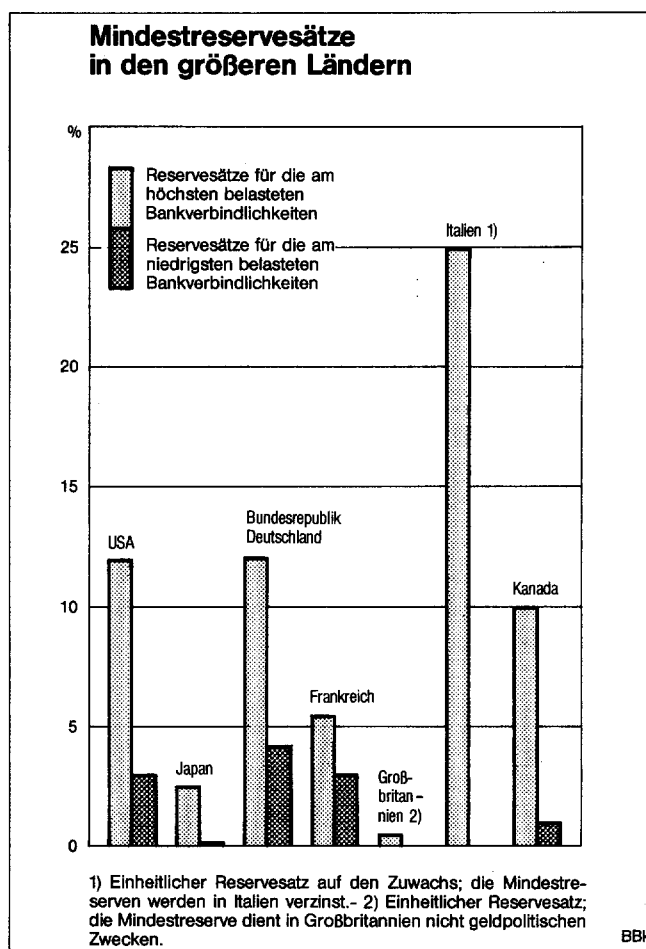
¹ Vgl. Committee for the study of economic and monetary union, Report on economic and monetary union in the European Community, 2. Collection of papers, Luxembourg 1989.

enthaltenen Bankverbindlichkeiten und den mindestreservspflichtigen Einlagen festzustellen. So erstreckt sich in Frankreich, Spanien und Japan, wo die Notenbanken ähnlich wie in der Bundesrepublik weit definierte Geldmengen steuern, die Reservepflicht auf eine vergleichsweise breite Palette von Bankpassiva. Dieses Prinzip ist beim Auftreten von Finanzinnovationen durchweg beibehalten worden: Neuartige liquide Anlageinstrumente (Certificates of deposit) wurden z. B. in Japan sowohl bei der Neudefinition der geldpolitischen Zielaggregate als auch bei der Neuabgrenzung der mindestreservpflichtigen Verbindlichkeiten berücksichtigt. In den USA decken sich allerdings die mindestreservpflichtigen Verbindlichkeiten eher mit dem eng definierten Geldmengenkonzept M1 (neben Bargeld, Umlauf Sichteinlagen und ähnliche Quasi-Transaktionskonten), das auch lange Zeit die zentrale Orientierungsgröße der amerikanischen Geldpolitik war.

Die Behandlung von auf fremde Währung lautenden Einlagen und von Einlagen von Ausländern ist nicht überall gleich. Eine Reihe von Ländern unterwirft Fremdwährungseinlagen keiner oder einer geringeren Reservebelastung als Einlagen in inländischer Währung. Länder wie Japan und die USA, die stark in die internationalen Geldmärkte eingebunden sind, versuchen, die Möglichkeiten zur Umgehung der Mindestreservepflicht, die Euromärkte und Offshore-Zentren bieten, auszuschalten.

Die in einzelnen Ländern angewandten Reservesätze unterscheiden sich z. T. gravierend (vgl. Schaubild). In den EG-Ländern Italien, Portugal und Spanien gelten gegenwärtig Reservesätze von über oder nahe 20%. Allerdings wurde in Spanien eine Umgestaltung des Systems beschlossen, die zu einer drastischen Senkung der Reservesätze führen soll. Gleichzeitig werden dort aber die Banken nun verpflichtet, Papiere der Notenbank zu erwerben, also insoweit eine verzinsliche Zwangsanlage zu bilden. Auch in Griechenland müssen für manche Einlagekategorien hohe Gegenposten an Staatspapieren erworben werden.

Im Gegensatz hierzu gilt in Japan ein Höchstsatz für die Mindestreservebelastung von 2 1/2 %. Die Bank von England, die mit der Mindestreserve keine geld-, sondern einnahmepolitische Ziele verfolgt, verlangt den Kreditinstituten lediglich ein halbes Prozent der reservspflichtigen Verbindlichkeiten ab. Die ange-deuteten, extrem erscheinenden Unterschiede wer-



den zum Teil dadurch relativiert, daß die Mindestreserveguthaben in Ländern mit sehr hohen Reservesätzen – wie etwa 25% in Italien oder 17% in Portugal – zumindest teilweise verzinst werden.

Häufig unterscheiden die nationalen Mindestreservesysteme und Liquiditätsvorschriften einen breiten Fächer nach Laufzeiten gestaffelter Depositenkategorien, wobei für liquide Einlagen höhere Sätze gelten. Teilweise wird auch nach der Höhe der Einlagen differenziert, z. B. in Österreich und Japan. Das amerikanische System kennt dagegen nur eine einfache Unterteilung: Sichteinlagen und ihnen ähnliche Gelder werden mit einem Satz von 12% belegt (in der Bundesrepublik 6,6% bis 12,1%), während für alle anderen reservspflichtigen Verbindlichkeiten eine Mindestreserve von 3% erhoben wird. Insgesamt war in den letzten zehn Jahren eine Tendenz festzustellen, die Reservesysteme zu vereinfachen und die Reservesätze zu senken. Das gilt auch für die Bundesrepublik, in der seit 1986 für befristete Verbindlichkeiten und für Spareinlagen jeweils ein einheitlicher Satz gilt (gegenwärtig 4,95% bzw. 4,15%).

Unverändert betonen die meisten Notenbanken, die sich auf die Mindestreserve stützen, ihr Bestreben, mit Hilfe dieses Instruments eine verlässliche Verbindung zwischen der Bereitstellung von Zentralbankgeld und der monetären Expansion aufrecht zu erhalten. Dieses geldpolitische Argument hat in jüngster Zeit zum Teil noch an Bedeutung gewonnen, weil technologische Fortentwicklungen im Zahlungsverkehr zu Einsparungen bei der Bargeldhaltung des Publikums oder zu Rationalisierungsmöglichkeiten bei der Liquiditätshaltung der Kreditinstitute führen oder jedenfalls im weiteren Verlaufe dazu führen könnten. In Belgien, wo – wie erwähnt – die gesetzlichen Grundlagen für eine Mindestreservepflicht erst Ende 1988 neu geschaffen wurden, sind solche Zusammenhänge besonders deutlich hervorgehoben worden.

Die Bereitschaft, die Mindestreserve zur aktiven Liquiditätspolitik einzusetzen und über Veränderungen der Reservesätze die Rentabilität und die Zinspolitik der Kreditinstitute zu beeinflussen, ist in den vergangenen zehn Jahren vor allem bei den größeren Ländern mit floatenden Währungen zurückgegangen. So wurden z. B. in Japan noch nach dem ersten Ölpreisschock die Reservesätze zur Unterstützung des geldpolitischen Restriktionskurses mehrfach heraufgesetzt; seit Anfang der achtziger Jahre sind sie dagegen praktisch konstant geblieben. In den USA verzichtet die Notenbank schon seit langem auf Veränderungen der Reservesätze. Die Bundesbank hat von Fall zu Fall das Mindestreserveinstrument zwar weiter aktiv eingesetzt, jedoch weit weniger als in der Zeit des Bretton-Woods-Systems (bis 1973), als zeitweilige Wellen der unfreiwilligen Schaffung oder auch Vernichtung von Zentralbankgeld vor und nach Aufwertungen der D-Mark zu solchen, die Liquiditätsausfälle kompensierenden Maßnahmen zwangen. Zunehmend wird nun zur kurzfristigen Steuerung des Geldmarktes auf die über Wertpapierpensionsgeschäfte betriebene Offenmarktpolitik zurückgegriffen.

In Frankreich und Spanien wurden die Reservesätze auch in neuerer Zeit häufiger verändert, um die Geldpolitik zu verschärfen oder zu lockern. So hat die spanische Notenbank, die sich in den vergangenen Jahren einer übermäßigen Nachfrageexpansion und Verschlechterung des Inflationsklimas gegenüber sah, im letzten Jahr die Sätze für

unverzinsliche Pflichtreserven der Banken schrittweise um 2½ Prozentpunkte auf 7½ % angehoben.

In den Niederlanden ist das Mindestreserveinstrument zweigeteilt. Nach einer seit Mitte 1989 geltenden Abmachung begründet eine Ausweitung der Bankkredite, die eine bestimmte Richtgröße übersteigt und nicht durch langfristige Bankverbindlichkeiten refinanziert wird, eine „fiktive“ Reservepflicht von gegenwärtig 10%. Tatsächlich sind jedoch keine unverzinslichen Reserven bei der Notenbank zu unterhalten. Vielmehr müssen die Banken lediglich die aus der „Reservepflicht“ entstehenden kalkulatorischen Zinskosten an das Noteninstitut abführen. Hier dient das Mindestreserveinstrument primär dazu, die Rentabilität zusätzlicher Kreditgeschäfte zu beeinflussen, die zur Geldschöpfung führen. Eine daneben bestehende Reservepflicht auf den Bestand von Bankverbindlichkeiten wird dagegen zur Regulierung der Liquidität am Geldmarkt eingesetzt.

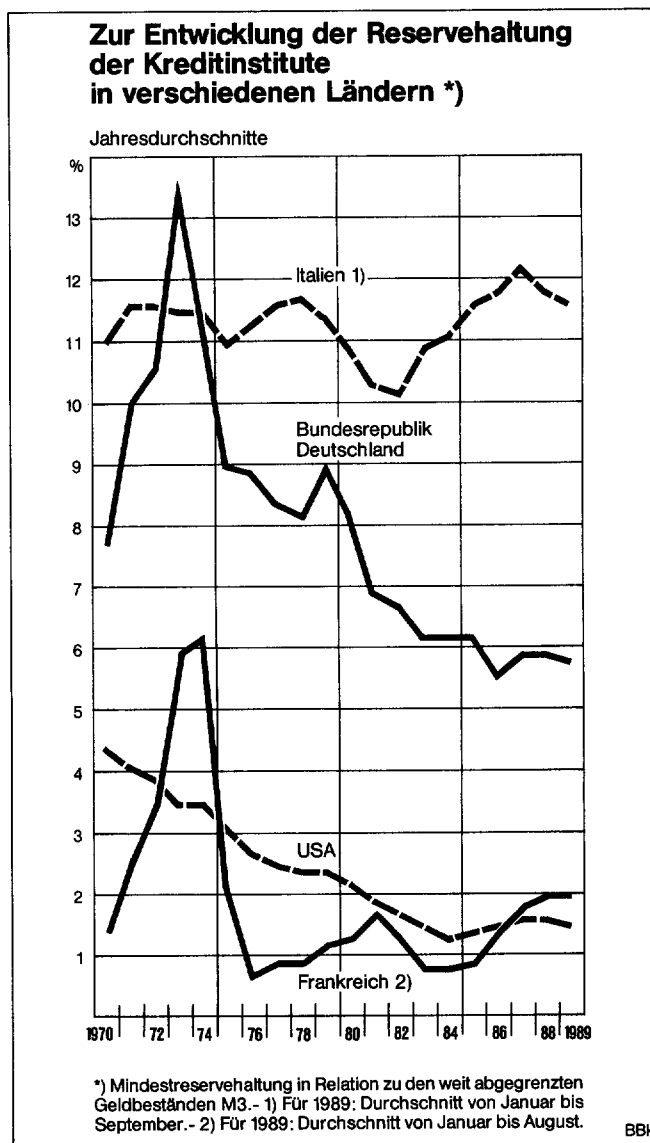
In bestimmten Situationen wurden Reservesatzänderungen in letzter Zeit auch aus außenwirtschaftlichen Motiven beschlossen. In der Bundesrepublik galt das bis 1978, als Mindestreservevorschriften (bis zu 100%ige Zuwachsreserven) der Abwehr von Auslandsgeldzuflüssen dienen sollten, denen man bei festen Wechselkursen oft ausgesetzt war. Die italienische Notenbank führte 1987 vorübergehend und erneut ab Anfang 1989 eine Reservepflicht auf Fremdwährungseinlagen ein, mit der Zielsetzung, eine unerwünschte Geldhaltung in Fremdwährungen zu bremsen. In Frankreich und Spanien wurden in den letzten Jahren Mindestreserveerhöhungen vor allem dann beschlossen, wenn die interne Situation eine Straffung des geldpolitischen Kurses zu erfordern schien, eine Anhebung der Geldmarktsätze und daraus resultierende Aufwertungsstendenzen der heimischen Währung aber vermieden werden sollten. Hier deutet sich eine interessante Entwicklung an: Bestimmte Mitgliedsländer des EWS, die eine Politik fester Wechselkurse anstreben, nutzen offenbar verstärkt die im Mindestreserveinstrument liegenden – begrenzten – Möglichkeiten, aktiv auf die inländische Geld- und Kreditschöpfung einzuwirken, ohne damit die Stabilität der Wechselkurse zu gefährden. Der Spielraum für eine solche geldpolitische Vorgehensweise mag in einem Umfeld international integrierter Finanzmärkte nicht sehr bedeutend sein. Jedoch zeigen die genannten Beispiele, daß dem „klassischen“ Mindestreserveinstrument im europäischen Wäh-

rungsraum vielleicht eher wieder wachsende als abnehmende Bedeutung zukommt.

Nebenwirkungen der Mindestreservspflicht

Die Mindestreservebelastung der Banken hat nicht nur in der Bundesrepublik zu unerwünschten Ausweich- und Umgehungsversuchen geführt. In den USA traten Ende der siebziger Jahre viele Banken aus dem Federal-Reserve-System aus, weil damals allein für Mitgliedsbanken die von der Notenbank auferlegte Reservspflicht galt. Auch Finanzinnovationen und die reservefreien Euromärkte drohten die Mindestreservspflicht in den USA und anderswo auszuhöhlen. Die Währungsbehörden haben auf solche Entwicklungen z.T. mit Veränderungen der Vorschriften reagiert, um die Umgehungsmöglichkeiten zu erschweren. So wurde die Reservspflicht vielfach auf zuvor nicht einbezogene Finanzinstrumente und Institutsgruppen ausgeweitet. Ein Beispiel dafür waren die Neuregelungen im amerikanischen Monetary Control Act von 1980. Er beseitigte nicht nur den Anreiz, durch Austritt aus dem Zentralbanksystem Mindestreserven zu sparen, sondern machte auch Umschichtungen von Sichteinlagen in Quasi-Transaktionskonten (wie NOW-accounts) unattraktiv. Die Basis des Mindestreservesystems wurde auch in anderen Ländern wie Japan, Italien, Spanien und Schweden verbreitert. Neben der Ausweitung auf neue Gruppen von Banken und Finanzintermediären wurden neu geschaffene Formen der Geldhaltung, wie insbesondere Einlagenzertifikate, in die Mindestreserveregelnungen einbezogen, um die Effizienz des Pflichtreservesystems zu sichern.

Eine Anfang der achtziger Jahre von den USA ausgehende Initiative, eine international abgestimmte Reservspflicht an den Euromärkten einzuführen, war nicht erfolgreich. In der Folge unternahm deshalb viele Länder den Versuch, durch niedrigere Reservesätze und eine gezielte Veränderung der Reservesatzstruktur, bei der besonders sensible Einlagenkategorien entlastet wurden, den Anreiz zur Abwanderung reservspflichtiger Einlagen an den Euromarkt zu vermindern, denn am Euromarkt gibt es keine Mindestreserven. Obgleich natürlich jede Eurobank physisch ihren Sitz in einem europäischen (oder anderen) Land hat, wird das dadurch erreicht, daß entweder dieses Land – z.B. Luxemburg – überhaupt keine Mindestreserven verlangt oder aber das Auslandsgeschäft (Einlagen von und Kredite an Ausländer) von der Reservspflicht ganz freistellt (so z.B. in Frankreich und Spanien) oder



aber die an sich reservspflichtigen Einlagen von Ausländern insoweit, als sie gegen Kredite an Ausländer kompensiert werden können. In der Bundesrepublik gibt es eine solche Kompensationsregelung nur für Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen von Ausländern. Als Folge der niedrigeren Reservesätze für alle Verbindlichkeiten hat das Gewicht der Mindestreserven im Vergleich zu den Geldbeständen und den gesamten Bankverbindlichkeiten vielfach abgenommen (vgl. Schaubild). Häufig gehen sie wohl heute nicht mehr wesentlich über das Ausmaß hinaus, das die Kreditinstitute im Sinne einer soliden Liquiditätsvorsorge ohnehin aufrechterhalten müßten.

Ungelöst bleibt letzten Endes das Problem, daß die Euromärkte von der unmittelbaren geldpolitischen Bremswirkung nationaler Mindestreservesysteme

Ausweitung der Geldbestände von Nichtbanken im Inland und an den Euromärkten in verschiedenen Ländern im Zeitraum September 1988 bis September 1989			
Land	Ausweitung der Geldbestände von Nichtbanken des jeweiligen Landes (in Mrd US-\$)		Ausweitung der Eurogeldbestände in Relation zur Ausweitung der Geldbestände insgesamt (in %)
	insgesamt 1)	darunter: am Euromarkt	
Land	1	2	Spalte 2 durch Spalte 1
Belgien/Luxemburg	14,5	5,0	34
Frankreich	61,8	2,6	4
Großbritannien	83,0	4,7	6
Italien	96,2	1,3	1
Japan	192,0	4,9	3
Niederlande	26,2	12,5	48
Schweiz	14,1	5,4	38
Vereinigte Staaten von Amerika	136,5	-11,3	- 8
Bundesrepublik	53,8	19,5	36

1 Inländische Geldbestände zuzüglich Euroeinlagen. Die inländischen Geldbestände sind gemessen als M2 in Belgien/Luxemburg und in den Niederlanden, als M2 + CD's in Japan, M4 in Großbritannien und M3 in den anderen Ländern. Für die USA wurden zur Vermeidung von Doppelzählungen die Euroeinlagen, die in M3 enthalten sind, ausgeschlossen. Die Euroeinlagen umfassen Einlagen in heimischer und fremder Währung bei Banken im Ausland nach den Statistiken der BIZ. Die Veränderungen sind berechnet als Differenz der in Dollar umgerechneten Geldbestände im September 1989 bzw. 1988. BBK

Einflußmöglichkeiten, wenn die Eurogeldhaltung übermäßig expandiert. Diese Lage kann sie u.U. zwingen, am nationalen Geldmarkt stärker zu bremsen, als dies der Fall sein würde, wenn für die Eurogeldhaltung von Nichtbanken gleichartige Bedingungen gelten würden wie im Inland.

völlig ausgenommen sind. Die Eurogeldbestände haben in den letzten Jahren kräftig weiter expandiert (vgl. auch Tabelle). Ende September 1989 beliefen sich die Guthaben von Nichtbanken aus den zehn großen Industrieländern bei Eurobanken auf 463 Mrd US-\$ gegen 253 Mrd US-\$ Ende 1983. Der Anteil der Euroeinlagen an der Summe der breit definierten nationalen Geldvolumina machte 1989 4 1/2 % aus. Dabei dürfte es sich vor allem um Gelder von Großunternehmen handeln, die im Rahmen ihres ertragsorientierten „cash-management“ und ihrer internationalen Geschäftstätigkeit ihre liquiden Mittel zunehmend an den Euromärkten halten. Diese Eurogeldbestände sind nicht nur von der Mindestreservepflicht ausgenommen, sondern entziehen sich auch in vielen Fällen der Aufmerksamkeit der Währungsbehörden, da sie weder den inländischen Geldaggregaten der Gastländer der Euromärkte noch denen der Heimatländer der Einleger zugeschlagen werden. Andererseits betreiben die Eurobanken keine eigene Liquiditätsvorsorge in Gestalt von Zentralbankguthaben in den von ihnen gehandelten Währungen. Ihr letzter Refinanzierungsrückhalt liegt bei den nationalen Notenbanken, die sich dessen auch bewußt sind; sie haben aber ihrerseits keine direkten liquiditätspolitischen

Mindestreserveregelung in ausgewählten Ländern

Land	Bemessungsgrundlage		Reservehaltung		
	Reservepflichtige Positionen	Dauer der bei der Erhebung zugrundegelegten Periode bzw. Zeitpunkt der Erhebung	Reservefähige Bankaktiva	Periode, in der die Reservehaltung erfüllt sein muß	Reservesätze
Bundesrepublik Deutschland	Einlagen und aufgenommene Gelder (Sicht-, Termin- und Spareinlagen bis unter vier Jahren, Inhaberschuldverschreibungen bis unter zwei Jahren, Nettodevisenposition gegenüber Gebietsfremden)	ein Monat	Notenbankguthaben, Kassenbestände	Im Durchschnitt von vier Wochen, wobei die Erfüllungsperiode gegenüber der Erhebungsperiode um zwei Wochen verschoben ist	zwischen 12,1 % und 4,15 %
Frankreich	Sichteinlagen, liquide Spareinlagen, Termineinlagen u. ä. bis zwei Jahre	Monatsende	Notenbankguthaben	Im Durchschnitt einer Vierwochenperiode, die das betreffende Monatsende überdeckt	5,5 % für Sichteinlagen, sonst 3 %, für Fremdwährungseinlagen gilt z. Z. 0 %
Großbritannien 1)	Bankverbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zwei Jahre in Pfund Sterling	sechs Monate	Notenbankguthaben	Die Guthaben werden während sechs Monaten bei der Bank of England stillgelegt	0,45 %
Italien	Veränderungen von Sicht- und Termineinlagen in italienischer Lira und der Nettodevisenposition	Monatsende, z. T. auch ein Monat	Notenbankguthaben	Die Guthaben müssen spätestens zwei Wochen nach Feststellung des Reservesolls bei der Banca d'Italia stillgelegt werden	25 % des Zuwachses, bis 22,5 % des Bestandes erreicht sind (verzinst)
Japan	Termineinlagen und sonstige Einlagen, Wertpapieremissionen, Verbindlichkeiten gegen Off-shore-Zentren	ein Monat	Notenbankguthaben	Im Durchschnitt von vier Wochen, um zwei Wochen gegenüber der Erhebungsperiode verschoben	zwischen 2 1/2 % und 0,125 %
Kanada 2)	Sicht- und Termineinlagen	ein Monat	Notenbankguthaben, Kassenbestände	Im Durchschnitt von je zwei 14-tägigen Perioden, die gegenüber der Erhebungsperiode zeitlich verschoben sind	zwischen 10 % und 1 %
Niederlande	a) Veränderungen der Nettokreditexpansion (nach Abzug der Geldkapitalbildung), wenn diese eine bestimmte Rate übertrifft	drei Monate	Notenbankguthaben	Die Reservehaltung ist nur fiktiv; die Banken werden mit ihrem Kostenäquivalent belastet	10 %
	b) Bankverbindlichkeiten		Notenbankguthaben	während vier Wochen	variiert entsprechend der Lage am Geldmarkt (verzinst)
Österreich	Sicht-, Termin- und Spareinlagen, in Schilling, bestimmte Wertpapieremissionen, Nettodevisenposition	ein Monat	Notenbankguthaben, Guthaben bei Zentralinstituten und der Post, Kassenbestände, z. T. Bundesschatzscheine, Kassenbestände	Im Durchschnitt von vier Wochen, wobei die Erfüllungsperiode gegenüber der Erhebungsperiode verschoben ist	zwischen 9 % und 4 1/2 %
Schweiz 3)	Sichteinlagen, Termingelder bis drei Monate, 20 % der Spareinlagen	drei Monate	Notenbankguthaben, Guthaben bei Zentralinstituten und der Post, Kassenbestände	Im Durchschnitt von vier Wochen (vom 20. bis zum 19. des Folgemonats)	2,5 %
Spanien	Sicht-, Termin- und Spareinlagen sowie verbrieft Bankverbindlichkeiten inländischer Nichtbanken in Peseten	zehn Tage	Notenbankguthaben	Im Durchschnitt von zehn Tagen, zeitlich gegenüber der Erhebungsperiode um zwei Tage verschoben	17 % (davon 9 1/2 % verzinst). Eine Reduktion der unverzinslichen Reserven auf 5 % und eine Aufhebung der verzinslichen Reserven tritt im März 1990 in Kraft und wird schrittweise wirksam
Vereinigte Staaten von Amerika	Sichteinlagen und sichteinlagenähnliche Gelder; Termineinlagen, die nicht von Privatpersonen gehalten werden mit einer Laufzeit bis unter 1 1/2 Jahre, Euromarktverbindlichkeiten	zwei Wochen	Notenbankguthaben, Kassenbestände	Im Durchschnitt von zwei Wochen, wobei bei Sichteinlagen die Erfüllungsperiode gegenüber der Erhebungsperiode um zwei Tage verschoben ist; bei den anderen reservepflichtigen Verbindlichkeiten folgt die Erfüllungsperiode der Erhebungsperiode nach zwei Wochen	12 % für Sichteinlagen u. ä., sonst 3 %

1 Die Mindestreserve dient in Großbritannien nicht geldpolitischen Zwecken. — 2 In Kanada wird gegenwärtig aus Wettbewerbsüberlegungen innerhalb des inländischen Finanzsystems die Möglichkeit zur

Aufhebung der Mindestreservepflicht erörtert. — 3 In der Schweiz beziehen sich die Angaben auf die Vorschriften zur Kassenliquidität.

BBk

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland ..	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von öffentlichen Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken ..	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute ..	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute ..	39 *
20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen ..	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren ..	50 *
5. Privatlidskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften ..	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ..	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *
11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	83 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland							II. Netto-Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 2)			III. Geldkapitalbildung von Nichtrepublik Deutschland bei den Kredit-			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	
			zu-	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	zu-	darunter Wertpapiere							zu-	darunter Wertpapiere
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 61 683	+ 14 566	+ 15 886	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 271	+ 11 874	- 3 217	+ 15 091	+ 86 009	+ 13 769	+ 11 938	
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 1 277	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 46 485	+ 7 216	+ 16 208	
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 67 144	+ 27 236	+ 11 028	
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326	
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833	
1989	+ 135 836	- 494	+ 136 330	+ 129 401	+ 4 277	+ 6 929	+ 3 264	+ 36 002	- 18 949	+ 54 951	+ 110 256	+ 38 690	+ 6 372	
1987 1. Hj.	+ 7 882	- 2 675	+ 10 557	+ 11 831	+ 3 296	- 1 274	+ 2 630	+ 36 372	+ 20 005	+ 16 367	+ 36 325	+ 19 767	+ 10 031	
2. Hj.	+ 79 068	- 178	+ 79 246	+ 49 327	+ 4 795	+ 29 919	+ 8 187	+ 16 837	+ 21 203	- 4 366	+ 34 398	+ 23 360	+ 9 545	
1988 1. Hj.	+ 49 515	- 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 1 662	+ 16 526	+ 10 080	- 10 558	- 12 845	+ 2 287	+ 20 513	+ 23 456	- 6 200	
2. Hj.	+ 88 695	+ 703	+ 87 992	+ 63 039	+ 2 847	+ 24 953	+ 6 875	+ 5 390	- 21 783	+ 27 173	+ 22 324	+ 22 915	+ 367	
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402	
2. Hj.	+ 89 200	- 158	+ 89 358	+ 83 684	+ 3 369	+ 5 674	- 2 725	+ 58 408	- 1 947	+ 60 355	+ 73 646	+ 19 513	+ 17 774	
1987 1. Vj.	- 8 632	- 2 260	- 6 372	- 2 605	+ 1 858	- 3 767	+ 3 453	+ 21 379	+ 14 216	+ 7 163	+ 23 948	+ 10 634	+ 5 982	
2. Vj.	+ 16 514	- 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 1 438	+ 2 493	- 823	+ 14 993	+ 5 789	+ 9 204	+ 12 377	+ 9 133	+ 4 049	
3. Vj.	+ 36 006	- 252	+ 36 258	+ 25 578	+ 3 448	+ 10 680	+ 4 801	- 4 332	- 1 508	- 2 824	+ 14 169	+ 11 648	- 2 465	
4. Vj.	+ 43 062	+ 74	+ 42 988	+ 23 749	+ 1 347	+ 19 239	+ 3 386	+ 21 169	+ 22 711	- 1 542	+ 20 229	+ 11 712	+ 12 010	
1988 1. Vj.	+ 12 742	- 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	- 9 009	- 2 913	- 6 096	+ 10 648	+ 13 433	- 3 451	
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 1 193	+ 9 220	+ 4 694	- 1 549	- 9 932	+ 8 383	+ 9 865	+ 10 023	- 2 749	
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 703	+ 13 553	+ 7 759	- 7 068	- 22 371	+ 15 303	+ 6 813	+ 12 675	- 6 007	
4. Vj.	+ 55 882	+ 435	+ 55 447	+ 44 047	+ 2 144	+ 11 400	+ 8 854	+ 12 458	+ 588	+ 11 870	+ 15 511	+ 10 240	+ 6 374	
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195	
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	+ 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793	
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194	
4. Vj.	+ 60 569	+ 646	+ 59 923	+ 53 387	+ 2 086	+ 6 536	- 2 689	+ 44 279	+ 508	+ 43 771	+ 48 800	+ 11 388	+ 16 580	
1987 März	+ 2 445	- 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	- 412	+ 1 181	+ 3 102	- 4 463	+ 7 565	+ 8 219	+ 2 662	+ 2 367	
April	+ 1	+ 52	- 51	- 98	- 849	+ 47	- 2 114	+ 62	+ 3 422	- 3 360	+ 1 023	+ 3 980	+ 1 100	
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+ 11 881	+ 3 670	+ 8 211	+ 9 337	+ 3 600	+ 1 482	
Juni	+ 10 671	- 849	+ 11 520	+ 12 487	+ 2 184	- 967	- 376	+ 3 050	- 1 303	+ 4 353	+ 2 017	+ 1 553	+ 1 467	
Juli	+ 9 809	+ 527	+ 9 282	+ 3 028	+ 793	+ 6 254	+ 1 824	- 666	- 2 454	+ 1 788	+ 1 162	+ 4 439	- 4 070	
Aug.	+ 11 391	- 424	+ 11 815	+ 8 168	+ 1 686	+ 3 647	+ 2 472	- 1 330	- 678	- 652	+ 7 222	+ 4 217	+ 492	
Sept.	+ 14 806	- 355	+ 15 161	+ 14 382	+ 969	+ 779	+ 505	- 2 336	+ 1 624	- 3 960	+ 5 785	+ 2 992	+ 1 113	
Okt.	+ 17 868	+ 193	+ 17 675	+ 6 820	+ 631	+ 10 855	+ 5 669	- 8 175	+ 4 155	- 12 330	+ 1 341	+ 3 938	+ 211	
Nov.	+ 9 825	+ 1 758	+ 8 067	+ 3 420	+ 127	+ 4 647	- 2 953	+ 19 747	+ 14 596	+ 5 151	+ 6 238	+ 3 390	+ 1 462	
Dez.	+ 15 369	- 1 877	+ 17 246	+ 13 509	+ 589	+ 3 737	+ 670	+ 9 597	+ 3 960	+ 5 637	+ 12 650	+ 4 384	+ 10 337	
1988 Jan.	- 1 652	+ 461	- 2 113	- 6 664	- 626	+ 4 551	+ 3 054	- 4 089	+ 4 029	- 8 118	+ 7 073	+ 5 066	- 2 703	
Febr.	+ 4 545	- 1 296	+ 5 841	+ 4 064	+ 1 126	+ 1 777	+ 25	- 899	- 5 342	+ 4 443	+ 281	+ 4 417	- 407	
März	+ 9 849	+ 625	+ 9 224	+ 8 246	- 31	+ 978	+ 2 307	- 4 021	- 1 600	- 2 421	+ 3 294	+ 3 950	- 341	
April	+ 3 850	+ 565	+ 3 285	+ 2 354	+ 870	+ 931	- 1 199	+ 2 758	+ 1 996	+ 762	+ 2 530	+ 4 031	- 1 461	
Mai	+ 11 116	+ 1 814	+ 9 302	+ 6 873	+ 380	+ 2 429	+ 2 759	- 3 514	- 3 142	- 372	+ 5 422	+ 4 449	- 715	
Juni	+ 21 807	- 2 268	+ 24 075	+ 18 215	- 57	+ 5 860	+ 3 134	- 793	- 8 786	+ 7 993	+ 1 913	+ 1 543	- 573	
Juli	+ 8 262	+ 2 042	+ 6 220	+ 1 415	+ 364	+ 4 805	+ 1 659	- 10 817	- 11 188	+ 371	- 12	+ 4 819	- 4 042	
Aug.	+ 10 495	- 324	+ 10 819	+ 5 198	- 197	+ 5 621	+ 4 116	- 2 974	- 8 547	+ 5 573	+ 5 857	+ 5 791	- 1 983	
Sept.	+ 14 056	- 1 450	+ 15 506	+ 12 379	+ 536	+ 3 127	+ 1 984	+ 6 723	- 2 636	+ 9 359	+ 968	+ 2 065	+ 18	
Okt.	+ 10 421	+ 522	+ 9 899	+ 5 585	+ 14	+ 4 314	+ 114	- 558	+ 942	- 1 500	+ 4 028	+ 2 614	- 181	
Nov.	+ 19 936	+ 5 481	+ 14 455	+ 8 236	+ 2 193	+ 6 219	- 511	+ 9 944	+ 3 060	+ 6 884	+ 3 897	+ 2 840	+ 169	
Dez.	+ 25 525	- 5 568	+ 31 093	+ 30 226	- 63	+ 867	- 487	+ 3 072	- 3 414	+ 6 486	+ 7 586	+ 4 786	+ 6 386	
1989 Jan.	+ 923	+ 5 783	- 4 860	- 9 127	+ 280	+ 4 267	+ 2 610	- 21 040	- 4 230	- 16 810	+ 813	+ 5 001	- 10 432	
Febr.	+ 9 963	- 988	+ 10 951	+ 10 451	+ 624	+ 5 000	+ 2 209	- 6 389	- 682	- 5 707	+ 5 051	+ 4 298	- 1 927	
März	+ 6 353	- 1 483	+ 7 836	+ 9 735	+ 439	- 1 899	+ 2 088	- 81	- 4 139	+ 4 058	+ 4 167	+ 1 227	- 836	
April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 381	+ 738	- 1 223	- 2 924	- 58	- 2 866	+ 9 766	+ 4 025	- 543	
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 621	- 97	+ 1 457	- 3 550	- 5 894	+ 2 344	+ 9 557	+ 3 201	+ 274	
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 195	- 2 254	- 1 152	+ 11 578	- 1 999	+ 13 577	+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062	
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 396	+ 849	- 196	+ 8 530	- 756	+ 9 286	+ 6 206	+ 2 766	- 3 531	
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 228	- 1 715	- 1 104	+ 4 648	+ 955	+ 3 693	+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733	
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 1 115	+ 4	+ 1 264	+ 951	- 2 654	+ 3 605	+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992	
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	+ 2 052	- 1 222	- 4 080	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132	+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938	
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	- 840	+ 6 928	+ 1 223	+ 22 143	- 590	+ 22 733	+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915	
Dez.	+ 30 210	- 2 383	+ 32 593	+ 31 763	+ 874	+ 830	+ 168	+ 19 106	- 800	+ 19 906	+ 22 147	+ 4 965	+ 11 727	
1990 Jan. p)	+ 9 051	- 618	+ 9 669	+ 8 121	+ 3 446	+ 1 548	+ 1 685	- 7 128	+ 998	- 8 126	+ 20 350	+ 5 005	- 1 644	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland einschl. Wertpapier-

transaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Neu aufgenommen:
M3 im Monatsdurchschnitt
M3 erweitert

Banken in der Bundesinstituten 3)		IV. Zentralbank-einlagen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland	V. Sonstige Einflüsse 6)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:		Zeit
Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rücklagen 5)			Geldmenge M2					Termingelder bis unter 4 Jahren von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland	Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 8)	Geldmenge M3 erweitert 9)	
				insgesamt	zu-sammen	Geldmenge M1							
						zu-sammen	Bargeld-umlauf 7)	Sicht-einlagen von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland					
+26 740	+ 4 491	- 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814		+ 52,0	1980
+53 822	+ 6 680	- 248	+22 025	+36 132	+37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+39 544	- 1 254		+ 48,3	1981
+14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+54 774	+24 018	+17 740	+ 4 447	+13 293	+ 6 278	+30 756		+ 52,4	1982
+22 831	+ 6 249	+ 902	+ 999	+45 346	+13 144	+22 728	+ 7 787	+14 941	- 9 584	+32 202		+ 52,7	1983
+13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+41 273	+26 938	+18 420	+ 3 376	+15 044	+ 8 518	+14 335		+ 36,9	1984
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+45 390	+23 821	+15 502	+ 4 436	+11 066	+ 8 319	+21 569		+ 44,3	1985
- 4 721	+11 662	- 1 105	+ 3 150	+65 721	+34 312	+24 650	+ 8 284	+16 366	+ 9 662	+31 409	+ 70,9	+ 72,3	1986
- 2 025	+10 045	+ 3 520	+ 3 350	+62 566	+35 531	+27 023	+11 938	+15 085	+ 8 508	+27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+15 254	+76 080	+49 539	+40 807	+18 504	+22 303	+ 8 732	+26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988
+48 589	+16 605	+ 3 344	- 8 177	+66 415	+80 876	+23 996	+ 4 320	+19 676	+56 880	-14 481	+ 54,9	+108,2	1989
- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	+ 16,0	+ 4,3	1987 1. Hj.
- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+63 583	+42 729	+27 039	+ 8 668	+18 371	+15 690	+20 854	+ 49,8	+ 62,7	2. Hj.
- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	-14 532	+ 9 442	+ 16,6	+ 11,9	1988 1. Hj.
- 3 758	+ 2 800	- 10	- 1 964	+73 735	+56 636	+33 372	+13 468	+19 904	+23 264	+17 099	+ 56,1	+ 75,8	2. Hj.
+19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	-16 739	- 4 737	-15 401	+ 336	-15 737	+10 664	-12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.
+28 751	+ 7 608	+ 1 949	-11 141	+83 154	+85 613	+39 397	+ 3 984	+35 413	+46 216	- 2 459	+ 55,8	+ 87,2	2. Hj.
+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	-19 813	-25 891	-21 940	- 789	-21 151	- 3 951	+ 6 078	+ 2,6	- 16,0	1987 1. Vj.
- 5 237	+ 4 432	- 3 226	+ 3 560	+18 796	+18 693	+21 924	+ 4 059	+17 865	- 3 231	+ 103	+ 13,4	+ 20,3	2. Vj.
+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	+ 6,4	+ 5,9	3. Vj.
- 4 664	+ 1 171	- 2 094	-15 344	+61 440	+44 085	+28 592	+ 6 574	+22 018	+15 493	+17 355	+ 43,4	+ 56,8	4. Vj.
- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+11 043	-21 446	-29 433	-16 267	+ 3 142	-19 409	-13 166	+ 7 987	- 0,4	- 12,4	1988 1. Vj.
- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+23 791	+22 336	+23 702	+ 1 894	+21 808	- 1 366	+ 1 455	+ 17,0	+ 24,3	2. Vj.
- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+10 187	+ 1 181	+ 6,2	+ 8,3	3. Vj.
- 2 835	+ 1 732	- 4 437	- 7 971	+67 027	+51 109	+38 032	+ 9 391	+28 641	+13 077	+15 918	+ 49,9	+ 67,5	4. Vj.
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	-23 516	-22 243	-24 077	- 696	-23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.
+11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	-10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.
+12 672	+ 2 855	- 634	+11 535	+ 7 013	+14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.
+16 079	+ 4 753	+ 2 583	-22 676	+76 141	+71 532	+42 525	+ 4 918	+37 607	+29 007	+ 4 609	+ 47,3	+ 79,6	4. Vj.
+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 2 296	-10 925	-10 958	- 894	+ 81	- 975	-10 064	+ 33	- 3,4	- 9,4	1987 März
- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	- 1,5	+ 6,6	April
+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+12 628	+12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	+ 6,9	+ 12,5	Mai
- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 7 816	+ 2 205	+ 1 863	+ 9 697	+ 473	+ 9 224	- 7 834	+ 342	+ 8,0	+ 1,2	Juni
- 126	+ 919	- 2 558	+10 164	+ 375	- 2 602	- 5 031	+ 4 142	- 9 173	+ 2 429	+ 2 977	+ 3,1	+ 4,4	Juli
+ 2 311	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+10 103	+ 9 194	+ 6 097	- 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	+ 3,7	+ 9,8	Aug.
+ 1 267	+ 413	+ 3 107	+11 913	- 8 335	- 7 948	- 2 619	- 268	- 2 351	+ 5 329	- 387	- 0,4	- 8,3	Sept.
- 3 401	+ 593	- 4 205	+ 2 967	+ 9 590	+ 8 842	+ 3 092	+ 1 941	+ 1 151	+ 5 750	+ 748	+ 0,2	+ 13,5	Okt.
+ 1 153	+ 233	- 1 738	- 4 941	+30 013	+28 981	+28 601	+ 2 992	+25 609	+ 380	+ 1 032	+ 19,6	+ 24,1	Nov.
- 2 416	+ 345	+ 3 849	-13 370	+21 837	+ 6 262	+ 3 101	+ 1 641	+ 4 742	+ 9 363	+15 575	+ 23,6	+ 19,2	Dez.
+ 4 100	+ 610	- 1 038	+ 3 076	-14 852	-20 100	-21 218	- 1 517	-19 701	+ 1 118	+ 5 248	+ 6,0	- 9,9	1988 Jan.
- 3 843	+ 114	+ 862	- 5 557	+ 8 060	+ 5 290	+11 569	+ 515	+11 054	- 6 279	+ 2 770	- 1,9	+ 7,5	Febr.
- 1 344	+ 1 029	+ 3 664	+13 524	-14 654	-14 623	- 6 618	+ 4 144	-10 762	- 8 005	- 31	- 4,5	- 10,0	März
- 1 270	+ 1 230	- 5 139	- 335	+ 9 552	+ 8 221	+ 7 175	- 409	+ 7 584	+ 1 046	+ 1 331	- 2,1	+ 9,5	April
+ 682	+ 1 006	- 2 370	- 7 829	+12 379	+12 309	+ 7 687	+ 114	+ 7 573	+ 4 622	+ 70	+ 11,3	+ 14,2	Mai
- 347	+ 1 290	+ 2 902	+14 339	+ 1 860	+ 1 806	+ 8 840	+ 2 189	+ 6 651	- 7 034	+ 54	+ 7,8	+ 0,7	Juni
- 1 213	+ 424	- 2 724	+ 1 227	- 1 046	- 2 442	- 2 590	+ 2 808	- 5 398	+ 148	+ 1 396	- 0,2	+ 0,5	Juli
+ 1 672	+ 377	- 95	- 4 898	+ 6 657	+ 6 133	- 1 325	- 1 247	- 78	+ 7 458	+ 524	+ 5,2	+ 9,7	Aug.
- 1 382	+ 267	+ 7 246	+11 468	+ 1 097	+ 1 836	- 745	+ 2 516	- 3 261	+ 2 581	- 739	+ 1,2	- 1,9	Sept.
+ 445	+ 1 150	- 6 855	+ 1 066	+11 624	+10 455	+ 7 515	- 386	+ 7 901	+ 2 940	+ 1 169	+ 5,3	+ 13,1	Okt.
+ 601	+ 287	- 765	- 2 478	+29 226	+28 497	+25 310	+ 3 426	+21 884	+ 3 187	+ 729	+ 20,4	+ 27,3	Nov.
- 3 881	+ 295	+ 3 183	- 8 349	+26 177	+12 157	+ 5 207	+ 6 351	- 1 144	+ 6 950	+14 020	+ 24,2	+ 27,2	Dez.
+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	-17 440	-21 911	-20 708	- 3 578	-17 130	- 1 203	+ 4 471	+ 11,8	+ 0,6	1989 Jan.
+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 614	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	- 7,1	+ 8,9	Febr.
+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+12 657	-11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	- 6,1	- 7,3	März
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6	+ 7,1	April
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0	+ 9,2	Mai
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9	+ 2,5	Juni
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9	+ 7,0	Juli
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1	+ 0,9	Aug.
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5	- 0,2	Sept.
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 584	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	- 4 000	+ 1,9	+ 17,0	Okt.
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+28 301	+32 714	+25 794	+ 4 758	+21 036	+ 6 920	- 4 413	+ 16,3	+ 25,8	Nov.
+ 4 059	+ 1 396	+ 6 409	-21 914	+42 674	+29 652	+12 502	+ 2 165	+10 337	+17 150	+13 022	+ 29,1	+ 36,8	Dez.
+16 307	+ 682	- 4 438	+16 972	-30 961	-24 351	-32 749	- 5 182	-27 567	+ 8 398	- 6 610	+ 13,5	...	1990 Jan. p)

der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Er-

tragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der außerhalb der Bundesrepublik Deutschland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9: Siehe Anm. 9 und 10 in Tabelle I, 2. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland										Kreditinstitute	Unternehmen		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								insgesamt			zusammen	
			Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost							
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere					Nichtbanken insgesamt
1985	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712			
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954			
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772			
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939			
1989	3 245 154	2 482 750	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 878	1 921 650			
1988 Okt.	2 943 914	2 304 683	14 603	13 373	1 028	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 290 080	1 755 557			
Nov.	2 979 923	2 324 859	20 084	18 854	6 509	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 304 775	1 764 033			
Dez.	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939			
1989 Jan.	2 994 039	2 351 257	20 299	19 063	6 705	3 675	8 683	1 236	—	1 236	2 330 958	1 785 882			
Febr.	3 003 220	2 361 370	19 311	18 075	5 723	3 669	8 683	1 236	—	1 236	2 342 059	1 796 663			
März	3 005 070	2 367 803	17 828	16 641	4 325	3 633	8 683	1 187	—	1 187	2 349 975	1 806 518			
April	3 016 345	2 372 620	15 034	13 847	1 640	3 524	8 683	1 187	—	1 187	2 357 586	1 813 391			
Mai	3 052 770	2 381 170	15 597	14 456	2 281	3 492	8 683	1 141	—	1 141	2 365 573	1 821 475			
Juni	3 071 220	2 397 120	14 180	13 086	1 034	3 369	8 683	1 094	—	1 094	2 382 940	1 841 096			
Juli	3 082 754	2 400 992	14 027	13 012	1 020	3 309	8 683	1 015	—	1 015	2 386 965	1 844 272			
Aug.	3 098 404	2 406 746	16 119	15 110	3 159	3 268	8 683	1 009	—	1 009	2 390 627	1 849 649			
Sept.	3 117 702	2 425 401	13 376	12 117	193	3 241	8 683	1 259	250	1 009	2 412 025	1 871 043			
Okt.	3 140 411	2 434 075	14 333	13 164	1 249	3 232	8 683	1 169	160	1 009	2 419 742	1 879 982			
Nov.	3 200 975	2 454 230	16 405	15 396	3 402	3 311	8 683	1 009	—	1 009	2 437 825	1 891 137			
Dez.	3 245 154	2 482 750	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 878	1 921 650			
1990 Jan. p)	3 249 944	2 489 091	13 254	12 158	178	3 297	8 683	1 096	110	986	2 475 837	1 928 371			

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3										Nachspar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 9)		
		insgesamt	Geldmenge M2								insgesamt			Mrd DM	
			zu-sammen	Geldmenge M1				Termingelder von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland mit Befristung bis unter 4 Jahren							
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 7)	Sichteinlagen von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 8) (ohne Zentralbank-einlagen)	zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)					öffentliche Haushalte
1985	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	956,5		
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4		
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0		
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3		
1989	3 245 154	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7		
1988 Okt.	2 943 914	1 134 170	655 381	396 310	132 819	263 491	249 314	14 177	259 071	225 710	33 361	478 789	1 121,9		
Nov.	2 979 923	1 163 306	683 788	421 660	136 245	285 415	270 121	15 294	262 128	227 138	34 990	479 518	1 142,1		
Dez.	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3		
1989 Jan.	2 994 039	1 172 373	674 364	406 489	139 018	267 471	256 303	11 168	267 875	229 851	38 024	498 009	1 178,3		
Febr.	3 003 220	1 177 234	680 287	408 087	139 375	268 712	255 758	12 954	272 200	233 658	38 542	496 947	1 171,2		
März	3 005 070	1 166 367	674 102	403 190	141 900	261 290	249 345	11 945	270 912	232 687	38 225	492 265	1 165,1		
April	3 016 345	1 169 435	680 803	403 640	142 309	261 331	249 018	12 313	277 163	240 723	36 440	488 632	1 162,5		
Mai	3 052 770	1 171 518	686 211	405 842	140 097	265 745	251 217	14 528	280 369	239 788	40 581	485 307	1 168,6		
Juni	3 071 220	1 173 294	691 758	412 016	142 932	269 084	255 545	13 539	279 742	238 549	41 193	481 536	1 165,8		
Juli	3 082 754	1 181 650	701 432	414 155	142 725	271 430	256 903	14 527	287 277	247 404	39 873	480 218	1 172,8		
Aug.	3 098 404	1 181 014	703 899	407 898	141 577	266 321	252 271	14 050	296 001	253 574	42 427	477 115	1 179,7		
Sept.	3 117 702	1 180 107	705 639	408 688	141 998	266 690	251 916	14 774	296 951	254 719	42 232	474 468	1 174,3		
Okt.	3 140 411	1 185 193	714 725	412 837	139 993	272 844	258 518	14 326	301 888	263 275	38 613	470 468	1 176,0		
Nov.	3 200 975	1 213 064	747 009	438 401	144 751	293 650	278 213	15 437	308 608	266 901	41 707	466 055	1 192,1		
Dez.	3 245 154	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7		
1990 Jan. p)	3 249 944	1 224 457	751 990	417 834	141 734	276 100	262 634	13 466	334 156	289 790	44 366	472 467	1 234,0		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 16. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an Kreditinstitute außerhalb der Bundesrepublik Deutschland s. Tab. IX, 7, Anm. 2. —

5 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 6 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 7 Einschl. der außerhalb der Bundesrepublik Deutschland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angeordnet). — 10 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kredit-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Neu aufgenommen:
M3 im Monatsdurchschnitt
M3 erweitert

men und Privatpersonen 1)								Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					
öffentliche Haushalte													
kurz- und langfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurz- und langfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs-forderungen	insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute 4) 5)	Sonstige Aktiva 6)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985	
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986	
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987	
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988	
374 165	1 506 220	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 579	100 085	517 494	144 825	1989	
327 567	1 392 972	35 018	534 523	9 392	421 114	101 816	2 201	512 422	99 412	413 010	126 809	1988 Okt.	
328 371	1 398 451	37 211	540 742	10 247	426 990	101 305	2 200	518 922	101 142	417 780	136 142	Nov.	
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	Dez.	
334 437	1 414 107	37 338	545 076	14 343	425 962	102 628	2 143	504 597	94 226	410 371	138 185	1989 Jan.	
338 400	1 420 301	37 962	545 396	13 270	425 325	104 657	2 144	501 585	94 893	406 692	140 265	Febr.	
343 047	1 425 070	38 401	543 457	9 764	424 843	106 705	2 145	512 041	94 852	417 189	125 226	März	
343 126	1 431 483	38 782	544 195	11 763	424 806	105 482	2 144	518 200	96 498	421 702	125 525	April	
345 569	1 437 745	38 161	544 098	9 658	425 357	106 939	2 144	534 247	96 995	437 252	137 353	Mai	
358 157	1 444 973	37 966	541 844	9 363	424 679	105 787	2 015	547 992	97 323	450 669	126 108	Juni	
353 643	1 452 267	38 362	542 693	9 283	425 861	105 591	1 958	548 657	96 195	452 462	133 105	Juli	
351 511	1 460 004	38 134	540 978	7 175	427 359	104 487	1 957	559 322	97 788	461 534	132 336	Aug.	
365 246	1 466 548	39 249	540 982	7 482	425 792	105 751	1 957	564 705	97 749	466 956	127 596	Sept.	
361 249	1 477 432	41 301	539 760	9 530	426 602	101 671	1 957	573 266	101 598	471 668	133 070	Okt.	
362 360	1 488 316	40 461	546 688	10 455	431 386	102 894	1 953	600 765	100 820	499 945	145 980	Nov.	
374 165	1 506 220	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 579	100 085	517 494	144 825	Dez.	
372 144	1 511 796	44 431	547 466	9 580	432 841	103 147	1 898	614 982	101 034	513 948	145 871	1990 Jan. p)	

richtlich: Geld-menge M3 erwei-tert 10)	Zentral-bank-einlagen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. ver-lagerter Gelder) 11)	Geldkapital von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland bei den Kreditinstituten						Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland				Überschuß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 16)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
		ins-gesamt	Termin-gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündi-gungs-frist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 12)	Kapital und Rück-lagen 13)	ins-gesamt	Deutsche Bundes-bank 14)	Kredit-institute 15)				
1 026,5	2 249	1 184 146	327 363	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985	
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986	
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987	
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988	
1 363,4	6 879	1 482 814	491 310	226 539	202 456	406 475	156 034	325 768	54 294	271 474	— 1 192	175 427	1989	
1 201,9	1 117	1 361 504	444 994	230 908	185 160	361 595	138 847	265 752	31 200	234 552	5 834	175 537	1988 Okt.	
1 229,1	352	1 364 308	447 834	230 176	186 061	361 103	139 134	263 902	30 071	233 831	11 213	176 842	Nov.	
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	Dez.	
1 256,8	704	1 371 073	457 621	223 706	188 485	361 259	140 002	269 501	30 901	238 600	12 092	168 296	1989 Jan.	
1 265,6	890	1 375 558	461 919	221 546	188 718	361 762	141 613	274 165	32 381	241 784	9 850	165 523	Febr.	
1 258,6	1 365	1 379 406	463 146	220 130	189 298	363 500	143 332	284 632	36 530	248 102	7 727	165 573	März	
1 265,6	1 212	1 388 426	467 171	219 014	189 871	366 439	145 931	294 807	38 500	256 307	5 636	156 829	April	
1 275,2	772	1 398 033	470 372	218 746	190 413	371 399	147 103	313 900	45 037	268 863	13 683	154 864	Mai	
1 277,6	4 930	1 405 165	471 797	219 171	192 050	373 721	148 426	316 687	47 410	269 277	3 823	167 321	Juni	
1 284,2	3 790	1 412 244	474 563	214 349	193 341	380 727	149 264	309 695	47 934	261 761	7 327	168 048	Juli	
1 285,5	1 074	1 424 133	478 790	215 677	194 746	385 252	149 668	314 328	48 857	265 471	9 283	168 572	Aug.	
1 284,9	4 296	1 431 705	479 922	216 713	195 702	388 087	151 281	319 457	51 491	267 966	2 677	179 460	Sept.	
1 301,8	984	1 445 098	483 158	217 906	196 447	393 782	153 805	324 301	53 584	270 717	1 651	183 184	Okt.	
1 327,0	470	1 461 034	486 345	219 182	198 086	402 783	154 638	325 321	53 707	271 614	15 746	185 340	Nov.	
1 363,4	6 879	1 482 814	491 310	226 539	202 456	406 475	156 034	325 768	54 294	271 474	— 1 192	175 427	Dez.	
...	2 441	1 507 650	496 315	221 832	205 519	427 268	156 716	331 451	54 313	277 138	7 859	176 086	1990 Jan. p)	

institute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei Nichtbanken in der Bundesrepublik (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 11 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 12 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. — 13 Bundes-

bank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an Kreditinstituten in der Bundesrepublik Deutschland. — 14 Einschl. an Geschäftspartner außerhalb der Bundesrepublik Deutschland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 15 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 16 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbank-einlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)
						Bund 6) Länder, LÄF	Sonstige Nichtbanken							
1974	— 5 774	— 4 455	— 1 319	96 129	— 2 826	— 2 965	+ 72	— 438	— 4 353	— 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	— 9 480	— 5 297	— 4 183	99 709	— 2 080	— 2 754	+ 1 092	+ 434	— 2 628	— 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	— 7 878	— 4 094	— 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	— 462	— 758	— 4 425	+ 2 880	— 4 429	— 3 909	— 520	+ 666
1977	— 10 914	— 6 644	— 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	— 4 120	— 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	— 14 112	13) — 8 722	— 5 390	129 887	+ 20 307	— 2 139	— 496	+ 1 059	— 4 450	+ 169	— 1 846	— 1 288	— 558	+ 4 379
1979	— 7 752	— 5 248	— 2 504	140 177	— 5 178	+ 3 853	— 186	— 114	— 4 871	— 14 248	— 3 159	— 2 538	— 621	+ 5 135
1980	— 6 523	— 4 203	— 2 320	136 670	— 24 644	+ 299	+ 310	— 728	— 7 876	— 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	— 2 709	+ 172	— 2 881	135 741	— 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	— 7 634	— 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	— 7 452	— 4 313	— 3 139	138 040	+ 1 716	— 4 056	+ 160	— 1 299	— 674	— 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	— 10 064	— 7 271	— 2 793	148 104	+ 1 964	+ 1 652	— 203	+ 628	+ 1 047	— 8 904	— 228	—	— 228	— 726
1984	— 7 120	— 4 559	— 2 561	155 224	— 3 938	+ 1 256	— 114	+ 102	— 662	— 10 476	— 355	—	— 355	+ 7 761
1985	— 6 623	— 3 893	— 2 730	161 847	— 6 760	— 4 173	+ 62	+ 373	— 1 397	— 12 428	+ 85	—	+ 85	+ 3 313
1986	— 13 066	— 8 585	— 4 481	167 721	+ 8 655	— 222	— 280	+ 382	+ 4 496	— 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	— 5 573
1987	— 15 530	— 11 465	— 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	— 310	+ 955	— 2 114	+ 23 424	— 6 109	— 5 416	— 693	— 7 637
1988	— 18 558	— 15 398	— 3 160	207 225	— 30 601	+ 2 311	— 253	+ 2 709	— 10 568	— 54 960	+ 188	—	+ 188	+ 401
1989	— 9 351	— 6 624	— 2 727	216 576	— 19 984	— 2 152	— 350	+ 605	— 1 455	— 32 687	— 120	—	— 120	+ 7 534
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	— 744	159 601	+ 5 830	— 969	— 70	+ 400	— 2 929	+ 4 508	— 137	—	— 137	— 212
2. Vj.	— 1 814	— 1 869	+ 55	154 223	— 9 819	+ 816	+ 68	— 994	+ 8 181	— 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	— 4 946
3. Vj.	— 3 623	— 2 644	— 979	157 846	+ 7 045	— 5 660	+ 2	— 600	+ 1 118	— 1 718	+ 152	—	+ 152	— 13
4. Vj.	— 9 875	— 7 062	— 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	— 280	+ 1 576	— 1 874	+ 737	— 107	—	— 107	— 402
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	— 3 703	— 31	— 607	— 2 819	+ 12 532	— 5 600	— 5 416	— 184	— 7 157
2. Vj.	— 5 089	— 4 333	— 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	— 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	— 198	—	— 198	— 329
3. Vj.	— 3 229	— 2 395	— 834	177 554	— 2 636	— 2 247	+ 42	— 2 460	— 1 185	— 11 715	— 38	—	— 38	— 47
4. Vj.	— 11 113	— 8 289	— 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	— 169	+ 2 736	— 3 296	+ 13 990	— 273	—	— 273	— 104
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	— 7 787	+ 111	— 1 028	— 867	— 7 381	+ 312	—	+ 312	— 5 027
2. Vj.	— 3 881	— 3 439	— 442	190 562	— 5 755	+ 5 863	— 71	+ 1 975	— 2 385	— 4 254	— 101	—	— 101	— 306
3. Vj.	— 3 516	— 3 547	+ 31	194 078	— 25 434	— 2 203	— 2	— 1 493	— 2 340	— 34 988	+ 10	—	+ 10	+ 185
4. Vj.	— 13 147	— 10 103	— 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	— 291	+ 3 255	— 4 976	— 8 337	— 33	—	— 33	+ 5 549
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	— 7 531	— 729	+ 95	— 2 671	— 935	— 10 293	+ 53	—	+ 53	+ 65
2. Vj.	+ 96	+ 237	— 141	205 651	— 9 789	— 4 007	— 146	+ 1 038	+ 6 947	— 5 861	— 272	—	— 272	+ 1 305
3. Vj.	— 1 292	— 665	— 627	206 943	— 2 005	+ 903	+ 9	— 585	— 2 386	— 5 356	+ 335	—	+ 335	+ 753
4. Vj.	— 9 633	— 6 664	— 2 969	216 576	— 659	+ 1 681	— 308	+ 2 823	— 5 081	— 11 177	— 236	—	— 236	+ 5 411
1988 Jan.	+ 3 243	+ 3 407	— 164	185 424	+ 5 376	+ 1 086	+ 2	— 627	— 115	+ 8 965	+ 227	—	+ 227	— 8
Febr.	+ 1 082	— 162	+ 1 244	184 342	— 2 275	+ 3 608	+ 344	— 263	— 1 842	— 6 562	+ 41	—	+ 41	— 5 035
März	— 2 339	— 1 554	— 785	186 681	— 2 897	— 5 265	— 235	— 138	+ 1 090	— 9 784	+ 44	—	+ 44	+ 16
April	— 34	— 1 061	+ 1 027	186 715	+ 211	+ 2 651	— 51	+ 567	— 1 039	+ 2 305	+ 51	—	+ 51	+ 57
Mai	— 1 585	— 1 244	— 341	188 300	+ 710	+ 8 118	— 106	+ 386	— 576	+ 6 947	+ 1	—	+ 1	— 415
Juni	— 2 262	— 1 134	— 1 128	190 562	— 6 676	— 4 906	+ 86	+ 1 022	— 770	— 13 506	— 153	—	— 153	+ 52
Juli	— 3 571	— 3 326	— 245	194 133	— 10 921	+ 2 281	+ 37	— 1 270	+ 467	— 12 977	— 244	—	— 244	+ 84
Aug.	+ 380	— 62	+ 442	193 753	+ 9 761	+ 2 754	— 94	— 186	— 2 436	— 9 343	+ 129	—	+ 129	+ 7
Sept.	— 325	— 159	— 166	194 078	— 4 752	— 7 238	+ 55	— 37	— 371	— 12 668	+ 125	—	+ 125	+ 94
Okt.	— 515	— 813	+ 298	194 593	— 1 400	+ 464	+ 64	+ 371	— 1 044	— 2 060	+ 90	—	+ 90	+ 81
Nov.	— 2 659	— 1 384	— 1 275	197 252	+ 1 473	+ 5 578	— 111	+ 245	— 1 106	+ 3 420	+ 130	—	— 130	+ 4 988
Dez.	— 9 973	— 7 906	— 2 067	207 225	+ 311	+ 396	— 244	+ 2 639	— 2 826	— 9 697	+ 7	—	+ 7	+ 480
1989 Jan.	+ 1 320	+ 1 593	— 273	205 905	— 4 125	+ 2 285	+ 131	— 3 246	+ 563	— 3 072	— 80	—	— 80	— 115
Febr.	+ 1 030	+ 190	+ 840	204 875	— 2 257	+ 1 863	+ 30	+ 1 224	— 1 776	+ 114	— 73	—	— 73	+ 50
März	— 872	— 1 315	+ 443	205 747	— 1 149	— 4 877	— 66	— 649	+ 278	— 7 335	+ 206	—	+ 206	+ 130
April	+ 811	+ 90	+ 721	204 936	— 3 315	— 2 415	+ 88	+ 170	+ 7 121	+ 2 460	— 48	—	— 48	+ 479
Mai	— 725	— 332	— 393	205 661	— 1 389	+ 1 664	— 305	+ 1 401	+ 517	+ 1 163	— 59	—	— 59	+ 452
Juni	+ 10	+ 479	— 469	205 651	— 5 085	— 3 256	+ 71	— 533	— 691	— 9 484	— 165	—	— 165	+ 374
Juli	— 2 230	— 2 075	— 155	207 881	— 2 274	— 1 858	— 26	— 153	— 1 676	— 8 217	+ 32	—	+ 32	+ 286
Aug.	+ 137	+ 931	— 794	207 744	+ 818	+ 4 624	— 10	— 1 024	— 306	+ 4 239	+ 86	—	+ 86	+ 171
Sept.	+ 801	+ 479	+ 322	206 943	— 549	— 1 863	+ 45	+ 592	— 404	— 1 378	+ 217	—	+ 217	+ 296
Okt.	+ 745	+ 700	+ 45	206 198	— 1 645	— 1 618	+ 8	— 337	— 976	— 3 823	— 109	—	— 109	+ 207
Nov.	— 1 813	— 480	— 1 333	208 011	+ 2 047	+ 3 826	— 42	+ 1 355	— 1 942	+ 3 431	+ 48	—	+ 48	+ 4 943
Dez.	— 8 565	— 6 884	— 1 681	216 576	— 1 061	— 527	— 274	+ 1 805	— 2 163	— 10 785	— 175	—	— 175	+ 261
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	— 1 902	214 201	+ 16	— 2 362	+ 102	— 2 719	— 432	— 3 020	— 283	—	— 283	— 869
Febr. ts)	+ 2 570	+ 1 047	+ 1 523	211 631	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	— 1 405	+ 6 486	— 9	—	— 9	+ 179

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im

letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstums-

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Ver-lage-rungen von Bundes-gut-haben in den Geld-markt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamt-summe A + B (Fehlbe-trag: —)	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zie-rungen-linien (Ab-bau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuf-gutha-ben“ (Ab-bau: +)	Unaus-genutzte Refinan-zie-rungen-linien 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld-markt 11) (Netto-forde-rungen der Bundes-bank: +)	Saison-be-reinigte Zentral-bank-geld-menge Mrd DM 12)				
in lang-fristigen Titeln („Out-right-Ge-schäfte“)	im Rah-men von Rück-kaufs-verein-barun-gen (über Han-dels-wechsel und Wert-papiere) 10)	in N-Papie-ren mit Banken	sonstige Offen-markt-ope-rationen mit Nicht-banken											Devisen-swap-und -pen-sionsge-schäfte sowie Schnell-tender	Ver-lage-rungen von Bundes-gut-haben in den Geld-markt (gem. § 17 BBankG)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuf-gutha-ben“ (Ab-bau: +)	Unaus-genutzte Refinan-zie-rungen-linien 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld-markt 11) (Netto-forde-rungen der Bundes-bank: +)	Saison-be-reinigte Zentral-bank-geld-menge Mrd DM 12)
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,6	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	— 62	14 302	784	4 727	14) 110,6	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	120,0	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	—	± 0	- 1 087	— 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,6	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,6	1981		
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,2	1983		
- 3 456	+ 7 743	—	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,3	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,4	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,6	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989		
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	+ 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	14) 208,1	1986 1. Vj.		
+ 503	- 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	- 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,9	2. Vj.		
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	—	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	14) 215,9	3. Vj.		
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	- 217	3 195	1 026	32 450	220,3	4. Vj.		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,0	1987 1. Vj.		
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	14) 229,3	2. Vj.		
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,5	3. Vj.		
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	- 814	+ 24	- 411	3 107	145	24 683	238,4	4. Vj.		
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,4	1988 1. Vj.		
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	—	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,1	2. Vj.		
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	+ 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	252,0	3. Vj.		
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	258,6	4. Vj.		
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,2	1989 1. Vj.		
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,1	2. Vj.		
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	—	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	- 64	1 578	744	96 173	268,3	3. Vj.		
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	+ 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,7	4. Vj.		
- 48	- 8 469	- 1 086	- 306	- 152	- 81	- 9 923	- 958	+ 498	+ 174	+ 286	2 609	319	14 895	239,1	1988 Jan.		
- 10	+ 6 914	+ 1 503	- 97	—	+ 1 309	+ 4 625	- 1 937	+ 2 245	- 201	- 107	364	118	24 621	241,4	Febr.		
- 6	+ 10 714	—	+ 3	—	+ 275	+ 11 046	+ 1 262	- 1 340	- 28	+ 106	1 704	90	35 610	14) 243,4	März		
- 4	- 378	—	- 295	—	- 1 584	- 2 153	+ 152	- 220	+ 24	+ 44	1 924	114	33 648	14) 243,9	April		
+ 33	- 6 676	- 489	+ 253	—	—	- 7 293	- 346	+ 102	+ 168	+ 76	1 822	282	26 483	246,3	Mai		
+ 48	+ 9 877	+ 489	+ 330	—	+ 2 230	+ 12 873	- 633	+ 219	+ 445	- 31	1 603	727	39 079	248,1	Juni		
- 44	+ 14 016	—	- 370	—	- 2 230	+ 11 212	- 1 765	+ 60	+ 2 039	- 334	1 543	2 766	50 865	14) 249,5	Juli		
+ 130	+ 9 746	- 242	+ 1 074	+ 376	—	+ 11 220	+ 1 877	+ 123	- 2 366	+ 366	1 420	400	60 745	250,3	Aug.		
+ 215	+ 12 132	+ 139	- 528	- 376	+ 1 002	+ 12 803	+ 135	+ 70	- 184	- 21	1 350	216	73 642	252,0	Sept.		
+ 140	+ 3 285	- 44	- 334	—	- 1 002	+ 2 216	+ 156	- 207	+ 47	+ 4	1 557	263	75 881	14) 254,3	Okt.		
—	- 8 044	+ 147	+ 76	+ 297	—	- 2 666	+ 754	- 1 065	+ 303	+ 8	2 622	566	68 281	256,5	Nov.		
—	+ 7 285	- 15	+ 175	- 201	+ 97	+ 7 828	- 1 869	+ 398	+ 1 789	- 318	2 224	2 355	75 447	258,6	Dez.		
+ 68	+ 4 283	- 224	+ 352	- 522	- 97	+ 3 665	+ 593	+ 545	- 1 423	+ 285	1 679	932	78 887	261,8	1989 Jan.		
+ 16	- 1 903	+ 239	- 655	+ 707	—	- 1 619	- 1 505	+ 192	+ 1 273	+ 40	1 487	2 205	77 930	264,3	Febr.		
- 53	+ 7 014	- 754	+ 179	+ 606	+ 7 328	—	7	+ 185	- 32	- 146	1 302	2 173	84 796	264,2	März		
- 116	+ 555	+ 32	- 192	- 887	—	- 177	+ 2 283	- 281	- 1 830	- 172	1 583	343	84 496	265,5	April		
- 77	- 3 250	+ 687	- 100	—	—	- 2 347	- 1 184	+ 186	+ 1 110	+ 260	1 769	1 453	81 933	265,9	Mai		
- 105	+ 8 033	+ 35	+ 239	—	+ 8 411	- 1 073	+ 121	+ 946	+ 6	+ 6	1 648	2 399	90 001	266,1	Juni		
- 180	+ 9 583	—	- 252	—	+ 9 449	+ 1 232	+ 30	- 1 285	+ 23	+ 23	1 618	1 114	99 564	266,4	Juli		
- 62	- 3 703	- 185	+ 245	—	—	- 3 448	+ 791	+ 84	- 898	+ 23	1 534	216	95 676	267,9	Aug.		
- 22	+ 412	+ 85	+ 16	—	+ 1 004	- 374	- 44	+ 528	- 110	- 110	1 578	744	96 173	268,3	Sept.		
- 16	- 1 730	+ 100	+ 3	—	+ 645	- 900	- 4 723	- 67	+ 4 763	+ 27	1 645	5 507	95 188	269,5	Okt.		
+ 34	- 2 140	- 257	+ 429	—	- 645	+ 2 412	+ 5 843	- 776	- 5 085	+ 18	2 421	422	92 146	14) 270,6	Nov.		
+ 38	+ 9 545	+ 257	- 179	+ 393	—	+ 10 140	- 645	- 264	+ 1 368	- 459	2 685	1 790	102 341	271,7	Dez.		
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	+ 235	2 122	803	105 589	274,4	1990 Jan.		
+ 257	- 6 868	- 11	- 1 141	- 197	—	- 7 790	- 1 304	+ 394	+ 632	+ 278	1 728	1 435	98 513	275,9	Febr. ts)		

bedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einsch. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender,

§ 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFZW im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
1985	216 896	86 004	13) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	41 627	
1986	220 851	94 036	15) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191	
1987	230 474	122 630	17) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640	
1988	268 925	97 126	19) 94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980	
1989	308 571	99 960	21) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829	
1989 Juli	295 144	96 070	93 633	13 688	5 773	—	3 178	16 215	32 358	54 779	2 437	164 796	102 268	
Aug.	288 308	97 663	95 226	13 688	5 703	—	3 218	16 126	32 269	56 491	2 437	154 768	95 766	
Sept.	281 994	97 624	95 192	13 688	5 590	—	3 218	16 127	32 270	56 569	2 432	161 312	97 665	
Okt.	288 049	101 473	99 041	13 688	5 589	—	3 218	20 313	32 699	56 233	2 432	156 450	96 370	
Nov.	297 960	100 695	98 263	13 688	5 708	—	3 313	17 308	32 700	58 246	2 432	159 480	90 201	
7. Dez.	291 314	100 924	98 492	13 688	5 708	—	3 289	17 308	32 700	58 499	2 432	161 992	98 473	
15. Dez.	292 506	101 018	98 586	13 688	5 509	—	3 289	17 308	32 700	58 792	2 432	164 079	100 407	
23. Dez.	295 770	100 910	98 478	13 688	5 509	—	3 289	17 308	32 700	58 684	2 432	171 650	105 781	
31. Dez.	308 571	99 960	21) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829	
1990 7. Jan.	297 706	100 252	97 820	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 600	2 432	171 342	108 651	
15. Jan.	297 391	100 308	97 876	13 688	5 166	—	3 063	17 903	31 495	58 056	2 432	168 618	105 824	
23. Jan.	291 807	100 856	98 424	13 688	5 166	—	2 987	17 903	31 495	58 680	2 432	165 400	101 859	
31. Jan.	307 157	100 909	98 477	13 688	5 156	—	2 947	17 904	31 496	58 782	2 432	169 505	106 305	
7. Febr.	294 061	101 396	98 964	13 688	5 183	—	2 902	17 904	31 496	59 287	2 432	165 569	102 587	
15. Febr.	294 555	101 653	99 221	13 688	5 170	—	3 001	17 904	31 496	59 458	2 432	165 049	101 242	
23. Febr.	281 069	102 903	100 471	13 688	5 086	—	3 001	17 904	31 496	60 792	2 432	155 039	91 600	
28. Febr.	310 574	102 729	100 297	13 688	5 086	—	2 968	17 904	31 496	60 651	2 432	170 594	91 600	

b) Passiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen	zu-	Bundes-
				zu-	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	zu-				
					Bund	Lastenausgleichs- und ERP-Sondervermögen	Länder						
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700	
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475	
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	—	—	5 009	4 259	
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	—	—	5 516	4 693	
1989 Juli	295 144	144 691	64 074	3 790	3 169	7	587	27	—	—	14 556	13 881	
Aug.	288 308	143 315	55 865	1 074	123	26	894	31	—	—	15 996	15 399	
Sept.	281 994	143 081	56 430	4 296	2 381	9	1 878	28	—	—	4 310	3 626	
Okt.	288 049	142 335	60 715	984	121	9	829	25	—	—	7 843	7 203	
Nov.	297 960	146 416	55 490	470	124	7	311	28	—	—	15 702	15 010	
7. Dez.	291 314	150 356	57 655	481	141	10	301	29	—	—	4 397	3 718	
15. Dez.	292 506	150 104	57 671	4 039	1 520	10	2 444	65	—	—	2 382	1 654	
23. Dez.	295 770	152 488	51 080	11 100	8 534	96	2 432	38	—	—	2 196	1 440	
31. Dez.	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	—	—	5 516	4 693	
1990 7. Jan.	297 706	149 705	62 877	878	95	14	743	26	—	—	4 493	3 787	
15. Jan.	297 391	146 388	65 396	2 539	348	25	2 129	37	—	—	3 510	2 810	
23. Jan.	291 807	143 097	55 901	10 221	7 729	22	2 454	16	—	—	2 750	2 100	
31. Jan.	307 157	144 207	59 089	2 291	1 723	10	517	41	—	—	15 758	15 107	
7. Febr.	294 061	145 131	62 404	635	198	4	415	18	—	—	4 339	3 703	
15. Febr.	294 555	144 407	63 301	1 961	1 349	4	528	80	—	—	3 193	2 510	
23. Febr.	281 069	143 525	45 454	7 331	6 332	8	940	51	—	—	1 812	1 201	
28. Febr.	310 574	144 427	67 434	893	308	7	553	25	—	—	15 547	14 856	

1 Die auf Fremdwährung lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichs- und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatz-

wechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 15. Juni 1989: 125 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Verbindlich-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							
44 082	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 863	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	—	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	—	1989
34 362	24 036	4 130	161 884	9 703	—	8 683	1 020	—	3 309	1 140	20 126	—	1989 Juli
34 326	24 103	573	151 956	11 842	2 334	8 683	825	—	3 268	1 134	19 633	—	Aug.
34 851	24 649	4 147	158 416	8 876	—	8 683	193	250	3 241	1 134	9 557	—	Sept.
34 789	24 635	656	153 510	9 932	44	8 683	1 205	160	3 232	1 134	15 668	—	Okt.
36 250	27 815	5 214	156 665	12 085	1 900	8 683	1 502	—	3 311	1 134	21 255	—	Nov.
35 968	27 509	42	159 335	15 952	5 320	8 683	1 949	—	3 311	1 134	8 001	—	7. Dez.
35 471	27 810	391	161 629	9 105	—	8 683	422	—	3 311	1 134	13 859	—	15. Dez.
35 114	27 582	3 173	169 408	9 592	—	8 683	909	—	3 308	1 134	9 176	—	23. Dez.
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	—	31. Dez.
34 105	27 763	823	169 482	10 508	78	8 683	1 747	—	3 297	1 111	11 196	—	1990 7. Jan.
34 001	28 594	199	166 801	9 915	456	8 683	776	—	3 297	1 111	14 142	—	15. Jan.
34 007	28 844	690	163 436	9 376	—	8 683	693	—	3 297	1 111	11 767	—	23. Jan.
33 923	29 152	125	167 560	8 861	—	8 683	178	110	3 297	1 111	23 364	—	31. Jan.
33 870	28 939	173	163 665	12 179	1 565	8 683	1 931	—	3 297	1 069	10 551	—	7. Febr.
34 167	29 486	154	163 086	10 108	—	8 683	1 425	—	3 651	1 069	13 025	—	15. Febr.
33 816	29 100	523	153 197	9 305	—	8 683	622	440	3 781	1 067	8 534	—	23. Febr.
32 672	29 515	16 807	168 752	9 707	588	8 683	436	400	3 781	1 067	22 296	—	28. Febr.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungen und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 11)	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Festgesetzte Rediskontkontingente 12)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf			
									insgesamt	darunter Scheidemünzen		
868	14 595	—	8 768	—	14) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	16) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	18) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
750	23 976	—	4 729	—	20) 2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
823	48 421	—	4 062	—	22) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
675	41 914	—	5 726	—	2 901	4 760	7 777	4 955	155 908	11 217	53 649	1989 Juli
597	42 808	—	7 556	—	2 901	4 760	7 777	6 256	154 577	11 262	53 687	Aug.
684	45 486	—	5 862	—	2 901	4 760	7 777	7 091	154 438	11 357	53 656	Sept.
640	47 509	—	5 082	—	2 901	4 760	7 777	8 143	153 711	11 376	53 667	Okt.
692	47 641	—	7 173	—	2 901	4 760	7 777	9 630	157 913	11 497	58 660	Nov.
679	47 753	—	5 343	—	2 901	4 760	7 777	9 891	161 897	11 541	—	7. Dez.
728	48 014	—	5 109	—	2 901	4 760	7 777	9 749	161 684	11 580	—	15. Dez.
756	48 275	—	5 134	—	2 901	4 760	7 777	10 059	164 115	11 627	—	23. Dez.
823	48 421	—	4 062	—	22) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	31. Dez.
706	48 409	—	4 126	—	2 702	4 760	7 777	11 979	161 317	11 612	—	1990 7. Jan.
700	48 469	—	3 892	—	2 702	4 760	7 777	11 958	157 950	11 562	—	15. Jan.
650	48 371	—	4 065	—	2 702	4 760	7 777	12 163	154 651	11 554	—	23. Jan.
651	48 490	—	9 845	—	2 702	4 760	7 777	12 238	155 738	11 531	58 770	31. Jan.
636	48 469	—	5 237	—	2 702	4 760	7 777	12 607	156 668	11 537	—	7. Febr.
683	48 546	—	5 194	—	2 702	4 760	7 777	12 714	155 955	11 548	—	15. Febr.
611	48 748	—	6 303	—	2 702	4 760	7 777	12 657	155 093	11 568	—	23. Febr.
691	48 668	—	5 695	—	2 702	4 760	7 777	12 671	156 013	11 586	—	28. Febr.

keiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen. — 12 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 13 Darin enthalten Abgang in Höhe von 1,9 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,5 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Darin enthal-

ten Abgang in Höhe von 1,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 0,4 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Darin enthalten Abgang in Höhe von 9,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 18 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 19 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 20 Zugang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 21 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 22 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland												Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
	ins-gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Aus-gleichs-forde-rungen 5)	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatzwech-seln und U-Schätzen 1)								
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 330	+ 31 178	+ 31 022	+ 156	+ 397	+ 9 891	+ 7 209	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 541
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2. Hj.	+ 89 358	+ 19 960	+ 18 868	+ 1 092	- 517	+ 10 059	+ 6 542	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 6 644
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	+ 3 361	+ 1 444	- 56	+ 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615
3. Vj.	+ 36 258	- 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4. Vj.	+ 59 923	+ 14 402	+ 11 429	+ 2 973	+ 16	+ 8 758	+ 4 950	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 603
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	- 50	+ 404	+ 440	- 36	+ 3 346	+ 4 698	- 1 352	- 77	+ 1 808
Juli	+ 9 282	- 5 638	- 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	- 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	- 54	+ 2 617
Aug.	+ 11 815	- 3 884	- 1 027	- 2 857	+ 784	+ 867	+ 428	+ 1 295	+ 10 677	+ 7 937	+ 2 740	- 3	+ 4 158
Sept.	+ 15 161	+ 6 168	+ 7 544	- 1 376	+ 1	+ 22	- 593	+ 615	+ 7 497	+ 6 462	+ 1 035	-	+ 1 474
Okt.	+ 17 675	- 1 253	- 1 470	+ 217	- 2	- 545	- 396	- 149	+ 13 172	+ 8 055	+ 5 117	+ 1	+ 6 300
Nov.	+ 8 067	- 1 126	- 3 584	+ 2 458	-	+ 406	- 129	+ 535	+ 11 613	+ 7 006	+ 4 607	-	- 2 826
Dez.	+ 17 246	+ 3 758	+ 3 695	+ 63	+ 109	- 1	- 152	+ 151	+ 12 276	+ 9 377	+ 2 899	- 46	+ 1 259
1988 Jan.	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428
Febr.	+ 5 841	+ 204	- 621	+ 825	+ 10	+ 95	- 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	- 1	+ 1 151
März	+ 9 224	+ 3 642	+ 4 928	- 1 286	+ 1	- 402	- 20	- 382	+ 3 707	+ 3 369	+ 338	+ 1	+ 2 276
April	+ 3 285	- 1 855	- 2 686	+ 831	+ 2	- 2 031	- 541	- 1 490	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	-	- 329
Mai	+ 9 302	- 1 690	+ 534	- 2 224	-	+ 532	+ 702	- 170	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	- 1	+ 3 139
Juni	+ 24 075	+ 14 353	+ 11 473	+ 2 880	+ 1 114	+ 783	+ 1 396	- 613	+ 6 028	+ 5 403	+ 625	- 166	+ 3 077
Juli	+ 6 220	- 6 129	- 6 658	+ 529	- 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	- 50	+ 2 023
Aug.	+ 10 819	- 7 425	- 4 459	- 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	-	+ 3 919
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	- 37	- 3	- 484	- 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	- 6	+ 2 520
Okt.	+ 9 899	- 607	- 1 217	+ 610	- 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 760	+ 3 121	-	+ 128
Nov.	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	- 79	+ 117	- 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	- 1	+ 1 682
Dez.	+ 31 093	+ 16 474	+ 16 422	+ 52	+ 41	+ 945	+ 580	+ 365	+ 14 267	+ 13 287	+ 980	- 43	- 550
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	- 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	- 619	- 129	- 1 347
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	- 1 332
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383
Dez.	+ 32 593	+ 12 985	+ 12 985	-	- 10	+ 3 275	+ 2 420	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 042
1990 Jan. p)	+ 9 669	- 1 776	- 901	- 875	- 217	+ 1 517	+ 605	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar

1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl.

Sicht-, Termin- und Spargelder von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland 8)												Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 7)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)							
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980	
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981	
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982	
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983	
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984	
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985	
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986	
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987	
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988	
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 276	+ 55 032	+ 48 589	1989	
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.	
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.	
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.	
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.	
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.	
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 406	+ 34 721	+ 28 751	2. Hj.	
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.	
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.	
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.	
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.	
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.	
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.	
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.	
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.	
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.	
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.	
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.	
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 754	+ 22 883	+ 16 079	4. Vj.	
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.	
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.	
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März	
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April	
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai	
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 860	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni	
- 7 025	- 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 208	- 1194	+ 1 194	- 126	Juli	
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 468	+ 4 585	+ 2 311	Aug.	
- 4 418	- 4 293	- 125	- 2 337	- 2 841	+ 504	- 978	- 1 359	+ 561	+ 611	+ 165	+ 3 635	+ 1 267	Sept.	
+ 3 149	+ 2 636	+ 513	+ 9 688	+ 3 629	+ 6 059	+ 11 781	- 2 093	+ 1 100	+ 1 275	- 141	- 1 072	- 3 401	Okt.	
+ 25 572	+ 23 825	+ 1 747	+ 3 770	+ 806	+ 2 964	+ 1 096	+ 2 674	+ 1 828	+ 1 934	+ 666	+ 5 734	+ 1 153	Nov.	
- 5 446	- 7 234	+ 1 788	+ 13 747	+ 7 245	+ 6 502	+ 9 538	+ 4 209	+ 23 248	+ 22 213	+ 2 664	- 1 592	- 2 416	Dez.	
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 184	+ 2 759	+ 3 425	+ 7 240	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 211	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.	
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 862	- 7 354	+ 5 492	- 1 020	- 842	+ 2 844	+ 2 846	- 481	- 399	- 3 843	Febr.	
- 10 770	- 9 028	- 1 742	- 4 055	- 9 384	+ 5 329	- 1 718	- 2 337	- 273	- 610	- 99	- 2 920	- 1 344	März	
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	- 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	April	
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	- 211	- 380	+ 2 885	+ 682	Mai	
+ 6 549	+ 5 603	+ 946	- 5 491	- 7 879	+ 2 388	- 4 060	- 1 431	- 318	- 334	- 201	- 987	- 347	Juni	
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	- 1 213	Juli	
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.	
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.	
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 932	- 2 378	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.	
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 496	+ 2 531	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 861	+ 601	Nov.	
- 1 230	- 3 208	+ 1 978	+ 11 736	+ 3 578	+ 8 158	+ 6 119	+ 5 617	+ 18 287	+ 17 463	+ 2 119	- 6 828	- 3 881	Dez.	
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.	
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	- 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.	
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 81	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März	
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April	
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai	
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni	
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli	
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.	
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.	
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.	
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	- 3 137	- 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.	
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 370	+ 3 001	+ 4 059	Dez.	
- 27 395	- 20 741	- 6 654	+ 13 403	+ 4 293	+ 9 110	+ 15 198	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 063	+ 19 640	+ 16 307	1990 Jan. p)	

Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 10. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener

Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 8 Für Spareinlagen: von inländischen Nichtbanken. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontokredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland													
1981	3 314	2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 768	1 493 155	254 356
1982	3 301	18) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	19) 759 139	20) 516 453	19 470	5 722	21) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	23) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	24) 804 178	25) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	26) 1 690 830	19) 278 527
1984	3 250	20) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	28) 884 344	29) 596 426	25 798	5 251	30) 256 869	21) 2 017 469	31) 1 790 831	32) 297 170
1985 17)	3 224	34) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	35) 960 950	36) 659 168	21 711	5 697	274 374	37) 2 124 265	38) 1 876 479	39) 301 377
1985 17)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	41) 974 976	666 503	21 763	5 698	41) 281 012	42) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	43) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	44) 1 117 970	45) 778 212	22 434	6 511	46) 310 813	45) 2 227 127	47) 1 970 929	48) 297 836
1987	4 468	52) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	53) 1 214 069	54) 848 523	20 432	6 758	55) 338 356	56) 2 317 932	57) 2 045 512	288 104
1988	4 350	61) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	46) 1 297 784	62) 922 267	18 355	7 174	51) 349 988	63) 2 457 831	64) 2 163 619	306 815
1989	4 217	66) 4 277 479	15 039	82 585	6 532	36) 1 421 046	37) 1 037 213	19 815	8 286	67) 355 732	68) 2 607 987	2 297 927	343 150
1989 Jan.	4 347	20) 3 944 929	13 285	69 620	4 279	20) 1 262 604	61) 889 571	17 880	7 300	69) 347 853	2 458 820	70) 2 161 207	304 725
Febr.	4 349	21) 3 954 938	13 266	72 291	5 634	69) 1 258 259	51) 884 872	17 217	7 200	348 970	26) 2 469 531	2 168 606	307 020
März	4 345	71) 3 962 727	12 765	56 089	5 004	27) 1 267 555	72) 895 410	16 868	7 220	348 057	70) 2 478 969	2 174 323	308 069
April	4 334	19) 3 987 361	12 855	65 809	3 829	26) 1 282 856	26) 912 123	16 995	7 371	346 367	2 487 607	2 182 036	309 651
Mai	4 326	73) 4 014 522	14 358	68 822	5 172	74) 1 296 498	75) 924 043	16 940	7 672	347 843	49) 2 495 516	64) 2 189 676	310 288
Juni	4 304	69) 4 043 853	13 163	64 566	4 462	51) 1 313 233	40) 938 514	17 328	7 770	349 621	2 514 274	2 209 835	323 803
Juli	4 267	60) 4 067 713	14 397	75 621	5 000	65) 1 319 385	76) 944 682	17 214	7 804	349 685	55) 2 518 168	30) 2 213 471	319 026
Aug.	4 261	77) 4 064 630	13 983	68 379	4 904	74) 1 316 752	75) 944 483	17 307	7 916	347 046	78) 2 523 112	64) 2 220 102	316 162
Sept.	4 246	80) 4 096 504	13 375	64 366	4 661	59) 1 330 816	81) 954 555	17 854	8 014	350 393	26) 2 546 547	2 239 666	70) 330 669
Okt.	4 230	69) 4 135 385	14 617	72 634	4 052	42) 1 351 620	42) 969 207	18 206	8 237	355 790	2 554 265	2 247 991	328 294
Nov.	4 224	68) 4 224 429	14 074	67 071	5 371	63) 1 418 122	63) 1 032 789	19 718	8 335	357 280	2 575 530	2 266 543	330 510
Dez.	4 217	44) 4 277 479	15 039	82 585	6 532	82) 1 421 046	83) 1 037 213	19 815	8 286	40) 355 732	33) 2 607 987	26) 2 297 927	343 150
1990 Jan. p)	4 209	113) 4 261 114	14 713	72 943	4 935	101) 1 400 875	44) 1 016 803	19 914	8 497	355 661	2 616 218	2 302 211	340 890
Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland													
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	604 990	396 855	15 916	4 555	187 664	1 592 044	1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	39) 656 324	416 746	17 637	4 447	21) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	55) 1 808 472	18) 1 613 272	30) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	30) 749 988	467 850	21 392	3 877	30) 256 869	84) 1 915 601	31) 1 707 638	32) 290 157
1985 17)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	22) 2 012 797	22) 1 788 269	32) 292 487
1985 17)	.	.	10 849	67 398	6 558	41) 809 166	503 822	20 628	3 704	41) 281 012	42) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	76) 884 777	84) 554 948	21 274	3 560	40) 304 995	67) 2 114 569	37) 1 879 528	22) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	85) 964 553	38) 609 807	18 967	79) 3 871	19) 331 908	86) 2 200 262	85) 1 949 334	70) 275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	40) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	51) 341 680	21) 2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 228	82 585	6 532	90) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	84) 345 918	51) 2 468 878	78) 2 188 121	78) 324 332
1989 Jan.	.	.	12 406	69 620	4 279	69) 988 531	628 457	16 851	4 180	69) 339 043	19) 2 330 958	2 059 166	289 919
Febr.	.	.	12 380	72 291	5 634	987 521	627 343	16 181	4 154	339 843	2 342 059	2 067 264	292 797
März	.	.	11 754	56 089	5 004	991 281	633 005	15 773	4 128	338 375	2 349 975	2 071 997	293 315
April	.	.	11 861	65 809	3 829	1 000 892	643 945	16 067	4 198	336 682	2 357 586	2 078 351	293 890
Mai	.	.	13 197	68 822	5 172	996 764	638 071	15 958	4 389	338 346	2 365 573	2 085 816	294 767
Juni	.	.	11 935	64 566	4 462	1 003 716	642 869	16 333	4 365	340 149	2 382 940	2 104 510	307 304
Juli	.	.	13 183	75 621	5 000	1 009 854	648 753	16 337	4 473	340 291	2 386 965	2 108 754	303 267
Aug.	.	.	13 000	68 379	4 904	999 640	640 980	16 542	4 482	337 636	2 390 627	2 114 530	300 289
Sept.	.	.	12 440	64 366	4 661	1 008 969	646 980	16 993	4 469	340 527	2 412 025	64) 2 133 560	64) 314 528
Okt.	.	.	13 718	72 634	4 052	1 026 237	658 107	17 345	4 497	346 288	2 419 742	2 142 479	312 226
Nov.	.	.	13 162	67 071	5 371	1 063 531	692 634	18 825	4 683	347 389	2 437 825	2 158 039	312 589
Dez.	.	.	14 228	82 585	6 532	40) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	55) 345 918	26) 2 468 878	2 188 121	324 332
1990 Jan. p)	.	.	13 804	72 943	4 935	115) 1 042 569	50) 673 897	19 056	4 785	107) 344 831	116) 2 475 837	2 191 384	321 570

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und

Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargengesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 11 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 15). — 13 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstat-

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 16)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 14) 15)		
1 238 799	57 790	65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	22) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	27) 25 923	21) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
33) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	26) 346 803	1984
33) 1 575 102	63 704	26) 68 774	5 463	30) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	40) 381 378	1985 17)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	42) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 17)
38) 1 673 093	49) 64 586	70 000	4 841	50) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	51) 424 958	1986
58) 1 757 408	26) 59 732	29) 75 523	4 293	59) 130 437	2 435	2 000	9 516	24) 37 285	77 392	18 134	8 556	60) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	31) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	65) 501 895	1988
1 954 777	30) 61 245	79 558	4 989	69) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	60) 518 088	1989
1 856 482	58 623	76 048	4 966	30) 155 833	2 143	2 400	12 454	39 936	81 531	15 062	8 302	68) 503 686	1989 Jan.
1 861 586	58 353	76 271	5 203	158 954	2 144	2 000	13 198	40 124	80 635	16 026	9 374	26) 507 924	Febr.
1 866 254	58 545	76 869	5 536	161 551	2 145	10 273	13 272	40 684	78 116	14 550	8 297	509 608	März
1 872 385	60 390	77 407	5 291	160 339	2 144	3 750	12 880	41 128	76 647	15 383	8 909	506 706	April
1 879 388	59 853	77 708	5 220	160 915	2 144	2 150	13 430	41 290	77 286	14 591	8 347	508 758	Mai
1 886 032	60 038	77 597	5 039	159 750	2 015	2 600	13 393	41 819	76 343	14 274	8 153	509 371	Juni
1 894 445	59 640	77 504	4 999	160 596	1 958	2 600	12 741	42 152	77 649	13 750	7 967	510 281	Juli
79) 1 903 940	59 070	77 684	4 668	159 631	1 957	4 400	12 781	42 551	77 768	13 110	7 425	506 677	Aug.
1 908 997	26) 59 294	78 033	4 621	162 976	1 957	2 750	13 022	42 884	78 083	13 840	7 733	513 369	Sept.
1 919 697	59 768	78 568	4 599	161 382	1 957	1 900	12 982	43 044	80 271	14 043	8 103	517 352	Okt.
1 936 033	61 629	79 233	4 568	161 604	1 953	4 000	12 838	45 190	82 233	12 448	6 699	518 884	Nov.
1 954 777	61 245	79 558	4 989	26) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	69) 7 518	518 088	Dez.
1 961 321	61 521	80 034	4 905	39) 165 649	1 898	6 595	11 288	49 165	84 382	12 916	7 710	114) 521 310	1990 Jan. p)
1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	68) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	21) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
33) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	18) 337 236	1984
55) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 17)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	42) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 17)
22) 1 591 563	49) 62 583	63 907	4 011	79) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
76) 1 673 587	26) 57 909	87) 69 114	3 018	88) 118 452	2 435	2 000	9 516	89) 26 341	77 392	13 669	8 556	67) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	86) 137 786	2 157	1 450	11 662	26) 27 565	80 108	11 121	8 770	38) 479 466	1988
1 863 789	30) 58 895	71 878	4 035	33) 144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	57) 489 955	1989
1 769 247	56 316	69 960	3 407	30) 139 966	2 143	2 400	12 454	27 557	81 531	10 285	8 302	22) 479 009	1989 Jan.
1 774 467	56 060	70 270	3 702	142 619	2 144	2 000	13 198	27 523	80 635	10 834	9 374	26) 482 462	Febr.
1 778 682	56 298	70 243	4 186	145 106	2 145	10 273	13 272	27 856	78 116	10 100	8 297	483 481	März
1 784 461	58 120	70 560	4 147	144 264	2 144	3 750	12 880	27 955	76 647	10 507	8 909	480 946	April
1 791 049	57 738	70 649	4 126	145 100	2 144	2 150	13 430	28 235	77 286	10 202	8 347	483 446	Mai
1 797 206	57 873	70 634	4 155	143 753	2 015	2 600	13 393	28 584	76 343	9 702	8 153	483 902	Juni
1 805 487	57 576	70 583	4 141	143 953	1 958	2 600	12 741	28 763	77 649	9 389	7 967	484 244	Juli
1 814 241	56 936	70 956	3 627	142 621	1 957	4 400	12 781	28 990	77 768	8 767	7 425	480 257	Aug.
1 819 032	26) 57 041	70 845	3 622	145 000	1 957	2 750	13 022	29 029	78 083	8 974	7 733	485 527	Sept.
1 830 253	57 514	71 168	3 652	142 972	1 957	1 900	12 982	29 088	80 271	8 948	8 103	489 260	Okt.
1 845 450	59 250	71 580	3 648	143 355	1 953	4 000	12 838	29 745	82 233	7 905	6 699	490 744	Nov.
1 863 789	58 895	71 878	4 035	144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	33) 489 955	Dez.
1 869 814	59 123	72 038	3 816	116) 147 578	1 898	6 595	11 288	31 402	84 382	7 673	7 710	44) 492 409	1990 Jan. p)

tung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1989 5 152 Mio DM). — 14 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 15 In den unter „Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Aktiva gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —

20 + rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 2,3 Mrd DM. — 23 + rd. 2,4 Mrd DM. — 24 + rd. 2,7 Mrd DM. — 25 + rd. 3,1 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 + rd. 2,0 Mrd DM. — 28 + rd. 3,3 Mrd DM. — 29 + rd. 4,0 Mrd DM. — 30 — rd. 700 Mio DM. — 31 — rd. 2,7 Mrd DM. — 32 — rd. 1,4 Mrd DM. — 33 — rd. 1,3 Mrd DM. — 34 — rd. 12,5 Mrd DM. — 35 — rd. 8,0 Mrd DM. — 36 — rd. 7,5 Mrd DM. — 37 — rd. 4,6 Mrd DM. — 38 — rd. 3,2 Mrd DM. — 39 — rd. 1,9 Mrd DM. — 40 — rd. 1,0 Mrd DM. — 41 + rd. 1,2 Mrd DM. — 42 — rd. 1,2 Mrd DM. — 43 — rd. 18,5 Mrd DM. — 44 — rd. 6,5 Mrd DM. — 45 — rd. 11,5 Mrd DM. — 46 + rd. 5,0 Mrd DM. — 47 — rd. 5,5 Mrd DM. — 48 — rd. 2,5 Mrd DM. — 49 + rd. 1,0 Mrd DM. — 50 — rd. 6,0 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate		
												eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossa-mentsver-bindlich-keiten 7)
Passiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland													
1981	2 538 412	629 103	543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	18)2 709 658	91) 664 792	91) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	92)1 328 586	92)1 279 024	190 084	170 622
1983	23)2 881 292	94) 684 118	95) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	49)1 408 326	78)1 357 236	206 304	159 013
1984	20)3 087 499	46) 743 500	96) 641 698	64)128 491	49) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	72)1 505 905	97)1 454 491	223 654	92) 165 058
1985 15)	54)3 283 828	98) 788 285	98) 687 499	42)123 090	99)104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	85)1 601 234	100)1 548 767	233 324	42) 170 837
1985 15)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	43)3 551 121	101) 840 012	34) 735 438	33)134 509	69)101 638	24 515	49) 80 059	10 055	78) 69 444	93)1 762 550	88)1 710 554	254 511	55) 179 683
1987	52)3 748 796	105) 874 078	106) 779 794	22)127 351	32) 85 638	24 481	26) 69 803	7 773	26) 61 439	99)1 884 274	44)1 826 474	269 205	30) 187 905
1988	61)3 984 157	109) 1 001 519	74) 908 355	64)133 005	92)164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	72)1 982 681	27)1 923 374	79)292 990	195 296
1989	66)4 277 479	31)1 099 244	63) 999 682	19)151 358	201 842	25 816	30) 73 746	6 158	30) 67 126	32)2 098 883	32)2 036 855	26)313 380	235 935
1989 Jan.	20)3 944 929	23) 978 548	89) 885 295	190 965	70) 85 729	23 982	69 271	7 830	60 907	79)1 960 653	79)1 901 287	276 414	192 922
Febr.	21)3 954 938	55) 981 915	55) 890 529	185 124	86 469	23 941	67 445	7 901	58 875	1 966 901	1 907 371	277 345	193 714
März	71)3 962 727	110) 999 337	111) 906 582	123 569	158 080	24 343	68 412	7 549	60 265	70)1 954 672	1 894 926	270 225	191 103
April	19)3 987 361	1 013 117	918 851	189 671	93 931	24 811	69 455	7 453	61 332	1 961 609	1 901 642	270 128	193 071
Mai	73)4 014 522	28)1 025 266	28) 930 643	64)181 744	79)113 412	24 967	69 656	7 454	61 501	92)1 971 015	92)1 910 602	274 104	193 475
Juni	69)4 043 853	40)1 031 836	40) 936 516	142 646	153 721	25 050	70 270	7 178	62 436	1 976 090	1 915 773	278 200	190 749
Juli	60)4 067 713	67)1 040 059	84) 944 731	30)207 998	26)105 375	25 081	70 247	7 143	62 551	51)1 984 002	40)1 923 775	26)279 960	197 088
Aug.	77)4 064 630	61)1 025 601	112) 929 764	79)135 478	70)163 314	25 319	70 518	7 251	62 705	92)1 993 738	92)1 933 457	274 468	204 615
Sept.	80)4 096 504	48)1 037 735	39) 941 260	19)191 725	119 135	25 657	26) 70 818	7 510	26) 62 694	18)1 996 921	18)1 936 531	275 571	204 542
Okt.	69)4 135 385	55)1 046 760	55) 949 133	203 271	114 624	26 069	71 558	7 627	63 408	2 010 566	1 949 830	281 410	212 170
Nov.	68)4 224 429	32)1 093 201	33) 990 730	219 236	124 472	26 077	76 394	7 495	68 403	2 040 283	1 978 792	302 755	219 517
Dez.	44)4 277 479	84)1 099 244	93) 999 682	19)151 358	201 842	25 816	73 746	6 158	67 126	55)2 098 883	55)2 036 855	313 380	235 935
1990 Jan. p)	113)4 261 114	44)1 080 445	44) 979 229	39)212 038	19)116 744	26 383	74 833	6 314	68 058	2 079 957	2 017 809	285 914	241 016
Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland 16)													
1981	.	514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	1 217 985	1 168 173	170 448	146 716
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983	.	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 15)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1985 15)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986	.	103) 700 623	56) 599 510	104 798	84 692	21 088	49) 80 025	10 055	78) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987	.	31) 731 891	68) 641 018	55) 99 888	67 511	21 106	26) 69 767	7 773	26) 61 403	70)1 822 468	57)1 765 834	260 290	178 845
1988	.	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695
1989	.	902 698	49) 808 045	110 359	79)178 288	20 924	30) 73 729	6 158	30) 67 109	2 028 024	1 967 555	302 884	228 369
1989 Jan.	.	801 793	711 851	153 401	64 094	20 705	69 237	7 830	60 873	1 902 560	1 844 273	266 864	186 583
Febr.	.	801 467	713 271	147 939	65 350	20 779	67 417	7 901	58 847	1 909 417	1 850 919	268 087	187 457
März	.	813 491	724 309	83 925	138 729	20 791	68 391	7 549	60 244	1 896 311	1 837 884	260 560	184 948
April	.	819 771	729 359	149 950	72 473	20 972	69 440	7 453	61 317	1 902 543	1 843 842	260 692	187 012
Mai	.	821 061	730 382	132 906	92 762	21 037	69 642	7 454	61 487	1 910 274	1 851 275	265 067	186 731
Juni	.	829 975	738 692	99 269	131 610	21 031	70 252	7 178	62 418	1 912 601	1 853 653	268 305	183 843
Juli	.	845 749	754 518	166 659	84 238	21 004	70 227	7 143	62 531	1 920 503	1 861 566	270 755	190 240
Aug.	.	829 881	738 355	94 252	144 520	21 031	70 495	7 251	62 682	1 928 053	1 868 780	265 724	197 588
Sept.	.	840 994	92) 749 242	148 279	97 781	20 991	26) 70 761	7 510	26) 62 637	1 929 762	1 870 574	266 006	197 996
Okt.	.	848 604	756 006	159 462	92 940	21 065	71 533	7 627	63 383	1 942 071	1 882 634	272 204	205 123
Nov.	.	894 702	797 192	173 588	104 568	21 143	76 367	7 495	68 376	1 971 234	1 911 334	292 958	212 296
Dez.	.	902 698	808 045	110 359	178 288	20 924	73 729	6 158	67 109	2 028 024	1 967 555	302 884	228 369
1990 Jan. p)	.	50) 881 584	50) 785 718	39)167 103	19) 96 335	21 044	74 822	6 314	68 047	2 005 738	1 945 130	275 449	232 662

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1989 — Mio DM gegenüber Kreditinstituten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, 1248 Mio DM gegenüber Unternehmen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kre-

ditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Gläubigern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. — 11 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 13 In den unter „Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Passiva gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Passiva gegenüber Geschäftspartnern in

Nichtbanken 3) 8)													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 11)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 13) 14)	Sonstige Passiva 12) 13)	Nachrichtlich:			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber									Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten (soweit nicht passiviert)	
81 849	186 477	111 782	488 051	51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	2 482 043	144 564	9 218	1981
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	93) 69 690	18) 2 648 942	147 396	9 199	1982
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	86) 78 140	23) 2 818 818	159 307	7 864	1983
84 907	70) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	47) 81 468	20) 3 016 685	161 294	1 995	1984
19) 83 442	18) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	34) 3 214 719	158 044	1 308	1985 15)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3) 2 259 244	158 896	1 310	1985 15)
40) 85 830	102) 330 395	25) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	103) 95 186	104) 3 481 117	146 475	70) 1 236	1986
19) 87 104	107) 373 885	192 112	716 263	77) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	38) 95 421	108) 3 686 766	151 625	757	1987
84 083	78) 421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	30) 145 343	22) 104 195	61) 3 922 591	157 758	984	1988
102 625	462 425	207 254	715 236	62 028	759 777	38 396	3 129	160 981	47) 117 069	98) 4 209 891	19) 168 773	890	1989
84 905	423 220	192 700	731 126	59 366	710 027	41 107	4 828	145 786	99) 103 980	20) 3 883 488	154 680	892	1989 Jan.
88 345	427 142	192 935	727 890	59 530	711 849	42 290	4 350	147 486	18) 100 147	21) 3 895 394	153 906	867	Febr.
89 825	428 534	193 517	721 722	59 746	712 674	42 067	4 116	149 278	100 583	71) 3 901 864	156 675	849	März
94 153	433 277	194 079	716 934	59 967	713 456	41 606	4 028	150 462	103 083	19) 3 925 359	157 762	866	April
97 913	437 175	194 631	713 304	60 413	720 519	41 043	4 016	151 807	79) 100 856	73) 3 952 320	160 795	854	Mai
100 479	440 094	196 286	709 965	60 317	724 787	40 630	3 996	153 160	113 354	69) 3 980 761	161 280	842	Juni
101 813	443 517	197 585	703 812	60 227	731 302	40 056	4 003	154 024	26) 114 267	60) 4 004 609	162 702	824	Juli
104 388	448 926	199 022	702 038	60 281	733 147	39 981	3 973	154 596	78) 113 594	77) 4 001 363	164 440	807	Aug.
104 881	450 949	200 151	700 437	60 390	738 040	39 747	3 958	158 207	18) 123 896	59) 4 033 196	164 278	806	Sept.
102 662	455 058	200 896	697 634	60 736	749 066	39 570	3 944	158 720	126 759	69) 4 071 454	162 398	861	Okt.
102 082	457 196	202 719	694 523	61 491	760 367	38 585	3 935	159 636	26) 128 422	68) 4 155 530	165 407	814	Nov.
102 625	462 425	207 254	715 236	62 028	759 777	38 396	3 129	160 981	93) 117 069	50) 4 209 891	168 779	890	Dez.
107 072	469 627	210 334	703 846	62 148	780 138	40 464	117) 11 648	161 665	52) 106 797	113) 4 192 595	165 510	802	1990 Jan. p)

76 139	181 127	110 756	482 987	49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	.	.	8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	93) 69 690	.	.	8 794	1982
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	86) 78 140	.	.	7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	47) 81 468	.	.	1 960	1984
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882	.	.	1 066	1985 15)
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 15)
26) 81 605	93) 311 188	25) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	103) 95 186	.	.	1 187	1986
81 631	83) 349 615	188 359	707 094	73) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	38) 95 421	.	.	698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	30) 141 652	22) 104 195	.	.	789	1988
97 389	430 841	202 456	705 616	60 469	759 777	38 396	3 129	156 912	47) 117 069	.	.	700	1989
81 292	399 334	188 485	721 715	58 287	710 027	41 107	4 828	142 034	99) 103 980	.	.	697	1989 Jan.
84 743	403 421	188 718	718 493	58 498	711 849	42 290	4 350	143 634	18) 100 147	.	.	677	Febr.
85 964	404 719	189 298	712 395	58 427	712 674	42 067	4 116	145 383	100 583	.	.	659	März
90 151	408 470	189 871	707 646	58 701	713 456	41 606	4 028	146 567	103 083	.	.	676	April
93 638	411 373	190 413	704 053	58 999	720 519	41 043	4 016	147 890	79) 100 856	.	.	664	Mai
95 899	412 849	192 050	700 707	58 948	724 787	40 630	3 996	149 233	113 354	.	.	652	Juni
97 037	415 626	193 341	694 567	58 937	731 302	40 056	4 003	150 072	26) 114 267	.	.	634	Juli
98 413	419 517	194 746	692 792	59 273	733 147	39 981	3 973	150 530	78) 113 594	.	.	617	Aug.
98 955	420 734	195 702	691 181	59 188	738 040	39 747	3 958	152 141	123 896	.	.	618	Sept.
96 765	423 721	196 447	688 374	59 437	749 066	39 570	3 944	154 654	18) 126 759	.	.	671	Okt.
96 312	426 445	198 086	685 237	59 900	760 367	38 585	3 935	155 570	26) 128 422	.	.	624	Nov.
97 389	430 841	202 456	705 616	60 469	759 777	38 396	3 129	156 912	93) 117 069	.	.	700	Dez.
101 494	435 707	205 519	694 299	60 608	780 138	40 464	117) 11 648	157 607	52) 106 797	.	.	634	1990 Jan. p)

der Bundesrepublik Deutschland bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 14 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1989 5 666 Mio DM). — 15 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. * — 16 Für Spareinlagen: gegenüber inländischen Nichtbanken. — Anm. 18-50 s. S. 13. — 51 — rd. 1,1 Mrd DM. — 52 — rd. 16,0 Mrd DM. — 53 — rd. 13,5 Mrd DM. — 54 — rd. 13,0 Mrd DM. — 55 — rd. 900 Mio DM. — 56 — rd. 4,7 Mrd DM. — 57 — rd. 4,2 Mrd DM. — 58 — rd. 4,3 Mrd DM. — 59 — rd. 3,6 Mrd DM. — 60 — rd. 4,5 Mrd DM. — 61 + rd. 2,9 Mrd DM. — 62 + rd. 6,0 Mrd DM. — 63 — rd. 1,8 Mrd DM. — 64 + rd. 700 Mio DM. — 65 — rd. 3,9 Mrd DM. — 66 — rd. 9,5 Mrd DM. — 67 — rd. 3,0 Mrd DM. — 68 — rd. 2,2 Mrd DM. — 69 — rd. 1,5 Mrd DM. — 70 + rd. 500 Mio DM. — 71 + rd. 2,6 Mrd DM. — 72 + rd. 2,1 Mrd DM. — 73 + rd. 4,7 Mrd DM. — 74 + rd. 3,7 Mrd DM. — 75 + rd. 3,6 Mrd DM. — 76 — rd. 3,8 Mrd DM. — 77 + rd. 4,6 Mrd DM. — 78 + rd. 900 Mio DM. — 79 + rd. 600 Mio DM. — 80 — rd. 4,1 Mrd DM. — 81 — rd. 3,4 Mrd DM. — 82 — rd. 5,0 Mrd DM. — 83 — rd. 4,0 Mrd DM. — 84 — rd. 2,9 Mrd DM. — 85 — rd. 3,3 Mrd DM. — 86 — rd. 2,1 Mrd DM. — 87 + rd. 4,2 Mrd DM. — 88 — rd. 2,4 Mrd DM. — 89 + rd. 2,3 Mrd DM. — 90 — rd. 2,8 Mrd DM. — 91 + rd. 1,3 Mrd DM. — 92 + rd. 800 Mio DM. — 93 — rd. 2,6 Mrd DM. — 94 + rd. 3,5 Mrd DM. — 95 + rd. 3,4 Mrd DM. — 96 + rd. 5,5 Mrd DM. — 97 + rd. 1,9 Mrd DM. — 98 — rd. 9,0 Mrd DM. — 99 — rd. 1,7 Mrd DM. — 100 — rd. 3,1 Mrd DM. — 101 — rd. 12,0 Mrd DM. — 102 — rd. 3,5 Mrd DM. — 103 — rd. 3,7 Mrd DM. — 104 — rd. 19,5 Mrd DM. — 105 — rd. 10,5 Mrd DM. — 106 — rd. 10,0 Mrd DM. — 107 — rd. 4,8 Mrd DM. — 108 — rd. 15,5 Mrd DM. — 109 + rd. 3,8 Mrd DM. — 110 + rd. 1,8 Mrd DM. — 111 + rd. 1,7 Mrd DM. — 112 + rd. 2,8 Mrd DM. — 113 — rd. 14,0 Mrd DM. — 114 — rd. 7,0 Mrd DM. — 115 — rd. 11,0 Mrd DM. — 116 — rd. 1,6 Mrd DM. — 117 + rd. 8,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit	| ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)	
										zusammen mit	| ohne Wertpapierbestände(n)
Nichtbanken insgesamt											
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	10) 2 017 469	11) 1 918 973	12) 361 138	13) 355 631	13) 297 170	58 461	5 507	14) 1 656 331	15) 1 563 342	206 819	191 867
1985 8)	17) 2 124 265	18) 2 008 957	19) 367 557	20) 362 094	20) 301 377	60 717	5 463	21) 1 756 708	22) 1 646 863	196 281	183 694
1985 8)	24) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	24) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	25) 2 227 127	26) 2 105 515	22) 365 371	27) 360 530	21) 297 836	28) 62 694	4 841	29) 1 861 756	30) 1 744 985	182 972	172 823
1987	35) 2 317 932	23) 2 180 767	23) 350 956	346 663	288 104	16) 58 559	4 293	36) 1 966 976	1 834 104	15) 175 027	16) 165 972
1988	22) 2 457 831	41) 2 299 293	42) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	43) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989	45) 2 607 987	23) 2 438 730	406 697	401 708	343 150	23) 58 558	4 989	20) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1989 Jan.	2 458 820	42) 2 295 878	367 398	362 432	304 725	57 707	4 966	2 091 422	1 933 446	171 940	164 600
Febr.	16) 2 469 531	2 303 230	369 633	364 430	307 020	57 410	5 203	2 099 898	1 938 800	172 293	164 830
März	31) 2 478 969	2 309 737	371 111	365 575	308 069	57 506	5 536	2 107 858	1 944 162	172 685	165 266
April	2 487 607	2 319 833	374 013	368 722	309 651	59 071	5 291	2 113 594	1 951 111	172 822	165 523
Mai	28) 2 495 516	41) 2 327 237	31) 373 906	368 686	310 288	58 398	5 220	31) 2 121 610	1 958 551	173 347	165 811
Juni	2 514 274	2 347 470	387 016	381 977	323 803	58 174	5 039	2 127 258	1 965 493	174 838	167 288
Juli	15) 2 518 168	14) 2 350 615	16) 381 558	376 559	319 026	57 533	4 999	16) 2 136 610	1 974 056	176 116	168 681
Aug.	46) 2 523 112	47) 2 356 856	377 686	373 018	316 162	56 856	4 668	47) 2 145 426	42) 1 983 838	175 764	168 297
Sept.	16) 2 546 547	2 376 993	392 072	387 451	31) 330 669	16) 56 782	4 621	2 154 475	1 989 542	176 438	169 033
Okt.	2 554 265	2 386 327	389 998	385 399	328 294	57 105	4 599	2 164 267	2 000 928	178 006	171 138
Nov.	2 575 530	2 407 405	393 988	389 420	330 510	58 910	4 568	2 181 542	2 017 985	182 032	174 973
Dez.	12) 2 607 987	14) 2 438 730	406 697	401 708	343 150	58 558	4 989	15) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1990 Jan. p)	10) 2 616 218	2 443 766	404 485	399 580	340 890	58 690	4 905	10) 2 211 733	2 044 186	187 076	179 897
Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland											
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	15) 1 808 472	14) 1 729 032	23) 335 622	23) 326 571	23) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	33) 1 915 601	44) 1 827 104	13) 351 895	13) 346 820	13) 290 157	56 663	5 075	13) 1 563 706	12) 1 480 284	202 093	187 484
1985 8)	11) 2 012 797	11) 1 911 600	13) 356 065	13) 351 562	13) 292 487	59 075	4 503	15) 1 656 732	15) 1 560 038	190 894	178 422
1985 8)	24) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	24) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	49) 2 114 569	30) 2 006 018	12) 352 778	12) 348 767	11) 287 965	28) 60 802	4 011	50) 1 761 791	11) 1 657 251	176 341	166 313
1987	19) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	31) 275 747	16) 56 801	3 018	10) 1 864 696	1 743 809	14) 166 934	158 428
1988	10) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	19) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	53) 2 468 878	2 318 894	384 620	380 585	46) 324 332	23) 56 253	4 035	12) 2 084 258	1 938 309	174 693	169 144
1989 Jan.	9) 2 330 958	2 185 442	348 780	345 373	289 919	55 454	3 407	23) 1 982 178	1 840 069	162 566	156 760
Febr.	2 342 059	2 193 594	351 670	347 968	292 797	55 171	3 702	1 990 389	1 845 626	162 978	157 089
März	2 349 975	2 198 538	352 811	348 625	293 315	55 310	4 186	1 997 164	1 849 913	163 329	157 554
April	2 357 586	2 207 031	354 889	350 742	293 890	56 852	4 147	2 002 697	1 856 289	163 499	157 575
Mai	2 365 573	2 214 203	355 227	351 101	294 767	56 334	4 126	2 010 346	1 863 102	163 974	157 865
Juni	2 382 940	2 233 017	367 520	363 365	307 304	56 061	4 155	2 015 420	1 869 652	165 108	159 085
Juli	2 386 965	2 236 913	362 926	358 785	303 267	55 518	4 141	2 024 039	1 878 128	166 239	160 366
Aug.	2 390 627	2 242 422	358 686	355 059	300 289	54 770	3 627	2 031 941	1 887 363	165 798	159 948
Sept.	2 412 025	2 261 446	372 728	369 106	47) 314 528	16) 54 578	3 622	2 039 297	1 892 340	166 117	160 386
Okt.	2 419 742	2 271 161	370 779	367 127	312 226	54 901	3 652	2 048 963	1 904 034	167 461	162 385
Nov.	2 437 825	2 288 869	372 815	369 167	312 589	56 578	3 648	2 065 010	1 919 702	171 035	165 869
Dez.	16) 2 468 878	2 318 894	384 620	380 585	324 332	56 253	4 035	2 084 258	1 938 309	174 693	169 144
1990 Jan. p)	54) 2 475 837	2 322 545	381 724	377 908	321 570	56 338	3 816	54) 2 094 113	1 944 637	175 855	170 661

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4

und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genussscheine von Banken. — 7 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 2,0 Mrd DM. — 11 — rd. 2,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,3 Mrd DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsfor- derungen	ohne Ausgleichsfor- derungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- forderungen 7)	
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	1 059 955	65 536	42 874	3 751	1981
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	1 560 427	1 463 169	1 394 395	16) 68 774	23) 94 417	2 841	1985 8)
184 576	2 988		12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	24) 95 066	2 892	1985 8)
170 931	1 892		31) 10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	34) 103 996	2 626	1986
16) 164 799	1 173		9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	39) 75 523	40) 121 382	2 435	1987
166 063	974		7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	44) 144 373	2 157	1988
175 657	2 687		7 580	2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	27) 154 776	1 912	1989
163 684	916		7 340	1 919 482	1 768 846	1 692 798	76 048	23) 148 493	2 143	1989 Jan.
163 887	943		7 463	1 927 605	1 773 970	1 697 699	76 271	151 491	2 144	Febr.
164 227	1 039		7 419	1 935 173	1 778 896	1 702 027	76 869	154 132	2 145	März
164 204	1 319		7 299	1 940 772	1 785 588	1 708 181	77 407	153 040	2 144	April
164 356	1 455		7 536	1 948 263	1 792 740	1 715 032	77 708	153 379	2 144	Mai
165 424	1 864		7 550	1 952 420	1 798 205	1 720 608	77 597	152 200	2 015	Juni
166 574	2 107		7 435	1 960 494	1 805 375	1 727 871	77 504	153 161	1 958	Juli
166 083	2 214		7 467	1 969 662	1 815 541	1 737 857	77 684	152 164	1 957	Aug.
166 521	2 512		7 405	1 978 037	1 820 509	1 742 476	78 033	155 571	1 957	Sept.
168 475	2 663		6 868	1 986 261	1 829 790	1 751 222	78 568	154 514	1 957	Okt.
172 254	2 719		7 059	1 999 510	1 843 012	1 763 779	79 233	154 545	1 953	Nov.
175 657	2 687		7 580	2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	16) 154 776	1 912	Dez.
177 066	2 831		7 179	2 024 657	1 864 289	1 784 255	80 034	20) 158 470	1 898	1990 Jan. p)
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	1 465 838	1 381 616	1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 8)
179 437	2 851		12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	24) 81 985	2 892	1985 8)
164 532	1 781		31) 10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108		8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	52) 69 114	10) 109 946	2 435	1987
158 329	924		6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	19) 131 671	2 157	1988
166 502	2 642		5 549	1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	12) 138 488	1 912	1989
155 898	862		5 806	1 819 612	1 683 309	1 613 349	69 960	23) 134 160	2 143	1989 Jan.
156 200	889		5 889	1 827 411	1 688 537	1 618 267	70 270	136 730	2 144	Febr.
156 566	988		5 775	1 833 835	1 692 359	1 622 116	70 243	139 331	2 145	März
156 307	1 268		5 924	1 839 198	1 698 714	1 628 154	70 560	138 340	2 144	April
156 461	1 404		6 109	1 846 372	1 705 237	1 634 588	70 649	138 991	2 144	Mai
157 273	1 812		6 023	1 850 312	1 710 567	1 639 933	70 634	137 730	2 015	Juni
158 308	2 058		5 873	1 857 800	1 717 762	1 647 179	70 583	138 080	1 958	Juli
157 782	2 166		5 850	1 866 143	1 727 415	1 656 459	70 956	136 771	1 957	Aug.
157 923	2 463		5 731	1 873 180	1 731 954	1 661 109	70 845	139 269	1 957	Sept.
159 772	2 613		5 076	1 881 502	1 741 649	1 670 481	71 168	137 896	1 957	Okt.
163 197	2 672		5 166	1 893 975	1 753 833	1 682 253	71 580	138 189	1 953	Nov.
166 502	2 642		5 549	1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	138 488	1 912	Dez.
167 876	2 785		5 194	1 918 258	1 773 976	1 701 938	72 038	54) 142 384	1 898	1990 Jan. p)

13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 37 — rd. 3,1 Mrd DM. — 38 — rd. 3,9 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. —
16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 4,6 Mrd DM. — 18 — rd. 3,7 Mrd DM. — 40 — rd. 3,2 Mrd DM. — 41 + rd. 800 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. —
19 — rd. 2,1 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. — 43 — rd. 2,4 Mrd DM. — 44 — rd. 2,7 Mrd DM. — 45 — rd. 2,2 Mrd DM. —
22 — rd. 1,8 Mrd DM. — 23 — rd. 700 Mio DM. — 24 — rd. 1,2 Mrd DM. — 46 + rd. 900 Mio DM. — 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 1,0 Mrd DM. —
25 — rd. 11,5 Mrd DM. — 26 — rd. 5,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,5 Mrd DM. — 49 — rd. 3,0 Mrd DM. — 50 — rd. 1,7 Mrd DM. — 51 — rd. 3,4 Mrd DM. —
28 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 10,0 Mrd DM. — 30 — rd. 3,6 Mrd DM. — 52 + rd. 4,2 Mrd DM. — 53 — rd. 1,1 Mrd DM. — 54 — rd. 1,6 Mrd DM. —
31 + rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 3,3 Mrd DM. — 33 — rd. 2,9 Mrd DM. — p Vorläufig.
34 — rd. 6,5 Mrd DM. — 35 — rd. 4,7 Mrd DM. — 36 — rd. 4,0 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristige				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	lohne 317 994	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	lohne	mittelfristig 2)		
Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland												
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	11) 1 468 765	11) 1 446 757	12) 340 189	12) 340 058	12) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269	
1985 8)	15) 1 547 033	15) 1 521 983	12) 344 766	12) 344 635	12) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557	
1985 8)	17) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393	
1986	18) 1 642 954	1 614 225	19) 342 061	19) 341 930	20) 281 173	21) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250	
1987	15) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	22) 268 913	23) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656	
1988	26) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243	
1989	1 921 650	1 879 857	374 165	373 637	29) 317 401	10) 56 236	528	1 547 485	1 506 220	139 020	138 452	
1989 Jan.	1 785 882	1 748 413	334 437	334 306	278 891	55 415	131	1 451 445	1 414 107	129 763	129 403	
Febr.	1 796 663	1 758 570	338 400	338 269	283 135	55 134	131	1 458 263	1 420 301	130 072	129 709	
März	1 806 518	1 767 986	343 047	342 916	287 637	55 279	131	1 463 471	1 425 070	130 545	130 183	
April	1 813 391	1 774 478	343 126	342 995	286 179	56 816	131	1 470 265	1 431 483	130 588	130 228	
Mai	1 821 475	1 783 183	345 569	345 438	289 141	56 297	131	1 475 906	1 437 745	130 992	130 631	
Juni	1 841 096	1 802 999	358 157	358 026	301 997	56 029	131	1 482 939	1 444 973	132 293	131 910	
Juli	1 844 272	1 805 779	353 643	353 512	298 025	55 487	131	1 490 629	1 452 267	133 085	132 781	
Aug.	1 849 649	1 811 384	351 511	351 380	296 637	54 743	131	1 498 138	1 460 004	132 482	132 176	
Sept.	1 871 043	1 831 663	365 246	365 115	30) 310 564	23) 54 551	131	1 505 797	1 466 548	133 787	133 502	
Okt.	1 879 982	1 838 550	361 249	361 118	306 240	54 878	131	1 518 733	1 477 432	135 385	135 099	
Nov.	1 891 137	1 850 545	362 360	362 229	305 674	56 555	131	1 528 777	1 488 316	136 313	136 032	
Dez.	1 921 650	1 879 857	374 165	373 637	317 401	56 236	528	1 547 485	1 506 220	139 020	138 452	
1990 Jan. p)	1 928 371	1 883 414	372 144	371 618	315 293	56 325	526	1 556 227	1 511 796	139 584	139 057	
Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland												
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 8)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 8)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	31) 460 898	384 956	22) 37 484	29 063	
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772	
1988	23) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010	
1989	19) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	9) 536 773	432 089	35 673	30 692	
1989 Jan.	16) 545 076	437 029	14 343	11 067	11 028	39	3 276	16) 530 733	425 962	32 803	27 357	
Febr.	545 396	435 024	13 270	9 699	9 662	37	3 571	532 126	425 325	32 906	27 380	
März	543 457	430 552	9 764	5 709	5 678	31	4 055	533 693	424 843	32 784	27 371	
April	544 195	432 553	11 763	7 747	7 711	36	4 016	532 432	424 806	32 911	27 347	
Mai	544 098	431 020	9 658	5 663	5 626	37	3 995	534 440	425 357	32 982	27 234	
Juni	541 844	430 018	9 363	5 339	5 307	32	4 024	532 481	424 679	32 815	27 175	
Juli	542 693	431 134	9 283	5 273	5 242	31	4 010	533 410	425 861	33 154	27 585	
Aug.	540 978	431 038	7 175	3 679	3 652	27	3 496	533 803	427 359	33 316	27 772	
Sept.	540 982	429 783	7 482	3 991	3 964	27	3 491	533 500	425 792	32 330	26 884	
Okt.	539 760	432 611	9 530	6 009	5 986	23	3 521	530 230	426 602	32 076	27 286	
Nov.	546 688	438 324	10 455	6 938	6 915	23	3 517	536 233	431 386	34 722	29 837	
Dez.	547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	536 773	432 089	35 673	30 692	
1990 Jan. p)	13) 547 466	439 131	9 580	6 290	6 277	13	3 290	537 886	432 841	36 271	31 604	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland; Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der

Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 8 s. S. 16*/17*. — 9 — rd. 800 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 2,7 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,2 Mrd DM. —

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	löhne	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichsforderungen 7)	
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	14) 981 783	14) 962 430	14) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	16) 1 060 370	16) 1 037 791	16) 984 557	53 234	22 579	—	1985 8)
140 542	2 851		2 343	17) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	17) 22 695	—	1985 8)
135 469	1 781		1 607	20) 1 162 036	1 135 045	20) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	15) 1 240 227	20) 1 206 955	24) 1 148 507	25) 58 448	15) 33 272	—	1987
130 319	924		368	28) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	28) 36 780	—	1988
135 810	2 642		568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989
128 541	862		360	1 321 682	1 284 704	1 226 174	58 530	36 978	—	1989 Jan.
128 820	889		363	1 328 191	1 290 592	1 231 829	58 763	37 599	—	Febr.
129 195	988		362	1 332 926	1 294 887	1 236 195	58 692	38 039	—	März
128 960	1 268		360	1 339 677	1 301 255	1 242 297	58 958	38 422	—	April
129 227	1 404		361	1 344 914	1 307 114	1 248 103	59 011	37 800	—	Mai
130 098	1 812		383	1 350 646	1 313 063	1 254 002	59 061	37 583	—	Juni
130 723	2 058		304	1 357 544	1 319 486	1 260 537	58 949	38 058	—	Juli
130 010	2 166		306	1 365 656	1 327 828	1 268 583	59 245	37 828	—	Aug.
131 039	2 463		285	1 372 010	1 333 046	1 273 956	59 090	38 964	—	Sept.
132 486	2 613		286	1 383 348	1 342 333	1 282 949	59 384	41 015	—	Okt.
133 360	2 672		281	1 392 464	1 352 284	1 292 574	59 710	40 180	—	Nov.
135 810	2 642		568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	Dez.
136 272	2 785		527	1 416 643	1 372 739	1 312 616	60 123	43 904	—	1990 Jan. p)
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 8)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 8)
29 063	—		22) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	32) 457 535	33) 378 426	367 760	30) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—		5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
30 692	—		4 981	19) 501 100	401 397	389 572	11 825	19) 97 791	1 912	1989
27 357	—		5 446	16) 497 930	398 605	387 175	11 430	16) 97 182	2 143	1989 Jan.
27 380	—		5 526	499 220	397 945	386 438	11 507	99 131	2 144	Febr.
27 371	—		5 413	500 909	397 472	385 921	11 551	101 292	2 145	März
27 347	—		5 564	499 521	397 459	385 857	11 602	99 918	2 144	April
27 234	—		5 748	501 458	398 123	386 485	11 638	101 191	2 144	Mai
27 175	—		5 640	499 666	397 504	385 931	11 573	100 147	2 015	Juni
27 585	—		5 569	500 256	398 276	386 642	11 634	100 022	1 958	Juli
27 772	—		5 544	500 487	399 587	387 876	11 711	98 943	1 957	Aug.
26 884	—		5 446	501 170	398 908	387 153	11 755	100 305	1 957	Sept.
27 286	—		4 790	498 154	399 316	387 532	11 784	96 881	1 957	Okt.
29 837	—		4 885	501 511	401 549	389 679	11 870	98 009	1 953	Nov.
30 692	—		4 981	501 100	401 397	389 572	11 825	97 791	1 912	Dez.
31 604	—		4 667	13) 501 615	401 237	389 322	11 915	13) 98 480	1 898	1990 Jan. p)

18 — rd. 3,4 Mrd DM. — 19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 27 — rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 1,7 Mrd DM. — 29 + rd. 900 Mio DM. —
 21 + rd. 1,0 Mrd DM. — 22 + rd. 500 Mio DM. — 23 — rd. 500 Mio DM. — 30 + rd. 700 Mio DM. — 31 + rd. 600 Mio DM. — 32 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 24 — rd. 3,5 Mrd DM. — 25 + rd. 3,5 Mrd DM. — 26 — rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)
Unternehmen und Selbständige in der Bundesrepublik Deutschland											
1988	1 072 801	281 609	225 814	55 795	791 192	71 690	70 766	924	719 502	691 485	28 017
1989	1 150 497	309 706	3) 253 682	4) 56 024	840 791	78 456	75 814	2 642	762 335	734 053	28 282
1989 Jan.	1 068 723	275 591	220 365	55 226	793 132	70 757	69 896	861	722 375	694 436	27 939
Febr.	1 077 218	280 420	225 475	54 945	796 798	71 552	70 663	889	725 246	697 216	28 030
März	1 080 865	282 493	227 412	55 081	798 372	71 878	70 891	987	726 494	698 556	27 938
April	1 085 081	283 155	226 547	56 608	801 926	71 838	70 571	1 267	730 088	702 130	27 958
Mai	1 089 706	284 453	228 366	56 087	805 253	72 139	70 735	1 404	733 114	705 208	27 906
Juni	1 103 748	295 691	239 861	55 830	808 057	72 795	70 984	1 811	735 262	707 373	27 889
Juli	1 103 407	291 684	236 407	55 277	811 723	73 326	71 268	2 058	738 397	710 521	27 876
Aug.	1 105 261	289 866	235 335	54 531	815 395	72 733	70 567	2 166	742 662	714 678	27 984
Sept.	1 118 813	301 337	5) 246 996	6) 54 341	817 476	74 062	71 599	2 463	743 414	715 592	27 822
Okt.	1 120 335	296 290	241 603	54 687	824 045	75 539	72 926	2 613	748 506	720 690	27 816
Nov.	1 133 028	301 841	245 477	56 364	831 187	76 504	73 832	2 672	754 683	726 741	27 942
Dez.	1 150 497	309 706	253 682	56 024	840 791	78 456	75 814	2 642	762 335	734 053	28 282
1990 Jan. p)	1 152 270	308 565	252 440	56 125	843 705	78 492	75 707	2 785	765 213	736 945	28 268
darunter Selbständige											
1988	388 713	70 129	68 408	1 721	318 584	22 819	22 773	46	295 765	286 595	9 170
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1989 Jan.	386 188	67 075	65 319	1 756	319 113	22 576	22 533	43	296 537	287 388	9 149
Febr.	387 749	67 292	65 520	1 772	320 457	22 548	22 506	42	297 909	288 737	9 172
März	391 423	69 301	67 496	1 805	322 122	22 564	22 521	43	299 558	290 370	9 188
April	393 348	69 432	67 580	1 852	323 916	22 679	22 637	42	301 237	292 032	9 205
Mai	394 461	69 142	67 326	1 816	325 319	22 761	22 720	41	302 558	293 365	9 193
Juni	398 937	71 936	70 089	1 847	327 001	23 031	22 991	40	303 970	294 758	9 212
Juli	398 906	70 476	68 661	1 815	328 430	23 058	23 015	43	305 372	296 147	9 225
Aug.	398 928	69 269	67 470	1 799	329 659	22 996	22 957	39	306 663	297 425	9 238
Sept.	401 703	71 903	70 129	1 774	329 800	22 982	22 943	39	306 818	297 620	9 198
Okt.	403 415	71 011	69 271	1 740	332 404	23 295	23 259	36	309 109	299 894	9 215
Nov.	405 078	70 661	68 930	1 731	334 417	23 437	23 402	35	310 980	301 776	9 204
Dez.	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990 Jan. p)	413 293	72 756	71 091	1 665	340 537	24 064	24 031	33	316 473	307 214	9 259
Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) in der Bundesrepublik Deutschland											
1988	680 859	59 733	59 545	188	621 126	59 553	59 553	—	561 573	530 787	30 786
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1989 Jan.	679 690	58 715	58 526	189	620 975	58 646	58 645	1	562 329	531 738	30 591
Febr.	681 352	57 849	57 660	189	623 503	58 157	58 157	—	565 346	534 613	30 733
März	687 121	60 423	60 225	198	626 698	58 305	58 304	1	568 393	537 639	30 754
April	689 397	59 840	59 632	208	629 557	58 390	58 389	1	571 167	540 167	31 000
Mai	693 477	60 985	60 775	210	632 492	58 492	58 492	—	574 000	542 895	31 105
Juni	699 251	62 335	62 136	199	636 916	59 115	59 114	1	577 801	546 629	31 172
Juli	702 372	61 828	61 618	210	640 544	59 455	59 455	—	581 089	550 016	31 073
Aug.	706 123	61 514	61 302	212	644 609	59 443	59 443	—	585 166	553 905	31 261
Sept.	712 850	63 778	63 568	210	649 072	59 440	59 440	—	589 632	558 364	31 288
Okt.	718 215	64 828	64 637	191	653 387	59 560	59 560	—	593 827	562 259	31 568
Nov.	717 517	60 388	60 197	191	657 129	59 528	59 528	—	597 601	565 833	31 768
Dez.	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990 Jan. p)	731 144	63 053	62 853	200	668 091	60 565	60 565	—	607 526	575 671	31 855

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 900 Mio DM. — 4 — rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989 p)	82 307	328 325	297 576	6) 19 643	93 413	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1988 Nov.	82 518	20 879	20 999	1 144	81 254	18 203	3 942	1 239	2 408	295	4 383	42	17 720
Dez.	81 254	38 394	35 696	1 645	82 307	17 720	7 278	2 432	3 907	939	8 020	63	16 915
1989 Jan.	82 307	23 365	22 604	1 871	81 197	16 915	3 860	1 356	2 177	327	3 802	229	16 744
Febr.	81 197	23 805	20 741	1 389	82 872	16 744	4 578	1 703	2 488	387	3 666	112	17 544
März	82 872	26 407	23 327	1 343	84 609	17 544	4 774	1 748	2 623	403	4 444	64	17 810
April	84 609	22 946	21 728	1 103	84 724	17 810	4 222	1 508	2 435	279	4 074	91	17 867
Mai	84 724	24 596	20 907	1 158	87 255	17 867	4 864	1 742	2 782	340	4 080	60	18 591
Juni	87 255	28 218	25 266	6) 2 639	87 568	18 591	5 227	1 835	3 003	389	5 196	16	18 606
Juli	87 568	24 853	23 698	1 371	87 352	18 606	4 612	1 689	2 656	267	4 617	59	18 542
Aug.	87 352	24 092	22 331	1 323	87 790	18 542	4 826	1 632	2 902	292	4 615	53	18 700
Sept.	87 790	28 807	23 025	1 316	92 256	18 700	5 231	1 771	3 098	362	4 563	35	19 333
Okt.	92 256	31 718	27 704	6) 2 179	94 091	19 333	6 395	2 333	3 669	393	5 344	101	20 283
Nov.	94 091	28 871	25 573	1 605	95 784	20 283	5 292	2 076	2 919	297	5 351	—	20 224
Dez.	95 784	40 592	40 669	2 291	93 416	20 224	7 307	2 653	4 202	452	8 769	6	18 756
1990 Jan. p)	93 416	23 608	23 549	2 303	91 172	18 756	3 943	1 384	2 300	259	4 358	456	17 885

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher

Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Nachholung von Stornierungen: Juni 1989 1,2 Mrd DM, Oktober 1989 0,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an Nichtbanken | Kreditinstitute außerhalb der Bundesrepublik Deutschland | aus Euronotes und Commercial Papers | aus Einlagenzertifikaten				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen			
Inländische Kreditinstitute											
1987	345	.	364	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215	
1988	347	.	390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319	
1989	361	53	283	133	r) 242 418	189 226	14 455	r) 38 737	761	4 122	
1989 Sept.	395	21	353	866	219 325	174 050	12 826	32 449	616	4 881	
Okt.	388	26	537	805	226 620	179 628	13 656	33 336	641	3 673	
Nov.	384	26	538	678	241 768	193 693	14 282	33 793	1 114	4 309	
Dez.	361	53	283	133	r) 242 418	189 226	14 455	r) 38 737	761	4 122	
1990 Jan. p)	362	32	602	448	257 232	203 405	14 982	38 845	621	4 418	
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute											
1987	3 854	121	1 042	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.	
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845	.	.	
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	.	.	
1989 Sept.	5 016	217	1 832	3 022	72 250	52 464	4 374	15 412	.	.	
Okt.	4 790	167	1 494	3 405	72 996	53 416	4 719	14 861	.	.	
Nov.	4 923	166	1 527	2 795	75 406	54 595	5 068	15 743	.	.	
Dez.	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	.	.	
1990 Jan. p)	4 039	134	1 268	3 044	68 189	49 820	5 054	13 315	.	.	
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute											
1987	1 517	51	1 216	635	17 990	12 729	628	4 633	.	.	
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	1 474	6 762	.	.	
1989 p)	2 294	245	743	382	51 527	42 457	2 784	6 286	.	.	
1989 Aug.	2 522	240	522	361	35 919	26 006	2 683	7 230	.	.	
Sept.	2 492	201	488	429	35 634	26 105	2 509	7 020	.	.	
Okt.	2 469	198	624	458	38 379	28 475	2 970	6 934	.	.	
Nov.	2 412	229	784	443	51 734	41 938	2 977	6 819	.	.	
Dez. p)	2 294	245	743	382	51 527	42 457	2 784	6 286	.	.	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre					4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken insgesamt											
1981	1 254 217	176 191	165 544	10 647	426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	186 477	
1982	5) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	6) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516	
1983	7) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	8) 458 904	9) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755	
1984	14) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	15) 500 947	16) 249 965	5) 165 058	80 661	4 246	6) 250 982	
1985 3)	17) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	18) 541 420	19) 254 279	20) 170 837	21) 79 805	3 637	22) 287 141	
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 408	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138	
1986	18) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	23) 595 908	24) 265 513	25) 179 683	26) 81 669	4 161	27) 330 395	
1987	30) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	31) 648 894	20) 275 009	26) 187 905	81 188	5 916	32) 373 885	
1988	14) 1 982 681	9) 292 990	6) 279 908	13 082	13) 700 521	9) 279 379	195 296	78 813	5 270	34) 421 142	
1989	35) 2 098 883	36) 313 380	36) 300 146	13 234	25) 800 985	36) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425	
1989 Jan.	9) 1 960 653	276 414	268 573	7 841	701 047	277 827	192 922	79 500	5 405	423 220	
Febr.	1 966 901	277 345	270 822	6 523	709 201	282 059	193 714	82 705	5 640	427 142	
März	6) 1 954 672	270 225	261 675	8 550	709 462	280 928	191 103	84 033	5 792	428 534	
April	1 961 609	270 128	263 407	6 721	720 501	287 224	193 071	88 259	5 894	433 277	
Mai	5) 1 971 015	274 104	267 205	6 899	728 563	291 388	193 475	91 685	6 228	437 175	
Juni	1 976 090	278 200	269 547	6 653	731 322	291 228	190 749	94 019	6 460	440 094	
Juli	37) 1 984 002	36) 279 960	36) 273 357	6 603	36) 742 418	298 901	197 088	95 187	6 626	443 517	
Aug.	5) 1 993 738	274 468	267 164	7 304	6) 757 929	309 003	204 615	97 613	6 775	448 926	
Sept.	22) 1 996 921	275 571	266 932	8 639	36) 760 372	309 423	204 542	97 855	7 026	450 949	
Okt.	2 010 566	281 410	274 009	7 401	769 890	314 832	212 170	95 375	7 287	455 058	
Nov.	2 040 283	302 755	295 025	7 730	778 795	321 599	219 517	94 673	7 409	457 196	
Dez.	25) 2 098 883	313 380	300 146	13 234	36) 800 985	338 560	235 935	95 183	7 442	462 425	
1990 Jan. p)	2 079 957	285 914	278 208	7 706	817 715	348 088	241 016	99 501	7 571	469 627	
Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland 4)											
1981	1 217 985	170 448	160 789	9 659	403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	181 127	
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944	
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981	
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195	
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433	
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415	
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	38) 563 366	36) 252 178	170 573	77 821	3 784	18) 311 188	
1987	6) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	39) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	40) 349 615	
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366	
1989	2 028 024	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841	
1989 Jan.	1 902 560	266 864	260 103	6 761	667 209	267 875	186 583	76 821	4 471	399 334	
Febr.	1 909 417	268 087	262 192	5 895	675 621	272 200	187 457	80 030	4 713	403 421	
März	1 896 311	260 560	252 904	7 656	675 631	270 912	184 948	81 117	4 847	404 719	
April	1 902 543	260 692	254 386	6 306	685 633	277 163	187 012	85 194	4 957	408 470	
Mai	1 910 274	265 067	258 633	6 434	691 742	280 369	186 731	88 335	5 303	411 373	
Juni	1 912 601	268 305	260 554	7 751	692 591	279 742	183 843	90 486	5 413	412 849	
Juli	1 920 503	270 755	264 587	6 168	702 903	287 277	190 240	91 468	5 569	415 626	
Aug.	1 928 053	265 724	259 127	6 597	715 518	296 001	197 588	92 741	5 672	419 517	
Sept.	1 929 762	266 006	258 273	7 733	717 685	296 951	197 996	93 101	5 854	420 734	
Okt.	1 942 071	272 204	265 289	6 915	725 609	301 888	205 123	90 653	6 112	423 721	
Nov.	1 971 234	292 958	285 876	7 082	735 053	308 608	212 296	90 034	6 278	426 445	
Dez.	2 028 024	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841	
1990 Jan. p)	2 005 738	275 449	268 451	6 998	769 863	334 156	232 662	94 855	6 639	435 707	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl.

Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Für Spareinlagen: Inländische Nichtbanken. — 5 + rd. 800 Mio DM. — 6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 1,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	33)	1981							
111 782	8 573				103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	10) 18 190	11) 119 111	554 727	12) 363 680	13) 191 047	13) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
28) 181 552	9) 22 701	29) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	33) 57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
207 254	28 106	179 148	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028	1989	
192 700	21 227	171 473	731 126	504 445	226 681	132 950	23 148	70 583	59 366	1989 Jan.	
192 935	21 521	171 414	727 890	503 393	224 497	131 297	23 568	69 632	59 530	Febr.	
193 517	22 044	171 473	721 722	498 661	223 061	130 215	24 006	68 840	59 746	März	
194 079	22 594	171 485	716 934	495 017	221 917	129 019	24 486	68 412	59 967	April	
194 631	23 042	171 589	713 304	491 661	221 643	128 432	25 018	68 193	60 413	Mai	
196 286	23 760	172 526	709 965	487 902	222 063	128 512	25 720	67 831	60 317	Juni	
197 585	24 620	172 965	703 812	486 575	217 237	129 764	20 433	67 040	60 227	Juli	
199 022	25 379	173 643	702 038	483 453	218 585	130 896	20 911	66 778	60 281	Aug.	
200 151	25 871	174 280	700 437	480 797	219 640	131 650	21 428	66 562	60 390	Sept.	
200 896	26 435	174 461	697 634	476 789	220 845	132 668	21 940	66 237	60 736	Okt.	
202 719	27 285	175 434	694 523	472 389	222 134	133 785	22 474	65 875	61 491	Nov.	
207 254	28 106	179 148	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028	Dez.	
210 334	29 924	180 410	703 846	478 996	224 850	142 403	17 341	65 106	62 148	1990 Jan. p)	

110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	10) 18 054	11) 117 663	548 430	12) 359 479	13) 188 951	13) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
28) 178 525	9) 22 505	29) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	41) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 456	27 800	174 656	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
188 485	21 001	167 484	721 715	498 009	223 706	130 864	23 148	69 694	58 287	27	1989 Jan.
188 718	21 291	167 427	718 493	496 947	221 546	129 231	23 568	68 747	58 498	8	Febr.
189 298	21 809	167 489	712 395	492 265	220 130	128 160	24 006	67 964	58 427	8	März
189 871	22 356	167 515	707 646	488 632	219 014	126 988	24 486	67 540	58 701	8	April
190 413	22 797	167 616	704 053	485 307	218 746	126 404	25 018	67 324	58 999	7	Mai
192 050	23 507	168 543	700 707	481 536	219 171	126 489	25 720	66 962	58 948	7	Juni
193 341	24 364	168 977	694 567	480 218	214 349	127 717	20 433	66 199	58 937	7	Juli
194 746	25 111	169 635	692 792	477 115	215 677	128 826	20 911	65 940	59 273	7	Aug.
195 702	25 601	170 101	691 181	474 468	216 713	129 559	21 428	65 726	59 188	7	Sept.
196 447	26 157	170 290	688 374	470 468	217 906	130 567	21 940	65 399	59 437	7	Okt.
198 086	26 992	171 094	685 237	466 055	219 182	131 670	22 474	65 038	59 900	7	Nov.
202 456	27 800	174 656	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	Dez.
205 519	29 602	175 917	694 299	472 467	221 832	140 208	17 341	64 283	60 608	7	1990 Jan. p)

8 + rd. 700 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. — 14 + rd. 2,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,6 Mrd DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 3,3 Mrd DM. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 5,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. — 28 + rd. 3,1 Mrd DM. — 29 + rd. 2,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 31 — rd. 6,0 Mrd DM. — 32 — rd. 4,8 Mrd DM. — 33 + rd. 4,6 Mrd DM. — 34 + rd. 900 Mio DM. — 35 — rd. 1,4 Mrd DM. — 36 — rd. 500 Mio DM. — 37 — rd. 1,1 Mrd DM. — 38 — rd. 3,1 Mrd DM. — 39 — rd. 4,2 Mrd DM. — 40 — rd. 4,0 Mrd DM. — 41 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland 4)										
1981	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	9) 416 882	10) 212 456	142 668	66 899	2 889	11) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 172	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1989 Jan.	1 679 613	255 696	250 275	5 421	518 709	229 851	158 357	67 665	3 829	288 858
Febr.	1 683 474	255 133	250 580	4 553	525 983	233 658	158 865	70 722	4 071	292 325
März	1 673 543	248 615	242 440	6 175	527 916	232 687	157 070	71 461	4 156	295 229
April	1 680 267	248 379	243 313	5 066	539 008	240 723	160 937	75 540	4 246	298 285
Mai	1 680 732	250 539	246 040	4 499	540 310	239 788	157 737	77 489	4 562	300 522
Juni	1 683 579	254 766	248 492	6 274	540 541	238 549	155 659	78 209	4 681	301 992
Juli	1 691 784	256 228	251 594	4 634	552 154	247 404	163 462	79 107	4 835	304 750
Aug.	15) 1 696 044	251 674	246 988	4 686	561 374	253 574	168 338	80 300	4 936	307 800
Sept.	1 697 543	251 232	245 607	5 625	563 930	254 719	169 237	80 337	5 145	309 211
Okt.	1 712 674	257 878	252 650	5 228	574 354	263 275	178 219	79 646	5 410	311 079
Nov.	1 736 591	277 521	271 907	5 614	580 242	266 901	182 053	79 336	5 512	313 341
Dez.	1 783 172	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990 Jan. p)	1 769 591	261 983	256 281	5 702	611 931	289 790	200 172	83 792	5 826	322 141
Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland 4)										
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	108 709	29 099	21 951	6 817	331	79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	15) 224 503	16 225	14 046	2 179	16) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	17) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 852	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1989 Jan.	222 947	11 168	9 828	1 340	148 500	38 024	28 226	9 156	642	110 476
Febr.	225 943	12 954	11 612	1 342	149 638	38 542	28 592	9 308	642	111 096
März	222 768	11 945	10 464	1 481	147 715	38 225	27 878	9 656	691	109 490
April	222 276	12 313	11 073	1 240	146 625	36 440	26 075	9 654	711	110 185
Mai	229 542	14 528	12 593	1 935	151 432	40 581	28 994	10 846	741	110 851
Juni	229 022	13 539	12 062	1 477	152 050	41 193	28 184	12 277	732	110 857
Juli	228 719	14 527	12 993	1 534	150 749	39 873	26 778	12 361	734	110 876
Aug.	232 009	14 050	12 139	1 911	154 144	42 427	29 250	12 441	736	111 717
Sept.	232 219	14 774	12 666	2 108	153 755	42 232	28 759	12 764	709	111 523
Okt.	229 397	14 326	12 639	1 687	151 255	38 613	26 904	11 007	702	112 642
Nov.	234 643	15 437	13 969	1 468	154 811	41 707	30 243	10 698	766	113 104
Dez.	244 852	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990 Jan. p)	236 147	13 466	12 170	1 296	157 932	44 366	32 490	11 063	813	113 566

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Für Spareinlagen: Inländische Unternehmen und Privatpersonen bzw. Inländische öffentliche Haushalte. — 5 + rd. 1,3 Mrd DM. — 6 — rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,5 Mrd DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 — rd. 3,1 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 11) 204 426

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	5) 17 815	6) 116 483	543 081	7) 356 055	8) 187 026	8) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
12) 176 163	13) 22 093	14) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 252	27 474	171 778	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
185 595	20 692	164 903	716 024	494 199	221 825	129 533	23 148	69 144	3 589	1989 Jan.	
185 801	20 980	164 821	712 857	493 137	219 720	127 931	23 568	68 221	3 700	Febr.	
186 362	21 485	164 877	706 838	488 454	218 384	126 936	24 006	67 442	3 812	März	
186 895	22 016	164 879	702 071	484 814	217 257	125 743	24 486	67 028	3 914	April	
187 438	22 460	164 978	698 416	481 420	216 996	125 172	25 018	66 806	4 029	Mai	
189 033	23 168	165 865	695 146	477 692	217 454	125 286	25 720	66 448	4 093	Juni	
190 309	24 034	166 275	689 059	476 385	212 674	126 557	20 433	65 684	4 034	Juli	
191 689	24 782	166 907	687 265	473 270	213 995	127 656	20 911	65 428	4 042	Aug.	
192 616	25 273	167 343	685 703	470 646	215 057	128 412	21 428	65 217	4 062	Sept.	
193 318	25 829	167 489	682 947	466 685	216 262	129 426	21 940	64 896	4 177	Okt.	
194 970	26 675	168 295	679 574	461 986	217 588	130 574	22 474	64 540	4 284	Nov.	
199 252	27 474	171 778	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	Dez.	
202 350	29 295	173 055	688 664	468 395	220 269	139 143	17 341	63 785	4 663	1990 Jan. p)	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	18) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 204	326	2 878	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989	
2 890	309	2 581	5 691	3 810	1 881	1 331	—	550	54 698	1989 Jan.	
2 917	311	2 606	5 636	3 810	1 826	1 300	—	526	54 798	Febr.	
2 936	324	2 612	5 557	3 811	1 746	1 224	—	522	54 615	März	
2 976	340	2 636	5 575	3 818	1 757	1 245	—	512	54 787	April	
2 975	337	2 638	5 637	3 887	1 750	1 232	—	518	54 970	Mai	
3 017	339	2 678	5 561	3 844	1 717	1 203	—	514	54 855	Juni	
3 032	330	2 702	5 508	3 833	1 675	1 160	—	515	54 903	Juli	
3 057	329	2 728	5 527	3 845	1 682	1 170	—	512	55 231	Aug.	
3 086	328	2 758	5 478	3 822	1 656	1 147	—	509	55 126	Sept.	
3 129	328	2 801	5 427	3 783	1 644	1 141	—	503	55 260	Okt.	
3 116	317	2 799	5 663	4 069	1 594	1 096	—	498	55 616	Nov.	
3 204	326	2 878	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	Dez.	
3 169	307	2 862	5 635	4 072	1 583	1 065	—	498	55 945	1990 Jan. p)	

11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 + rd. 3,1 Mrd DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 4,0 Mrd DM. — 18 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.
 14 + rd. 2,5 Mrd DM. — 15 + rd. 500 Mio DM. — 16 — rd. 4,2 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 4)										
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1989 Jan.	455 416	89 181	85 210	3 971	342 849	82 821	54 272	27 032	1 517	260 028
Febr.	456 712	87 167	83 940	3 227	346 006	82 626	52 558	28 336	1 732	263 380
März	454 079	84 830	80 276	4 554	345 655	79 608	50 412	27 411	1 785	266 047
April	458 883	82 597	78 665	3 932	352 396	83 479	52 634	29 037	1 808	268 917
Mai	458 431	83 409	80 047	3 362	350 970	79 784	49 175	28 582	2 027	271 186
Juni	459 675	86 502	81 700	4 802	348 858	76 287	46 359	27 866	2 062	272 571
Juli	463 893	86 528	83 074	3 454	352 912	77 716	48 444	27 153	2 119	275 196
Aug.	7) 463 803	83 328	79 807	3 521	355 843	77 769	49 127	26 519	2 123	278 074
Sept.	463 758	83 512	79 255	4 257	355 566	76 253	48 669	25 350	2 234	279 313
Okt.	475 565	91 209	87 197	4 012	359 511	78 375	53 269	22 769	2 337	281 136
Nov.	476 943	92 134	87 885	4 249	359 880	76 899	53 585	20 933	2 381	282 981
Dez.	6) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990 Jan. p)	483 608	90 964	86 872	4 092	367 350	78 428	55 747	20 181	2 500	288 922
Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) in der Bundesrepublik Deutschland 4)										
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	12) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	13) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	7) 1 285 211	15) 176 270	15) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1989 Jan.	1 224 197	166 515	165 065	1 450	175 860	147 030	104 085	40 633	2 312	28 830
Febr.	1 226 762	167 966	166 640	1 326	179 977	151 032	106 307	42 386	2 339	28 945
März	1 219 464	163 785	162 164	1 621	182 261	153 079	106 658	44 050	2 371	29 182
April	1 221 384	165 782	164 648	1 134	186 612	157 244	108 303	46 503	2 438	29 368
Mai	1 222 301	167 130	165 993	1 137	189 340	160 004	108 562	48 907	2 535	29 336
Juni	1 223 904	168 264	166 792	1 472	191 683	162 262	109 300	50 343	2 619	29 421
Juli	1 227 891	169 700	168 520	1 180	199 242	169 688	115 018	51 954	2 716	29 554
Aug.	1 232 241	168 346	167 181	1 165	205 531	175 805	119 211	53 781	2 813	29 726
Sept.	1 233 785	167 720	166 352	1 368	208 364	178 466	120 568	54 987	2 911	29 898
Okt.	1 237 109	166 669	165 453	1 216	214 843	184 900	124 950	56 877	3 073	29 943
Nov.	1 259 648	185 387	184 022	1 365	220 362	190 002	128 468	58 403	3 131	30 360
Dez.	15) 1 285 211	15) 176 270	15) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990 Jan. p)	1 285 983	171 019	169 409	1 610	244 581	211 362	144 425	63 611	3 326	33 219

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Für Spareinlagen: Inländische Unternehmen bzw. Inländische Privatpersonen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck). — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. — 8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989	
13 527	512	13 015	7 265	4 278	2 987	1 313	—	1 674	2 594	1989 Jan.	
13 762	517	13 245	7 073	4 228	2 845	1 279	—	1 566	2 704	Febr.	
13 962	522	13 440	6 814	4 202	2 612	1 233	—	1 379	2 818	März	
14 282	532	13 750	6 691	4 141	2 550	1 207	—	1 343	2 917	April	
14 452	523	13 929	6 571	4 066	2 505	1 174	—	1 331	3 029	Mai	
14 732	528	14 204	6 487	4 033	2 454	1 144	—	1 310	3 096	Juni	
14 999	497	14 502	6 412	3 973	2 439	1 141	—	1 298	3 042	Juli	
15 101	484	14 617	6 400	3 990	2 410	1 127	—	1 283	3 131	Aug.	
15 232	484	14 748	6 292	3 926	2 366	1 098	—	1 268	3 156	Sept.	
15 361	474	14 887	6 212	3 888	2 324	1 075	—	1 249	3 272	Okt.	
15 472	476	14 996	6 112	3 822	2 290	1 056	—	1 234	3 345	Nov.	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	Dez.	
15 586	455	15 131	6 009	3 696	2 313	1 072	—	1 241	3 699	1990 Jan. p)	
106 187	8 432	97 755	473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	11) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
14) 166 839	15) 21 414	16) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 647	27 007	156 640	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989	
172 068	20 180	151 888	708 759	489 921	218 838	128 220	23 148	67 470	995	1989 Jan.	
172 039	20 463	151 576	705 784	488 909	216 875	126 652	23 568	66 655	996	Febr.	
172 400	20 963	151 437	700 024	484 252	215 772	125 703	24 006	66 063	994	März	
172 613	21 484	151 129	695 380	480 673	214 707	124 536	24 486	65 685	997	April	
172 986	21 937	151 049	691 845	477 354	214 491	123 998	25 018	65 475	1 000	Mai	
174 301	22 640	151 661	688 659	473 659	215 000	124 142	25 720	65 138	997	Juni	
175 310	23 537	151 773	682 647	472 412	210 235	125 416	20 433	64 386	992	Juli	
176 588	24 298	152 290	680 865	469 280	211 585	126 529	20 911	64 145	911	Aug.	
177 384	24 789	152 595	679 411	466 720	212 691	127 314	21 428	63 949	906	Sept.	
177 957	25 355	152 602	676 735	462 797	213 938	128 351	21 940	63 647	905	Okt.	
179 498	26 199	153 299	673 462	458 164	215 298	129 518	22 474	63 306	939	Nov.	
183 647	27 007	156 640	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	Dez.	
186 764	28 840	157 924	682 655	464 699	217 956	138 071	17 341	62 544	964	1990 Jan. p)	

11 + rd. 1,5 Mrd DM. — 12 — rd. 3,0 Mrd DM. — 13 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 + rd. 600 Mio DM. — 16 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig	lang-fristig 2)
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	3) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1989 Jan.	437 029	11 067	27 357	398 605	84 684	3 475	9 503	71 706	207 693	4 449	15 415	187 829
Febr.	435 024	9 699	27 380	397 945	83 758	2 609	9 408	71 741	206 635	4 278	15 553	186 804
März	430 552	5 709	27 371	397 472	80 456	278	8 626	71 552	205 013	2 392	16 376	186 245
April	432 553	7 747	27 347	397 459	79 417	233	8 311	70 873	208 183	4 681	16 698	186 804
Mai	431 020	5 663	27 234	398 123	79 246	310	8 231	70 705	207 639	3 160	16 677	187 802
Juni	430 018	5 339	27 175	397 504	79 208	259	8 352	70 597	206 088	2 238	16 564	187 286
Juli	431 134	5 273	27 585	398 276	77 996	246	8 313	69 437	208 131	2 809	16 997	188 325
Aug.	431 038	3 679	27 772	399 587	77 574	177	8 552	68 845	208 032	1 590	16 949	189 493
Sept.	429 783	3 991	26 884	398 908	77 627	174	8 131	69 322	205 959	1 494	16 486	187 979
Okt.	432 611	6 009	27 286	399 316	76 909	331	8 162	68 416	208 849	3 592	16 895	188 362
Nov.	438 324	6 938	29 837	401 549	76 834	516	8 174	68 144	213 644	4 161	19 270	190 213
Dez.	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990 Jan. p)	439 131	6 290	31 604	401 237	73 837	385	7 933	65 519	217 158	3 112	21 365	192 681

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an

öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von öffentlichen Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	3) 224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	3) 89 655	2 260	1 913	4) 85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 852	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 567	8 310
1989 Jan.	222 947	68 197	308	2 564	65 286	39	90 123	1 237	1 892	86 910	84	21 379	5 049
Febr.	225 943	68 426	302	2 368	65 716	40	90 562	1 639	1 710	87 132	81	23 859	6 139
März	222 768	68 742	545	2 594	65 564	39	89 848	1 747	2 495	85 529	77	22 686	5 259
April	222 276	68 708	327	2 355	65 987	39	89 774	1 497	2 242	85 936	99	22 789	6 343
Mai	229 542	69 079	344	2 363	66 332	40	89 992	1 747	1 815	86 331	99	26 201	6 947
Juni	229 022	70 216	712	3 145	66 320	39	90 810	1 986	2 415	86 312	97	23 638	5 689
Juli	228 719	69 108	416	2 475	66 178	39	91 043	2 406	2 139	86 403	95	24 005	6 499
Aug.	232 009	69 336	372	2 200	66 724	40	90 962	1 493	2 446	86 925	98	27 626	6 877
Sept.	232 219	69 972	584	2 800	66 549	39	92 435	2 596	2 908	86 832	99	25 320	5 617
Okt.	229 397	69 808	410	2 049	67 310	39	91 339	1 879	2 066	87 292	102	24 282	6 559
Nov.	234 643	70 208	295	2 076	67 798	39	90 891	1 523	1 811	87 459	98	27 027	7 366
Dez.	244 852	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 567	8 310
1990 Jan. p)	236 147	70 380	305	1 918	68 118	39	91 720	2 194	1 819	87 632	75	23 770	5 491

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und

Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zu-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
135 240	2 707	2 201	130 332	8 946	144	219	8 583	466	292	19	155	1989 Jan.
135 140	2 341	2 172	130 627	8 991	141	227	8 623	500	330	20	150	Febr.
135 417	2 408	2 137	130 872	9 001	137	210	8 654	665	494	22	149	März
135 326	2 314	2 113	130 899	9 075	136	205	8 734	552	383	20	149	April
134 599	1 759	2 105	130 735	9 072	139	200	8 733	464	295	21	148	Mai
135 146	2 329	2 039	130 778	9 134	239	198	8 697	442	274	22	146	Juni
135 485	1 909	2 035	131 541	9 170	128	214	8 828	352	181	26	145	Juli
135 788	1 543	2 044	132 201	9 233	128	202	8 903	411	241	25	145	Aug.
136 522	1 914	2 054	132 554	9 234	135	189	8 910	441	274	24	143	Sept.
137 205	1 820	2 019	133 366	9 330	111	188	9 031	318	155	22	141	Okt.
138 110	1 915	2 181	134 014	9 388	160	189	9 039	348	186	23	139	Nov.
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	Dez.
138 386	2 428	2 096	133 862	9 280	153	178	8 949	470	212	32	226	1990 Jan. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			Spar- einlagen und Sparbriefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 307	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
11 492	553	4 285	1 814	537	828	94	355	41 434	4 037	21 248	12 331	3 818	1989 Jan.
12 835	557	4 328	1 891	570	873	95	353	41 205	4 304	20 756	12 394	3 751	Febr.
12 519	554	4 354	1 923	559	924	94	346	39 569	3 835	19 693	12 364	3 677	März
11 550	566	4 330	1 988	545	989	104	350	39 017	3 601	19 304	12 379	3 733	April
14 321	609	4 324	2 085	612	1 012	100	361	42 185	4 878	21 070	12 449	3 788	Mai
13 094	594	4 261	2 116	569	1 085	100	362	42 242	4 583	21 454	12 386	3 819	Juni
12 696	595	4 215	2 064	581	1 022	100	361	42 499	4 625	21 541	12 503	3 830	Juli
15 914	600	4 235	2 123	594	1 065	104	360	41 962	4 714	20 802	12 595	3 851	Aug.
14 982	556	4 165	2 136	598	1 071	103	366	42 356	5 381	20 471	12 609	3 895	Sept.
13 031	560	4 132	2 257	625	1 131	113	388	41 711	4 853	20 336	12 627	3 895	Okt.
14 950	564	4 147	2 265	690	1 069	128	378	44 252	5 563	21 801	12 771	4 117	Nov.
14 391	559	4 307	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	Dez.
13 557	556	4 166	1 989	535	956	134	364	48 288	4 941	26 116	13 071	4 160	1990 Jan. p)

nahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck in der Bundesrepublik Deutschland														
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)								
		Privatpersonen					Privatpersonen							Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern der Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
							Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen						
1986	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507		
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354		
1988	341 993	160 179	38 333	2) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966		
1989	3) 407 993	4) 165 613	39 079	5) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818		
1989 Jan.	343 370	155 804	38 748	99 475	17 581	10 711	150 426	128 200	53 984	74 228	22 214	26 429	18 830		
Febr.	348 939	157 849	38 435	101 560	17 854	10 117	153 969	131 645	54 889	76 321	22 759	27 004	19 387		
März	347 040	152 313	36 729	98 065	17 519	11 472	155 920	133 428	55 160	77 522	23 238	27 335	19 651		
April	353 391	155 564	37 145	100 760	17 659	10 218	159 876	137 377	56 881	79 248	23 747	27 733	19 867		
Mai	357 470	156 777	38 168	100 870	17 739	10 353	162 409	139 980	57 291	80 989	24 129	27 931	20 024		
Juni	360 944	156 708	37 103	101 515	18 090	11 556	164 840	142 404	57 485	82 693	24 662	27 840	19 858		
Juli	369 934	159 277	38 645	102 594	18 038	10 423	172 129	149 668	59 627	86 855	25 647	28 105	20 020		
Aug.	374 788	157 971	39 105	100 787	18 079	10 375	177 695	155 230	61 431	89 886	26 378	28 747	20 575		
Sept.	376 990	156 298	37 364	100 676	18 258	11 422	180 555	158 007	61 454	92 077	27 024	28 715	20 459		
Okt.	382 417	156 265	39 341	98 674	18 250	10 404	186 766	164 261	63 207	95 583	27 976	28 982	20 639		
Nov.	406 688	174 522	40 249	114 830	19 443	10 865	193 035	170 166	64 857	99 255	28 923	28 266	19 836		
Dez.	6) 407 993	4) 165 613	39 079	5) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818		
1990 Jan. p)	416 564	160 914	38 460	104 005	18 449	10 105	215 729	190 156	70 893	112 605	32 231	29 816	21 206		

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert ver-

merkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 — rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel) von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	in der Bundesrepublik Deutschland 1)	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	in der Bundesrepublik Deutschland		außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 2)	in der Bundesrepublik Deutschland 1)	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 3)	in der Bundesrepublik Deutschland			
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289	
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	2 608	
1987	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	2 840	
1988	25 / 108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	3 315	
1989	26 / 118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	3 859	
1988 Juli	24 / 107	275 448	152 690	1 494	81 235	22 024	12 329	112 573	11 685	72 558	37 255	17 473	2 885	
Aug.	24 / 107	273 349	151 529	1 504	80 006	22 006	12 185	109 436	11 891	72 396	38 160	17 653	2 851	
Sept.	24 / 107	280 671	157 715	1 475	80 872	22 182	11 692	112 609	14 683	73 579	35 923	16 723	2 876	
Okt.	24 / 107	270 269	150 624	1 410	78 939	22 121	10 568	104 219	14 468	72 674	37 500	15 809	3 414	
Nov.	25 / 108	268 897	148 879	1 443	78 209	22 904	11 086	102 693	17 737	70 814	36 743	15 505	3 654	
Dez.	25 / 108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	3 315	
1989 Jan.	25 / 110	295 927	166 527	1 554	84 705	25 246	11 793	112 164	15 863	82 098	48 865	14 419	3 350	
Febr.	25 / 113	293 425	162 580	1 545	85 901	24 532	11 986	108 828	14 928	80 232	50 663	15 068	3 466	
März	25 / 112	309 654	176 474	1 560	88 834	24 272	12 495	115 737	14 743	87 789	53 210	14 850	3 472	
April	25 / 114	302 496	168 986	1 520	88 025	24 261	12 398	110 367	14 070	85 686	55 522	15 347	3 592	
Mai	25 / 115	310 391	174 317	1 499	90 578	24 502	12 276	115 914	14 302	85 734	58 584	16 314	3 427	
Juni	25 / 115	304 995	170 177	1 600	89 529	24 763	12 001	106 172	14 920	85 254	60 503	15 359	3 422	
Juli	25 / 115	296 869	162 707	1 672	89 061	24 420	11 979	101 360	15 497	82 697	58 712	13 858	3 417	
Aug.	25 / 116	302 063	163 633	1 679	91 539	25 331	13 369	101 358	16 478	86 482	58 048	15 103	3 428	
Sept.	26 / 118	302 496	162 794	1 648	91 903	25 336	13 182	107 213	16 440	85 583	55 808	15 084	3 703	
Okt.	26 / 117	302 330	168 208	1 708	86 654	25 111	13 665	97 351	18 041	86 504	62 323	15 610	3 696	
Nov.	26 / 118	299 641	162 635	1 620	86 473	26 597	13 808	96 404	19 842	78 782	60 566	15 362	4 175	
Dez.	26 / 118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	3 859	
1990 Jan. p)	26 / 119	303 321	163 375	1 474	88 248	27 865	15 332	91 045	24 152	78 539	69 131	13 273	3 944	

* Der Begriff „Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland“ umfaßt auch das Sitzland der Filialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Ge- schäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certifi- cates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			ins- gesamt	darunter kurzfristig	ins- gesamt	darunter kurzfristig		ins- gesamt	darunter kurzfristig	ins- gesamt	darunter kurzfristig			
Alle Ausländstöchter														
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989 p)	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 007	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1989 Juli	82	257 155	153 672	90 768	74 839	36 371	20 921	131 143	117 923	82 808	64 493	1 235	18 193	8 066
Aug.	84	261 011	155 652	91 469	76 403	36 597	21 504	132 302	118 810	83 954	65 524	1 319	19 110	8 127
Sept.	84	257 508	153 781	90 447	74 683	35 800	21 592	130 041	116 212	83 376	65 526	1 438	18 450	8 120
Okt.	84	259 824	155 877	93 470	75 533	36 491	20 918	128 081	114 410	87 374	70 095	1 518	18 184	8 214
Nov.	87	264 795	152 268	89 005	76 949	37 941	27 117	131 808	115 654	87 357	71 483	1 524	18 373	8 447
Dez. p)	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 007	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
darunter Luxemburger Ausländstöchter														
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989 p)	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 797	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1989 Juli	29	187 889	118 838	71 025	49 902	20 977	15 590	100 976	90 837	61 796	45 639	233	8 504	4 755
Aug.	29	189 746	119 335	70 904	50 812	21 440	16 100	102 208	91 951	61 721	45 915	274	8 753	4 757
Sept.	29	186 497	117 865	69 582	49 124	20 511	16 017	99 633	89 080	61 237	45 988	262	8 761	4 752
Okt.	29	189 912	121 036	73 169	49 491	20 822	15 775	97 765	87 413	66 292	51 436	257	8 825	4 753
Nov.	29	185 058	114 927	66 729	49 606	20 977	16 807	96 201	84 669	63 380	50 018	251	8 684	4 752
Dez. p)	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 797	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)		Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken					
	außer- halb der Bundesrepublik Deutschland 7)	in der Bundesrepublik Deutschland	insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außer- halb der Bundesrepublik Deutschland 8)	in der Bundesrepublik Deutschland	insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen		außer- halb der Bundesrepublik Deutschland 8)	in der Bundesrepublik Deutschland		
			zu- sammen	darunter Mutter- institut	außer- halb der Bundesrepublik Deutschland 7)	in der Bundesrepublik Deutschland				zu- sammen	darunter Mutter- institut			außer- halb der Bundesrepublik Deutschland 8)	in der Bundesrepublik Deutschland
Alle Ausländstöchter															
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065	
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261	
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097	
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759	
1989 p)	125 167	36 003	23 227	60 193	30 940	48 471	19 507	94 008	35 580	10 801	46 307	42 604	45 459	41 951	
1989 Juli	129 829	32 675	19 541	54 782	32 146	43 893	20 960	101 386	29 852	9 468	46 582	37 366	45 730	36 889	
Aug.	131 061	33 856	20 424	56 327	32 315	45 268	21 036	100 935	31 542	10 206	46 602	38 496	45 832	37 818	
Sept.	129 220	33 758	20 493	55 642	31 436	44 585	20 200	97 545	32 687	9 996	45 360	39 263	44 647	38 425	
Okt.	130 507	34 591	21 130	55 453	31 777	44 775	20 627	93 243	35 082	10 804	45 043	43 605	44 396	42 882	
Nov.	127 440	36 021	22 832	60 450	32 423	49 588	21 158	99 046	33 002	10 001	46 052	42 589	45 220	41 784	
Dez. p)	125 167	36 003	23 227	60 193	30 940	48 471	19 507	94 008	35 580	10 801	46 307	42 604	45 459	41 951	
darunter Luxemburger Ausländstöchter															
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480	
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219	
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290	
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045	
1989 p)	90 839	32 524	20 988	28 398	28 113	20 622	17 170	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883	
1989 Juli	96 579	29 457	17 734	28 872	29 422	20 896	18 601	75 138	25 885	6 174	27 695	34 287	27 088	33 810	
Aug.	96 910	30 029	17 952	29 660	29 648	21 575	18 761	75 341	26 945	6 408	26 913	35 004	26 350	34 326	
Sept.	95 478	29 997	18 081	28 844	28 687	20 812	17 896	71 546	28 162	6 342	25 765	35 659	25 214	34 821	
Okt.	98 057	30 645	18 549	28 723	28 877	20 779	18 149	68 120	29 718	6 412	26 547	39 929	26 062	39 206	
Nov.	91 870	31 813	20 007	27 994	29 663	20 586	18 860	68 440	27 833	5 977	24 597	38 962	23 968	38 157	
Dez. p)	90 839	32 524	20 988	28 398	28 113	20 622	17 170	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883	

* Der Begriff „Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland“ umfaßt auch das Sitzland der Ausländstöchter. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender

Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland sind bis Mai 1986 global den Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgegliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *)

Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1989 Dez.	4 217	4 277 479	15 039	82 585	6 532	1 421 046	1 037 213	19 815	8 286	355 732	2 607 987	2 297 927	343 150
1990 Jan. p)	4 209	4 261 114	14 713	72 943	4 935	1 400 875	1 016 803	19 914	8 497	355 661	2 616 218	2 302 211	340 890
Kreditbanken													
1989 Dez.	324	1 063 872	3 927	28 439	2 319	307 373	262 696	3 009	1 908	39 760	670 579	554 062	167 625
1990 Jan. p)	323	1 056 329	3 835	17 809	1 342	301 999	256 547	3 033	2 004	40 415	680 140	558 229	167 891
Großbanken 17)													
1989 Dez.	6	409 964	2 161	14 818	777	99 375	87 542	461	41	11 331	266 640	218 727	70 437
1990 Jan. p)	6	407 024	2 090	9 818	445	98 057	86 420	512	41	11 084	268 823	217 865	69 439
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)													
1989 Dez.	170	505 940	1 622	11 019	1 242	128 976	103 452	1 807	1 867	21 850	341 446	291 992	70 707
1990 Jan. p)	169	504 964	1 591	5 827	732	128 515	102 192	1 766	1 963	22 594	348 181	296 974	71 639
Zweigstellen ausländischer Banken													
1989 Dez.	60	81 506	13	339	62	55 873	52 665	190	—	3 018	23 759	13 550	9 407
1990 Jan. p)	60	79 891	14	259	63	53 617	50 496	184	—	2 937	24 603	14 022	10 029
Privatbankiers 19)													
1989 Dez.	88	66 462	131	2 263	238	23 149	19 037	551	—	3 561	38 734	29 793	17 074
1990 Jan. p)	88	64 450	140	1 905	102	21 810	17 439	571	—	3 800	38 533	29 368	16 784
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1989 Dez.	11	662 791	265	5 059	698	281 929	245 324	659	1 301	34 645	355 397	297 773	20 478
1990 Jan. p)	11	661 198	247	5 027	986	278 438	241 772	677	1 430	34 559	353 989	296 666	19 899
Sparkassen													
1989 Dez.	583	915 808	7 137	22 784	1 168	262 597	91 281	4 705	13	166 598	591 115	542 585	80 224
1990 Jan. p)	582	908 930	6 972	21 889	706	256 112	86 926	4 478	25	164 683	591 595	543 679	79 828
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1989 Dez.	6	184 137	125	2 614	924	117 914	99 293	2 314	551	15 756	54 518	33 271	7 519
1990 Jan. p)	4	174 941	129	3 105	555	109 012	90 308	2 294	548	15 862	53 676	32 838	7 664
Kreditgenossenschaften													
1989 Dez.	3 225	523 195	3 510	12 320	689	163 741	82 854	4 382	18	76 487	323 630	299 288	62 566
1990 Jan. p)	3 221	519 779	3 476	11 015	561	161 998	81 941	4 496	12	75 549	322 266	298 157	61 396
Realkreditinstitute													
1989 Dez.	37	576 526	12	414	52	130 967	126 761	14	395	3 797	435 531	417 718	991
1990 Jan. p)	37	580 808	10	211	25	133 527	127 855	14	401	5 257	436 695	418 900	1 052
Private Hypothekenbanken													
1989 Dez.	28	437 249	11	190	42	102 819	101 279	14	—	1 526	326 512	322 084	736
1990 Jan. p)	28	440 069	9	127	9	103 303	101 010	14	—	2 279	327 910	323 393	766
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1989 Dez.	9	139 277	1	224	10	28 148	25 482	—	395	2 271	109 019	95 634	255
1990 Jan. p)	9	140 739	1	84	16	30 224	26 845	—	401	2 978	108 785	95 507	286
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1989 Dez.	16	289 795	63	662	682	136 119	121 583	4 732	4 100	5 704	147 411	128 005	3 429
1990 Jan. p)	16	292 869	44	367	760	139 188	123 961	4 922	4 077	6 228	147 718	128 283	2 798
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1989 Dez.	15	61 355	—	10 293	—	20 406	7 421	—	—	12 985	29 806	25 225	318
1990 Jan. p)	15	66 260	—	13 520	—	20 601	7 493	—	—	13 108	30 139	25 459	362
Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)													
1989 Dez.	125	197 325	164	2 238	479	109 325	95 720	779	1 704	11 122	79 784	52 753	26 197
1990 Jan. p)	127	197 844	168	1 520	158	106 029	91 758	761	1 764	11 746	84 241	55 676	28 597
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)													
1989 Dez.	65	115 819	151	1 899	417	53 452	43 055	589	1 704	8 104	56 025	39 203	16 790
1990 Jan. p)	67	117 953	154	1 261	95	52 412	41 262	577	1 764	8 809	59 638	41 654	18 568

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungs-kreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 22 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 2. Aktiva. — 15 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl.

Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 18 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 19 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 18. — 20 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 21 Aus-

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6) 9)	Ausgleichsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 11)	Schuldver-schreibungen eigener Emis-sionen	Beteili-gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende		
										Wechselbestand		Wert-papiere (einschl. Wert-papiere von Banken) 6) 16)			
													ins-gesamt		darunter bundes-bank-fähige Wechsel 14)
Alle Bankengruppen															
1 954 777	61 245	79 558	4 989	162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	518 088	1989 Dez.		
1 961 321	61 521	80 034	4 905	165 649	1 898	6 595	11 288	49 165	84 382	12 916	7 710	521 310	1990 Jan. p)		
Kreditbanken															
386 437	36 397	12 979	2 779	63 940	422	—	800	27 396	23 039	7 580	4 457	103 700	1989 Dez.		
390 338	37 248	13 385	2 908	67 953	417	1 050	747	28 841	20 566	8 028	5 244	108 368	1990 Jan. p)		
Großbanken 17)															
148 290	16 912	2 169	2 400	26 168	264	—	271	19 181	6 741	3 339	2 198	37 499	1989 Dez.		
148 426	17 404	2 243	2 533	28 519	259	—	249	20 496	7 046	3 775	2 894	39 603	1990 Jan. p)		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)															
221 285	11 909	7 483	368	29 543	151	—	529	7 670	13 436	2 840	1 388	51 393	1989 Dez.		
225 335	12 205	7 385	364	31 102	151	1 050	496	7 766	10 806	2 710	1 352	53 696	1990 Jan. p)		
Zweigstellen ausländischer Banken															
4 143	3 412	2 569	5	4 223	—	—	—	42	1 418	647	442	7 241	1989 Dez.		
3 993	3 410	2 976	5	4 190	—	—	—	42	1 293	785	562	7 127	1990 Jan. p)		
Privatbankiers 19)															
12 719	4 164	758	6	4 006	7	—	—	503	1 444	754	429	7 567	1989 Dez.		
12 584	4 229	781	6	4 142	7	—	2	537	1 421	758	436	7 942	1990 Jan. p)		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
277 295	5 690	30 630	560	20 569	175	—	4 964	8 438	6 041	889	375	55 214	1989 Dez.		
276 767	5 464	30 600	360	20 726	173	2 450	5 126	9 180	5 755	753	397	55 285	1990 Jan. p)		
Sparkassen															
462 361	9 778	8 184	—	29 950	618	—	85	3 475	27 447	2 987	1 946	196 548	1989 Dez.		
463 851	9 508	8 240	—	29 552	616	15	89	3 512	28 040	2 335	1 313	194 235	1990 Jan. p)		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
25 752	2 697	26	57	18 433	34	—	353	4 914	2 775	317	72	34 189	1989 Dez.		
25 174	2 708	26	48	18 022	34	1 080	402	4 617	2 365	321	159	33 884	1990 Jan. p)		
Kreditgenossenschaften															
236 722	6 065	2 520	3	15 531	223	—	112	2 087	17 106	1 345	626	92 018	1989 Dez.		
236 761	6 099	2 555	3	15 229	223	—	111	2 103	18 249	1 261	552	90 778	1990 Jan. p)		
Realkreditinstitute															
416 727	19	12 788	30	4 908	68	—	3 283	397	5 870	4	4	8 705	1989 Dez.		
417 848	19	12 756	31	4 925	64	—	3 894	397	6 049	3	3	10 182	1990 Jan. p)		
Private Hypothekenbanken															
321 348	19	1 358	30	2 964	57	—	3 021	191	4 463	4	4	4 490	1989 Dez.		
322 627	19	1 355	31	3 058	54	—	3 631	191	4 889	3	3	5 337	1990 Jan. p)		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
95 379	—	11 430	—	1 944	11	—	262	206	1 407	—	—	4 215	1989 Dez.		
95 221	—	11 401	—	1 867	10	—	263	206	1 160	—	—	4 845	1990 Jan. p)		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
124 576	599	12 431	339	6 001	36	—	857	529	3 472	350	38	11 705	1989 Dez.		
125 485	475	12 472	334	6 119	35	—	919	515	3 358	215	42	12 347	1990 Jan. p)		
Postgiro- und Postsparkassenämter															
24 907	—	—	1 221	3 024	336	850	—	—	—	—	—	16 009	1989 Dez.		
25 097	—	—	1 221	3 123	336	2 000	—	—	—	—	—	16 231	1990 Jan. p)		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)															
26 556	8 098	4 129	6	14 792	6	—	20	628	4 687	1 470	857	25 914	1989 Dez.		
27 079	8 156	4 516	6	15 881	6	350	13	632	4 733	1 660	1 036	27 627	1990 Jan. p)		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)															
22 413	4 686	1 560	1	10 569	6	—	20	586	3 269	823	415	18 673	1989 Dez.		
23 086	4 746	1 540	1	11 691	6	350	13	590	3 440	875	474	20 500	1990 Jan. p)		

gliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“, „Realkreditinstitute“ und — bis Ende 1986 — in der früheren Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 22 — rd. 14,0 Mrd DM. — 23 — rd. 12,0 Mrd DM. — 24 — rd. 6,5 Mrd DM. — 25 — rd. 100 Mio DM. — 26 — rd. 5,0 Mrd DM. — 27 — rd. 2,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,9 Mrd DM. — 29 — rd. 300 Mio DM. — 30 — rd. 7,0 Mrd DM. — 31 — rd. 1,4 Mrd DM. — 32 — rd. 800 Mio DM. — 33 — rd. 350 Mio DM. — 34 — rd. 400 Mio DM. — 35 — rd. 700 Mio DM. — 36 — rd. 600 Mio DM. — 37 — rd. 1,0 Mrd DM. — 38 — rd. 200 Mio DM. — 39 — rd. 450 Mio DM. — 40 — rd. 150 Mio DM. — 41 — rd. 250 Mio DM. — 42 — rd. 1,3 Mrd DM. — 43 — rd. 800 Mio DM. — 44 — rd. 1,1 Mrd DM. — 45 — rd. 3,5 Mrd DM. — 46 — rd. 3,0 Mrd DM. — 47 — rd. 500 Mio DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *)

Passiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen														
1989 Dez.	4 277 479	1 099 244	999 682	151 358	201 842	25 816	73 746	6 158	67 126	2 098 883	2 036 855	313 380	235 935	
1990 Jan. p)	19) 4 261 114	20) 1 080 445	20) 979 229	21) 212 038	22) 116 744	26 383	23) 74 833	6 314	23) 68 058	24) 2 079 957	24) 2 017 809	285 914	241 016	
Kreditbanken														
1989 Dez.	1 063 872	392 163	348 496	72 072	70 338	9 128	34 539	2 713	31 549	459 024	453 265	111 236	103 147	
1990 Jan. p)	28) 1 056 329	29) 386 652	29) 342 044	96 943	38 158	9 641	34 967	2 714	32 007	23) 450 750	23) 445 002	101 834	101 793	
Großbanken 14)														
1989 Dez.	409 964	110 955	95 966	21 516	16 834	307	14 682	648	13 821	223 294	221 391	58 015	52 716	
1990 Jan. p)	22) 407 024	111 259	96 161	29 953	7 064	313	14 785	644	13 988	217 619	215 648	52 005	50 876	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)														
1989 Dez.	505 940	180 669	162 014	32 086	32 840	6 547	12 108	1 232	10 821	200 095	197 292	41 545	40 123	
1990 Jan. p)	22) 504 964	24) 177 435	24) 158 270	44 982	16 693	6 660	12 505	1 244	11 171	198 574	195 886	38 794	40 719	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1989 Dez.	81 506	70 669	65 939	13 429	16 013	1 656	3 074	119	2 955	5 670	4 757	2 292	1 033	
1990 Jan. p)	24) 79 891	24) 69 066	24) 64 107	16 230	11 798	2 030	2 929	120	2 809	5 672	4 726	2 352	965	
Privatbankiers 16)														
1989 Dez.	66 462	29 870	24 577	5 041	4 651	618	4 675	714	3 952	29 965	29 825	9 384	9 275	
1990 Jan. p)	64 450	28 892	23 506	5 778	2 603	638	4 748	706	4 039	28 885	28 742	8 683	9 233	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1989 Dez.	662 791	207 837	199 671	35 384	46 228	2 394	5 772	312	5 421	144 705	115 168	13 908	13 393	
1990 Jan. p)	39) 661 198	198 747	190 658	37 878	32 004	2 395	5 694	306	5 342	143 350	113 715	10 433	13 196	
Sparkassen														
1989 Dez.	915 808	133 348	114 630	5 498	28 981	6 023	12 695	1 199	11 402	684 705	682 531	100 468	64 034	
1990 Jan. p)	42) 908 930	134 179	115 246	21 895	12 496	6 088	12 845	1 194	11 543	678 611	676 434	92 937	67 480	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1989 Dez.	184 137	142 287	137 162	23 700	33 894	153	4 972	278	4 693	12 563	12 139	3 159	1 014	
1990 Jan. p)	20) 174 941	45) 134 186	45) 129 073	46) 28 005	22) 23 241	145	23) 4 968	287	23) 4 680	12 749	12 320	3 006	1 297	
Kreditgenossenschaften														
1989 Dez.	523 195	62 511	50 011	4 515	9 094	2 118	10 382	1 280	9 051	416 259	415 839	63 790	52 329	
1990 Jan. p)	49) 519 779	62 477	49 710	9 866	3 395	2 145	10 622	1 288	9 274	413 736	413 314	59 522	55 152	
Realkreditinstitute														
1989 Dez.	576 526	67 506	63 665	5 395	6 095	3 812	29	—	29	214 368	204 997	925	498	
1990 Jan. p)	580 808	65 905	62 088	6 903	2 765	3 787	30	—	30	215 877	206 507	594	516	
Private Hypothekenbanken														
1989 Dez.	437 249	43 629	42 646	5 015	4 948	954	29	—	29	133 154	132 750	721	422	
1990 Jan. p)	440 069	42 357	41 374	6 188	2 099	953	30	—	30	134 139	133 737	456	447	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1989 Dez.	139 277	23 877	21 019	380	1 147	2 858	—	—	—	81 214	72 247	204	76	
1990 Jan. p)	140 739	23 548	20 714	715	666	2 834	—	—	—	81 738	72 770	138	69	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1989 Dez.	289 795	91 370	83 825	2 572	7 212	2 188	5 357	376	4 981	108 974	94 631	2 584	1 520	
1990 Jan. p)	23) 292 869	93 016	85 127	5 265	4 685	2 182	5 707	525	5 182	107 898	93 531	1 461	1 582	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1989 Dez.	61 355	2 222	2 222	2 222	—	—	—	—	—	58 285	58 285	17 310	—	
1990 Jan. p)	66 260	5 283	5 283	5 283	—	—	—	—	—	56 986	56 986	16 127	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)														
1989 Dez.	197 325	147 212	134 760	28 765	30 416	4 421	8 031	624	7 402	33 558	32 146	11 358	5 902	
1990 Jan. p)	38) 197 844	38) 145 620	53) 132 896	37 004	20 354	4 837	7 887	630	7 252	35 043	33 600	11 485	6 101	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)														
1989 Dez.	115 819	76 543	68 821	15 336	14 403	2 765	4 957	505	4 447	27 888	27 389	9 066	4 869	
1990 Jan. p)	23) 117 953	23) 76 554	23) 68 789	20 774	8 556	2 807	4 958	510	4 443	29 371	28 874	9 133	5 136	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 19 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3, Passiva. — 13 Einschl. Genau-

rechtskapital. — 14 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 15 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 13. — 17 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 18 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 19 — rd. 14,0 Mrd DM. —

Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
Alle Bankengruppen													
102 625	462 425	207 254	715 236	62 028	759 777	38 396	3 129	160 981	117 069	4 209 891	168 773	890	1989 Dez.
107 072	469 627	210 334	703 846	62 148	780 138	40 464	25) 11 648	26) 161 665	27) 106 797	19) 4 192 595	165 510	802	1990 Jan. p)
Kreditbanken													
28 629	70 587	30 075	109 591	5 759	101 239	16 665	1 196	59 486	34 099	1 032 046	92 741	554	1989 Dez.
29 130	74 159	29 613	108 473	5 748	103 403	17 946	30) 5 547	60 485	31) 31 546	28) 1 024 076	90 415	487	1990 Jan. p)
Großbanken 14)													
10 367	23 925	12 371	63 997	1 903	23 021	10 677	457	26 944	14 616	395 930	46 270	358	1989 Dez.
10 640	26 425	12 122	63 580	1 971	23 334	11 627	32) 2 274	27 030	33) 13 881	22) 392 883	45 960	340	1990 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)													
13 359	45 356	15 601	41 308	2 803	77 637	5 220	533	24 716	17 070	495 064	34 037	196	1989 Dez.
13 870	46 383	15 405	40 715	2 688	79 475	5 483	34) 2 775	25 625	35) 15 597	22) 493 703	32 200	147	1990 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 054	266	33	79	913	—	264	74	4 069	760	78 551	5 069	—	1989 Dez.
1 021	280	33	75	946	—	262	36) 179	4 058	23) 654	24) 77 082	5 046	—	1990 Jan. p)
Privatbankiers 16)													
3 849	1 040	2 070	4 207	140	581	504	132	3 757	1 653	62 501	7 365	—	1989 Dez.
3 599	1 071	2 053	4 103	143	594	574	37) 319	3 772	38) 1 414	60 408	7 209	—	1990 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
7 099	75 282	592	4 894	29 537	277 285	4 181	198	16 331	12 254	657 331	18 249	—	1989 Dez.
8 370	76 291	580	4 845	29 635	286 191	4 441	40) 2 704	16 381	41) 9 384	39) 655 810	17 761	—	1990 Jan. p)
Sparkassen													
30 134	6 263	123 112	358 520	2 174	28 034	8 564	825	34 655	25 677	904 312	22 954	334	1989 Dez.
31 333	6 321	125 378	352 985	2 177	29 808	8 575	43) 1 280	34 677	44) 21 800	42) 897 279	23 274	313	1990 Jan. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
748	6 158	941	119	424	18 525	933	81	6 725	3 023	179 443	7 247	1	1989 Dez.
791	6 242	873	111	429	18 403	1 038	47) 830	26) 6 348	48) 1 387	20) 170 260	6 970	1	1990 Jan. p)
Kreditgenossenschaften													
33 092	13 162	52 490	200 976	420	9 469	4 089	686	20 352	9 829	514 093	12 967	1	1989 Dez.
35 077	13 296	53 844	196 423	422	9 933	4 336	36) 758	20 330	50) 8 209	49) 510 445	12 930	1	1990 Jan. p)
Realkreditinstitute													
842	202 522	26	184	9 371	258 693	2 459	95	14 344	19 061	576 497	8 030	—	1989 Dez.
837	204 359	26	175	9 370	263 081	2 656	51) 235	14 356	24) 18 698	580 778	7 949	—	1990 Jan. p)
Private Hypothekenbanken													
565	130 833	25	184	404	237 468	992	94	9 545	12 367	437 220	1 869	—	1989 Dez.
559	132 075	25	175	402	240 694	1 192	51) 230	9 557	24) 11 900	440 039	1 956	—	1990 Jan. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
277	71 689	1	—	8 967	21 225	1 467	1	4 799	6 694	139 277	6 161	—	1989 Dez.
278	72 284	1	—	8 968	22 387	1 464	5	4 799	6 798	140 739	5 993	—	1990 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
2 081	88 361	18	67	14 343	66 532	1 505	48	9 088	12 278	284 814	6 585	—	1989 Dez.
1 534	88 869	20	65	14 367	69 319	1 472	52) 294	9 088	29) 11 782	23) 287 687	6 211	—	1990 Jan. p)
Postgiro- und Postsparkassenämter													
—	90	—	40 885	—	—	—	—	—	848	61 355	—	—	1989 Dez.
—	90	—	40 769	—	—	—	—	—	3 991	66 260	—	—	1990 Jan. p)
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)													
3 668	2 453	3 456	5 309	1 412	587	1 195	148	10 565	4 060	189 918	15 572	175	1989 Dez.
4 057	2 586	3 796	5 575	1 443	622	1 304	36) 530	10 802	23) 3 923	38) 190 587	15 386	118	1990 Jan. p)
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)													
2 614	2 187	3 423	5 230	499	587	931	74	6 496	3 300	111 367	10 503	175	1989 Dez.
3 036	2 306	3 763	5 500	497	622	1 042	351	6 744	3 269	23) 113 505	10 340	118	1990 Jan. p)

20 — rd. 6,5 Mrd DM. — 21 — rd. 1,9 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 38 — rd. 250 Mio DM. — 39 — rd. 1,3 Mrd DM. — 40 + rd. 2,6 Mrd DM. —
 23 — rd. 100 Mio DM. — 24 — rd. 150 Mio DM. — 25 + rd. 8,5 Mrd DM. — 41 — rd. 3,8 Mrd DM. — 42 — rd. 3,5 Mrd DM. — 43 + rd. 500 Mio DM. —
 26 — rd. 300 Mio DM. — 27 — rd. 16,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,4 Mrd DM. — 44 — rd. 4,0 Mrd DM. — 45 — rd. 6,0 Mrd DM. — 46 — rd. 1,8 Mrd DM. —
 29 — rd. 350 Mio DM. — 30 + rd. 4,4 Mrd DM. — 31 — rd. 5,5 Mrd DM. — 47 + rd. 800 Mio DM. — 48 — rd. 900 Mio DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 32 + rd. 1,8 Mrd DM. — 33 — rd. 2,3 Mrd DM. — 34 + rd. 2,3 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — 51 + rd. 150 Mio DM. — 52 + rd. 250 Mio DM. —
 35 — rd. 2,7 Mrd DM. — 36 + rd. 100 Mio DM. — 37 + rd. 200 Mio DM. — 53 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	mittelfristig		langfristig 1) 2)			darunter:			
					insgesamt mit ohne	zusammen mit ohne	zusammen mit ohne	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)				
Alle Bankengruppen													
1989 Dez.	2 607 987	2 438 730	406 697	401 708	58 558	2 201 290	2 037 022	185 924	178 344	2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558
1990 Jan. p)	8) 2 616 218	9) 2 443 766	404 485	399 580	58 690	8) 2 211 733	2 044 186	187 076	179 897	8) 2 024 657	1 864 289	1 784 255	80 034
Kreditbanken													
1989 Dez.	670 579	603 438	204 631	201 852	34 227	465 948	401 586	76 165	72 571	389 783	329 015	316 036	12 979
1990 Jan. p)	10) 680 140	608 862	205 749	202 841	34 950	11) 474 391	406 021	78 003	74 705	11) 396 388	331 316	317 931	13 385
Großbanken 3)													
1989 Dez.	266 640	237 808	88 626	86 226	15 789	178 014	151 582	27 158	25 315	150 856	126 267	124 098	2 169
1990 Jan. p)	12) 268 823	237 512	88 185	85 652	16 213	12) 180 638	151 860	26 721	25 063	12) 153 917	126 797	124 554	2 243
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1989 Dez.	341 446	311 384	82 042	81 674	10 967	259 404	229 710	42 512	40 996	216 892	188 714	181 231	7 483
1990 Jan. p)	12) 348 181	316 564	83 211	82 847	11 208	13) 264 970	233 717	44 928	43 530	13) 220 042	190 187	182 802	7 385
Zweigstellen ausländischer Banken													
1989 Dez.	23 759	19 531	12 822	12 817	3 410	10 937	6 714	1 477	1 353	9 460	5 361	2 792	2 569
1990 Jan. p)	24 603	20 408	13 442	13 437	3 408	11 161	6 971	1 442	1 318	9 719	5 653	2 677	2 976
Privatbankiers 5)													
1989 Dez.	38 734	34 715	21 141	21 135	4 061	17 593	13 580	5 018	4 907	12 575	8 673	7 915	758
1990 Jan. p)	38 533	34 378	20 911	20 905	4 121	17 622	13 473	4 912	4 794	12 710	8 679	7 898	781
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1989 Dez.	355 397	334 093	26 388	25 828	5 350	329 009	308 265	18 141	16 360	310 868	291 905	261 275	30 630
1990 Jan. p)	11) 353 989	332 730	25 368	25 008	5 109	11) 328 621	307 722	18 061	16 417	11) 310 560	291 305	260 705	30 600
Sparkassen													
1989 Dez.	591 115	560 547	89 982	89 982	9 758	501 133	470 565	39 133	38 429	462 000	432 136	423 952	8 184
1990 Jan. p)	14) 591 595	561 427	89 315	89 315	9 487	14) 502 280	472 112	38 865	38 168	14) 463 415	433 944	425 704	8 240
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1989 Dez.	54 518	35 994	10 251	10 194	2 675	44 267	25 800	7 313	6 743	36 954	19 057	19 031	26
1990 Jan. p)	53 676	35 572	10 390	10 342	2 678	43 286	25 230	6 942	6 408	36 344	18 822	18 796	26
Kreditgenossenschaften													
1989 Dez.	323 630	307 873	68 605	68 602	6 036	255 025	239 271	33 439	33 041	221 586	206 230	203 710	2 520
1990 Jan. p)	15) 322 266	306 811	67 470	67 467	6 071	15) 254 796	239 344	33 377	32 972	15) 221 419	206 372	203 817	2 555
Realkreditinstitute													
1989 Dez.	435 531	430 525	1 040	1 010	19	434 491	429 515	5 426	5 073	429 065	424 442	411 654	12 788
1990 Jan. p)	436 695	431 675	1 102	1 071	19	435 593	430 604	5 551	5 188	430 042	425 416	412 660	12 756
Private Hypothekenbanken													
1989 Dez.	326 512	323 461	785	755	19	325 727	322 706	4 055	3 908	321 672	318 798	317 440	1 358
1990 Jan. p)	327 910	324 767	816	785	19	327 094	323 982	4 137	4 001	322 957	319 981	318 626	1 355
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1989 Dez.	109 019	107 064	255	255	—	108 764	106 809	1 371	1 165	107 393	105 644	94 214	11 430
1990 Jan. p)	108 785	106 908	286	286	—	108 499	106 622	1 414	1 187	107 085	105 435	94 034	11 401
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1989 Dez.	147 411	141 035	4 261	3 922	493	143 150	137 113	5 377	5 227	137 773	131 886	119 455	12 431
1990 Jan. p)	147 718	141 230	3 508	3 174	376	144 210	138 056	5 352	5 139	138 858	132 917	120 445	12 472
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1989 Dez.	29 806	25 225	1 539	318	—	28 267	24 907	930	900	27 337	24 007	24 007	—
1990 Jan. p)	30 139	25 459	1 583	362	—	28 556	25 097	925	900	27 631	24 197	24 197	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1989 Dez.	79 784	64 980	34 253	34 247	8 050	45 531	30 733	6 719	6 340	38 812	24 393	20 264	4 129
1990 Jan. p)	84 241	68 348	36 710	36 704	8 107	47 531	31 644	6 867	6 520	40 664	25 124	20 608	4 516
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)													
1989 Dez.	56 025	45 449	21 431	21 430	4 640	34 594	24 019	5 242	4 987	29 352	19 032	17 472	1 560
1990 Jan. p)	59 638	47 940	23 638	23 267	4 699	36 370	24 673	5 425	5 202	30 945	19 471	17 931	1 540

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 4 Einschl.

Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 8 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 — rd. 100 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 300 Mio DM. — 13 — rd. 250 Mio DM. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1989 Dez.	2 098 883	313 380	300 146	13 234	800 985	338 560	235 935	95 183	7 442	462 425	207 254	715 236	62 028
1990 Jan. p)	2 079 957	285 914	278 208	7 706	817 715	348 088	241 016	99 501	7 571	469 627	210 334	703 846	62 148
Kreditbanken													
1989 Dez.	459 024	111 236	103 491	7 745	202 363	131 776	103 147	26 897	1 732	70 587	30 075	109 591	5 759
1990 Jan. p)	450 750	101 834	96 863	4 971	205 082	130 923	101 793	27 372	1 758	74 159	29 613	108 473	5 748
Großbanken 2)													
1989 Dez.	223 294	58 015	54 806	3 209	87 008	63 083	52 716	10 064	303	23 925	12 371	63 997	1 903
1990 Jan. p)	217 619	52 005	49 939	2 066	87 941	61 516	50 876	10 335	305	26 425	12 122	63 580	1 971
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1989 Dez.	200 095	41 545	38 630	2 915	98 838	53 482	40 123	12 161	1 198	45 356	15 601	41 308	2 803
1990 Jan. p)	198 574	38 794	36 668	2 126	100 972	54 589	40 719	12 650	1 220	46 383	15 405	40 715	2 688
Zweigstellen ausländischer Banken													
1989 Dez.	5 670	2 292	1 825	467	2 353	2 087	1 033	989	65	266	33	79	913
1990 Jan. p)	5 672	2 352	1 968	384	2 266	1 986	965	955	66	280	33	75	946
Privatbankiers 4)													
1989 Dez.	29 965	9 384	8 230	1 154	14 164	13 124	9 275	3 683	166	1 040	2 070	4 207	140
1990 Jan. p)	28 885	8 683	8 288	395	13 903	12 832	9 233	3 432	167	1 071	2 053	4 103	143
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1989 Dez.	144 705	13 908	12 395	1 513	95 774	20 492	13 393	4 907	2 192	75 282	592	4 894	29 537
1990 Jan. p)	143 350	10 433	10 047	386	97 857	21 566	13 196	6 093	2 277	76 291	580	4 845	29 635
Sparkassen													
1989 Dez.	684 705	100 468	98 268	2 200	100 431	94 168	64 034	29 559	575	6 263	123 112	358 520	2 174
1990 Jan. p)	678 611	92 937	91 658	1 279	105 134	98 813	67 480	30 719	614	6 321	125 378	352 985	2 177
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1989 Dez.	12 563	3 159	3 044	115	7 920	1 762	1 014	482	266	6 158	941	119	424
1990 Jan. p)	12 749	3 006	2 911	95	8 330	2 088	1 297	530	261	6 242	873	111	429
Kreditgenossenschaften													
1989 Dez.	416 259	63 790	62 316	1 474	98 583	85 421	52 329	30 741	2 351	13 162	52 490	200 976	420
1990 Jan. p)	413 736	59 522	58 675	847	103 525	90 229	55 152	32 700	2 377	13 296	53 844	196 423	422
Realkreditinstitute													
1989 Dez.	214 368	925	920	5	203 862	1 340	498	697	145	202 522	26	184	9 371
1990 Jan. p)	215 877	594	583	11	205 712	1 353	516	680	157	204 359	26	175	9 370
Private Hypothekenbanken													
1989 Dez.	133 154	721	719	2	131 820	987	422	484	81	130 833	25	184	404
1990 Jan. p)	134 139	456	446	10	133 081	1 006	447	466	93	132 075	25	175	402
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1989 Dez.	81 214	204	201	3	72 042	353	76	213	64	71 689	1	—	8 967
1990 Jan. p)	81 738	138	137	1	72 631	347	69	214	64	72 284	1	—	8 968
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1989 Dez.	108 974	2 584	2 402	182	91 962	3 601	1 520	1 900	181	88 361	18	67	14 343
1990 Jan. p)	107 898	1 461	1 344	117	91 985	3 116	1 582	1 407	127	88 869	20	65	14 367
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1989 Dez.	58 285	17 310	17 310	—	90	—	—	—	—	90	—	40 885	—
1990 Jan. p)	56 986	16 127	16 127	—	90	—	—	—	—	90	—	40 769	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1989 Dez.	33 558	11 358	10 043	1 315	12 023	9 570	5 902	3 449	219	2 453	3 456	5 309	1 412
1990 Jan. p)	35 043	11 485	10 570	915	12 744	10 158	6 101	3 804	253	2 586	3 796	5 575	1 443
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)													
1989 Dez.	27 888	9 066	8 218	848	9 670	7 483	4 869	2 460	154	2 187	3 423	5 230	499
1990 Jan. p)	29 371	9 133	8 602	531	10 478	8 172	5 136	2 849	187	2 306	3 763	5 500	497

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht

börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 7 — rd. 150 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Wertpapiere von Emittenten in der Bundesrepublik Deutschland										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
1986	424 958	61 540	406 909	388 733	302 973	51 391	42	1 798	85 449	311	11 668	10 667	3 697
1987	6)468 793	7) 64 815	8)450 360	9)430 624	10)329 484	11) 55 760	27	2 844	100 845	295	12) 12 629	7) 10 765	5 314
1988	15)501 895	55 185	16)479 466	17)458 963	12)338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	7) 12 036	18) 9 691	6 698
1989	6)518 088	47 231	19)489 955	19)464 368	20)342 333	39 651	85	12 380	11) 121 689	346	15 607	13 014	7 450
1989 Jan.	21)503 686	52 414	22)479 009	22)457 975	13)336 029	45 074	98	6 516	9) 121 551	395	12 674	10 243	6 679
Febr.	23)507 924	51 203	23)482 462	23)460 791	336 553	43 740	98	8 126	123 639	599	12 906	10 196	7 094
März	509 608	49 863	483 481	461 532	335 516	42 444	99	8 503	125 621	395	13 100	10 829	7 184
April	506 706	48 535	480 946	458 904	333 735	41 236	109	8 796	124 773	396	13 031	10 666	7 321
Mai	508 758	48 990	483 446	461 683	335 283	41 454	103	8 801	125 996	404	12 953	10 503	6 921
Juni	509 371	48 837	483 902	462 144	337 253	41 287	94	9 008	124 378	513	12 825	10 554	6 951
Juli	510 281	47 937	484 244	461 635	337 514	40 502	92	9 743	123 712	409	13 600	11 422	7 198
Aug.	506 677	46 821	480 257	457 829	334 784	39 354	92	9 778	122 683	362	13 614	11 353	6 940
Sept.	513 369	47 163	485 527	460 835	336 419	39 758	92	9 902	124 052	364	15 630	12 161	7 027
Okt.	517 352	46 625	489 260	462 415	341 885	39 757	92	11 485	120 055	475	17 679	14 073	7 028
Nov.	518 884	46 626	490 744	465 909	344 281	39 567	88	r) 12 209	121 320	308	15 175	12 861	7 309
Dez.	13)518 088	47 231	11)489 955	11)464 368	24)342 333	39 651	85	12 380	121 689	346	15 607	13 014	7 450
1990 Jan. p)	25)521 310	47 778	26)492 409	26)462 847	27)340 846	40 599	84	12 948	18)121 649	352	18 693	15 693	8 277

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,5 Mrd DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Emittenten in der Bundesrepublik Deutschland						Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland
		öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost	
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233	
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954	
1989 Jan.	7 366	5 676	5 427	3 027	249	131	1 559	
Febr.	7 203	5 571	5 172	3 172	399	131	1 501	
März	15 809	14 328	13 928	3 655	400	131	1 350	
April	9 041	7 766	7 366	3 616	400	131	1 144	
Mai	7 370	6 145	5 745	3 595	400	131	1 094	
Juni	7 639	6 624	6 224	3 624	400	131	884	
Juli	7 599	6 610	6 210	3 610	400	131	858	
Aug.	9 068	7 896	7 496	3 096	400	131	1 041	
Sept.	7 371	6 241	5 841	3 091	400	131	999	
Okt.	6 499	5 421	5 021	3 121	400	131	947	
Nov.	8 568	7 517	7 117	3 117	400	131	920	
Dez.	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954	
1990 Jan. p)	11 500	9 885	9 733	3 138	152	526	1 089	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — p Vorläufig.

Wertpapiere von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland														Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)		
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen				
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen							
2 811	1 021	1 790	2 068	18 049	15 055	471	1 159	5 818	3 278	5 959	2 133	861	1986	
11) 1 793	9) 560	10) 1 233	2 298	13) 18 433	14) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	10) 354	1987	
1 769	575	1 194	2 501	10) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	10) 2 413	368	1988	
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989	
1 681	583	1 098	2 637	24 677	21 623	314	1 590	8 810	5 163	7 650	2 667	387	1989 Jan.	
1 671	580	1 091	2 596	25 462	22 327	288	1 706	9 127	5 260	7 940	2 787	348	Febr.	
1 665	588	1 077	2 594	26 127	23 009	307	1 729	9 682	5 169	8 158	2 769	349	März	
1 690	582	1 108	2 432	25 760	22 568	294	2 113	9 685	4 980	7 903	2 844	348	April	
1 889	613	1 276	2 067	25 312	22 231	282	2 222	9 497	4 839	7 895	2 717	364	Mai	
1 982	625	1 357	2 038	25 469	22 443	271	2 190	9 472	5 021	7 950	2 640	386	Juni	
1 811	599	1 212	2 190	26 037	22 738	232	2 445	9 394	5 229	8 115	2 906	393	Juli	
1 874	591	1 283	2 128	26 420	23 290	242	2 619	9 410	5 555	8 325	2 717	413	Aug.	
2 035	639	1 396	3 578	27 842	24 406	261	2 869	9 866	5 531	9 009	2 974	462	Sept.	
2 138	797	1 341	5 362	28 092	24 807	252	2 959	9 682	5 637	9 488	2 911	374	Okt.	
2 351	794	1 557	2 582	28 140	24 726	215	r) 2 843	9 891	5 414	9 421	3 025	389	Nov.	
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	Dez.	
2 592	985	1 607	3 125	23) 28 901	23) 25 672	260	3 812	10 830	5 054	9 788	2 711	518	1990 Jan. p)	

8 — rd. 3,0 Mrd DM. — 9 — rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,0 Mrd DM. — 13 — rd. 1,5 Mrd DM. — 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 3,9 Mrd DM. — 16 — rd. 3,2 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,6 Mrd DM. — 19 — rd. 4,2 Mrd DM. — 20 — rd. 2,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,2 Mrd DM. — 22 — rd. 2,3 Mrd DM. — 23 — rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 900 Mio DM. — 25 — rd. 7,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,5 Mrd DM. — 27 — rd. 4,8 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1986	85 449	10 028	73 316	59 340	13 923	53	12 133
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917
1989 Jan.	3) 121 551	5 806	4) 102 628	4) 88 059	14 500	69	18 923
Febr.	123 639	5 889	104 657	90 143	14 434	80	18 982
März	125 621	5 775	106 705	92 168	14 464	73	18 916
April	124 773	5 924	105 482	90 527	14 894	61	19 291
Mai	125 996	6 109	106 939	91 831	15 041	67	19 057
Juni	124 378	6 023	105 787	90 614	15 113	60	18 591
Juli	123 712	5 873	105 591	90 515	15 016	60	18 121
Aug.	122 683	5 850	104 487	89 566	14 871	50	18 196
Sept.	124 052	5 731	105 751	90 758	14 936	57	18 301
Okt.	120 055	5 076	101 671	86 693	14 871	107	18 384
Nov.	121 320	5 166	102 894	87 847	14 938	109	18 426
Dez.	121 689	5 549	102 772	87 714	14 949	109	18 917
1990 Jan. p)	5) 121 649	5 194	1) 103 147	2) 88 803	14 241	103	18 502

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 3 — rd. 700 Mio DM. — 4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											sonstige Kredite für den Wohnungsbau
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau								Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke		
Kredite insgesamt												
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	754 488	600 423	144 059	10 006	515 805	354 040	161 765	
1983	5) 1 360 336	6) 863 510	478 206	18 620	7) 795 634	8) 629 604	9) 155 904	10 126	10) 564 702	11) 379 697	185 005	
1984	14) 1 446 757	15) 914 443	6) 512 974	19 340	16) 838 898	17) 663 687	13) 164 787	10 424	607 859	6) 404 569	18) 203 290	
1985 4)	16) 1 521 983	17) 955 903	13) 545 905	20 175	22) 878 174	23) 693 767	24) 173 559	10 848	25) 643 809	26) 431 106	27) 212 703	
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932	
1986	30) 1 614 225	19) 1 001 363	31) 591 794	21 068	13) 930 453	730 454	188 835	11 164	32) 683 772	17) 456 915	21) 226 857	
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739	
1988 Dez.	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	495 079	238 031	
1989 März	1 767 986	1 080 865	665 108	22 013	1 031 407	802 639	217 041	11 727	736 579	498 186	238 393	
Juni	1 802 999	1 103 748	677 329	21 922	1 057 908	822 861	223 395	11 652	745 091	502 457	242 634	
Sept.	1 831 663	1 118 813	690 649	22 201	5) 1 077 889	33) 836 934	229 120	11 835	36) 753 774	27) 506 572	247 202	
Dez.	1 879 857	1 150 497	706 717	22 643	1 108 294	863 152	232 935	12 207	771 563	38) 516 704	39) 254 859	
Kurzfristige Kredite												
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766	
1983	12) 317 640	12) 262 063	53 634	1 943	5) 295 302	12) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338	
1984	19) 340 058	20) 280 479	57 554	2 025	19) 314 985	21) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073	
1985 4)	19) 344 635	21) 282 804	59 808	2 023	28) 320 490	21) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145	
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440	
1986	8) 341 930	33) 279 173	60 879	1 878	320 332	18) 266 544	51 958	1 830	34) 21 598	—	34) 21 598	
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333	
1988 Dez.	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190	
1989 März	342 916	282 493	58 436	1 987	327 666	273 923	51 815	1 928	15 250	—	15 250	
Juni	358 026	295 691	60 362	1 973	342 451	286 706	53 816	1 929	15 575	—	15 575	
Sept.	365 115	301 337	61 808	1 970	349 589	292 552	55 107	1 930	15 526	—	15 526	
Dez.	373 637	309 706	61 747	2 184	357 508	300 530	54 822	2 156	16 129	—	16 129	
Mittelfristige Kredite												
1982	137 569	71 125	65 551	893	95 179	57 575	36 795	809	42 390	—	42 390	
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563	
1984	144 269	75 844	67 507	918	12) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768	
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	5) 100 494	63 171	36 537	786	18) 39 063	—	18) 39 063	
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674	
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301	
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500	
1988 Dez.	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430	
1989 März	130 183	71 878	57 526	779	105 915	64 152	41 080	683	24 268	—	24 268	
Juni	131 910	72 795	58 360	755	108 165	65 087	42 423	655	23 745	—	23 745	
Sept.	133 502	74 062	58 669	771	110 035	66 272	43 086	677	23 467	—	23 467	
Dez.	138 452	78 456	59 242	754	114 144	70 206	43 279	659	24 308	—	24 308	
Langfristige Kredite												
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	374 772	301 921	65 665	7 186	454 649	354 040	100 609	
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	13) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	11) 379 697	12) 116 104	
1984	6) 962 430	558 120	9) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	9) 538 018	6) 404 569	133 449	
1985 4)	9) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	24) 457 190	6) 362 502	7) 86 597	8 091	29) 580 601	26) 431 106	149 495	
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818	
1986	35) 1 135 045	649 135	17) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	28) 626 873	17) 456 915	169 958	
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906	
1988 Dez.	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	495 079	196 411	
1989 März	1 294 887	726 494	549 146	19 247	597 826	464 564	124 146	9 116	697 061	498 186	198 875	
Juni	1 313 063	735 262	558 607	19 194	607 292	471 068	127 156	9 068	705 771	502 457	203 314	
Sept.	1 333 046	743 414	570 172	19 460	33) 618 265	21) 478 110	130 927	9 228	27) 714 781	27) 506 572	208 209	
Dez.	1 367 768	762 335	585 728	19 705	636 642	492 416	134 834	9 392	731 126	38) 516 704	39) 214 422	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. — Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesell-

schaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 5 — rd. 800 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. —

b) Kredite an Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen		sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)		
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1988 Dez.	1 072 801	220 957	40 103	51 719	189 371	45 888	67 455	37 125	40 567	12 451	18 907	416 741	117 533
1989 März	1 080 865	225 144	39 787	53 283	191 463	45 732	67 718	36 667	39 850	11 960	18 728	417 888	117 511
Juni	1 103 748	231 642	38 626	54 801	195 559	46 137	68 704	36 914	41 501	11 548	19 544	426 778	117 730
Sept.	1 118 813	237 125	38 369	55 461	201 059	45 873	69 509	36 647	41 448	11 486	20 374	429 969	112 720
Dez.	1 150 497	8) 243 463	19) 37 141	55 441	202 659	45 071	20) 72 174	38 834	41 113	11 181	20 860	40) 453 435	41) 118 279
darunter: Kurzfristige Kredite													
1988 Dez.	281 609	88 615	3 452	16 786	87 861	7 679	5 558	112	7 530	1 859	2 961	64 128	7 976
1989 März	282 493	90 372	3 319	18 056	88 533	7 594	5 805	120	7 643	2 434	2 538	61 171	7 476
Juni	295 691	94 599	2 938	18 991	90 611	8 186	6 090	108	9 208	2 370	2 880	65 068	7 782
Sept.	301 337	97 159	2 488	18 890	93 904	7 655	6 405	139	9 115	2 877	2 846	65 721	7 553
Dez.	309 706	99 851	2 810	17 915	92 986	7 216	7 321	513	8 266	2 332	2 945	73 341	7 822
Langfristige Kredite													
1988 Dez.	719 502	120 261	35 264	30 502	90 941	35 612	56 549	35 465	21 887	5 278	11 123	328 486	106 976
1989 März	726 494	122 563	35 087	30 792	92 469	35 582	55 681	34 242	21 769	5 027	11 328	332 551	107 653
Juni	735 262	124 083	34 376	31 265	94 470	35 274	56 608	34 840	21 558	4 904	11 548	337 428	107 585
Sept.	743 414	126 614	34 535	31 982	96 091	35 548	57 117	34 752	22 012	4 915	11 846	6) 339 515	37) 102 748
Dez.	762 335	8) 129 079	19) 33 043	32 752	98 226	35 216	20) 58 431	36 227	22 360	5 304	11 945	41) 353 228	41) 107 967

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM																		
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe																	
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung								
Kredite insgesamt																		
1988 Dez.	220 957	12 819	9 988	8 549	20 636	50 859	39 450	29 056	17 654	31 946								
1989 März	225 144	13 796	10 446	9 017	21 226	50 558	39 804	30 144	18 196	31 957								
Juni	231 642	14 266	10 791	9 140	21 202	52 439	41 818	31 063	18 991	31 932								
Sept.	237 125	14 304	11 194	9 205	21 117	54 087	42 941	32 135	19 598	32 544								
Dez.	8) 243 463	15 324	11 182	9 338	21 867	55 562	44 756	32 416	19 179	33 839								
darunter: Kurzfristige Kredite																		
1988 Dez.	88 615	6 033	3 954	2 811	7 037	23 253	17 077	9 093	8 521	10 836								
1989 März	90 372	6 837	4 211	3 182	7 505	22 362	16 971	9 535	8 936	10 833								
Juni	94 599	7 200	4 490	3 230	7 435	23 522	18 521	9 982	9 723	10 496								
Sept.	97 159	7 076	4 752	3 097	7 408	24 243	18 994	10 488	10 008	11 093								
Dez.	99 851	7 762	4 561	3 186	7 845	24 608	20 107	10 305	9 508	11 969								
Langfristige Kredite																		
1988 Dez.	120 261	6 221	5 469	5 200	12 687	24 341	19 889	18 514	8 394	19 546								
1989 März	122 563	6 377	5 668	5 294	12 822	24 806	20 277	19 158	8 479	19 682								
Juni	124 083	6 468	5 743	5 338	12 848	25 062	20 609	19 536	8 506	19 973								
Sept.	126 614	6 628	5 904	5 518	12 808	25 611	21 239	20 118	8 752	20 036								
Dez.	8) 129 079	6 757	6 042	5 555	13 063	26 298	21 701	20 540	8 781	20 342								

8 — rd. 1,1 Mrd DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 26 + rd. 1,8 Mrd DM. — 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. — 11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 — rd. 700 Mio DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. — 29 + rd. 2,1 Mrd DM. — 30 — rd. 3,5 Mrd DM. — 31 — rd. 2,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,7 Mrd DM. — 15 — rd. 1,9 Mrd DM. — 16 — rd. 2,3 Mrd DM. — 32 — rd. 3,0 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 — rd. 1,5 Mrd DM. — 17 — rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. — 35 — rd. 2,1 Mrd DM. — 36 + rd. 900 Mio DM. — 37 — rd. 6,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,3 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 5,0 Mrd DM. — 38 + rd. 3,0 Mrd DM. — 39 — rd. 2,9 Mrd DM. — 40 + rd. 3,5 Mrd DM. — 23 — rd. 2,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,6 Mrd DM. — 25 + rd. 2,7 Mrd DM. — 41 + rd. 4,0 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien- gesetz 3)
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbs- zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter:						
			nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)					
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266	
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493	
1989	715 236	679 171	21 992	4) 191 530	14 400	6 189	5 856	9 620	
1989 Jan.	731 126	693 900	23 148	174 252	14 859	7 265	5 691	9 411	
Febr.	727 890	691 031	23 568	175 138	14 753	7 073	5 636	9 397	
März	721 722	685 306	24 006	174 414	14 718	6 814	5 557	9 327	
April	716 934	680 712	24 486	174 336	14 668	6 691	5 575	9 288	
Mai	713 304	677 276	25 018	174 683	14 569	6 571	5 637	9 251	
Juni	709 965	674 186	25 720	175 522	14 473	6 487	5 561	9 258	
Juli	703 812	668 272	20 433	4) 177 749	14 375	6 412	5 508	9 245	
Aug.	702 038	666 556	20 911	179 900	14 309	6 400	5 527	9 246	
Sept.	700 437	665 103	21 428	181 033	14 308	6 292	5 478	9 256	
Okt.	697 634	662 549	21 940	181 870	14 186	6 212	5 427	9 260	
Nov.	694 523	659 467	22 474	183 426	13 995	6 112	5 663	9 286	
Dez.	715 236	679 171	21 992	191 530	14 400	6 189	5 856	9 620	
1990 Jan. p)	703 846	668 572	17 341	193 614	14 083	6 009	5 635	9 547	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz			
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236
1989 Jan.	737 459	49 227	792	55 799	6 855	- 6 572	239	731 126
Febr.	731 123	32 952	707	36 326	286	- 3 374	141	727 890
März	727 888	35 506	727	41 818	269	- 6 312	146	721 722
April	721 722	32 895	656	37 810	182	- 4 915	127	716 934
Mai	716 934	29 452	666	33 193	132	- 3 741	111	713 304
Juni	713 303	31 585	845	35 162	258	- 3 577	239	709 965
Juli	709 965	38 407	820	44 895	6 218	- 6 488	335	703 812
Aug.	703 812	33 666	686	35 634	209	- 1 968	194	702 038
Sept.	702 038	30 210	641	32 024	127	- 1 814	213	700 437
Okt.	700 437	35 086	647	38 186	137	- 3 100	297	697 634
Nov.	697 632	34 375	677	37 831	150	- 3 456	347	694 523
Dez.	694 523	42 307	1 186	42 871	2 259	- 564	21 277	715 236
1990 Jan. p)	715 237	58 356	845	70 058	5 519	- 11 702	311	703 846

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — 4 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder	Bau- sparein- lagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bau- spardar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	13 135	118 666	5 817	1 543	8 446	91 158
1989 Okt.	30	157 134	11 052	822	10 539	94 600	31 353	3 290	3 073	1 071	16 217	113 431	5 475	1 656	8 429	7 447
Nov.	30	158 014	11 633	827	10 835	94 061	31 491	3 444	3 299	1 053	17 243	113 410	5 532	1 656	8 436	8 138
Dez.	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	17 135	118 666	5 817	1 543	8 446	15 928
1990 Jan. p)	30	161 324	11 324	853	12 016	94 371	32 289	3 469	3 943	1 098	17 028	118 181	5 537	1 137	8 461	7 216
Private Bausparkassen																
1989 Okt.	18	107 243	6 667	726	7 381	68 150	17 804	2 568	2 032	524	9 154	78 403	5 247	1 656	5 871	5 108
Nov.	18	108 228	7 271	732	7 566	67 753	17 992	2 724	2 258	515	10 335	78 322	5 300	1 656	5 878	5 441
Dez.	18	110 277	7 872	738	7 495	67 873	18 572	2 795	2 478	550	9 889	81 988	5 584	1 543	5 888	10 279
1990 Jan. p)	18	110 758	6 803	746	8 499	68 051	18 577	2 756	2 870	534	10 498	81 377	5 304	1 137	5 903	5 034
Öffentliche Bausparkassen																
1989 Okt.	12	49 891	4 385	96	3 158	26 450	13 549	722	1 041	547	7 063	35 028	228	—	2 558	2 339
Nov.	12	49 786	4 362	95	3 269	26 308	13 499	720	1 041	538	6 908	35 088	232	—	2 558	2 697
Dez.	12	50 757	5 233	94	3 254	26 311	13 580	710	1 015	563	7 246	36 678	233	—	2 558	5 649
1990 Jan. p)	12	50 566	4 521	107	3 517	26 320	13 712	713	1 073	564	6 530	36 804	233	—	2 558	2 182

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit- raumes		Zins- und Tilgungs- eingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Eingegan- gene Wohn- ungs- bau- prä- mien 12)
	eingezahlte Bau- sparbe- träge 10)	Zinsgut- schriften auf Bau- sparein- lagen	Rück- zahl- ungen von Bau- sparein- lagen aus nicht zu- geteilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	Zuteilungen			neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- kredite und son- stige Baudar- lehen	ins- gesamt	darunter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Til- gungen		
							Bauspareinlagen		Bauspardarlehen							
							zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- krediten							zu- sammen		darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zierungs- krediten
Alle Bausparkassen																
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 207	21 881	888
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1989 Okt.	1 947	51	224	4 664	3 281	4 413	1 880	432	1 409	357	1 124	9 983	7 990	2 068	5 201	64
Nov.	1 982	52	218	4 519	3 177	4 410	1 849	453	1 515	403	1 046	10 000	7 749	2 090	5 201	66
Dez.	4 395	3 004	223	5 492	3 875	4 935	1 786	526	1 659	466	1 490	10 564	8 225	2 350	5 201	86
1990 Jan. p)	2 012	6	225	4 591	3 295	4 862	2 245	457	1 510	339	1 107	10 253	7 746	1 734	5 201	17
Private Bausparkassen																
1989 Okt.	1 357	38	171	3 336	2 363	3 108	1 331	295	944	241	833	4 979	3 639	1 472	3 632	44
Nov.	1 325	37	162	3 127	2 227	3 062	1 288	284	1 042	251	732	5 044	3 549	1 458	3 632	44
Dez.	2 912	2 111	159	3 766	2 737	3 150	1 088	325	1 046	293	1 016	5 672	4 172	1 660	3 632	58
1990 Jan. p)	1 360	5	164	3 660	2 708	3 824	1 814	390	1 200	299	810	5 477	3 839	1 173	3 632	10
Öffentliche Bausparkassen																
1989 Okt.	590	13	53	1 328	918	1 305	549	137	465	116	291	5 004	4 351	596	1 569	20
Nov.	657	15	56	1 392	950	1 348	561	169	473	152	314	4 956	4 200	632	1 569	22
Dez.	1 483	893	64	1 726	1 138	1 785	698	201	613	173	474	4 892	4 053	690	1 569	28
1990 Jan. p)	652	1	61	931	587	1 038	431	67	310	40	297	4 776	3 907	561	1 569	7

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt

ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Sparanlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1987 Jan.	1 442 885	1989 Jan.	1 874 358
Febr.	1 327 837	Febr.	1 687 431
März	1 408 327	März	1 858 479
April	1 419 547	April	1 787 026
Mai	1 324 048	Mai	1 822 635
Juni	1 472 282	Juni	2 059 645
Juli	1 549 683	Juli	1 947 060
Aug.	1 392 621	Aug.	1 866 769
Sept.	1 509 616	Sept.	1 926 108
Okt.	1 477 902	Okt.	2 117 255
Nov.	1 491 568	Nov.	2 111 190
Dez.	1 755 013	Dez.	2 218 546
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan. p)	2 158 755
Febr.	1 470 978		
März	1 635 832		
April	1 406 604		
Mai	1 471 460		
Juni	1 690 059		
Juli	1 646 338		
Aug.	1 630 945		
Sept.	1 650 883		
Okt.	1 647 216		
Nov.	1 779 902		
Dez.	2 029 756		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1989

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	324	20	13	12	30	50	44	45	83	27
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	170	3	6	6	12	29	25	26	47	16
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	—	2	8	7	10	12	18	3
Privatbankiers 5)	88	17	7	4	10	14	9	7	18	2
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	583	—	—	1	6	47	114	141	241	33
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 225	23	228	740	892	866	307	117	49	3
Realkreditinstitute	37	—	—	—	—	3	2	1	3	28
Private Hypothekendarlehenbanken	28	—	—	—	—	2	1	1	3	21
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	1	2	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	7	13	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	1	—	1	4	8	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 217	(43)	(241)	(753)	(929)	(966)	(469)	(305)	(379)	(117)
mit Bausparkassen	4 247	(43)	(241)	(753)	(930)	(966)	(470)	(312)	(392)	(125)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kredit-

institute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	r) 37 407	r) 43 894	44	.	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	- 211	+ 151	+ 60
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	r) 39 821	r) 44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	r) 39 909	r) 44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	r) 39 821	r) 44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 915	44 458	122	117	- 119	- 64	- 183
1988	r) 4 428	39 853	r) 44 281	160	131	r) - 115	- 62	r) - 177
1989	4 297	39 861	44 158	164	157	- 131	- 10	- 141

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1988			1989			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	312	6 275	6 587	321	6 286	6 607	131	116
Großbanken	8	787	795	6	3 108	3 114	6	3 110	3 116	97	73
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	163	2 809	2 972	169	2 821	2 990	32	40
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	57	33	90	60	34	94	-	-
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	86	325	411	86	321	407	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	11	226	237	11	219	230	19	26
Sparkassen	871	8 192	9 063	585	17 355	17 940	583	17 359	17 942	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	6	32	38	4	32	36	8	12
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 358	15 824	19 182	3 223	15 789	19 012	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	38	34	72	37	38	75	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	28	55	28	32	60	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	11	6	17	9	6	15	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	84	100	16	84	100	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	20	19	39	21	50	71	3	-
Private Bausparkassen	.	.	.	17	19	36	18	50	68	3	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	r) 82	4	r) 86	81	4	85	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	r) 43	3	r) 46	51	3	54	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	2	1	3	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	32	-	32	28	-	28	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	59	432	491	68	433	501	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	30	53	83	34	55	89	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	r) 4 428	39 853	r) 44 281	4 297	39 861	44 158	164	157

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinsti-

tuten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — r Berichtigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)			An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schreitungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	An- rechen- bare Kassen- bestände 5)				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden									
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1	
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6	
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4	
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1	
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2	
1988 „	1 148 473	282 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3	
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4	
1989 Febr.	1 161 276	246 495	21 004	283 415	8 954	593 726	7 682	68 478	3 302	12 137	56 341	56 575	234	0,4	4	
März	1 153 921	243 506	19 466	284 608	8 536	590 147	7 658	67 829	3 096	12 323	55 506	55 886	380	0,7	3	
April	1 145 730	238 144	19 995	287 049	8 263	584 671	7 608	67 156	3 144	12 212	54 944	55 496	552	1,0	4	
Mai	1 149 324	241 542	20 411	290 988	8 460	580 345	7 578	67 608	3 203	12 758	54 850	55 142	292	0,5	2	
Juni	1 155 297	244 512	21 916	296 743	8 138	576 439	7 549	68 242	3 368	12 627	55 615	55 901	286	0,5	2	
Juli	1 155 998	245 713	21 544	298 398	8 400	574 384	7 559	68 365	3 336	12 647	55 718	55 981	263	0,5	3	
Aug.	1 166 487	249 612	20 710	306 824	8 672	573 105	7 564	69 073	3 250	12 783	56 290	56 530	240	0,4	2	
Sept.	1 165 579	244 053	18 951	315 366	8 595	571 040	7 574	68 534	3 033	12 689	55 845	56 195	350	0,6	4	
Okt.	1 165 001	244 096	19 943	316 184	8 374	568 826	7 578	68 598	3 142	12 953	55 645	55 968	323	0,6	2	
Nov.	1 177 346	254 053	19 565	321 912	8 353	565 870	7 593	69 883	3 094	13 541	56 342	56 647	305	0,5	4	
Dez.	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4	
1990 Jan.	1 233 805	270 110	23 108	346 977	8 674	577 112	7 824	73 924	3 551	13 901	60 023	60 552	529	0,9	8	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 Jan.	1 194 199	32 206	75 641	162 263	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
				%			Mio DM				
Alle Bankengruppen											
1989 Dez.	4 215	1 196 181	71 739	6,0	5,9	10,8	8,8	13 591	58 148	764	
1990 Jan.	4 208	1 233 805	73 924	6,0	5,9	10,8	9,0	13 901	60 023	529	
Kreditbanken											
1989 Dez.	311	330 986	23 402	7,1	6,8	11,8	9,5	3 671	19 731	317	
1990 Jan.	311	346 460	24 496	7,1	6,8	11,8	9,6	3 623	20 873	227	
Großbanken											
1989 Dez.	6	170 515	12 164	7,1	6,9	12,1	9,1	2 013	10 151	71	
1990 Jan.	6	179 692	12 811	7,1	6,9	12,1	9,2	1 956	10 855	107	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)											
1989 Dez.	165	131 317	9 053	6,9	6,7	11,7	9,7	1 525	7 528	180	
1990 Jan.	166	135 828	9 391	6,9	6,7	11,7	9,8	1 534	7 857	73	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1989 Dez.	60	5 088	466	9,2	7,8	9,7	11,0	9	457	26	
1990 Jan.	60	5 200	469	9,0	7,5	9,7	11,1	9	460	27	
Privatbankiers 13)											
1989 Dez.	80	24 066	1 719	7,1	7,0	11,1	9,6	124	1 595	40	
1990 Jan.	79	25 740	1 825	7,1	6,9	11,1	9,5	124	1 701	20	
Girozentralen											
1989 Dez.	11	30 476	2 244	7,4	7,3	11,8	10,7	196	2 048	23	
1990 Jan.	11	34 183	2 595	7,6	7,5	11,9	10,8	194	2 401	131	
Sparkassen											
1989 Dez.	583	501 332	27 988	5,6	5,6	10,9	5,4	6 402	21 586	150	
1990 Jan.	582	511 311	28 325	5,5	5,5	10,9	5,4	6 640	21 685	42	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1989 Dez.	6	5 850	564	9,6	9,5	11,7	11,1	84	480	13	
1990 Jan.	4	6 008	585	9,7	9,6	11,8	11,4	73	512	23	
Kreditgenossenschaften											
1989 Dez.	3 226	317 719	16 890	5,3	5,3	9,0	5,6	3 197	13 693	198	
1990 Jan.	3 221	325 346	17 220	5,3	5,3	9,0	5,7	3 333	13 887	92	
Realkreditinstitute											
1989 Dez.	35	2 854	169	5,9	5,9	8,9	6,8	9	160	31	
1990 Jan.	35	2 723	169	6,2	6,2	9,0	6,8	9	160	6	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1989 Dez.	14	4 449	346	7,8	7,8	11,5	7,0	31	315	28	
1990 Jan.	14	5 201	395	7,6	7,6	11,3	7,7	28	367	7	
Bausparkassen											
1989 Dez.	29	2 515	136	5,4	5,4	9,5	5,7	1	135	4	
1990 Jan.	30	2 573	139	5,4	5,4	9,2	5,8	1	138	1	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter											
1989 Dez.	15	52 047	3 432	6,6	6,6	12,1	10,1	—	3 432	—	
1990 Jan.	15	52 318	3 423	6,5	6,5	12,1	10,2	—	3 423	—	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^{o)} Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht

gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	12. Mai	3	13. Juli	5	1. Nov.	6	6	6		
1949 27. Mai	4 1/2	11. Aug.	3	1. Nov.	6	29. Febr.	7	8 1/2	8 1/2		
14. Juli	4	1969 21. März	3	2. Mai	7 1/2	19. Sept.	7 1/2	9	9 1/2		
1950 27. Okt.	6	18. April	4	1982 27. Aug.	7	22. Okt.	6	7	7		
1952 29. Mai	5	20. Juni	5	3. Dez.	5	1983 18. März	4	5	5		
21. Aug.	4 1/2	11. Sept.	6	1984 29. Juni	4 1/2	9. Sept.	4	5 1/2	5 1/2		
1953 8. Jan.	4	5. Dez.	6	1985 1. Febr.	4 1/2	16. Aug.	4	5 1/2	5 1/2		
11. Juni	3 1/2	1970 9. März	7 1/2	1986 7. März	3 1/2	1987 23. Jan.	3	5	5		
1954 20. Mai	3	16. Juli	7	1987 6. Nov.	3	4. Dez.	4 1/2	4 1/2	4 1/2		
1955 4. Aug.	3 1/2	18. Nov.	6 1/2	1988 1. Juli	3	1. Nov.	6	6	6		
1956 8. März	4 1/2	3. Dez.	6	29. Juli	3	26. Aug.	3 1/2	5	5		
19. Mai	5 1/2	1971 1. April	5	16. Dez.	3 1/2	1989 20. Jan.	4	6	6		
6. Sept.	5	14. Okt.	4 1/2	1975 7. Febr.	5 1/2	21. April	4 1/2	6 1/2	6 1/2		
1957 11. Jan.	4 1/2	23. Dez.	4	7. März	5	30. Juni	5	7	7		
19. Sept.	4	1972 25. Febr.	3	25. April	6	6. Okt.	6	8	8		
1958 17. Jan.	3 1/2	9. Okt.	3 1/2	23. Mai	4 1/2						
27. Juni	3	3. Nov.	4	15. Aug.	4						
1959 10. Jan.	2 3/4	1. Dez.	4 1/2	12. Sept.	3 1/2						
4. Sept.	3	1973 12. Jan.	5	1977 15. Juli	3 1/2						
23. Okt.	4	4. Mai	6	16. Dez.	3						
1960 3. Juni	5	1. Juni	7	1979 19. Jan.	3						
11. Nov.	4	1974 25. Okt.	6 1/2	30. März	4						
1961 20. Jan.	3 1/2	20. Dez.	6	1. Juni	4						
5. Mai	3	1975 7. Febr.	5 1/2		5 1/2						
1965 22. Jan.	3 1/2	7. März	5		6 1/2						
13. Aug.	4	25. April	6		7 1/2						
1966 27. Mai	5	23. Mai	4 1/2		8						
1967 6. Jan.	4 1/2	15. Aug.	4		8 1/2						
17. Febr.	4	12. Sept.	3 1/2		9						
14. April	3 1/2	1977 15. Juli	3 1/2		10						
		16. Dez.	3		10 1/2						
		1979 19. Jan.	3		11						
		30. März	4		11 1/2						
		1. Juni	4		12						
					12 1/2						
					13						
					13 1/2						
					14						
					14 1/2						
					15						
					15 1/2						
					16						
					16 1/2						
					17						
					17 1/2						
					18						
					18 1/2						
					19						
					19 1/2						
					20						
					20 1/2						
					21						
					21 1/2						
					22						
					22 1/2						
					23						
					23 1/2						
					24						
					24 1/2						
					25						
					25 1/2						
					26						
					26 1/2						
					27						
					27 1/2						
					28						
					28 1/2						
					29						
					29 1/2						
					30						
					30 1/2						
					31						
					31 1/2						
					32						
					32 1/2						
					33						
					33 1/2						
					34						
					34 1/2						
					35						
					35 1/2						
					36						
					36 1/2						
					37						
					37 1/2						
					38						
					38 1/2						
					39						
					39 1/2						
					40						
					40 1/2						
					41						
					41 1/2						
					42						
					42 1/2						
					43						
					43 1/2						
					44						
					44 1/2						
					45						
					45 1/2						
					46						
					46 1/2						
					47						
					47 1/2						
					48						
					48 1/2						
					49						
					49 1/2						
					50						
					50 1/2						
					51						
					51 1/2						
					52						
					52 1/2						
					53						
					53 1/2						
					54						
					54 1/2						
					55						
					55 1/2						
					56						
					56 1/2						
					57						
					57 1/2						
					58						
					58 1/2						
					59						
					59 1/2						
					60						
					60 1/2						
					61						
					61 1/2						
					62						
					62 1/2						
					63						
					63 1/2						
					64						
					64 1/2						
					65						
					65 1/2						
					66						
					66 1/2						
					67						
					67 1/2						
					68						
					68 1/2						
					69						
					69 1/2						
					70						
					70 1/2						
					71						
					71 1/2						
					72						
					72 1/2						
					73						
					73 1/2						
					74						
					74 1/2						
					75						
					75 1/2						
					76						
					76 1/2						
					77						
					77 1/2						
					78						
					78 1/2						
					79						
					79 1/2						
					80						
					80 1/2						
					81						
					81 1/2						
					82						
					82 1/2						
					83						
					83 1/2						
					84						
					84 1/2						
					85						
					85 1/2						
					86						
					86 1/2						
					87						
					87 1/2						
					88						
					88 1/2						
					89						
					89 1/2						
					90						
					90 1/2						
					91						
					91 1/2						
					92						
					92 1/2						
					93						
					93 1/2						
					94						
					94 1/2						
					95						
					95 1/2						
					96						
					96 1/2						
					97						
					97 1/2						
					98						
					98 1/2						
					99						
					99 1/2						
					100						

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in

Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengentender	Zinstender		Laufzeit
		Mio DM			Mio DM	Festsatz	Mindestsatz		Zuteilungssatz
				% p.a.				Tage
1989 25. Okt.	1 329	77 477	1 329	9 681	7,30	—	—	27
2. Nov.	1 274	76 823	1 274	11 121	7,30	—	—	29
2. Nov.	387	17 210	244	9 953	—	—	1) 7,75—8,20	62
8. Nov.	1 478	99 110	1 478	21 169	7,30	—	—	28
15. Nov.	1 416	88 111	1 416	13 665	7,30	—	—	28
15. Nov.	399	15 430	237	9 590	—	—	1) 7,85—8,25	63
21. Nov.	1 305	85 371	1 305	9 826	7,30	—	—	29
1. Dez.	1 140	82 464	1 140	23 347	7,30	—	—	33
1. Dez.	249	7 845	189	5 241	—	—	1) 7,65—8,00	62
6. Dez.	1 190	75 305	1 190	19 872	7,30	—	—	35
13. Dez.	1 067	62 915	1 067	16 021	7,30	—	—	35
13. Dez.	203	8 430	168	6 556	—	—	1) 7,60—7,90	63
20. Dez.	999	57 544	999	15 200	7,30	—	—	35
1990 3. Jan.	758	43 770	439	24 499	—	—	1) 7,70—8,15	29
3. Jan.	581	24 955	231	11 672	—	—	1) 7,90—8,25	57
10. Jan.	1 046	44 719	714	17 045	—	—	1) 7,70—8,10	28
17. Jan.	799	31 792	617	11 288	—	—	1) 7,70—8,00	28
17. Jan.	580	21 230	254	10 358	—	—	1) 7,90—8,15	56
24. Jan.	963	42 680	853	19 646	—	—	1) 7,70—8,10	28
1. Febr.	752	39 289	547	15 178	—	—	1) 7,70—8,20	28
1. Febr.	420	13 576	237	9 485	—	—	1) 7,80—8,10	62
7. Febr.	842	42 541	569	18 404	—	—	1) 7,70—7,95	28
14. Febr.	787	30 334	408	10 012	—	—	1) 7,80—8,10	28
14. Febr.	602	18 245	225	6 487	—	—	1) 7,95—8,25	63
21. Febr.	931	36 201	544	10 004	—	—	1) 7,85—8,35	28
1. März	650	36 992	499	22 647	—	—	1) 7,80—8,10	34
1. März	517	19 955	284	12 500	—	—	1) 7,95—8,25	62
7. März p)	1 010	42 900	...	19 000	—	—	1) 7,80—8,25	35

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Zuteilung zu individuellen Bietungssätzen innerhalb der Spanne. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes	
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1989 24. Febr.	—	6,53	—	2) 6,37	5,66	5,92
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	22. Mai	—	—	—	—	6,10	6,12
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	14. Juli	—	—	—	—	6,10	5,96
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	27. Juli	—	—	—	—	6,02	5,96
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	11. Sept.	—	—	—	—	6,10	6,12
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	20. Sept.	—	—	—	—	6,32	6,20
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	13. Okt.	—	—	—	—	6,54	6,41
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	7. Nov.	—	—	—	—	6,76	6,73
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	5. Dez.	—	7,49	—	—	6,76	6,73
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
	Renditen							Renditen					
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1989 24. Febr.	—	6,99	—	2) 6,99	6,00	6,50
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	22. Mai	—	—	—	—	6,50	6,75
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	14. Juli	—	—	—	—	6,50	6,55
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	27. Juli	—	—	—	—	6,41	6,55
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	11. Sept.	—	—	—	—	6,50	6,75
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	20. Sept.	—	—	—	—	6,75	6,84
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	13. Okt.	—	—	—	—	7,00	7,10
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	7. Nov.	—	—	—	—	7,25	7,50
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	5. Dez.	—	8,10	—	—	7,25	7,50
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. —
2 Laufzeit 1 Jahr 10 Monate.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durchschnitt	
1987 Dez.	3,19	2) 1,50—3,90	3,67	3,40—3,80	3,65	3,50—3,75	3,71	3,77
1988 Jan.	3,13	2,95—3,30	3,36	3,25—3,50	3,40	3,30—3,50	3,46	3,52
Febr.	3,32	2,00—3,55	3,22	3,15—3,30	3,32	3,20—3,40	3,37	3,47
März	3,24	2,50—3,40	3,39	3,30—3,45	3,39	3,30—3,45	3,44	3,50
April	3,25	3,15—3,35	3,30	3,25—3,40	3,39	3,30—3,50	3,43	3,51
Mai	3,30	3,00—4,50	3,43	3,35—3,50	3,54	3,40—3,70	3,58	3,76
Juni	3,74	3,30—4,60	3,67	3,30—4,25	3,89	3,55—4,55	3,93	4,11
Juli	4,44	3,75—4,60	4,68	4,10—5,15	4,90	4,40—5,35	4,93	5,13
Aug.	4,74	2,75—5,05	5,10	4,90—5,30	5,32	5,15—5,50	5,37	5,63
Sept.	4,70	3,50—5,00	4,84	4,70—5,00	4,96	4,80—5,25	5,02	5,31
Okt.	4,74	3,75—4,90	4,89	4,75—5,00	5,05	4,85—5,20	5,10	5,19
Nov.	4,62	4,25—5,05	4,69	4,55—4,80	4,91	4,75—5,10	4,95	5,00
Dez.	4,89	3) 3,50—5,60	5,36	5,00—5,70	5,33	5,00—5,70	5,39	5,46
1989 Jan.	5,23	4,50—6,00	5,56	5,35—5,80	5,65	5,35—6,00	5,70	5,86
Febr.	5,94	5,70—6,25	5,76	5,45—6,35	6,39	5,95—7,00	6,43	6,67
März	5,61	3,50—6,20	6,31	6,00—6,90	6,62	6,45—7,00	6,67	6,92
April	5,85	4,90—6,25	6,08	5,90—6,30	6,43	6,25—6,65	6,48	6,77
Mai	6,32	6,00—6,55	6,75	6,40—7,10	6,98	6,55—7,45	7,02	7,19
Juni	6,47	6,30—7,10	6,66	6,50—7,15	6,96	6,80—7,30	7,02	7,15
Juli	6,91	6,75—7,05	7,00	6,85—7,15	7,04	6,90—7,20	7,09	7,13
Aug.	6,76	5,75—7,00	7,01	6,85—7,15	7,02	6,85—7,20	7,07	7,07
Sept.	6,91	6,75—7,00	7,14	7,00—7,60	7,36	7,10—7,85	7,41	7,51
Okt.	7,86	7,20—8,05	7,98	7,70—8,20	8,08	7,95—8,30	8,13	8,12
Nov.	7,54	6,90—8,00	7,81	7,55—8,10	8,23	8,10—8,40	8,29	8,28
Dez.	7,67	4) 7,30—8,50	7,98	7,85—8,20	8,05	7,90—8,20	8,11	8,21
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	8,09	7,30—8,40	8,25	8,00—8,40	8,30	8,50
Febr.	7,77	7,00—8,50	7,48	7,30—7,60	8,26	7,95—8,45	8,31	8,69

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus Briefsatz-angaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimogeld 2,25%—3,50%. — 3 Ultimogeld 5,45%—5,60%. — 4 Ultimogeld 8,00%—8,50%.

7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Jan.	8,75	7,25—10,25	7,06	6,00— 8,50	5,33	4,25— 7,25
Febr.	9,16	7,75—10,50	7,49	6,50— 9,25	5,79	4,75— 7,75
März	9,26	7,75—10,50	7,63	6,75— 9,00	6,01	5,00— 7,75
April	9,36	8,00—10,50	7,71	6,75— 9,00	6,12	5,00— 7,75
Mai	9,62	8,25—10,87	7,98	7,25— 9,25	6,52	5,50— 8,25
Juni	9,73	8,50—11,00	8,08	7,10— 9,50	6,65	5,50— 8,25
Juli	10,02	8,75—11,25	8,39	7,50— 9,75	7,10	6,25— 8,75
Aug.	10,11	8,75—11,25	8,46	7,50—10,25	7,14	6,25— 8,75
Sept.	10,14	8,75—11,25	8,48	7,50—10,00	7,16	6,25— 8,75
Okt.	10,91	9,50—12,00	9,31	8,00—10,75	8,12	7,25— 9,75
Nov.	11,07	9,75—12,25	9,47	8,50—11,00	8,17	7,30— 9,75
Dez.	11,10	9,75—12,25	9,42	8,50—11,00	8,15	7,25— 9,75
1990 Jan.	11,09	9,75—12,25	9,48	8,50—11,00	8,16	7,30— 9,75
Febr. p)	11,24	9,75—12,50	9,61	8,75—11,00	8,27	7,50—10,00

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den

höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p) Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1989 Jan.	0,38	0,34—0,43	10,04	9,09—11,24	6,93	6,38—7,82	7,07	6,66—7,51	7,58	7,39—8,02
Febr.	0,40	0,36—0,45	10,48	9,51—11,87	7,38	6,79—8,23	7,49	6,97—8,00	7,74	7,40—8,08
März	0,40	0,37—0,45	10,60	9,75—11,87	7,76	7,18—8,52	7,81	7,27—8,31	7,90	7,50—8,26
April	0,40	0,36—0,45	10,62	9,59—11,97	7,75	7,05—8,52	7,81	7,45—8,30	7,90	7,66—8,27
Mai	0,41	0,37—0,47	10,84	9,75—12,54	7,82	7,22—8,64	7,87	7,50—8,35	7,96	7,71—8,41
Juni	0,42	0,38—0,48	11,05	10,03—12,55	7,96	7,34—8,64	7,98	7,66—8,46	8,04	7,80—8,46
Juli	0,43	0,39—0,49	11,27	10,28—12,77	7,96	7,45—8,79	7,92	7,65—8,35	7,95	7,71—8,31
Aug.	0,43	0,40—0,49	11,37	10,44—12,81	7,88	7,45—8,76	7,85	7,55—8,31	7,88	7,66—8,30
Sept.	0,44	0,40—0,49	11,41	10,29—12,81	7,98	7,46—8,85	7,93	7,64—8,46	7,99	7,75—8,42
Okt.	0,46	0,42—0,53	11,97	10,72—13,96	8,48	7,82—9,28	8,27	7,90—8,78	8,28	7,98—8,73
Nov.	0,47	0,44—0,53	12,27	11,16—13,96	8,81	8,08—9,62	8,59	8,16—9,12	8,57	8,15—9,10
Dez.	0,48	0,44—0,55	12,32	11,21—13,96	8,91	8,36—9,62	8,74	8,31—9,15	8,69	8,26—9,15
1990 Jan.	0,48	0,44—0,53	12,34	11,40—14,17	9,02	8,36—9,73	8,82	8,47—9,25	8,79	8,43—9,21
Febr. p)	0,49	0,45—0,55	12,62	11,44—14,64	9,78	8,85—10,55	9,56	8,74—10,21	9,56	8,73—10,19

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Jan.	6,69	6,06—7,82	3,71	3,00—4,35	4,25	3,50—4,80	4,85	4,13—5,25	5,48	5,00—5,75		
Febr.	7,08	6,34—8,07	4,07	3,50—4,75	4,61	4,00—5,25	5,16	4,50—5,60	5,83	5,25—6,25		
März	7,38	6,70—8,58	4,40	3,75—5,00	4,96	4,25—5,50	5,60	4,75—6,10	6,12	5,50—6,50		
April	7,40	6,70—8,58	4,41	3,75—5,00	4,99	4,25—5,50	5,59	4,88—6,00	6,18	5,75—6,50		
Mai	7,46	6,75—8,57	4,61	4,00—5,25	5,22	4,50—5,75	5,85	5,00—6,30	6,27	5,75—6,50		
Juni	7,61	6,95—8,57	4,77	4,00—5,50	5,39	4,75—6,00	6,02	5,25—6,40	6,41	6,00—6,75		
Juli	7,65	6,97—8,63	4,98	4,25—5,75	5,62	5,00—6,25	6,21	5,50—6,60	6,44	6,00—6,75		
Aug.	7,62	6,96—8,78	5,03	4,25—5,75	5,66	5,00—6,25	6,26	5,50—6,60	6,39	6,00—6,75		
Sept.	7,68	7,01—8,87	5,11	4,50—5,80	5,76	5,00—6,38	6,34	5,50—6,75	6,47	6,00—6,75		
Okt.	8,14	7,46—9,68	5,66	4,87—6,50	6,30	5,50—7,00	6,97	6,00—7,50	6,67	6,25—7,00		
Nov.	8,42	7,71—9,72	5,90	5,25—6,75	6,57	5,75—7,25	7,23	6,50—7,75	6,90	6,50—7,25		
Dez.	8,55	7,76—9,93	6,03	5,25—6,75	6,68	6,00—7,25	7,33	6,50—7,75	6,98	6,50—7,38		
1990 Jan.	8,63	7,85—9,94	6,09	5,50—6,75	6,76	6,00—7,34	7,35	6,50—7,75	7,06	6,75—7,50		
Febr. p)	9,30	8,42—10,22	6,22	5,50—7,00	6,82	6,00—7,25	7,32	6,75—7,75	7,42	6,75—8,00		

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Jan.	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,19	3,75—4,75	5,06	5,03—5,43
Febr.	2,04	2,00—2,50	2,83	2,50—3,75	4,03	3,75—5,00	4,64	4,00—5,25	5,09	5,03—5,48
März	2,34	2,00—3,00	3,05	2,50—4,00	4,24	3,75—5,00	4,97	4,50—5,75	5,33	5,03—5,87
April	2,42	2,00—3,00	3,11	2,50—4,00	4,31	3,75—5,00	5,05	4,50—5,50	5,42	5,03—5,87
Mai	2,44	2,00—3,00	3,13	2,50—4,00	4,33	3,75—5,00	5,22	4,50—5,75	5,44	5,03—5,87
Juni	2,45	2,00—3,00	3,14	2,50—4,00	4,34	3,75—5,00	5,42	4,50—6,00	5,45	5,03—5,87
Juli	2,46	2,00—3,00	3,14	2,75—4,00	4,35	3,75—5,00	5,60	5,00—6,00	5,46	5,03—5,87
Aug.	2,47	2,00—3,00	3,15	2,75—4,00	4,35	4,00—5,00	5,62	5,00—6,00	5,47	5,03—5,87
Sept.	2,47	2,00—3,00	3,15	2,75—4,00	4,36	4,00—5,00	5,71	5,00—6,25	5,47	5,03—5,87
Okt.	2,55	2,00—3,25	3,23	2,75—4,25	4,44	4,00—5,50	6,07	5,25—6,75	5,53	5,03—5,92
Nov.	2,75	2,00—3,50	3,43	2,75—4,50	4,62	4,00—5,50	6,35	5,75—7,00	5,73	5,12—6,32
Dez.	2,79	2,50—3,50	3,47	3,00—4,50	4,66	4,00—5,50	6,50	6,00—7,00	5,78	5,23—6,32
1990 Jan.	2,79	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,67	4,00—5,50	6,60	6,00—7,00	5,78	5,23—6,32
Febr. p)	2,82	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,68	4,00—5,50	7,04	6,50—7,50	5,81	5,43—6,32

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p) Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	10 ¼	6.10.89	9 ¼	30. 6.89	Österreich Diskontsatz	6 ½	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	10 ½	8.12.89	9 ½	28. 4.89
Satz für Notenbankkredit 2)	12	1.11.89	10 ½	6.10.89	Schweiz Diskontsatz	6	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Frankreich Interventionssatz 3)	10	18.12.89	9 ½	6.10.89	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	4 ¼	25.12.89	3 ¾	11.10.89
Großbritannien Interventionssatz 5)	14 ¾	6.10.89	13 ¾	26. 5.89	Kanada Diskontsatz 8)	13,25	22. 2.90	12,29	25. 1.90
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	12	8.12.89	11	6.10.89	Vereinigte Staaten Diskontsatz	7	24. 2.89	6 ½	9. 8.88
Italien Diskontsatz	13 ½	6. 3.89	12 ½	26. 8.88					
Niederlande Diskontsatz	7	6.10.89	6	30. 6.89					
Lombardsatz 7)	7 ¾	6.10.89	6 ¾	30. 6.89					
Portugal Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vier-

zehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Niederländische Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vorrd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9)	
	Täg- liches Geld	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Markt- diskont	Tages- geld 2)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 3)	Tages- geld 4)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emis- sions- satz 5)	Tages- geld gesichert durch private Titel	Drei- monats- geld 7)	Tages- geld	Monats- geld	Drei- monats- geld	US-\$/DM	£/DM
1988 Juli	4,56	4,46	4,15	7,10	9,82	9,95	7,75	6,73	7,16	2,99	7,70	7,88	8,13	- 3,29	- 5,55
Aug.	4,97	4,97	5,30	7,50	10,50	10,78	8,01	7,02	7,34	3,25	7,89	8,22	8,55	- 3,28	- 5,99
Sept.	5,32	5,06	6,30	7,35	11,07	11,56	8,19	7,23	7,52	3,25	8,01	8,25	8,36	- 3,36	- 6,99
Okt.	5,07	4,96	5,84	7,25	12,05	11,54	8,30	7,34	7,57	3,25	8,18	8,26	8,54	- 3,56	- 6,92
Nov.	5,05	4,86	5,66	7,15	12,08	11,76	8,35	7,85	7,82	3,48	8,35	8,54	8,96	- 4,02	- 7,16
Dez.	5,60	5,14	4,96	7,50	12,77	12,55	8,76	8,10	8,20	4,33	8,74	9,51	9,35	- 3,90	- 7,43
1989 Jan.	5,56	5,51	5,37	7,70	13,14	12,46	9,12	8,29	8,46	4,89	9,04	9,17	9,33	- 3,61	- 7,18
Febr.	6,14	6,21	5,69	8,40	13,03	12,36	9,36	8,48	8,70	5,29	9,20	9,43	9,67	- 3,10	- 6,27
März	6,36	6,27	7,02	8,20	12,88	12,42	9,85	8,83	8,45	5,50	9,78	10,02	10,22	- 3,61	- 6,24
April	6,27	6,25	6,68	8,30	11,95	12,48	9,84	8,70	8,31	5,70	9,79	9,93	10,10	- 3,66	- 6,50
Mai	6,77	7,03	6,11	8,65	13,06	12,52	9,81	8,40	8,51	6,66	9,68	9,71	9,71	- 2,72	- 5,98
Juni	6,76	6,83	6,86	8,50	13,74	13,53	9,53	8,22	8,93	6,69	9,48	9,45	9,33	- 2,40	- 6,99
Juli	6,94	6,79	6,76	8,50	14,06	13,29	9,24	7,92	9,19	6,30	9,15	9,08	8,91	- 1,99	- 6,74
Aug.	7,20	6,73	7,49	8,45	13,98	13,31	8,99	7,91	9,05	6,73	8,87	8,85	8,77	- 1,77	- 6,63
Sept.	7,23	6,98	7,51	9,20	14,00	13,43	9,02	7,72	8,98	7,03	8,88	8,92	8,91	- 1,49	- 6,37
Okt.	8,00	7,47	8,07	9,65	14,94	14,44	8,84	7,59	9,85	7,23	8,79	8,73	8,72	- 0,69	- 6,79
Nov.	8,25	7,71	8,55	9,80	15,05	14,43	8,55	7,67	9,97	7,20	8,52	8,51	8,48	- 0,26	- 6,62
Dez.	8,43	7,80	7,89	10,25	15,16	14,50	8,45	7,64	10,49	8,08	8,57	8,69	8,44	- 0,22	- 6,60
1990 Jan.	8,55	8,13	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	- 6,57
Febr.	...	...	8,33	10,40	15,03	14,45	...	7,75	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	- 6,43
Woche endend p)															
1990 Jan. 26.	...	...	8,46	10,40	15,03	14,45	8,23	7,66	10,73	9,00	8,19	8,29	8,31	- 0,06	- 6,64
Febr. 2.	...	...	9,75	10,40	14,85	14,46	8,24	7,77	10,65	...	8,14	8,25	8,31	- 0,08	- 6,51
9.	...	...	8,58	10,40	14,94	14,50	8,22	7,83	10,45	...	8,15	8,24	8,31	+ 0,03	- 6,53
16.	...	...	6,65	10,40	15,00	14,49	8,21	7,65	10,57	...	8,14	8,20	8,29	+ 0,33	- 6,28
23.	...	...	9,03	10,40	15,09	14,34	8,25	7,80	10,36	...	8,20	8,19	8,31	+ 0,20	- 6,36

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten

Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfand- briefe	Kom- munal- obligationen	Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obligationen	Anlei- hen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	113 025	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 835	78 032	44 319	34 424	- 711	34 993
1988	89 897	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 797	87 840	33 454	53 984	402	2 057
1989	119 021	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 612	96 659	14 886	82 459	- 686	22 362
1989 Jan.	10 589	3 383	2 587	131	800	- 708	2 363	133	662	7 206	12 559	3 227	9 243	89	-1 970
Febr.	9 590	5 143	816	998	- 919	- 116	854	- 2	4 329	4 447	12 490	4 060	8 436	- 6	-2 900
März	9 669	3 763	662	143	-2 092	830	1 781	- 0	3 101	5 906	12 345	1 513	10 917	- 85	-2 676
April	5 011	2 162	1 250	200	- 768	105	1 713	- 11	922	2 849	1 672	-3 049	4 830	- 109	3 339
Mai	10 077	9 932	6 246	71	2 394	369	3 412	- 1	3 688	145	8 676	2 312	6 442	- 78	1 401
Juni	7 676	6 056	4 047	- 43	- 229	836	3 482	119	1 890	1 620	4 111	713	3 568	- 170	3 565
Juli	14 211	9 857	7 100	- 252	1 830	708	4 814	- 4	2 760	4 354	9 612	- 114	9 865	- 139	4 599
Aug.	3 754	- 623	1 699	245	-1 039	312	2 181	- 14	-2 308	4 377	1 065	-3 374	4 486	- 47	2 688
Sept.	10 763	4 962	4 266	476	- 345	1 244	2 892	135	562	5 801	8 462	4 242	4 247	- 27	2 301
Okt.	15 969	13 703	11 352	1 437	3 144	3 219	3 551	0	2 352	2 266	9 684	2 021	7 672	- 9	6 286
Nov.	17 202	16 327	10 973	1 171	560	1 255	7 987	0	5 355	875	11 039	3 483	7 477	79	6 163
Dez.	4 510	3 744	1 420	- 601	-2 847	914	3 954	- 11	2 336	766	4 943	- 148	5 275	- 184	- 433
1990 Jan. p)	24 176	22 505	18 891	58	3 927	2 248	12 658	- 13	3 627	1 671	23 886	6 442	17 297	147	290
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb						insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	Inländer						Ausländer 12)					
				zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)									
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713					
1987	16 596	11 889	4 707	17 924	3 791	14 133	- 1 329	+ 4 123	+10 158	- 6 035					
1988	33 535	7 528	26 007	30 226	3 303	26 923	3 308	-75 438	-52 740	-22 698					
1989	39 466	19 365	20 101	12 879	6 106	6 773	26 587	-11 764	-18 250	+ 6 486					
1989 Jan.	3 807	754	3 053	3 648	660	2 988	159	-12 069	- 9 176	- 2 894					
Febr.	3 216	1 057	2 159	2 858	757	2 101	358	- 9 148	- 7 347	- 1 801					
März	4 048	2 066	1 982	3 103	215	2 888	945	- 9 620	- 8 582	- 1 037					
April	3 530	1 546	1 984	2 947	353	2 594	583	- 911	+ 490	- 1 401					
Mai	747	130	617	1 213	- 56	1 269	- 466	+ 173	+ 1 256	- 1 083					
Juni	4 009	2 205	1 804	2 518	- 27	2 545	1 491	+ 1 632	+ 1 945	- 313					
Juli	2 293	566	1 727	956	992	- 36	1 337	- 146	+ 245	- 390					
Aug.	2 000	1 455	545	- 288	- 308	20	2 287	+ 55	- 1 688	+ 1 743					
Sept.	1 685	596	1 089	- 652	1 150	-1 802	2 336	- 2 252	- 3 500	+ 1 248					
Okt.	1 937	2 006	- 69	- 5 431	211	-5 642	7 368	+11 456	+ 4 019	+ 7 437					
Nov.	7 451	5 361	2 090	2 280	916	1 364	5 172	+ 8 369	+ 5 288	+ 3 081					
Dez.	4 743	1 623	3 120	- 273	1 243	-1 516	5 016	+ 697	- 1 199	+ 1 896					
1990 Jan. p)	4 983	2 846	2 137	1 178	2 764	-1 586	3 806	+ 287	- 1 381	+ 1 668					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emis-

sionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1989 Jan.	18 577	11 659	1 592	4 480	1 230	4 357	100	6 818	5 128
Febr.	18 353	13 282	2 359	5 258	878	4 787	—	5 071	2 050
März	22 069	14 067	2 177	4 863	2 057	4 970	—	8 002	3 530
April	15 175	10 935	1 666	3 532	1 128	4 608	—	4 240	3 871
Mai	18 446	13 096	1 696	4 919	1 020	5 461	—	5 350	1 450
Juni	19 942	16 313	1 848	5 535	2 182	6 747	100	3 529	3 650
Juli	24 405	15 225	1 875	5 322	1 175	6 853	—	9 181	3 205
Aug.	13 279	11 168	1 374	3 773	1 438	4 584	—	2 111	1 225
Sept.	19 823	15 052	1 676	5 210	2 292	5 875	100	4 670	1 915
Okt.	28 104	21 129	3 125	7 367	4 198	6 439	—	6 974	1 785
Nov.	28 910	21 334	2 387	5 992	2 578	10 377	—	7 576	1 862
Dez.	26 179	20 644	1 903	5 249	5 041	8 451	—	5 536	3 920
1990 Jan.	37 372	28 335	1 587	7 751	3 521	15 476	—	9 037	2 955
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1989 Jan.	15 478	8 560	1 541	4 111	980	1 928	100	6 818	4 885
Febr.	14 102	9 231	2 302	4 480	592	1 857	—	4 871	2 000
März	17 552	9 650	1 882	4 054	1 807	1 906	—	7 902	3 455
April	11 045	6 805	1 462	3 133	331	1 880	—	4 240	3 716
Mai	12 476	7 645	1 361	3 842	406	2 036	—	4 830	1 350
Juni	14 810	11 180	1 590	4 635	1 872	3 083	100	3 529	3 400
Juli	20 000	10 820	1 710	4 457	964	3 688	—	9 181	3 055
Aug.	9 521	7 410	1 183	2 668	1 177	2 381	—	2 111	1 040
Sept.	14 453	9 683	1 486	4 270	1 821	2 107	100	4 670	1 565
Okt.	22 592	15 618	2 879	5 961	3 950	2 827	—	6 974	1 575
Nov.	22 156	14 580	1 972	4 929	2 198	5 480	—	7 576	1 412
Dez.	18 250	13 776	1 724	4 403	4 072	3 578	—	4 473	2 145
1990 Jan.	24 321	15 359	1 411	5 877	1 995	6 076	—	8 962	2 225
Netto-Absatz 9)									
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	- 56	62 667	8 769
1988	40 959	- 8 032	-4 698	1 420	-2 888	-1 869	-100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1989 Jan.	4 801	3 732	123	1 646	- 620	2 583	98	971	4 944
Febr.	6 186	1 736	1 097	- 540	57	1 122	- 2	4 452	566
März	3 829	883	131	-2 170	835	2 087	- 0	2 947	2 716
April	1 577	715	56	- 878	66	1 471	- 11	873	2 346
Mai	10 694	7 049	326	2 756	419	3 547	- 1	3 646	381
Juni	5 643	4 166	- 61	- 276	842	3 661	99	1 377	2 820
Juli	9 330	6 490	- 459	1 580	632	4 737	- 4	2 844	2 347
Aug.	1 566	1 729	163	- 864	339	2 090	- 14	- 148	657
Sept.	4 776	4 762	495	209	1 271	2 787	100	- 86	1 355
Okt.	13 810	11 218	1 407	2 626	3 289	3 895	- 0	2 593	853
Nov.	15 995	11 088	1 262	674	1 266	7 886	- 0	4 907	1 392
Dez.	2 387	- 755	- 760	-3 834	759	3 081	- 11	3 154	2 466
1990 Jan.	25 511	20 355	215	4 702	2 591	12 848	- 13	5 169	1 900

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen,

deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfasst. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1989 Jan.	13 776	7 928	1 470	2 834	1 850	1 773	2	5 847	184
Febr.	12 167	11 546	1 262	5 798	821	3 665	2	619	1 484
März	18 240	13 184	2 046	7 033	1 222	2 883	0	5 055	814
April	13 598	10 220	1 610	4 411	1 063	3 136	11	3 367	1 525
Mai	7 753	6 047	1 370	2 163	600	1 914	1	1 704	1 069
Juni	14 299	12 146	1 909	5 811	1 340	3 086	1	2 152	830
Juli	15 075	8 734	2 334	3 742	543	2 115	4	6 337	858
Aug.	11 713	9 440	1 211	4 637	1 099	2 493	14	2 259	568
Sept.	15 046	10 290	1 182	5 000	1 021	3 088	0	4 756	560
Okt.	14 294	9 912	1 718	4 741	909	2 545	0	4 382	932
Nov.	12 916	10 247	1 126	5 317	1 312	2 491	0	2 669	470
Dez.	23 792	21 399	2 663	9 083	4 282	5 371	11	2 382	1 454
1990 Jan.	11 861	7 980	1 372	3 049	930	2 628	13	3 868	1 055

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmer-

kungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1989 Jan.	1 156 441	711 569	138 292	370 689	71 239	131 349	2 518	442 354	183 561
Febr.	1 162 627	713 305	139 389	370 149	71 296	132 471	2 516	446 806	184 127
März	1 166 457	714 188	139 520	367 979	72 132	134 558	2 516	449 753	186 843
April	1 168 034	714 903	139 576	367 101	72 197	136 029	2 505	450 626	189 189
Mai	1 178 727	721 952	139 902	369 857	72 617	139 576	2 503	454 272	189 570
Juni	1 184 370	726 118	139 841	369 581	73 459	143 237	2 602	455 650	192 390
Juli	1 193 701	732 609	139 382	371 161	74 091	147 975	2 599	458 493	194 737
Aug.	1 195 267	734 337	139 544	370 298	74 430	150 065	2 584	458 346	195 394
Sept.	1 200 043	739 099	140 039	370 507	75 701	152 853	2 684	458 260	196 749
Okt.	1 213 854	750 317	141 447	373 133	78 990	156 747	2 684	460 853	197 602
Nov.	1 229 848	761 405	142 708	373 807	80 256	164 633	2 684	465 760	198 994
Dez.	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 Jan.	1 257 747	781 005	142 162	374 675	84 350	179 818	2 660	474 082	203 360

Laufzeit in Jahren Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. Januar 1990

Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. Januar 1990								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	697 898	484 619	63 305	237 577	47 403	136 335	55	213 224	82 106
über 4 bis unter 10	498 328	243 583	48 050	117 937	35 323	42 272	2 531	252 216	107 806
10 und darüber	16 029	7 385	1 545	3 826	918	1 096	—	8 643	7 925
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	13 529	13 455	8 586	4 648	157	63	74	—	3 412
über 4 bis unter 10	22 434	22 434	13 513	8 319	550	52	—	—	1 707
10 „ „ 20	9 410	9 410	7 105	2 304	—	—	—	—	140
20 und darüber	121	121	56	65	—	—	—	—	266

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1989 Jan.	122 265	+ 359	307	—	3	—	26	8	—	20	—	4	—	—
Febr.	123 510	+ 1 245	544	2	—	—	18	1	—	686	—	4	2	0
März	124 002	+ 493	359	0	1	—	6	2	—	213	—	87	0	—
April	124 416	+ 414	381	0	5	—	—	0	—	28	—	1	—	—
Mai	124 675	+ 259	96	—	103	—	—	0	3	82	—	26	—	—
Juni	127 454	+ 2 779	581	—	25	140	297	—	—	2 082	—	318	28	—
Juli	128 286	+ 832	182	—	235	—	125	200	—	95	—	5	—	0
Aug.	128 927	+ 641	390	—	129	8	35	301	21	68	—	65	35	210
Sept.	129 276	+ 350	273	—	40	—	0	—	0	90	—	41	12	0
Okt.	129 985	+ 709	491	—	47	84	—	1	—	93	—	6	—	—
Nov.	130 786	+ 801	706	—	87	—	39	5	1	—	—	7	30	—
Dez.	132 036	+ 1 250	418	—	92	—	—	267	—	479	—	7	—	1
1990 Jan.	132 320	+ 284	778	0	37	—	31	253	67	12	—	794	21	80

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuerstatus		
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		mit	ohne	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83	
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24	
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82	
1989 Jan.	6,4	6,5	6,4	—	6,4	6,5	6,5	6,4	6,8	6,5	6,2	3,48	2,23	
Febr.	6,7	6,8	6,7	—	6,7	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,6	3,57	2,28	
März	6,9	7,0	6,8	—	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1	6,9	6,8	3,49	2,24	
April	6,8	6,9	6,8	—	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1	6,9	6,8	3,50	2,24	
Mai	6,9	6,9	7,0	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,1	7,1	3,50	2,24	
Juni	7,0	6,9	7,0	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,3	6,9	7,1	3,35	2,14	
Juli	6,8	6,9	7,0	—	6,7	6,9	7,1	7,1	7,1	6,8	7,0	3,21	2,06	
Aug.	6,8	6,8	6,9	—	6,7	6,9	7,0	7,0	6,9	6,8	7,0	3,11	1,99	
Sept.	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,0	7,1	7,2	3,08	1,97	
Okt.	7,3	7,4	7,4	—	7,1	7,4	7,6	7,6	7,6	7,3	7,5	3,27	2,09	
Nov.	7,6	7,8	7,8	—	7,4	7,8	7,9	7,9	7,8	7,6	7,8	3,12	2,00	
Dez.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,8	7,9	7,9	7,9	7,6	7,8	2,85	1,82	
1990 Jan.	7,8	7,9	8,0	—	7,5	8,0	8,1	8,1	7,9	7,9	8,1	2,77	1,77	
Febr.	...	...	...	...	...	8,7	8,7	8,7	8,5	8,7	9,0	2,84	1,82

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstocke-gleiche Rechte	Ausgleichsforde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1986 Dez.	610	524 174	3 734	4 527	5 15 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 825	17 467	7 159	39 199	2 839
Juni	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 963	6 896	39 589	2 804
Sept.	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
Sept.	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
Dez.	646	616 541	2 799	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	637 481	2 422	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni	648	648 686	1 851	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
Sept. p)	642	661 799	1 562	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
Lebensversicherungsunternehmen												
1986 Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Sept.	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept.	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	381 974	1 511	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	391 888	934	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni	109	399 421	519	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
Sept. p)	109	409 436	590	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
Pensions- und Sterbekassen												
1986 Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 717	21	—	4 017	737
Juni	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Sept.	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
Sept.	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	73 155	125	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	73 971	137	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni	132	75 403	136	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
Sept. p)	131	76 481	105	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
Krankenversicherungsunternehmen												
1986 Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Sept.	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept.	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	33 145	151	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	33 973	66	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni	51	34 603	74	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
Sept. p)	50	35 014	94	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen												
1986 Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326
Juni	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401
Sept.	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326
Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept.	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	82 953	779	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	90 617	1 023	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni	326	90 902	915	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
Sept. p)	322	90 835	635	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1986 Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71
Juni	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43
Sept.	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52
Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108
Sept.	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132
Dez.	30	45 314	233	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131
1989 März	29	47 032	262	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285
Juni	30	48 357	207	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285
Sept. p)	30	50 033	138	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne

Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM							
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investimenteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1980	959	— 1 200	— 902	— 493	195	2 230	— 70
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	86	2 553	7
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 405	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 047
1989	39 124	16 435	1	15 942	492	16 839	5 850
1988 Jan.	3 487	1 611	47	889	675	1 524	352
Febr.	4 288	2 665	97	2 219	349	877	746
März	3 652	1 592	48	1 208	336	1 008	1 052
April	3 290	774	63	441	270	1 667	849
Mai	2 582	1 070	101	793	176	591	921
Juni	3 193	1 406	— 59	1 318	147	1 023	764
Juli	3 762	1 178	— 29	1 014	193	1 866	718
Aug.	4 199	2 305	261	2 002	42	1 000	894
Sept.	3 356	1 962	— 47	2 006	3	716	678
Okt.	3 304	1 154	— 75	1 263	— 34	805	1 345
Nov.	6 482	2 393	118	2 318	— 43	1 497	2 592
Dez.	7 810	2 614	69	2 466	79	3 060	2 136
1989 Jan.	6 986	3 023	76	2 876	71	2 065	1 898
Febr.	5 221	2 803	42	2 788	— 27	1 313	1 105
März	2 884	1 716	126	1 684	— 94	328	840
April	3 891	1 534	12	1 516	6	1 503	854
Mai	1 080	285	126	37	122	828	— 33
Juni	1 805	562	— 97	616	43	1 262	— 19
Juli	2 822	1 151	— 197	1 162	186	1 336	335
Aug.	2 664	1 528	203	1 194	131	1 086	50
Sept.	1 376	239	— 317	512	44	1 124	13
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420
Nov.	3 478	2 143	52	2 070	21	1 343	— 8
Dez.	4 251	852	— 124	1 004	— 28	3 004	395
1990 Jan.	p) 4 047	1 432	332	760	340	2 539	p) 76

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- auf- wand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- aus- gaben	Sach- investiti- onen	Finan- zier- ungs- hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,1	370,8	+ 3,2	933,6	981,4	- 47,8
1988 ts)	619,5	488,0	673,0	216,5	105,0	192,0	60,5	58,0	40,5	- 53,5	393,5	394,5	- 1,0	966,0	1 021,0	- 55,0
1988 1. Vj.	136,1	113,7	148,3	43,9	21,2	47,2	18,6	8,8	8,7	- 12,1	91,9	96,9	- 4,9	216,9	234,0	- 17,1
2. "	138,8	115,0	150,1	44,9	20,9	49,2	13,9	10,6	10,2	- 11,3	96,0	96,9	- 0,9	222,6	234,7	- 12,1
3. "	146,5	122,2	153,8	44,9	22,5	48,1	14,3	13,6	10,6	- 7,2	97,5	97,8	- 0,3	232,5	240,0	- 7,5
4. "	162,9	137,3	185,7	57,1	28,3	53,3	13,3	18,9	14,7	- 22,8	107,5	102,8	+ 4,7	259,2	277,3	- 18,1
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den

öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,4	263,9	- 19,5	176,7	179,2	- 2,6
1988 ts)	242,5	278,5	- 36,0	253,0	269,5	- 16,5	185,5	185,0	+ 0,0
1988 1. Vj.	54,9	66,3	- 11,4	56,8	60,6	- 3,8	34,4	36,3	- 1,8
2. "	59,3	67,4	- 8,1	56,7	60,1	- 3,4	38,0	37,2	+ 0,8
3. "	60,1	67,8	- 7,7	60,3	61,7	- 1,4	40,5	39,5	+ 0,9
4. "	67,7	76,3	- 8,7	67,6	75,5	- 7,9	49,8	49,4	+ 0,4
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6
3. "	66,0	69,4	- 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)				Schwebende Verrech- nungen 5)	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschul- dung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe				(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	+ 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1989 Jan.	17,45	27,55	- 10,11	- 2,49	+ 5,26	+ 2,32	- 0,00	-	0,03	- 10,11
Febr.	22,74	24,03	- 1,29	+ 0,08	- 0,21	+ 1,56	- 0,00	-	0,02	- 11,40
März	26,76	26,43	+ 0,33	- 0,06	- 1,58	+ 1,18	- 0,00	-	0,02	- 11,07
April	31,32	25,64	+ 5,67	+ 0,31	- 3,47	- 1,95	- 0,00	-	0,05	- 5,40
Mai	21,35	25,44	- 4,09	- 0,33	+ 0,81	+ 2,82	- 0,00	-	0,14	- 9,49
Juni	28,27	25,77	+ 2,50	+ 3,64	+ 1,91	- 0,81	- 0,00	-	0,05	- 7,00
Juli	23,71	26,84	- 3,13	- 0,70	-	+ 2,37	- 0,00	-	0,06	- 10,13
Aug.	21,52	25,23	- 3,70	- 3,05	+ 2,33	- 1,72	- 0,00	-	0,04	- 13,83
Sept.	27,67	23,29	+ 4,38	+ 2,26	- 2,33	+ 0,08	- 0,00	-	0,14	- 9,45
Okt.	22,31	25,97	- 3,66	- 2,26	+ 0,04	+ 1,29	- 0,00	-	0,06	- 13,11
Nov.	23,18	30,75	- 7,57	+ 0,00	+ 1,86	+ 5,58	- 0,00	-	0,14	- 20,68
Dez.	40,24	33,32	+ 6,93	+ 5,03	- 1,90	- 0,07	- 0,00	-	0,06	- 13,74
1990 Jan.	19,45	29,70	- 10,25	- 3,43	-	+ 4,23	- 0,00	+ 2,52	0,08	- 10,25

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte				Gemeinden		Saldo nicht verrechner Steueranteile 3)	
		zusammen 1)	Bund	Länder	Europäische Gemein- schaften 2)	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	4) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	23 667	68 862	5 089	- 69	
1989	...	461 796	249 786	189 214	22 795	...	...	...
1989 1. Vj.	124 325	106 006	55 727	44 616	5 663	12 620	1 327	+ 5 700	
2. "	127 133	109 366	58 786	44 860	5 720	17 831	1 309	- 63	
3. "	133 755	114 668	61 726	47 263	5 679	18 183	1 410	+ 904	
4. "	...	131 757	73 548	52 475	5 734	...	...	...
1989 Jan.	...	28 542	13 864	12 732	1 946	...	...	...
Febr.	...	33 926	18 745	13 389	1 792	...	...	...
März	...	43 538	23 118	18 495	1 925	...	...	...
April	...	30 408	16 569	11 909	1 930	...	...	...
Mai	...	32 782	17 727	13 171	1 884	...	...	...
Juni	...	46 176	24 490	19 780	1 906	...	...	...
Juli	...	35 812	19 646	14 276	1 890	...	...	...
Aug.	...	32 808	17 563	13 381	1 864	...	...	...
Sept.	...	46 048	24 518	19 606	1 924	...	...	...
Okt.	...	32 037	17 816	12 276	1 946	...	...	...
Nov.	...	32 627	17 637	13 056	1 933	...	...	...
Dez.	...	67 093	38 095	27 143	1 855	...	...	...
1990 Jan. p)	...	29 936	14 744	13 498	1 695	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebenjährigen Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto- sozialprodukt ist. Für 1988 ist der gesamte Jahresbetrag hieraus (in Höhe von rd.

3 Mrd DM) im November verbucht worden. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 4 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemein-de-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1989 1. Vj.	113 388	60 713	40 471	8 746	8 050	3 445	34 019	19 379	14 640	59	10 950	6 015	1 632	7 383	
2. „	116 739	61 326	41 839	7 316	7 999	4 172	31 507	15 391	16 116	1 254	14 734	6 229	1 689	7 373	
3. „	122 959	67 989	45 744	9 532	8 791	3 922	30 968	15 288	15 679	1 305	15 126	5 924	1 648	8 291	
4. „	141 504	75 433	53 778	11 205	9 341	1 109	34 987	17 937	17 049	2 692	20 529	6 041	1 823	9 748	
1989 Jan.	30 827	16 568	15 494	— 256	236	1 094	11 522	6 909	4 613	12	693	1 552	481	2 286	
Febr.	35 834	14 152	12 644	76	223	1 208	13 047	8 080	4 966	29	5 350	2 687	571	1 908	
März	46 727	29 994	12 333	8 926	7 591	1 143	9 450	4 389	5 061	19	4 907	1 776	581	3 189	
April	32 275	14 168	13 372	— 922	283	1 435	10 221	4 838	5 383	946	4 645	1 708	587	1 867	
Mai	34 765	14 825	13 600	— 382	263	1 344	10 931	5 639	5 293	306	5 392	2 771	540	1 983	
Juni	49 699	32 333	14 867	8 620	7 453	1 393	10 354	4 915	5 440	3	4 697	1 750	562	3 523	
Juli	38 221	18 937	16 313	— 255	421	2 457	10 999	5 457	5 542	987	5 082	1 669	547	2 409	
Aug.	35 013	16 012	15 014	— 314	89	1 222	10 333	5 006	5 327	316	5 129	2 703	521	2 205	
Sept.	49 726	33 040	14 416	10 100	8 281	243	9 636	4 825	4 811	2	4 915	1 551	581	3 677	
Okt.	34 162	14 555	14 434	— 266	— 13	401	10 996	5 506	5 490	991	5 293	1 716	610	2 125	
Nov.	34 697	14 021	14 305	— 507	— 92	315	11 921	6 073	5 849	364	5 074	2 726	590	2 070	
Dez.	72 645	46 856	25 039	11 978	9 446	393	12 069	6 359	5 710	1 336	10 162	1 599	623	5 553	
1990 Jan. p)	32 385	17 541	15 881	447	489	725	11 767	6 809	4 958	— 23	800	1 845	456	2 449	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemein-

den, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, 1986 bis 1989 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhr-abgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherung-steuer	übrige Ver-kehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erbschaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Gemein-de-steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	...	...	...
1989 1. Vj.	4 781	2 342	940	1 748	383	757	2 230	1 450	512	277	1 546	8 738	1 960	298
2. „	8 186	3 661	900	793	396	798	2 644	1 374	494	331	1 386	9 018	2 351	280
3. „	8 299	3 894	861	936	475	662	2 279	1 400	493	354	1 397	9 493	2 366	242
4. „	11 699	5 612	1 219	713	444	842	2 014	1 551	583	297	1 596	...	...	...
1989 Jan.	30	32	94	179	96	262	742	100	141	118	451	...	...	...
Febr.	2 300	975	399	1 269	133	274	602	1 232	183	77	594	...	...	...
März	2 451	1 335	447	300	154	221	886	118	188	83	501	...	...	...
April	2 488	1 240	302	249	118	248	909	83	151	108	457	...	...	...
Mai	2 951	1 475	273	278	110	305	864	1 189	158	100	460	...	...	...
Juni	2 748	947	326	239	167	272	871	102	185	123	469	...	...	...
Juli	2 781	1 332	345	227	151	246	852	87	156	118	456	...	...	...
Aug.	2 792	1 249	194	505	176	213	712	1 209	181	111	490	...	...	...
Sept.	2 725	1 313	323	204	148	202	715	105	156	125	451	...	...	...
Okt.	2 957	1 443	276	212	146	260	804	109	178	103	523	...	...	...
Nov.	2 806	1 292	264	305	161	246	609	1 317	169	103	530	...	...	...
Dez.	5 937	2 878	678	196	137	336	602	126	237	91	544	...	...	...
1990 Jan. p)	44	39	51	241	156	269	882	92	170	121	579	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen (1987: 37 Mio DM) sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis

1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 März	909 642	4 325	6 645	50 751	87 189	34 820	212 321	471 166	7 016	21 092	14 234	2	80
Juni	909 044	1 033	7 701	50 611	91 050	34 644	214 866	467 510	6 926	20 527	14 093	2	80
Sept.	909 860	193	9 525	51 186	89 738	33 823	218 236	466 356	6 965	19 711	14 046	2	79
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 März	483 697	3 471	6 274	44 039	87 189	34 820	183 625	101 594	1 630	10 762	10 213	1	80
Juni	483 002	—	7 377	43 739	91 050	34 644	185 842	98 307	1 522	10 232	10 208	1	80
Sept.	483 738	—	9 201	44 374	89 738	33 823	188 905	96 289	1 507	9 662	10 160	1	79
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 März	6 322	—	—	—	—	—	—	6 322	—	—	—	—	—
Juni	6 447	—	—	—	—	—	—	6 447	—	—	—	—	—
Sept.	6 643	—	—	—	—	—	—	6 643	—	—	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 März	299 823	854	370	6 712	—	—	28 546	249 196	1 322	8 800	4 021	2	—
Juni	299 795	1 033	324	6 872	—	—	28 874	248 701	1 339	8 765	3 886	2	—
Sept.	298 979	193	324	6 812	—	—	29 181	248 669	1 394	8 519	3 886	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 März	119 800	—	—	—	—	—	150	114 055	4 065	1 530	—	—	—
Juni	119 800	—	—	—	—	—	150	114 055	4 065	1 530	—	—	—
Sept.	120 500	—	—	—	—	—	150	114 755	4 065	1 530	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftrags-

finanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1987	1988	September 1989	1988			1989			
				insgesamt	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
Kreditnehmer										
Bund 1)	440 476	475 169	483 738	+ 34 693	+ 31 433	+ 18 795	+ 12 638	+ 8 569	+ 7 832	+ 737
Lastenausgleichsfonds	(848)	(172)	(33)	(- 676)	(- 676)	(- 410)	(- 265)	(- 139)	(- 111)	(- 28)
ERP-Sondervermögen	5 913	5 970	6 643	+ 57	- 28	- 13	- 15	+ 673	+ 477	+ 196
Länder	284 609	302 560	298 979	+ 17 951	+ 6 968	+ 5 598	+ 1 370	- 3 581	- 2 764	- 816
Gemeinden 2)	117 818	119 316	120 500	+ 1 498	+ 1 482	+ 532	+ 950	+ 1 184	+ 484	+ 700
Insgesamt	848 816	903 015	909 860	+ 54 199	+ 39 855	+ 24 912	+ 14 943	+ 6 845	+ 6 029	+ 816
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	808	1 010	193	+ 202	- 303	- 139	- 164	- 817	+ 23	- 840
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	5 496	5 449	9 525	- 47	+ 1 612	+ 1 674	- 62	+ 4 076	+ 2 252	+ 1 824
Kassenobligationen / Schatzanweisungen	46 939	51 164	51 186	+ 4 224	+ 6 359	+ 4 098	+ 2 261	+ 22	- 553	+ 575
Bundessobligationen 4)	84 417	89 705	89 738	+ 5 288	+ 3 608	+ 308	+ 3 300	+ 33	+ 1 345	- 1 312
Bundesschatzbriefe	31 128	34 895	33 823	+ 3 767	+ 3 605	+ 3 425	+ 180	- 1 072	- 251	- 821
Anleihen 4)	171 873	200 756	218 236	+ 28 883	+ 22 305	+ 15 984	+ 6 321	+ 17 480	+ 14 111	+ 3 370
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	461 882	477 457	466 356	+ 15 575	+ 5 474	+ 1 776	+ 3 697	- 11 102	- 9 947	- 1 155
Darlehen von Sozialversicherungen	7 502	7 171	6 965	- 330	- 244	- 201	- 43	- 206	- 246	+ 40
Sonstige Darlehen 5)	24 042	21 045	19 711	- 2 997	- 2 334	- 1 798	- 537	- 1 333	- 517	- 816
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	1	1	1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	14 646	14 281	14 046	- 365	- 227	- 216	- 11	- 235	- 187	- 47
Sonstige 4) 6)	2	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	80	80	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	848 816	903 015	909 860	+ 54 199	+ 39 855	+ 24 912	+ 14 943	+ 6 845	+ 6 029	+ 816
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 643	13 287	12 117	+ 644	+ 208	- 103	+ 312	- 1 170	- 201	- 968
Kreditinstitute	491 100	532 800	528 000	+ 41 700	+ 31 900	+ 17 800	+ 14 100	- 4 800	- 2 500	- 2 300
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	7 500	7 200	7 000	- 300	- 200	- 200	-	- 200	- 300	+ 100
Sonstige 8)	157 473	163 028	164 643	+ 5 555	+ 6 546	+ 4 315	+ 2 231	+ 1 615	+ 5 830	- 4 215
Ausland ts)	180 100	186 700	198 100	+ 6 600	+ 1 400	+ 3 100	- 1 700	+ 11 400	+ 3 200	+ 8 200
Insgesamt	848 816	903 015	909 860	+ 54 199	+ 39 855	+ 24 912	+ 14 943	+ 6 845	+ 6 029	+ 816

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanze-rungs-schätze						Sozial-verse-cherun-gen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Jan.	482 750	5 261	5 088	1 300	44 039	86 836	34 579	176 527	107 617	1 634	10 875	10 213	1	80
Febr.	484 104	5 055	5 510	1 397	44 039	87 451	34 737	179 532	105 125	1 634	10 728	10 213	1	80
März	483 697	3 471	6 274	1 720	44 039	87 189	34 820	183 625	101 594	1 630	10 762	10 213	1	80
April	478 281	—	6 569	2 014	43 939	87 988	34 523	182 841	99 998	1 624	10 505	10 213	1	80
Mai	481 909	813	6 852	2 297	43 739	88 482	34 626	185 720	98 939	1 621	10 825	10 213	1	80
Juni	483 002	—	7 377	2 822	43 739	91 050	34 644	185 842	98 307	1 522	10 232	10 208	1	80
Juli	485 376	—	8 350	3 795	44 374	90 155	34 540	188 974	97 073	1 559	10 110	10 160	1	80
Aug.	485 991	2 333	8 563	4 570	44 374	90 585	34 576	186 556	97 372	1 510	9 882	10 160	1	80
Sept.	483 738	—	9 201	5 208	44 374	89 738	33 823	188 905	96 289	1 507	9 662	10 160	1	79
Okt.	485 074	44	9 811	5 818	42 783	89 798	33 701	193 069	94 760	1 483	9 385	10 160	1	79
Nov.	492 507	1 900	10 787	6 794	42 520	92 294	33 490	195 712	94 816	1 486	9 263	10 160	1	79
Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Jan.	494 770	—	13 056	9 063	43 367	96 215	32 838	197 895	91 245	1 398	8 571	10 107	1	79

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Ent-

schädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-verse-cherun-gen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Juni	43 476	—	—	131	1 233	23 628	—	10 615	719	7 108	—	43	12 300
Sept.	42 613	510	—	131	1 138	23 021	—	9 868	724	7 179	—	42	12 100
Dez. p)	44 142	121	—	722	1 489	23 194	—	10 765	753	7 064	—	33	12 100
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Juni	63 790	—	—	—	200	32 401	21 949	5 958	365	2 891	—	25	8 700
Sept.	64 045	—	—	—	200	32 401	22 319	5 849	365	2 886	—	25	8 600
Dez. p)	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	6 403	365	2 848	—	25	8 400

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften				ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	241 083	115 980	5 713	15 157	10 772
1988 März	516 353	489 455	122 541	244 937	116 362	5 615	16 120	10 778
Juni	516 682	489 411	120 531	246 694	116 486	5 700	16 960	10 311
Sept.	521 448	494 432	120 355	250 473	117 849	5 755	17 216	9 800
Dez.	529 422	502 724	118 447	260 717	117 670	5 890	17 044	9 654
1989 März	523 284	496 482	113 727	258 398	118 335	6 022	17 239	9 563
Juni	520 424	492 700	109 804	258 333	118 376	6 187	18 484	9 240
Sept.	518 166	491 228	107 200	258 350	119 286	6 393	17 813	9 125
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901
1987	+ 2 100	+ 3 587	- 16 789	+ 17 906	+ 3 172	- 702	- 899	- 588
1988	+ 13 714	+ 12 945	- 8 556	+ 19 634	+ 1 690	+ 177	+ 1 887	- 1 118
1988 1. Vj.	+ 645	- 324	- 4 462	+ 3 854	+ 382	- 98	+ 963	+ 6
2. "	+ 329	- 44	- 2 010	+ 1 757	+ 124	+ 85	+ 840	- 467
3. "	+ 4 766	+ 5 021	- 176	+ 3 779	+ 1 363	+ 55	+ 256	- 511
4. "	+ 7 974	+ 8 292	- 1 908	+ 10 244	- 179	+ 135	- 172	- 146
1989 1. Vj.	- 6 138	- 6 242	- 4 720	- 2 319	+ 665	+ 132	+ 195	- 91
2. "	- 2 860	- 3 782	- 3 923	- 65	+ 41	+ 165	+ 1 245	- 323
3. "	- 2 258	- 1 472	- 2 604	+ 17	+ 910	+ 206	- 671	- 115

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1989 p)	8 324	—	4 517	3 764	43
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1989 p)	13 905	8 683	3 098	2 101	23
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	2 096	—	1 203	882	11
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 155	8 683	352	1 120	—
b) Länder	3 750	—	2 746	981	23
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 115	6) 8 136	2 979	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 123	—	3	2 097	23
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	116	—	116	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 905	8 683	3 098	2 101	23

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenanweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1989. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989 ts)	196 136	161 307	32 490	193 005	167 400	10 085	+ 3 131	...	...	...	...	...	...
1988 1. Vj.	43 574	35 524	7 680	44 731	39 295	2 257	- 1 157	20 230	11 166	6 460	2 518	86	4 635
2. "	44 561	36 514	7 632	44 895	39 210	2 281	- 334	19 486	10 175	6 788	2 435	88	4 716
3. "	46 165	38 149	7 565	46 531	40 672	2 350	- 366	19 063	9 871	6 744	2 361	88	4 757
4. "	51 880	43 620	7 591	46 956	40 655	2 357	+ 4 924	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989 1. Vj.	45 760	37 018	8 262	47 004	41 158	2 362	- 1 244	22 368	13 048	7 029	2 209	82	4 775
2. "	46 957	38 352	8 043	47 286	41 075	2 387	- 329	21 703	12 455	7 026	2 139	83	4 835
3. "	48 739	40 131	8 037	49 114	42 632	2 664	- 375	21 155	12 082	6 913	2 076	83	4 876
4. "	54 681	45 806	8 148	49 351	42 536	2 672	+ 5 330	...	...	...	...	...	...

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1988 1. Vj.	8 197	7 690	239	11 046	5 458	519	3 721	- 2 850	—	1 340	1 200	104	36
2. "	8 711	7 993	512	10 252	4 855	426	3 640	- 1 542	1 134	815	678	103	34
3. "	9 019	8 504	218	9 280	4 298	38	3 582	- 261	211	758	624	102	32
4. "	9 943	9 530	163	10 266	4 420	39	4 143	- 323	— 321	126	0	97	29
1989 1. Vj.	8 607	8 123	176	10 692	5 035	505	3 786	- 2 086	2 190	120	0	93	28
2. "	9 302	8 500	450	9 959	4 467	355	3 771	- 657	1 365	117	0	92	26
3. "	9 318	8 864	215	9 068	4 127	36	3 522	+ 250	— 150	113	0	89	24
4. "	10 657	10 087	158	10 113	4 398	14	4 045	+ 544	- 1 474	107	0	86	21

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am

Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1985	1986	1987 p)	1988 p)	1989 p)	1986	1987 p)	1988 p)	1989 p)	1986	1987 p)	1988 p)	1989 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	32,2	33,7	29,9	32,2	35,7	+ 4,4	- 11,2	+ 7,5	+ 11,2	1,7	1,5	1,5	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	745,5	788,0	805,0	842,2	896,3	+ 5,7	+ 2,2	+ 4,6	+ 6,4	40,5	39,9	39,7	39,7
Energieversorgung 1) und Bergbau	68,0	67,6	70,3	70,2	72,3	- 0,5	+ 4,0	- 0,2	+ 3,0	3,5	3,5	3,3	3,2
Verarbeitendes Gewerbe	583,5	621,0	632,7	662,4	705,0	+ 6,4	+ 1,9	+ 4,7	+ 6,4	31,9	31,4	31,2	31,2
Baugewerbe	94,0	99,4	102,0	109,6	119,0	+ 5,7	+ 2,7	+ 7,5	+ 8,6	5,1	5,1	5,2	5,3
Handel und Verkehr 2)	275,1	286,6	291,5	304,6	320,7	+ 4,2	+ 1,7	+ 4,5	+ 5,3	14,7	14,4	14,4	14,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	485,0	514,7	549,8	590,1	627,3	+ 6,1	+ 6,8	+ 7,3	+ 6,3	26,5	27,2	27,8	27,7
Unternehmen zusammen	1 537,8	1 622,9	1 676,2	1 769,0	1 880,0	+ 5,5	+ 3,3	+ 5,5	+ 6,3	83,4	83,1	83,4	83,2
desgl. bereinigt 4)	1 453,6	1 539,2	1 593,9	1 684,5	1 791,2	+ 5,9	+ 3,6	+ 5,7	+ 6,3	79,1	79,0	79,4	79,2
Staat	207,5	217,4	225,8	232,0	238,6	+ 4,8	+ 3,9	+ 2,7	+ 2,8	11,2	11,2	10,9	10,6
Private Haushalte 5)	36,4	39,8	42,5	44,4	46,5	+ 9,2	+ 6,7	+ 4,6	+ 4,7	2,0	2,1	2,1	2,1
Alle Wirtschaftsbereiche	1 697,4	1 796,4	1 862,2	1 960,9	2 076,3	+ 5,8	+ 3,7	+ 5,3	+ 5,9	92,3	92,3	92,4	91,9
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 830,5	1 931,4	2 006,4	2 110,6	2 237,0	+ 5,5	+ 3,9	+ 5,2	+ 6,0	99,3	99,4	99,5	99,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 13,8	+ 13,8	+ 11,4	+ 11,1	+ 23,4	.	.	.	.	0,7	0,6	0,5	1,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 844,3	1 945,2	2 017,7	2 121,7	2 260,4	+ 5,5	+ 3,7	+ 5,2	+ 6,5	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	991,0	1 041,4	1 084,1	1 126,4	1 176,1	+ 5,1	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,4	53,5	53,7	53,1	52,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	429,0	468,1	483,1	525,3	575,0	+ 9,1	+ 3,2	+ 8,7	+ 9,5	24,1	23,9	24,8	25,4
Volkseinkommen	1 420,0	1 509,5	1 567,3	1 651,7	1 751,1	+ 6,3	+ 3,8	+ 5,4	+ 6,0	77,6	77,7	77,8	77,5
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 038,3	1 068,6	1 112,7	1 156,8	1 213,4	+ 2,9	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,9	54,9	55,1	54,5	53,7
Staatsverbrauch	365,7	382,7	397,0	411,5	418,3	+ 4,7	+ 3,7	+ 3,7	+ 1,7	19,7	19,7	19,4	18,5
Ausrüstungen	153,9	161,4	170,5	184,9	207,6	+ 4,9	+ 5,6	+ 8,4	+ 12,3	8,3	8,4	8,7	9,2
Bauten	207,0	216,0	219,5	234,3	255,3	+ 4,4	+ 1,6	+ 6,7	+ 9,0	11,1	10,9	11,0	11,3
Vorratsinvestitionen	- 0,7	+ 1,5	+ 5,5	+ 13,7	+ 25,1	.	.	.	.	0,1	0,3	0,6	1,1
Inländische Verwendung	1 764,1	1 830,2	1 905,1	2 001,1	2 119,7	+ 3,7	+ 4,1	+ 5,0	+ 5,9	94,1	94,4	94,3	93,8
Außenbeitrag 8)	+ 80,2	+ 115,0	+ 112,6	+ 120,6	+ 140,7	.	.	.	.	5,9	5,6	5,7	6,2
Ausfuhr	647,5	638,2	638,7	687,8	778,2	- 1,4	+ 0,1	+ 7,7	+ 13,2	32,8	31,7	32,4	34,4
Einfuhr	567,3	523,3	526,1	567,2	637,6	- 7,8	+ 0,5	+ 7,8	+ 12,4	26,9	26,1	26,7	28,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 844,3	1 945,2	2 017,7	2 121,7	2 260,4	+ 5,5	+ 3,7	+ 5,2	+ 6,5	100	100	100	100
in Preisen von 1980													
Privater Verbrauch	864,0	893,4	924,8	949,9	966,2	+ 3,4	+ 3,5	+ 2,7	+ 1,7	55,3	56,3	55,8	54,6
Staatsverbrauch	315,3	323,4	328,1	335,4	332,8	+ 2,6	+ 1,5	+ 2,2	- 0,8	20,0	20,0	19,7	18,8
Ausrüstungen	130,5	135,9	143,4	154,2	169,2	+ 4,1	+ 5,6	+ 7,5	+ 9,7	8,4	8,7	9,1	9,6
Bauten	184,6	189,6	189,0	198,0	208,4	+ 2,7	- 0,3	+ 4,7	+ 5,3	11,7	11,5	11,6	11,8
Vorratsinvestitionen	- 0,9	+ 3,9	+ 6,2	+ 13,4	+ 19,9	.	.	.	.	0,2	0,4	0,8	1,1
Inländische Verwendung	1 493,5	1 546,1	1 591,6	1 650,9	1 696,5	+ 3,5	+ 2,9	+ 3,7	+ 2,8	95,8	96,9	97,0	95,9
Außenbeitrag 8)	+ 84,6	+ 68,6	+ 50,4	+ 51,0	+ 72,7	.	.	.	.	4,2	3,1	3,0	4,1
Ausfuhr	545,7	545,9	550,5	582,4	643,1	+ 0,0	+ 0,8	+ 5,8	+ 10,4	33,8	33,5	34,2	36,4
Einfuhr	461,1	477,3	500,2	531,5	570,4	+ 3,5	+ 4,8	+ 6,3	+ 7,3	29,6	30,5	31,2	32,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 578,1	1 614,7	1 641,9	1 701,8	1 769,2	+ 2,3	+ 1,7	+ 3,6	+ 4,0	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; für 1989 revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhr-

abgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen			darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1986 D	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1988 ..	106,3	+ 3,6	105,6	+ 6,3	108,4	+ 3,4	105,4	107,5	110,7	106,2	+ 2,9	98,0	110,5	+ 4,2
1989 .. r)	111,7	+ 5,1	108,9	+ 3,1	116,2	+ 7,2	115,6	115,7	120,7	110,5	+ 4,0	99,2	117,9	+ 6,7
1988 Okt.	117,9	+ 2,5	114,5	+ 6,8	120,3	+ 2,6	112,6	120,0	124,1	118,9	+ 0,6	109,8	137,4	- 1,2
Nov.	114,5	+ 3,4	109,2	+ 6,1	118,0	+ 3,5	114,9	115,6	119,8	112,8	+ 2,9	102,7	116,9	- 4,6
Dez.	106,8	+ 5,2	99,3	+ 9,4	117,1	+ 5,0	136,1	102,0	114,8	98,0	+ 5,3	87,2	87,7	+ 3,2
1989 r) Jan.	104,0	+ 7,5	105,7	+ 7,1	102,5	+ 10,1	92,8	113,7	105,9	106,6	+ 4,0	101,8	90,8	+ 18,2
Febr.	104,8	+ 4,5	103,6	+ 4,0	108,7	+ 5,3	98,0	117,4	114,3	107,1	+ 2,5	101,5	90,0	+ 24,3
März	115,4	+ 4,2	112,8	+ 4,5	121,2	+ 5,3	118,0	125,1	126,1	117,2	+ 0,4	108,4	111,8	+ 29,5
April	113,3	+ 8,0	110,3	+ 5,3	119,1	+ 11,6	117,5	123,8	122,6	111,9	+ 6,9	103,5	121,3	+ 3,2
Mai	105,5	+ 1,3	107,1	+ 0,8	108,1	+ 2,5	105,8	111,9	110,2	102,0	+ 0,2	93,2	120,5	- 2,6
Juni	113,9	+ 5,7	111,8	+ 4,5	121,0	+ 7,5	122,4	122,2	124,3	111,8	+ 6,5	102,8	130,2	+ 3,2
Juli	106,7	+ 7,3	108,3	+ 2,6	109,2	+ 13,6	112,4	103,7	117,3	101,1	+ 6,0	83,2	126,3	+ 1,6
Aug.	102,6	+ 3,0	106,9	+ 1,8	99,8	+ 4,0	100,4	87,1	106,7	101,0	+ 3,3	80,4	125,2	+ 1,8
Sept.	116,9	+ 3,3	110,7	+ 1,0	123,5	+ 5,1	122,3	122,4	128,1	119,6	+ 2,4	108,3	134,9	+ 0,9
Okt.	124,5	+ 5,6	117,3	+ 2,4	129,2	+ 7,4	122,8	130,9	136,7	125,8	+ 5,8	115,9	143,8	+ 4,7
Nov.	120,2	+ 5,0	111,4	+ 2,0	126,6	+ 7,3	123,4	122,8	132,4	118,3	+ 4,9	104,0	127,2	+ 8,8
Dez.	112,3	+ 5,1	100,4	+ 1,1	125,3	+ 7,0	151,1	107,6	123,5	103,2	+ 5,3	87,6	92,2	+ 5,1
1990 Jan. p)	108,5	+ 4,3	107,4	+ 1,6	110,8	+ 8,1	102,3	120,1	114,1	108,9	+ 2,2	102,2	92,0	+ 1,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig. — r Angaben für 1989 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige		darunter:							Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
			Abhängig Beschäftigte			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe				Erwerbs- personen 2) insgesamt %	abhän- gigen Erwerbs- personen 2) %	
	insgesamt 1)		Aus- länder Tsd	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					
	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %										Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	
1984 D	25 363	+ 0,1	23 351	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	8,1	9,1	88
1985 ..	25 540	+ 0,7	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 ..	25 804	+ 1,0	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	27 132	..	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	27 306	+ 0,6	24 348	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 ..	27 654	+ 1,3	24 713	+ 1,5	..	7 128	+ 1,3	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1989 Jan.	r) 27 345	+ 1,0	..	..	..	7 036	+ 0,7	954	+ 1,7	171	2 335	8,1	9,0	196
Febr.	r) 27 262	+ 1,1	24 338	+ 1,3	..	7 054	+ 0,9	946	+ 3,2	199	2 305	8,0	8,9	216
März	r) 27 341	+ 1,3	..	..	1 646	7 075	+ 1,0	973	+ 2,9	186	2 178	7,5	8,4	233
April	r) 27 446	+ 1,3	..	..	..	7 063	+ 1,0	994	- 0,4	200	2 035	7,1	7,9	238
Mai	r) 27 537	+ 1,2	24 638	+ 1,5	..	7 077	+ 1,1	1 003	- 1,0	97	1 948	6,8	7,6	249
Juni	r) 27 618	+ 1,2	..	..	1 689	7 108	+ 1,3	1 009	- 1,0	140	1 915	6,7	7,4	257
Juli	r) 27 708	+ 1,3	..	..	..	7 162	+ 1,6	1 014	- 0,9	33	1 973	6,9	7,7	256
Aug.	r) 27 845	+ 1,3	24 836	+ 1,5	..	7 209	+ 1,7	1 025	- 0,8	81	1 940	6,8	7,5	263
Sept.	r) 27 977	+ 1,3	..	..	..	7 214	+ 1,5	1 026	- 0,7	46	1 881	6,6	7,3	289
Okt.	r) 27 959	+ 1,3	..	..	..	7 210	+ 1,8	1 018	- 0,4	50	1 874	6,6	7,3	300
Nov.	r) 27 939	+ 1,4	25 040	+ 1,6	..	7 215	+ 1,9	1 018	+ 0,3	43	1 950	6,8	7,6	293
Dez.	r) 27 875	+ 1,5	..	..	..	7 190	+ 2,1	1 007	+ 1,0	50	2 052	7,2	8,0	277
1990 Jan.	ts) 27 775	+ 1,6	..	..	..	..	..	..	..	90	2 191	+ 7,5	+ 8,4	287
Febr.	..	..	..	..	..	..	..	..	..	105	2 153	7,4	8,2	302

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Die Angaben sind — anders als bei den abhängig beschäftigten Ausländern — auf Basis der Ergebnisse der Volks- und Arbeitsstättenzählung 1987 durchgängig revidiert. Ab 1987 vorläufig;

Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 3 Ab 1987 sind die vorläufigen Ergebnisse der Volks- und Arbeitsstättenzählung 1987 bereits berücksichtigt. — ts Erste vorläufige Schätzung. — r Revidiert. — + Ab Januar berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1976 D	64,1	+ 13,5	70,5	+ 8,5	53,6	+ 26,4	65,8	+ 13,6	76,2	+ 12,2	49,3	+ 17,1
1977 ..	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	- 4,9	50,1	+ 1,6
1978 ..	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 ..	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 ..	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 ..	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 ..	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 ..	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 ..	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 ..	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 ..	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 ..	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 ..	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 ..	121,7	+ 10,4	121,5	+ 10,0	122,1	+ 11,2	110,1	+ 6,5	109,7	+ 6,6	110,9	+ 6,4
1988 Nov.	115,9	+ 11,4	114,2	+ 9,1	118,9	+ 15,8	107,4	+ 11,2	106,7	+ 9,0	108,6	+ 15,0
1988 Dez.	118,4	+ 16,9	115,9	+ 17,1	122,4	+ 16,5	103,9	+ 14,6	99,3	+ 14,0	111,0	+ 15,1
1989 Jan.	115,2	+ 16,6	114,7	+ 16,1	116,1	+ 17,5	109,5	+ 16,0	107,5	+ 16,0	112,8	+ 16,0
1989 Febr.	118,5	+ 8,3	117,3	+ 6,9	120,4	+ 10,7	108,9	+ 7,4	106,0	+ 8,2	113,4	+ 6,2
1989 März	132,2	+ 9,0	133,4	+ 9,3	130,1	+ 8,4	118,1	+ 5,5	115,4	+ 5,9	122,5	+ 5,2
1989 April	126,2	+ 20,5	126,0	+ 19,8	126,5	+ 21,8	113,8	+ 14,6	112,1	+ 12,7	116,6	+ 17,7
1989 Mai	114,3	+ 8,2	112,3	+ 5,4	117,6	+ 12,9	108,4	+ 4,0	107,5	+ 3,3	109,8	+ 5,2
1989 Juni	129,5	+ 18,2	130,3	+ 19,1	128,3	+ 16,8	121,8	+ 14,3	120,0	+ 11,7	124,6	+ 18,4
1989 Juli	112,9	+ 9,4	113,5	+ 7,9	112,0	+ 12,1	105,4	+ 8,5	106,5	+ 8,7	103,7	+ 8,5
1989 Aug.	113,2	+ 7,8	114,0	+ 7,1	111,8	+ 8,9	104,0	+ 3,3	107,0	+ 4,7	99,3	+ 1,2
1989 Sept.	125,1	+ 6,4	126,1	+ 5,4	123,4	+ 7,9	109,7	+ 1,3	110,6	- 0,2	108,3	+ 3,8
1989 Okt.	126,2	+ 11,4	127,7	+ 13,1	123,8	+ 8,8	115,5	+ 8,9	117,6	+ 9,4	112,0	+ 7,8
1989 Nov.	124,7	+ 7,6	122,1	+ 6,9	129,0	+ 8,5	109,4	+ 1,9	109,7	+ 2,8	109,0	+ 0,4
1989 Dez.	122,8	+ 3,7	120,6	+ 4,1	126,5	+ 3,3	96,9	- 6,7	95,9	- 3,4	98,5	- 11,3
1990 Jan. p)	124,1	+ 7,7	124,6	+ 8,6	123,4	+ 6,3	110,5	+ 0,9	110,5	+ 2,8	110,7	- 1,9

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1976 D	60,9	+ 13,6	64,2	+ 5,1	56,4	+ 30,0	71,5	+ 13,7	77,5	+ 11,4	48,6	+ 30,6
1977 ..	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 ..	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 ..	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 ..	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 ..	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 ..	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 ..	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 ..	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 ..	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 ..	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 ..	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 ..	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 ..	128,0	+ 13,3	129,1	+ 13,3	126,5	+ 13,1	121,4	+ 7,6	119,5	+ 6,2	128,7	+ 12,7
1988 Nov.	120,3	+ 12,4	117,6	+ 9,5	124,1	+ 16,4	116,3	+ 9,0	116,1	+ 7,9	116,9	+ 12,9
1988 Dez.	131,1	+ 19,1	131,1	+ 20,6	131,2	+ 17,0	102,2	+ 11,6	102,6	+ 10,9	100,4	+ 13,8
1989 Jan.	118,4	+ 17,9	119,5	+ 18,0	117,0	+ 17,9	114,6	+ 13,6	112,9	+ 11,8	120,7	+ 19,7
1989 Febr.	122,6	+ 10,4	122,9	+ 8,2	122,2	+ 13,4	121,6	+ 3,8	119,3	+ 2,8	130,5	+ 7,6
1989 März	137,1	+ 13,0	142,4	+ 15,2	130,0	+ 9,9	140,1	+ 2,0	136,3	+ 0,2	154,3	+ 8,3
1989 April	132,4	+ 26,0	134,2	+ 27,4	130,0	+ 23,9	127,4	+ 13,2	125,5	+ 11,6	134,5	+ 19,7
1989 Mai	118,5	+ 11,5	116,5	+ 7,9	121,2	+ 16,4	111,2	+ 5,0	109,2	+ 2,7	118,8	+ 13,9
1989 Juni	136,7	+ 21,5	141,7	+ 25,6	130,1	+ 16,2	119,5	+ 13,6	117,2	+ 12,6	128,1	+ 16,8
1989 Juli	119,9	+ 9,9	122,3	+ 7,5	116,7	+ 13,5	103,3	+ 9,1	102,5	+ 8,2	106,4	+ 12,8
1989 Aug.	116,7	+ 10,2	116,4	+ 8,9	117,0	+ 11,7	117,4	+ 7,6	117,7	+ 6,4	116,5	+ 12,5
1989 Sept.	129,8	+ 9,4	132,5	+ 9,8	126,3	+ 9,2	135,8	+ 4,1	131,7	+ 2,4	151,3	+ 10,3
1989 Okt.	129,0	+ 12,9	131,0	+ 16,3	126,3	+ 8,3	135,5	+ 10,9	133,2	+ 10,0	144,4	+ 14,0
1989 Nov.	132,8	+ 10,4	128,8	+ 9,5	138,3	+ 11,4	124,5	+ 7,1	123,0	+ 5,9	130,0	+ 11,2
1989 Dez.	141,7	+ 8,1	141,1	+ 7,6	142,6	+ 8,7	105,9	+ 3,6	105,3	+ 2,6	108,4	+ 8,0
1990 Jan. p)	131,8	+ 11,3	134,0	+ 12,1	128,8	+ 10,1	122,7	+ 7,1	121,3	+ 7,4	127,9	+ 6,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)		
	Insgesamt			Hochbau					Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:			Tiefbau 1985 = 100						
				Wohn- ungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							
1984 D	101,8	- 5,8	106,2	128,9	91,3	96,1	95,7	107,0	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	..
1985 ..	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989 ..	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	p) 8 304	p) + 12,9	8 845	+ 3,3
1988 Nov.	98,2	+ 3,7	102,8	83,7	125,8	88,0	91,8			7 079	+ 13,1	6 847	+ 1,4
Dez.	103,8	+ 7,9	106,5	89,3	129,9	87,3	100,0	102,8	+ 7,5	6 547	+ 22,3	10 644	+ 19,5
1989 Jan.	87,4	+ 20,4	93,9	80,5	116,3	69,4	78,4			6 467	+ 21,7	6 995	+ 7,3
Febr.	98,3	+ 15,2	109,4	92,1	134,9	85,5	82,8			6 616	+ 17,8	7 945	+ 10,1
März	147,1	+ 6,2	149,6	136,9	175,2	116,7	143,7	112,9	+ 4,2	7 378	+ 9,9	8 566	- 9,5
April	140,6	+ 17,2	143,7	117,7	175,2	122,7	136,4			8 320	+ 13,0	8 103	- 5,4
Mai	133,6	+ 8,4	134,9	111,2	164,5	113,9	131,7			8 310	+ 3,7	8 062	-20,2
Juni	160,4	+ 16,4	155,4	133,6	187,2	126,1	167,4	123,6	+ 8,3	9 384	+ 20,6	9 266	- 6,2
Juli	139,3	+ 7,7	137,6	106,6	167,9	129,2	141,6			9 414	+ 14,0	8 684	-11,6
Aug.	142,2	+ 14,9	141,1	113,1	172,4	124,4	143,8			8 547	- 1,6	8 429	- 6,2
Sept.	151,9	+ 7,6	154,1	132,0	170,2	160,0	149,0	123,1	+ 10,2	8 562	+ 8,6	9 062	+ 13,9
Okt.	137,4	+ 15,9	143,0	126,2	171,0	112,8	129,7			8 940	+ 2,4	10 251	+ 50,9
Nov.	119,0	+ 21,2	125,9	113,9	144,8	106,6	109,4			8 247	+ 16,5	8 895	+ 29,9
Dez.	128,8	+ 24,1	141,8	127,9	172,8	99,4	110,7	117,6	+ 14,4	9 459	+ 44,5	11 881	+ 11,6
1990 Jan.	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7 691	+ 9,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlicher und privaten Real-

kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen												
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser	
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	nicht bereinigt preisbe- reingt 1)	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1984 D	94,8	+ 2,6	+ 0,5	96,6	+ 2,2	92,8	+ 2,7	97,1	+ 2,4	84,9	+ 2,7	97,0	- 2,9
1985 ..	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 .. p) r)	113,6	+ 4,9	+ 2,2	111,8	+ 5,4	105,0	+ 1,8	122,4	+ 6,3	125,0	+ 8,9	102,9	+ 1,7
1989 p) r) Jan.	98,9	+ 7,5	+ 5,1	98,3	+ 3,8	94,0	+ 1,0	107,8	+ 14,9	98,9	+ 29,5	114,8	+ 1,7
Febr.	97,6	+ 4,7	+ 2,3	98,1	+ 1,0	81,7	+ 7,8	106,3	+ 5,6	112,2	+ 15,4	84,1	+ 1,9
März	118,1	+ 2,4	+ 0,0	114,8	+ 0,4	109,9	+ 8,2	122,5	+ 1,3	149,3	+ 9,1	95,4	- 3,0
April	112,5	+ 6,5	+ 4,1	107,7	+ 7,7	101,3	- 5,9	115,9	+ 12,1	148,2	+ 13,7	85,6	+ 2,0
Mai	112,0	+ 4,2	+ 1,7	114,0	+ 6,4	104,6	+ 2,3	108,7	+ 4,2	134,0	+ 3,1	85,9	+ 1,2
Juni	111,9	+ 7,5	+ 4,3	114,3	+ 8,0	88,6	+ 3,0	114,6	+ 10,0	148,2	+ 14,4	84,5	+ 1,4
Juli	108,1	+ 3,2	+ 0,5	109,0	+ 4,3	91,6	- 3,2	110,2	+ 4,1	125,3	+ 8,7	103,4	- 3,2
Aug.	107,1	+ 7,0	+ 4,4	110,2	+ 5,8	92,7	+ 9,6	111,1	+ 7,9	107,5	+ 6,1	93,5	+ 7,2
Sept.	109,2	+ 2,9	+ 0,4	109,4	+ 5,8	104,6	- 0,6	117,4	+ 4,5	112,7	- 1,9	86,4	+ 0,7
Okt.	117,8	+ 6,6	+ 3,6	111,7	+ 6,6	121,8	+ 1,2	131,4	+ 6,8	125,7	+ 13,2	96,7	+ 1,0
Nov.	125,7	+ 5,7	+ 3,1	119,1	+ 9,2	127,3	+ 1,6	144,3	+ 6,7	121,7	+ 5,5	131,6	+ 3,1
Dez.	143,8	+ 1,5	- 1,1	134,7	+ 5,2	141,5	+ 0,8	178,2	+ 1,2	116,8	- 2,0	172,4	+ 3,9
1990 p) Jan.	106,9	+ 8,1	+ 5,9	108,3	+ 10,2	96,5	+ 2,7	115,5	+ 7,1	111,7	+ 12,9	111,2	- 3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig. — r) Teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe für 1985 = 100
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1980 D	81,9	+ 7,5	82,4	84,5	85,2	100	+ 1,6	100	83,8	80,3	100	100	100	114,6
1981 ..	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	106,0	+ 6,0	106,7	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	109,8	+ 3,6	105,5	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	108,2	- 1,5	107,2	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	106,9	- 1,2	106,5	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	103,1	- 3,6	101,1	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	97,2	- 5,7	98,7	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	93,9	- 3,4	98,5	97,3	79,8	o) 113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	94,0	+ 0,1	96,2	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	...	...	...	102,1	84,4	119,7	105,9	113,0	80,1
1989 Jan.	98,2	+ 2,9	92,6	106,7	105,3	97,9	+ 3,5	96,5	101,4	83,9	117,5	103,7	113,3	78,3
Febr.	98,4	+ 3,1	92,6	107,0	105,5	99,1	+ 5,3	97,7	101,6	84,0	118,4	104,5	113,3	77,3
März	98,7	+ 3,4	93,1	107,2	105,8	100,1	+ 6,3	99,8	102,0	84,8	119,5	105,6	113,2	81,8
April	99,2	+ 3,5	94,6	107,7	106,2	99,8	+ 7,9	100,3	102,3	85,5	119,6	108,2	110,5	84,6
Mai	99,3	+ 3,4	94,4	107,8	106,4	100,1	+ 9,3	99,6	102,6	85,7	118,8	106,0	112,1	80,8
Juni	99,2	+ 3,0	93,8	107,9	106,6	103,2	+ 10,7	100,8	102,6	85,2	119,7	108,5	110,3	79,0
Juli	99,3	+ 3,0	92,8	108,1	106,8	104,1	+ 11,6	100,1	102,4	83,9	121,8	106,5	114,4	79,2
Aug.	99,4	+ 3,0	93,2	108,0	106,8	106,0	+ 14,0	97,0	102,4	84,2	120,9	104,9	115,3	77,0
Sept.	99,6	+ 3,0	93,6	108,2	107,0	107,8	+ 12,9	96,9	102,4	84,5	120,0	105,7	113,5	79,0
Okt.	100,1	+ 3,4	93,7	108,4	107,2	105,1	+ 9,3	96,0	102,3	84,1	119,6	106,2	112,6	81,1
Nov.	100,0	+ 3,1	92,9	108,4	107,3	p) 103,7	p) + 6,1	96,5	102,0	83,4	119,4	105,0	113,7	80,4
Dez.	100,0	+ 2,9	93,3	108,4	107,4	p) 103,6	p) + 4,5	97,8	101,6	83,0	121,7	104,8	116,1	82,8
1990 Jan.	100,1	+ 1,9	92,6	109,1	107,8	...	...	...	101,7	82,5	...	...	...	85,2
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	84,2

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte										
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel			Energieträger 6)	
					1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	
															1985 = 100
1980 D	100	+ 10,6	100	+ 12,7	82,8	+ 5,5	87,4	82,6	82,0	80,3	82,0	+ 5,5	83,4	+ 4,8	
1981 ..	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2	
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2	
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8	
1984 ..	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4	
1985 ..	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9	
1986 ..	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6	
1987 ..	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1	
1988 ..	121,7	+ 2,1	107,0	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7	
1989 ..	126,0	+ 3,5	109,2	+ 2,1	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3	
1988 Dez.	...	...	...	...	102,1	+ 1,8	98,6	97,6	108,2	107,1	102,6	+ 1,9	105,1	+ 2,0
1989 Jan.	...	...	...	...	103,0	+ 2,3	99,6	98,9	108,9	107,3	103,6	+ 2,6	105,7	+ 2,0
Febr.	123,9	+ 3,1	107,8	+ 1,3	103,4	+ 2,5	100,5	99,2	109,1	107,6	103,8	+ 2,7	106,1	+ 2,2	
März	...	...	...	...	103,5	+ 2,6	100,3	99,3	109,2	107,9	104,0	+ 2,8	106,2	+ 2,2
April	...	...	...	...	104,1	+ 2,9	101,2	100,1	109,4	108,2	104,5	+ 3,1	106,5	+ 2,3
Mai	125,7	+ 3,5	108,9	+ 1,8	104,3	+ 2,9	102,1	100,1	109,8	108,4	104,7	+ 3,2	106,7	+ 2,3	
Juni	...	...	...	...	104,4	+ 2,9	102,4	99,9	110,1	108,6	104,7	+ 3,1	107,0	+ 2,5
Juli	...	...	...	...	104,3	+ 2,8	101,7	99,7	110,1	108,9	104,7	+ 2,8	107,0	+ 2,4
Aug.	126,7	+ 3,6	109,7	+ 2,3	104,2	+ 2,8	100,7	99,7	110,2	109,1	104,7	+ 2,7	106,9	+ 2,5	
Sept.	...	...	...	...	104,4	+ 2,9	100,8	99,9	110,3	109,3	104,9	+ 2,8	106,9	+ 2,3
Okt.	...	...	...	...	104,7	+ 3,1	101,3	100,3	110,4	109,5	105,2	+ 3,0	107,2	+ 2,4
Nov.	127,5	+ 3,7	110,4	+ 2,9	104,9	+ 2,9	101,7	100,4	110,6	109,8	105,3	+ 2,8	107,4	+ 2,3	
Dez.	...	...	...	...	105,2	+ 3,0	102,7	100,8	110,7	110,0	105,6	+ 2,9	107,6	+ 2,4
1990 Jan.	...	...	...	...	105,8	+ 2,7	103,9	101,1	111,5	110,6	106,1	+ 2,4	108,2	+ 2,4
Febr.	...	...	...	...	106,2	+ 2,7	104,8	101,2	112,2	110,9	106,4	+ 2,5	108,9	+ 2,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig. — o) Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	500,0	+ 3,6	369,9	+ 4,0	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,6	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,6	+ 8,4	125,6	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,3	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,5	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,4	+ 2,3	147,3	- 4,2	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,7	+ 3,0	133,5	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,5	+ 4,8	147,0	+ 10,1	12,8
1985	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,4	260,2	+ 1,8	825,3	+ 2,3	1 189,5	+ 3,4	151,1	+ 2,8	12,7
1986	867,9	+ 5,0	595,3	+ 5,3	269,3	+ 3,5	864,6	+ 4,8	1 235,2	+ 3,8	166,6	+ 10,2	13,5
1987 p)	904,4	+ 4,2	614,5	+ 3,2	283,6	+ 5,3	898,1	+ 3,9	1 288,4	+ 4,3	175,7	+ 5,5	13,6
1988 p)	939,1	+ 3,8	639,7	+ 4,1	297,0	+ 4,8	936,7	+ 4,3	1 344,1	+ 4,3	187,3	+ 6,6	13,9
1989 p)	981,0	+ 4,5	661,6	+ 3,4	306,7	+ 3,3	968,3	+ 3,4	1 403,8	+ 4,4	190,4	+ 1,7	13,6
1989 p) 1. Vj.	224,7	+ 5,1	155,2	+ 3,9	77,1	+ 3,0	232,4	+ 3,6	340,3	+ 4,8	54,3	+ 3,9	16,0
2. "	238,1	+ 4,1	159,7	+ 2,7	74,6	+ 3,6	234,3	+ 3,0	337,5	+ 4,7	38,9	- 1,2	11,5
3. "	242,1	+ 4,3	164,4	+ 3,4	76,7	+ 3,2	241,0	+ 3,4	338,0	+ 4,0	37,7	+ 2,5	11,2
4. "	276,1	+ 4,4	182,3	+ 3,6	78,3	+ 3,2	260,6	+ 3,5	388,0	+ 4,3	59,5	+ 1,1	15,3

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte für 1989 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste ^{*)}

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau o)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten +)		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	74,9	+ 6,3	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	79,7	+ 6,4	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,9	+ 6,5	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	89,3	+ 5,2	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	94,0	+ 5,2	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,4	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,2	+ 4,2	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	107,6	+ 3,3	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	110,9	+ 3,0	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	114,1	+ 2,9	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	117,3	+ 2,8	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	121,4	+ 3,5	127,4	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p)	130,5	+ 3,8	128,0	+ 3,4	125,0	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1988 p)	134,9	+ 3,3	131,5	+ 2,7	128,8	+ 3,0	137,2	+ 3,8	132,8	+ 2,7	137,5	+ 4,0
1989 p)	140,0	+ 3,8	135,0	+ 2,7	132,6	+ 3,0	142,4	+ 3,8	136,2	+ 2,5	142,8	+ 3,9
1989 p) 1. Vj.	136,9	+ 3,6	133,1	+ 2,9	123,2	+ 3,8	139,0	+ 4,0	134,1	+ 2,5	130,7	+ 4,8
2. "	140,4	+ 3,7	135,2	+ 2,6	129,2	+ 2,7	142,9	+ 3,6	136,6	+ 2,6	142,3	+ 4,2
3. "	141,1	+ 3,8	135,6	+ 2,6	130,3	+ 2,8	143,6	+ 3,8	137,0	+ 2,5	140,3	+ 3,4
4. "	141,5	+ 3,9	135,9	+ 2,6	147,9	+ 2,8	144,1	+ 3,9	137,2	+ 2,5	157,7	+ 3,1
1989 p) Mai	140,5	+ 3,7	135,3	+ 2,6	.	.	143,0	+ 3,7	136,7	+ 2,7	143,7	+ 5,3
Juni	140,6	+ 3,7	135,4	+ 2,5	.	.	143,0	+ 3,6	136,7	+ 2,6	149,7	+ 3,9
Juli	140,9	+ 3,7	135,5	+ 2,5	.	.	143,4	+ 3,7	136,9	+ 2,5	143,2	+ 3,7
Aug.	141,1	+ 3,8	135,7	+ 2,6	.	.	143,6	+ 3,8	137,0	+ 2,5	140,9	+ 3,4
Sept.	141,2	+ 3,8	135,7	+ 2,6	.	.	143,7	+ 3,8	137,1	+ 2,5	136,8	+ 3,1
Okt.	141,3	+ 3,9	135,8	+ 2,6	.	.	144,0	+ 3,9	137,1	+ 2,5	142,6	+ 5,0
Nov.	141,5	+ 4,0	135,9	+ 2,7	.	.	144,1	+ 3,8	137,2	+ 2,5	184,1	+ 3,3
Dez.	141,6	+ 4,0	136,0	+ 2,7	.	.	144,2	+ 3,9	137,3	+ 2,5	146,3	+ 1,1
1990 p) Jan.	143,0	+ 4,6	137,0	+ 3,0	.	.	145,1	+ 4,4	137,4	+ 2,5	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — o Erhöhung der allgemeinen Zulagen für

die Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst ab Januar 1990 wurde eingerechnet. — + Ergebnisse der Volks- und Arbeitsstättenzählung von 1987 für die abhängig Beschäftigten bereits berücksichtigt.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zu-nahme: +) 7)
	Saldo der Leistungsbilanz-1)	Außenhandel 1) +)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 4 111	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 135	+ 112 619	- 1 468	+ 1 243	- 27 259	- 79 918	+ 33 802	- 113 720	+ 746	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 81 174	+ 117 735	- 1 752	- 5 758	- 29 052	- 41 326	- 23 258	- 18 068	+ 1 371	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 85 251	+ 128 045	- 247	- 10 533	- 32 013	- 120 879	- 84 909	- 35 970	+ 951	+ 2 158	- 32 519
1989 p)	+ 99 093	+ 134 695	- 3 287	+ 2 487	- 34 802	- 117 632	- 24 917	- 92 715	- 457	- 2 564	- 21 560
1986 1. Vj.	+ 17 666	+ 22 551	+ 530	+ 1 374	- 6 789	- 13 514	+ 22 401	- 35 915	- 1 991	- 1 030	+ 1 131
2. „	+ 19 126	+ 28 142	- 3 075	+ 721	- 6 661	- 30 948	- 1 334	- 29 614	+ 3 763	+ 1 075	- 6 984
3. „	+ 19 920	+ 29 422	+ 198	- 3 206	- 6 494	- 10 715	+ 9 011	- 19 726	- 344	- 982	+ 7 879
4. „	+ 28 423	+ 32 504	+ 879	+ 2 355	- 7 315	- 24 741	+ 3 724	- 28 465	- 682	- 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 21 050	+ 27 713	+ 471	- 701	- 6 433	- 2 813	+ 16 907	- 19 721	- 4 020	- 77	+ 14 139
2. „	+ 19 808	+ 28 046	- 356	- 1 254	- 6 628	- 15 434	+ 1 439	- 16 874	+ 1 411	- 283	+ 5 502
3. „	+ 14 485	+ 27 888	- 1 030	- 5 308	- 7 065	- 18 030	+ 689	+ 2 039	+ 142	- 1 365	- 20 448
4. „	+ 25 831	+ 34 089	- 837	+ 1 505	- 8 926	- 5 047	- 22 720	+ 17 837	+ 1 942	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 233	+ 25 191	+ 1 237	- 3 244	- 6 951	- 23 941	- 23 862	- 79	+ 4 770	- 131	- 3 068
2. „	+ 24 592	+ 34 040	- 950	- 1 724	- 6 774	- 33 426	- 26 019	- 7 407	- 1 116	+ 1 057	- 8 893
3. „	+ 16 303	+ 31 680	- 794	- 6 195	- 8 387	- 36 516	- 16 355	- 20 162	- 2 161	+ 1 926	- 20 448
4. „	+ 28 123	+ 37 134	+ 260	+ 631	- 9 901	- 26 996	- 18 673	- 8 323	- 542	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 29 280	+ 36 020	- 1 065	+ 1 455	- 7 130	- 32 575	- 33 084	+ 509	- 5 771	+ 262	- 8 803
2. „	+ 26 600	+ 34 280	- 707	+ 1 305	- 8 278	- 27 634	+ 445	- 28 080	- 6 909	- 455	- 8 398
3. „	+ 20 088	+ 34 277	- 722	- 3 548	- 9 920	- 22 783	- 6 056	- 16 728	+ 213	- 1 198	- 3 680
4. „ p)	+ 23 125	+ 30 118	- 793	+ 3 274	- 9 474	- 34 639	+ 13 778	- 48 417	+ 12 009	- 1 173	- 678
1988 Jan.	+ 5 329	+ 8 488	+ 952	- 1 925	- 2 185	- 1 711	- 5 282	+ 3 571	+ 386	- 7	+ 3 997
Febr.	+ 5 287	+ 8 165	+ 76	- 596	- 2 358	- 9 668	- 6 981	- 2 686	- 969	- 237	- 5 586
März	+ 5 617	+ 8 539	+ 209	- 724	- 2 407	- 12 562	- 11 598	- 964	+ 5 353	+ 113	- 1 479
April	+ 8 385	+ 9 497	- 38	+ 1 068	- 2 142	- 8 547	- 6 452	- 2 095	+ 2 157	- 90	+ 1 905
Mai	+ 7 543	+ 10 310	+ 87	+ 585	- 3 439	- 9 725	- 8 302	- 1 423	- 956	+ 217	- 2 921
Juni	+ 8 663	+ 14 233	- 999	- 3 377	- 1 193	- 15 153	- 11 265	- 3 889	- 2 317	+ 930	- 7 877
Juli	+ 5 241	+ 11 068	- 352	- 3 208	- 2 267	- 11 263	- 7 023	- 4 240	- 5 164	+ 1 001	- 10 185
Aug.	+ 4 908	+ 9 321	- 267	- 814	- 3 332	- 10 721	- 5 740	- 4 981	- 2 738	+ 728	- 7 823
Sept.	+ 6 154	+ 11 291	- 175	- 2 174	- 2 788	- 14 532	- 3 591	- 10 941	+ 5 741	+ 198	- 2 440
Okt.	+ 7 716	+ 10 579	+ 576	- 25	- 3 414	- 1 681	- 3 323	+ 1 642	- 5 113	- 133	+ 789
Nov.	+ 10 398	+ 13 076	- 369	+ 1 517	- 3 826	- 10 591	- 4 831	- 5 760	+ 3 286	- 202	+ 2 890
Dez.	+ 10 010	+ 13 480	+ 53	- 861	- 2 662	- 14 724	- 10 520	- 4 204	+ 1 285	- 359	- 3 788
1989 Jan.	+ 11 283	+ 11 823	+ 20	+ 557	- 1 116	- 9 526	- 9 836	+ 310	- 5 987	+ 441	- 3 788
Febr.	+ 8 522	+ 11 359	- 553	+ 923	- 3 207	- 7 061	- 8 484	+ 1 423	- 2 152	- 129	- 820
März	+ 9 475	+ 12 838	- 532	- 25	- 2 806	- 15 989	- 14 764	- 1 225	+ 2 367	- 49	- 4 195
April	+ 7 749	+ 9 875	+ 199	+ 990	- 3 314	- 7 907	- 1 320	- 6 587	+ 104	- 267	- 321
Mai	+ 8 782	+ 10 512	- 208	+ 1 357	- 2 879	- 7 697	+ 68	- 7 765	- 6 962	- 145	- 6 022
Juni	+ 10 069	+ 13 893	- 698	- 1 041	- 2 085	- 12 030	+ 1 698	- 13 728	- 52	- 43	- 2 056
Juli	+ 4 915	+ 10 613	- 155	- 1 791	- 3 752	- 10 003	+ 10	- 10 014	+ 4 332	- 896	- 1 653
Aug.	+ 6 885	+ 11 226	+ 346	- 1 369	- 3 318	- 4 664	- 556	- 4 109	- 1 271	- 283	+ 667
Sept.	+ 8 288	+ 12 438	- 912	- 388	- 2 850	- 8 116	- 5 510	- 2 606	- 2 848	- 18	- 2 694
Okt.	+ 7 643	+ 9 480	+ 388	+ 665	- 2 889	- 5 965	+ 11 412	- 17 378	+ 245	- 144	+ 1 779
Nov.	+ 9 327	+ 10 608	- 705	+ 2 409	- 2 985	- 15 545	+ 8 006	- 23 551	+ 5 614	- 309	- 912
Dez. p)	+ 6 154	+ 10 029	- 476	+ 200	- 3 600	- 13 129	- 5 641	- 7 488	+ 6 150	- 721	- 1 545
1990 Jan. p)	+ 10 832	+ 12 831	+ 201	- 200	- 2 000	- 6 438	- 546	- 5 892	- 3 380	- 69	+ 946

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf

Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1987	1988	1989	1989		1990		1989		1990		1989
					Nov.	Dez.	Jan. p)	Nov. +)	Dez. +)	Jan. p)	Veränderung gegen Vorjahr in %	Veränderung gegen Vorjahr in %	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	527 377	567 654	641 342	55 053	52 874	55 911	+ 7,6	- 4,0	+ 10,9	100	100	
	Einfuhr	409 641	439 609	506 648	44 445	42 845	43 080	+ 16,6	+ 2,9	+ 11,6	100	100	
	Saldo	+ 117 735	+ 128 045	+ 134 694	+ 10 608	+ 10 029	+ 12 831						
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	451 460	488 169	549 312	47 531	44 156	...	+ 8,2	- 4,9	...	85,7	85,7	
	Einfuhr	339 780	364 183	419 155	37 220	35 676	...	+ 17,5	+ 2,7	...	82,7	82,7	
	Saldo	+ 111 680	+ 123 987	+ 130 157	+ 10 311	+ 8 479	...						
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	277 916	308 195	352 961	30 614	27 947	...	+ 10,3	+ 1,1	...	55,0	55,0	
	Einfuhr	215 612	227 362	258 781	23 027	22 552	...	+ 17,6	+ 3,0	...	51,1	51,1	
	Saldo	+ 62 305	+ 80 833	+ 94 181	+ 7 587	+ 5 395	...						
darunter:													
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	38 846	42 040	45 979	3 758	3 497	...	- 0,0	- 2,6	...	7,2	7,2	
	Einfuhr	29 129	31 160	34 975	3 121	2 612	...	+ 16,7	- 6,6	...	6,9	6,9	
	Saldo	+ 9 716	+ 10 880	+ 11 004	+ 637	+ 884	...						
Dänemark	Ausfuhr	11 165	11 282	12 297	1 080	970	...	+ 7,7	- 3,1	...	1,9	1,9	
	Einfuhr	7 670	8 281	9 243	832	892	...	+ 14,3	+ 1,9	...	1,8	1,8	
	Saldo	+ 3 495	+ 3 001	+ 3 054	+ 248	+ 77	...						
Frankreich	Ausfuhr	63 609	71 272	84 358	7 214	6 945	...	+ 14,1	+ 8,3	...	13,2	13,2	
	Einfuhr	47 482	53 052	60 422	5 306	5 641	...	+ 12,7	+ 1,2	...	11,9	11,9	
	Saldo	+ 16 127	+ 18 220	+ 23 936	+ 1 907	+ 1 303	...						
Großbritannien	Ausfuhr	46 632	52 874	59 364	4 922	4 559	...	+ 1,1	- 5,5	...	9,3	9,3	
	Einfuhr	29 394	30 443	34 698	3 166	2 978	...	+ 23,4	+ 4,5	...	6,8	6,8	
	Saldo	+ 17 239	+ 22 431	+ 24 666	+ 1 756	+ 1 581	...						
Italien	Ausfuhr	46 056	51 652	59 830	5 468	4 636	...	+ 15,3	- 2,6	...	9,3	9,3	
	Einfuhr	39 206	40 217	45 197	4 007	3 773	...	+ 19,1	+ 3,3	...	8,9	8,9	
	Saldo	+ 6 850	+ 11 436	+ 14 634	+ 1 461	+ 863	...						
Niederlande	Ausfuhr	46 088	49 189	54 422	4 809	4 294	...	+ 12,9	+ 1,7	...	8,5	8,5	
	Einfuhr	44 934	45 421	51 972	4 519	4 609	...	+ 18,1	+ 7,5	...	10,3	10,3	
	Saldo	+ 1 153	+ 3 768	+ 2 450	+ 290	- 315	...						
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	99 771	106 306	117 883	10 416	9 802	...	+ 8,6	- 0,6	...	18,4	18,4	
	Einfuhr	65 414	70 049	79 411	7 223	6 638	...	+ 15,7	+ 1,6	...	15,7	15,7	
	Saldo	+ 34 357	+ 36 256	+ 38 471	+ 3 193	+ 3 164	...						
darunter:													
Norwegen	Ausfuhr	5 790	5 130	5 233	556	417	...	+ 29,1	- 22,6	...	0,8	0,8	
	Einfuhr	5 535	6 155	7 281	733	657	...	+ 44,1	+ 11,4	...	1,4	1,4	
	Saldo	+ 256	- 1 025	- 2 048	- 177	- 240	...						
Österreich	Ausfuhr	28 410	31 868	35 275	3 123	2 761	...	+ 5,3	- 4,4	...	5,5	5,5	
	Einfuhr	17 293	18 917	20 995	1 877	1 629	...	+ 10,2	- 0,6	...	4,1	4,1	
	Saldo	+ 11 118	+ 12 951	+ 14 281	+ 1 246	+ 1 133	...						
Schweden	Ausfuhr	15 842	16 650	18 354	1 697	1 601	...	+ 3,2	- 2,6	...	2,9	2,9	
	Einfuhr	9 979	10 749	12 794	1 107	1 059	...	+ 12,1	+ 1,3	...	2,5	2,5	
	Saldo	+ 5 862	+ 5 902	+ 5 561	+ 590	+ 542	...						
Schweiz	Ausfuhr	32 126	34 442	38 149	3 250	2 990	...	+ 8,2	+ 2,1	...	5,9	5,9	
	Einfuhr	18 968	19 653	21 249	1 978	1 930	...	+ 15,1	+ 2,5	...	4,2	4,2	
	Saldo	+ 13 158	+ 14 790	+ 16 900	+ 1 272	+ 1 060	...						
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	73 773	73 669	78 468	6 501	6 406	...	- 1,4	- 28,1	...	12,2	12,2	
	Einfuhr	58 755	66 772	80 963	6 970	6 486	...	+ 19,0	+ 2,7	...	16,0	16,0	
	Saldo	+ 15 018	+ 6 897	- 2 496	- 469	- 80	...						
darunter:													
Japan	Ausfuhr	10 545	13 111	15 269	1 292	1 279	...	+ 10,3	- 28,3	...	2,4	2,4	
	Einfuhr	25 245	28 366	32 186	2 962	2 722	...	+ 16,8	+ 5,0	...	6,4	6,4	
	Saldo	- 14 701	- 15 255	- 16 917	- 1 670	- 1 443	...						
Kanada	Ausfuhr	4 760	4 845	5 117	460	407	...	+ 5,1	- 21,8	...	0,8	0,8	
	Einfuhr	3 367	3 626	4 354	364	366	...	+ 10,3	+ 8,1	...	0,9	0,9	
	Saldo	+ 1 393	+ 1 219	+ 763	+ 96	+ 41	...						
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	49 879	45 678	46 659	3 834	3 890	...	- 6,7	- 30,5	...	7,3	7,3	
	Einfuhr	25 613	29 095	38 266	3 139	2 904	...	+ 23,3	+ 3,0	...	7,6	7,6	
	Saldo	+ 24 266	+ 16 583	+ 8 394	+ 695	+ 986	...						
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	22 994	24 723	29 314	2 429	3 055	...	+ 5,6	+ 11,4	...	4,6	4,6	
	Einfuhr	19 471	20 461	24 972	2 284	2 111	...	+ 24,9	+ 6,9	...	4,9	4,9	
	Saldo	+ 3 522	+ 4 262	+ 4 342	+ 145	+ 943	...						
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	14 295	15 463	16 399	1 325	1 584	...	- 2,8	- 8,0	...	2,6	2,6	
	Einfuhr	11 100	10 826	12 437	949	1 092	...	+ 5,6	+ 5,3	...	2,5	2,5	
	Saldo	+ 3 194	+ 4 638	+ 3 962	+ 376	+ 493	...						
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	37 788	38 474	45 334	3 651	4 000	...	+ 3,5	- 4,1	...	7,1	7,1	
	Einfuhr	39 028	43 859	49 758	3 969	3 947	...	+ 7,9	+ 2,5	...	9,8	9,8	
	Saldo	- 1 240	- 5 385	- 4 424	- 318	+ 53	...						

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting

Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1983	- 6 614	-23 168	+ 9 272	- 120	+ 4 165	+ 14 772	+ 16 763	-11 535	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 4 748	-23 118	+ 9 731	- 229	+ 10 288	+ 17 722	+ 19 394	- 9 645	- 6 549	- 1 516	- 3 121
1985	+ 5 402	-23 732	+ 10 913	- 368	+ 9 301	+ 20 296	+ 21 561	-11 008	- 7 526	- 1 751	- 2 532
1986	+ 1 243	-25 421	+ 9 119	+ 116	+ 8 596	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 2 067
1987	- 5 758	-28 141	+ 8 124	+ 385	+ 6 960	+ 19 183	+ 19 943	-12 268	- 7 190	- 2 438	- 2 073
1988	-10 533	-29 130	+ 8 574	- 389	+ 8 068	+ 17 915	+ 19 127	-15 572	- 7 103	- 2 738	- 2 360
1989 p)	+ 2 487	-29 578	+ 10 302	- 918	+ 19 847	+ 19 385	+ 20 619	-16 551			
1989 1. Vj.	+ 1 455	- 5 777	+ 2 217	- 94	+ 4 152	+ 4 560	+ 4 722	- 3 602	- 1 766	- 591	- 581
2. „	+ 1 305	- 7 244	+ 2 560	- 214	+ 5 023	+ 5 160	+ 5 466	- 3 980	- 2 047	- 593	- 687
3. „	- 3 548	-11 412	+ 2 544	- 410	+ 5 437	+ 4 772	+ 5 157	- 4 479	- 2 096	- 656	- 844
4. „ p)	+ 3 274	- 5 145	+ 2 980	- 200	+ 5 236	+ 4 893	+ 5 275	- 4 490			
1989 Jan.	+ 557	- 1 706	+ 729	- 30	+ 1 411	+ 1 485	+ 1 557	- 1 332	- 620	- 280	- 187
Febr.	+ 923	- 1 601	+ 754	- 30	+ 1 709	+ 1 273	+ 1 360	- 1 182	- 627	- 148	- 202
März	- 25	- 2 469	+ 734	- 34	+ 1 031	+ 1 802	+ 1 805	- 1 088	- 520	- 163	- 192
April	+ 990	- 2 119	+ 1 000	- 30	+ 1 981	+ 1 607	+ 1 839	- 1 449	- 698	- 292	- 165
Mai	+ 1 357	- 2 282	+ 815	- 30	+ 2 209	+ 1 814	+ 1 806	- 1 170	- 630	- 163	- 258
Juni	- 1 041	- 2 843	+ 746	- 154	+ 833	+ 1 740	+ 1 820	- 1 362	- 719	- 137	- 264
Juli	- 1 791	- 3 791	+ 862	- 50	+ 1 185	+ 1 524	+ 1 611	- 1 520	- 766	- 383	- 208
Aug.	- 1 369	- 4 293	+ 863	- 50	+ 1 880	+ 1 624	+ 1 781	- 1 392	- 663	- 128	- 234
Sept.	- 388	- 3 328	+ 819	- 310	+ 2 373	+ 1 625	+ 1 765	- 1 567	- 668	- 145	- 402
Okt.	+ 665	- 2 356	+ 991	- 50	+ 1 876	+ 1 524	+ 1 604	- 1 321	- 758	- 253	- 172
Nov.	+ 2 409	- 1 312	+ 941	- 50	+ 2 474	+ 1 702	+ 1 831	- 1 346	- 599	- 292	- 143
Dez. p)	+ 200	- 1 477	+ 1 048	- 100	+ 886	+ 1 666	+ 1 840	- 1 823			
1990 Jan. p)	- 200	- 1 880	+ 753	- 50	+ 954	+ 1 449	+ 1 492	- 1 426			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte

der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1983	-25 205	-11 650	- 8 300	- 2 025	- 1 325	-13 555	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 217
1984	-29 723	-11 970	- 9 000	- 2 343	- 626	-17 753	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 885
1985	-29 091	-11 386	- 7 950	- 2 440	- 996	-17 706	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 080
1986	-27 259	-11 258	- 7 450	- 2 318	- 1 490	-16 000	- 1 546	- 9 804	- 7 929	- 4 502	- 147
1987	-29 052	-10 868	- 7 300	- 2 222	- 1 346	-18 184	- 1 523	-11 707	- 9 862	- 4 693	- 262
1988	-32 013	-12 340	- 7 350	- 2 068	- 2 922	-19 674	- 1 464	-14 377	-12 235	- 4 923	+ 1 091
1989 p)	-34 802	-12 552	- 7 400	- 2 276	- 2 876	-22 251	- 1 426	-15 183	-13 222	- 5 101	- 539
1989 1. Vj.	- 7 130	- 2 889	- 1 850	- 598	- 441	- 4 241	- 388	- 2 421	- 1 608	- 1 228	- 203
2. „	- 8 278	- 3 290	- 1 900	- 517	- 873	- 4 988	- 339	- 3 847	- 3 532	- 1 248	+ 446
3. „	- 9 920	- 3 666	- 2 000	- 565	- 1 101	- 6 254	- 352	- 4 458	- 3 885	- 1 315	- 129
4. „ p)	- 9 474	- 2 706	- 1 650	- 595	- 461	- 6 768	- 347	- 4 458	- 4 197	- 1 310	- 653
1989 Jan.	- 1 116	- 913	- 600	- 197	- 115	- 203	- 124	+ 505	+ 767	- 425	- 160
Febr.	- 3 207	- 973	- 600	- 202	- 171	- 2 234	- 130	- 1 623	- 1 264	- 390	- 90
März	- 2 806	- 1 003	- 650	- 199	- 155	- 1 803	- 134	- 1 304	- 1 111	- 413	+ 48
April	- 3 314	- 1 073	- 600	- 193	- 280	- 2 242	- 102	- 1 571	- 1 531	- 432	- 137
Mai	- 2 879	- 989	- 650	- 128	- 211	- 1 890	- 135	- 1 335	- 1 238	- 393	- 28
Juni	- 2 085	- 1 229	- 650	- 197	- 382	- 856	- 102	- 941	- 763	- 423	+ 611
Juli	- 3 752	- 1 391	- 700	- 204	- 486	- 2 362	- 116	- 1 802	- 1 404	- 457	+ 15
Aug.	- 3 318	- 1 265	- 700	- 224	- 341	- 2 053	- 120	- 1 449	- 1 326	- 428	- 56
Sept.	- 2 850	- 1 010	- 600	- 136	- 274	- 1 840	- 116	- 1 206	- 1 156	- 429	- 88
Okt.	- 2 889	- 647	- 550	- 179	+ 82	- 2 242	- 117	- 1 551	- 1 462	- 451	- 123
Nov.	- 2 985	- 1 009	- 500	- 216	- 293	- 1 976	- 115	- 1 201	- 1 097	- 439	- 221
Dez. p)	- 3 600	- 1 050	- 600	- 200	- 250	- 2 550	- 115	- 1 706	- 1 643	- 420	- 309
1990 Jan. p)	- 2 000	- 900	- 600	- 200	- 100	- 1 100	- 111	- 671	- 67	- 420	+ 102

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-

eträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM												
Position	1987	1988	1989	1988		1989				1990		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—62 473	— 96 345	— 91 159	—28 271	—30 516	—15 914	—25 229	—19 499	— 5 790	—10 436	— 8 578	
Direktinvestitionen	—16 242	— 18 250	— 24 464	— 6 013	— 3 626	— 5 733	— 5 903	— 9 202	— 2 938	— 5 188	— 2 283	
in Dividendenwerten	— 4 584	— 7 968	— 11 140	— 3 126	— 1 635	— 1 966	— 1 964	— 5 575	— 2 688	— 2 195	— 2 212	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 6 270	— 6 936	— 7 661	— 2 602	— 1 643	— 1 748	— 1 753	— 2 538	— 391	— 1 711	— 641	
übrige Anlagen	— 5 388	— 3 346	— 5 643	— 285	— 349	— 2 019	— 2 186	— 1 089	+ 141	— 1 282	+ 570	
Wertpapieranlagen	—24 958	— 72 835	— 49 573	—22 850	—23 119	— 7 052	—15 928	— 3 474	— 277	— 1 691	— 1 596	
in Dividendenwerten 1)	— 122	— 18 038	— 8 961	— 7 949	— 5 560	— 2 439	— 1 396	+ 433	+ 598	— 925	+ 75	
in festverzinslichen Wertpapieren	—24 835	— 54 797	— 40 612	—14 901	—17 559	— 4 614	—14 532	— 3 907	— 875	— 766	— 1 671	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 3 366	— 12 156	— 14 402	— 2 501	— 6 639	— 2 699	— 2 599	— 2 465	— 891	— 915	— 2 405	
Langfristiger Kreditverkehr	—18 533	— 2 481	— 13 840	+ 1 380	— 2 936	— 2 338	— 2 565	— 6 001	— 2 400	— 3 377	— 4 286	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 259	— 3 521	— 3 397	— 934	— 385	— 663	— 1 078	— 1 272	— 191	— 844	— 215	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 741	— 2 779	— 3 282	— 788	— 835	— 791	— 833	— 823	— 174	— 179	— 413	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+39 215	+ 11 437	+ 66 242	+ 9 598	— 2 568	+16 360	+19 173	+33 277	+13 796	+ 4 794	+ 8 033	
Direktinvestitionen	+ 3 472	+ 2 851	+ 7 687	+ 3 788	+ 1 297	+ 1 147	+ 1 220	+ 4 023	+ 553	— 1 064	— 460	
in Dividendenwerten	+ 450	— 2 381	+ 3 305	+ 329	— 932	— 11	— 29	+ 4 277	+ 8	+ 37	+ 107	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	— 464	+ 862	+ 958	+ 222	+ 1 459	— 946	+ 612	— 167	+ 619	— 1 011	— 1 370	
übrige Anlagen	+ 3 487	+ 4 371	+ 3 424	+ 3 227	+ 770	+ 2 104	+ 636	— 87	— 74	— 90	+ 803	
Wertpapieranlagen	+33 215	+ 7 746	+ 45 644	+ 6 516	— 5 152	+ 9 924	+15 577	+25 294	+11 326	+ 4 546	+ 3 989	
in Dividendenwerten 1)	— 1 778	+ 5 690	+ 23 282	+ 3 099	+ 2 394	+ 1 620	+ 5 989	+13 279	+ 5 163	+ 4 979	+ 3 699	
in festverzinslichen Wertpapieren	+34 993	+ 2 057	+ 22 362	+ 3 417	— 7 546	+ 8 304	+ 9 588	+12 015	+ 6 163	— 433	+ 290	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+33 301	+ 15 206	+ 22 019	+ 7 712	— 5 372	+ 9 124	+ 7 671	+10 595	+ 4 606	+ 826	+ 627	
Kreditverkehr	+ 2 586	+ 998	+ 13 048	— 668	+ 1 316	+ 5 311	+ 2 405	+ 4 016	+ 1 945	+ 1 326	+ 4 618	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	—12 513	— 11 563	— 2 996	— 1 511	— 2 113	— 702	— 550	+ 368	+ 625	+ 360	+ 335	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 58	— 159	— 137	— 38	— 30	— 23	— 29	— 55	— 28	— 13	— 114	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—23 258	— 84 909	— 24 917	—18 673	—33 084	+ 445	— 6 056	+13 778	+ 8 006	— 5 641	— 546	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	—15 443	— 30 134	— 81 008	— 7 998	+12 568	—29 338	—16 174	—48 064	—23 114	—18 779	+ 9 162	
Verbindlichkeiten	+ 9 265	+ 10 006	+ 24 414	— 1 219	+ 6 745	+13 827	— 2 129	+ 5 971	+ 1 063	+ 2 716	+ 2 868	
Saldo	— 6 178	— 20 128	— 56 594	— 9 217	+19 313	—15 511	—18 303	—42 093	—22 051	—16 063	+12 030	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	—11 272	— 8 416	— 36 203	+ 5 967	—15 460	—11 660	— 1 092	— 7 992	— 1 446	+ 8 023	—16 786	
Verbindlichkeiten	— 3 428	— 1 311	+ 10 212	— 6 632	+ 3 432	+ 2 140	+ 4 626	+ 14	+ 2 356	— 4 079	+ 1 228	
Saldo	—14 700	— 9 728	— 25 991	— 665	—12 028	— 9 520	+ 3 535	— 7 978	+ 911	+ 3 944	—15 558	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	+ 1 205	— 16 163	— 13 397	— 5 811	— 5 122	— 5 554	— 481	— 2 240	— 4 918	+ 4 819		
Verbindlichkeiten	+ 678	+ 7 750	+ 7 064	+ 4 033	+ 107	+ 3 107	— 455	+ 4 305	+ 1 446	+ 1 220		
Saldo	+ 1 883	— 8 413	— 6 333	— 1 778	— 5 015	— 2 447	— 936	+ 2 065	— 3 472	+ 6 039		
Saldo	—12 817	— 18 141	— 32 324	— 2 443	—17 043	—11 967	+ 2 599	— 5 913	— 2 561	+ 9 983		
3. Öffentliche Hand												
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 927	+ 2 298	— 3 797	+ 3 338	— 1 761	— 602	— 1 023	— 410	+ 1 061	— 1 408	— 2 364	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—18 068	— 35 970	— 92 715	— 8 323	+ 509	—28 080	—16 728	—48 417	—23 551	— 7 488		
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—41 326	—120 879	—117 632	—26 996	—32 575	—27 634	—22 783	—34 639	—15 545	—13 129		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven			Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forder- ungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	Kredite und sonstige Forder- ungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)							8		9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1984	84 079	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	2 456	15 152	15 152	—	68 927	
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666	
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877	
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1989 Febr.	94 801	92 363	13 688	48 115	9 181	21 379	2 437	29 532	29 532	—	65 269	
März	94 743	92 305	13 688	48 280	8 921	21 417	2 437	33 669	33 669	—	61 074	
April	96 389	93 951	13 688	50 031	9 166	21 067	2 437	35 636	35 636	—	60 753	
Mai	96 886	94 448	13 688	50 656	8 997	21 108	2 437	42 155	42 155	—	54 731	
Juni	97 198	94 761	13 688	50 945	8 981	21 147	2 437	44 523	44 523	—	52 675	
Juli	96 071	93 633	13 688	54 779	8 951	16 215	2 437	45 048	45 048	—	51 023	
Aug.	97 663	95 226	13 688	56 491	8 921	16 126	2 437	45 974	45 974	—	51 689	
Sept.	97 623	95 191	13 688	56 569	8 808	16 127	2 432	48 628	48 628	—	48 995	
Okt.	101 473	99 041	13 688	56 233	8 808	20 313	2 432	50 699	50 699	—	50 774	
Nov.	100 695	98 263	13 688	58 246	9 021	17 308	2 432	50 833	50 833	—	49 862	
Dez.	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1990 Jan.	100 908	98 476	13 688	58 782	8 103	17 904	2 432	51 646	51 646	—	49 262	
Febr.	102 729	100 297	13 688	60 651	8 054	17 904	2 432	51 764	51 764	—	50 965	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				sonstige Forderungen 9)
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buch- wert der einge- brachten Reserven		
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—	
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—	
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957	
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005	
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—	
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—	
1989 Febr.	9 181	5 877	—	3 304	2 901	403	21 379	36 716	— 15 337	—	
März	8 921	5 737	—	3 184	2 901	283	21 417	36 755	— 15 337	—	
April	9 166	5 985	—	3 181	2 901	280	21 067	36 719	— 15 652	—	
Mai	8 997	5 812	—	3 185	2 901	284	21 108	36 760	— 15 652	—	
Juni	8 981	5 796	—	3 185	2 901	284	21 147	36 799	— 15 652	—	
Juli	8 951	5 773	—	3 178	2 901	277	16 215	32 358	— 16 143	—	
Aug.	8 921	5 703	—	3 218	2 901	317	16 126	32 269	— 16 143	—	
Sept.	8 808	5 590	—	3 218	2 901	317	16 127	32 270	— 16 143	—	
Okt.	8 808	5 590	—	3 218	2 901	317	20 313	32 699	— 15 391	3 006	
Nov.	9 021	5 708	—	3 313	2 901	413	17 308	32 699	— 15 391	—	
Dez.	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—	
1990 Jan.	8 103	5 157	—	2 947	2 701	245	17 904	31 496	— 13 592	—	
Febr.	8 054	5 086	—	2 967	2 701	266	17 904	31 497	— 13 592	—	

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Ausschl. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland *)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der Bundesrepublik Deutschland									Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland						
	ins-gesamt	kurzfristig				langfristig				ins-gesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zu-sammen	Forderungen an		Wert-papiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			Banken 1) 2)	Nicht-banken 1) 3)			Banken 1)	Nicht-banken 1)				Banken 1) 5)	Nicht-banken 1)		Banken 1) 6)	Nicht-banken 1)
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927
1989 Jan.	406 521	202 401	183 504	18 327	570	204 120	76 348	92 302	35 470	234 872	121 977	96 996	24 981	112 895	83 403	29 492
Febr.	402 444	198 566	180 271	17 710	585	203 878	75 423	92 047	36 408	237 857	124 050	99 445	24 605	113 807	84 609	29 198
März	413 292	206 993	188 284	18 020	689	206 299	75 743	93 186	37 370	244 362	129 814	104 730	25 084	114 548	84 920	29 628
April	417 522	211 362	191 861	18 830	671	206 160	75 185	93 719	37 256	252 490	136 716	111 841	24 875	115 774	85 267	30 507
Mai	433 662	226 189	206 995	18 405	789	207 473	76 381	94 437	36 655	265 268	147 274	121 851	25 423	117 994	86 378	31 616
Juni	446 707	238 328	218 278	19 200	850	208 379	76 409	94 850	37 120	265 405	145 148	118 541	26 607	120 257	87 136	33 121
Juli	448 614	240 610	221 440	18 334	836	208 004	75 267	94 970	37 767	257 742	136 786	110 731	26 055	120 956	87 323	33 633
Aug.	457 750	248 102	228 733	18 700	669	209 648	75 844	95 529	38 275	261 418	138 592	111 638	26 954	122 826	87 913	34 913
Sept.	463 132	251 016	231 313	19 051	652	212 116	75 874	96 268	39 974	263 964	140 391	113 208	27 183	123 573	87 401	36 172
Okt.	467 799	255 714	236 158	18 933	623	212 085	75 897	95 924	40 266	266 727	141 472	114 208	27 264	125 255	87 844	37 411
Nov.	495 998	277 653	256 202	20 817	634	218 345	79 254	97 314	41 777	267 448	141 382	113 481	27 901	126 066	88 930	37 136
Dez.	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	r) 141 096	r) 112 242	28 854	r) 126 116	r) 88 189	37 927
1990 Jan. p)	510 057	283 165	260 062	22 477	626	226 892	83 422	98 606	44 864	273 010	143 788	113 705	30 083	129 222	88 945	40 277

* Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Aktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus

buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen	Forderungen an		ins-gesamt		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten		
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346		
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615		
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293		
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043		
1989	269 292	102 016	64 745	37 271	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774		
1989 Jan.	234 590	81 744	57 057	24 687	20 918	1 856	19 062	131 928	187 671	53 915	34 894	19 021	52 742	15 885	36 857	81 014		
Febr.	239 271	83 613	58 852	24 761	21 031	1 858	19 173	134 627	187 263	53 798	34 597	19 201	52 474	15 643	36 831	80 991		
März	245 037	84 434	61 107	23 327	24 136	1 947	22 189	136 467	190 470	55 130	35 382	19 748	52 490	15 540	36 950	82 850		
April	253 170	90 132	65 346	24 786	24 141	1 946	22 195	138 897	192 871	54 491	35 013	19 478	55 065	16 359	38 706	83 315		
Mai	257 931	94 008	68 228	25 780	24 771	2 022	22 749	139 152	193 481	55 647	34 932	20 715	55 165	16 138	39 027	82 669		
Juni	260 488	93 553	66 500	27 053	24 734	2 033	22 701	142 201	197 437	57 176	35 281	21 895	55 404	15 941	39 463	84 857		
Juli	257 446	92 932	66 431	26 501	24 933	1 986	22 947	139 581	196 148	57 237	35 246	21 991	55 719	15 830	39 889	83 192		
Aug.	257 220	94 741	67 801	26 940	25 195	1 941	23 254	137 284	198 046	59 896	36 411	23 485	56 028	16 039	39 989	82 122		
Sept.	262 387	94 370	64 888	29 482	25 901	1 972	23 929	142 116	201 204	61 728	36 844	24 884	55 074	15 276	39 798	84 402		
Okt.	278 382	108 549	73 600	34 949	25 736	2 057	23 679	144 097	204 677	63 423	37 799	25 624	55 213	15 230	39 983	86 041		
Nov. r)	282 589	110 407	75 200	35 207	25 788	2 146	23 642	146 394	208 653	65 889	39 433	26 456	55 277	15 636	39 641	87 487		
Dez.	269 292	102 016	64 745	37 271	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774		
1990 Jan. p)		112 899	74 611	38 288	25 254	2 330	22 924			63 703	38 445	25 258	57 476	16 872	40 604			

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht

vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

IX. Außenwirtschaft

9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)										
	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen								gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder		
	gegenüber dem US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo
1973	121,7	105,3	121,7	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	116,4	121,5	108,1
1974	124,7	117,1	139,4	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	125,0	126,6	115,2
1975	131,3	109,8	147,1	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	138,8	141,5	122,2
1976	128,1	119,7	183,3	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	167,4	157,8	141,6
1977	138,9	133,3	210,7	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	186,6	171,5	195,1
1978	160,7	141,4	234,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,4	196,2	258,9
1979	175,9	146,2	251,3	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	194,7	216,8	315,2
1980	177,6	146,5	261,0	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	179,2	251,2	325,3
1981	143,1	151,4	278,5	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	166,2	262,9	321,9
1982	132,9	170,4	308,7	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	178,3	295,0	387,1
1983	126,5	187,8	329,4	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	195,5	369,6	511,6
1984	113,6	193,4	342,1	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	199,6	425,0	609,8
1985	110,3	192,3	360,4	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	200,0	510,4	690,6
1986	149,0	201,2	380,7	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	238,5	694,2	816,8
1987	179,5	210,7	399,9	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	257,2	809,9	928,0
1988	183,8	213,7	410,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	242,2	867,8	970,4
1989	171,6	213,7	404,5	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	246,0	928,6	990,8
1986 Jan.	131,9	193,3	378,0	111,9	147,0	312,8	169,3	248,4	217,1	653,5	762,9
Febr.	138,1	193,3	377,2	112,2	147,1	314,6	170,2	249,8	226,6	660,3	771,9
März	142,3	193,7	377,1	112,1	147,2	314,6	170,6	250,1	227,7	669,2	777,5
April	141,7	199,6	379,5	112,0	146,6	316,7	170,3	248,8	222,2	672,3	780,1
Mai	144,6	200,7	380,1	111,8	146,8	317,7	170,8	248,4	223,1	673,7	789,4
Juni	144,1	200,8	380,3	111,8	146,9	319,6	171,1	249,4	224,4	676,9	797,4
Juli	149,7	202,8	380,5	111,9	148,0	319,2	172,7	252,5	232,5	690,3	814,4
Aug.	156,2	205,3	381,7	112,0	148,9	325,0	173,7	272,0	246,5	701,6	836,9
Sept.	158,0	206,3	382,6	112,1	149,0	328,2	174,6	275,2	251,7	711,5	850,2
Okt.	160,7	206,2	383,4	112,2	149,3	332,3	174,0	277,4	264,2	725,2	866,4
Nov.	159,0	206,0	383,5	112,2	149,4	335,7	174,2	277,4	262,0	737,8	871,5
Dez.	161,8	206,8	384,5	112,3	149,6	337,7	174,5	277,9	264,4	758,3	882,5
1987 Jan.	173,4	210,0	392,7	112,0	149,3	348,5	175,1	282,7	270,2	779,9	906,9
Febr.	176,4	209,8	394,2	112,1	148,9	352,5	174,3	284,0	271,2	787,9	916,0
März	175,7	209,6	394,2	112,2	148,9	350,8	173,8	282,9	258,9	787,8	909,7
April	177,9	209,8	395,3	112,1	149,0	350,5	174,0	282,8	256,0	790,9	914,6
Mai	180,4	210,5	400,3	111,9	149,1	350,0	173,7	282,6	253,4	801,0	919,6
Juni	177,2	210,4	401,1	111,9	149,1	347,1	173,9	282,2	255,1	804,1	922,4
Juli	174,5	209,7	401,1	111,8	149,1	343,3	175,1	282,2	254,3	809,7	923,9
Aug.	173,4	210,3	401,4	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	254,9	814,3	926,1
Sept.	177,8	210,3	400,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	253,6	820,6	931,9
Okt.	178,8	210,5	400,8	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	252,6	826,6	936,3
Nov.	191,7	213,9	408,4	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	253,3	844,5	961,4
Dez.	197,3	213,6	408,5	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	253,1	851,0	966,9
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	253,9	856,7	970,1
Febr.	189,8	212,8	408,1	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	253,5	858,2	966,9
März	192,0	213,8	410,0	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	246,2	860,4	968,5
April	192,6	213,8	411,6	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	240,9	860,9	966,9
Mai	190,3	213,3	411,9	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	238,8	861,3	965,4
Juni	183,5	212,5	411,5	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	241,9	860,0	965,4
Juli	174,8	212,3	410,5	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	240,4	860,5	963,8
Aug.	170,7	213,2	410,2	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	236,0	862,1	962,2
Sept.	172,6	214,3	413,3	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	240,5	870,9	975,7
Okt.	176,9	214,9	412,9	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	239,2	878,3	976,5
Nov.	184,2	215,2	411,9	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	239,0	889,7	983,0
Dez.	183,6	215,2	408,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	235,8	894,2	979,8
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	232,4	892,3	970,9
Febr.	174,0	214,5	405,7	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	232,8	897,3	970,9
März	172,8	213,5	407,0	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	236,3	904,9	974,9
April	172,3	213,0	406,5	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	237,7	914,4	977,3
Mai	165,2	213,1	403,2	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	238,3	913,9	977,3
Juni	162,7	213,7	401,7	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	245,9	923,3	985,5
Juli	170,1	213,6	401,0	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	246,1	928,7	990,4
Aug.	167,3	212,8	398,1	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	245,9	926,2	988,8
Sept.	165,0	212,7	398,8	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	246,6	930,4	990,4
Okt.	172,6	213,8	406,6	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	255,1	954,1	1 008,2
Nov.	176,0	214,2	407,0	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	262,6	968,0	1 018,6
Dez.	185,1	215,2	411,6	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	272,2	990,0	1 036,4
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	270,6	1 003,2	1 042,8
Feb.	192,3	213,9	411,2	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	266,0	1 012,6	1 041,9

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Ohne Großbritannien, Griechenland und Portugal, die nicht am Wech-

gegenüber Währungen sonstiger Länder							gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 4)	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone					
106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	122,2	104,6	109,4	110,7	110,7	109,4	1973
117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	122,5	103,6	118,0	119,2	117,0	108,2	1974
126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	134,1	103,0	117,5	121,3	119,2	103,4	1975
123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	126,9	105,1	130,1	136,4	126,4	103,7	1976
120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	148,5	111,3	142,2	150,0	136,2	105,1	1977
109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	184,3	126,6	151,5	160,1	143,3	105,7	1978
125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	207,1	134,0	156,7	164,9	150,6	106,0	1979
130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	208,4	131,9	159,6	165,3	151,5	100,2	1980
102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	172,3	123,2	165,3	167,8	143,1	90,5	1981
107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	164,7	128,8	181,5	183,8	150,4	92,0	1982
97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	156,6	138,7	195,6	199,5	155,9	92,4	1983
87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	147,7	139,0	200,4	205,0	153,8	87,9	1984
84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	151,4	141,8	202,8	207,8	154,0	85,4	1985
81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	208,0	165,8	211,1	222,6	168,2	90,6	1986
84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	239,2	181,9	218,4	232,6	178,9	93,9	1987
76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	227,4	180,0	220,7	232,5	177,4	91,3	1988
76,8	73,0	97,3	229,7	179,4	204,1	178,2	219,4	232,3	175,7	89,0	1989
85,7	71,0	97,2	208,2	174,3	186,4	149,9	207,2	215,4	162,6	88,9	1986 Jan.
82,7	70,3	97,2	212,1	176,7	195,0	151,3	207,3	217,2	164,0	89,5	Febr.
82,5	70,7	97,1	214,0	177,9	200,6	152,8	207,5	217,6	165,0	89,9	März
80,5	70,2	97,1	213,1	176,9	197,5	152,4	209,6	218,4	164,7	89,3	April
78,3	69,8	97,2	214,7	179,7	199,7	161,4	210,1	219,0	165,1	89,3	Mai
78,5	69,1	97,2	215,8	182,3	201,1	165,1	210,3	219,4	165,3	89,4	Juni
77,1	68,0	97,3	219,6	185,0	207,6	168,2	211,3	221,8	167,0	90,0	Juli
78,1	67,6	97,3	224,9	188,0	217,8	172,8	213,1	225,7	170,2	91,4	Aug.
79,3	68,0	97,3	226,8	189,1	220,1	174,3	213,8	227,2	171,5	91,8	Sept.
81,6	68,7	97,3	229,9	191,8	224,2	177,9	214,1	229,5	173,8	92,5	Okt.
84,1	69,8	97,3	230,1	192,1	221,5	180,2	214,2	229,3	174,2	92,5	Nov.
85,3	70,2	97,3	232,3	193,4	224,3	183,2	214,8	230,3	175,5	93,2	Dez.
87,1	70,4	97,3	238,2	196,0	237,4	187,2	217,4	233,6	179,4	95,3	1987 Jan.
87,9	70,9	97,3	238,4	196,0	236,5	186,1	217,6	233,9	180,2	95,5	Febr.
86,4	70,3	97,2	234,1	192,9	233,1	183,1	217,4	231,9	178,6	94,5	März
82,5	69,3	97,2	233,4	191,6	235,7	181,3	217,6	231,7	177,8	93,7	April
82,2	69,0	97,2	234,3	191,3	243,0	180,5	218,5	232,1	178,3	94,0	Mai
83,2	69,6	97,2	233,5	191,0	238,3	178,9	218,5	232,3	178,1	93,7	Juni
85,1	69,8	97,2	233,3	190,6	232,3	177,3	218,2	231,9	178,0	93,5	Juli
83,1	69,5	97,2	233,8	190,4	230,9	177,3	218,3	232,2	177,4	92,8	Aug.
82,7	69,5	97,3	235,6	190,3	235,0	177,8	218,1	231,9	177,9	92,5	Sept.
83,2	69,6	97,3	236,0	189,8	235,0	178,3	218,0	231,6	178,1	92,4	Okt.
84,2	69,0	97,3	241,7	193,1	253,4	185,1	220,7	234,2	181,6	94,3	Nov.
82,2	68,3	97,3	243,5	194,2	259,2	189,3	220,7	234,2	181,9	94,6	Dez.
80,8	68,3	97,3	241,8	191,7	252,1	186,3	220,2	233,9	181,0	94,3	1988 Jan.
79,7	68,8	97,2	238,6	190,4	242,0	183,2	220,2	233,8	179,8	93,7	Febr.
79,3	69,4	97,2	237,3	189,5	241,1	182,9	220,7	233,1	179,7	93,1	März
78,2	69,4	97,2	235,6	188,1	238,9	179,9	220,7	232,3	179,1	92,6	April
77,1	69,9	97,2	233,4	186,7	236,4	177,0	220,5	231,7	178,2	92,1	Mai
75,9	69,8	97,3	232,4	186,5	224,4	176,3	220,3	232,0	177,0	91,3	Juni
75,5	69,7	97,3	230,3	186,7	212,0	176,4	220,2	231,7	175,3	90,3	Juli
74,1	70,4	97,2	229,7	185,8	209,7	177,0	220,5	231,2	174,2	89,2	Aug.
75,3	70,9	97,3	230,9	186,1	212,8	179,5	221,4	232,8	175,7	89,6	Sept.
74,1	71,0	97,2	230,7	185,9	214,3	179,8	221,5	232,7	175,9	89,5	Okt.
73,7	70,4	97,3	233,0	186,1	225,1	182,1	221,4	232,6	176,9	90,2	Nov.
73,6	70,7	97,3	231,9	185,0	220,5	180,0	220,8	231,6	176,3	89,9	Dez.
72,6	71,4	97,2	228,7	182,1	210,7	176,6	219,9	230,2	174,2	89,2	1989 Jan.
72,1	71,4	97,3	228,4	182,2	207,7	175,9	219,8	230,2	173,8	89,0	Febr.
73,1	72,2	97,3	228,9	180,9	207,4	176,6	219,6	230,7	174,2	89,0	März
73,9	73,9	97,3	227,8	176,1	205,7	176,1	219,2	230,7	174,4	88,8	April
74,1	74,4	97,3	226,0	175,0	198,0	175,1	218,9	230,4	173,2	88,0	Mai
76,1	72,5	97,3	225,9	175,7	195,9	175,9	219,2	232,0	173,7	88,1	Juni
77,6	72,3	97,3	226,6	177,2	203,3	178,0	218,8	231,8	175,3	88,7	Juli
76,7	72,3	97,3	227,2	177,1	197,6	177,2	218,1	231,1	174,3	87,8	Aug.
77,8	72,6	97,4	226,6	177,6	196,0	176,9	218,2	231,3	174,3	87,7	Sept.
79,7	73,3	97,4	231,3	180,0	203,8	180,4	220,0	234,4	177,6	89,2	Okt.
82,1	74,2	97,4	235,0	182,7	206,9	182,7	220,1	235,8	179,5	90,1	Nov.
86,3	75,6	97,4	241,9	186,0	216,0	186,7	221,4	238,5	183,5	92,1	Dez.
89,7	75,2	97,3	244,2	186,0	224,1	187,5	221,3	238,2	185,0	p) 92,9	1990 Jan.
90,9	74,5	97,4	243,6	5) —	231,2	187,2	220,6	236,9	184,9	...	Feb.

selkursmechanismus teilnehmen, aber einschließlich Spanien, das seit 19.6.1989 am Wechselkursmechanismus beteiligt ist. Das EWS trat erst am 13.3.1979 in Kraft; auch für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener

Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Gewogener Außenwert fremder Währungen gegenüber 18 Industrieländern 2)																	
	Am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligte Währungen								Übrige Währungen der EG-Länder				Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburger Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone
1973	91,2	103,6	88,5	103,6	102,4	99,7	103,0	96,0	94,0	89,4	100,3	107,4	108,4	104,5	98,9	96,0	96,6	103,6
1974	93,6	97,1	80,0	109,0	104,0	103,3	103,2	93,6	90,9	90,2	98,6	100,5	117,6	109,7	98,2	98,8	99,8	109,1
1975	93,5	106,6	76,5	112,1	106,0	100,1	105,7	88,1	83,3	82,2	94,5	96,9	131,3	113,0	102,1	98,1	95,7	111,6
1976	97,0	103,1	63,6	114,8	108,6	92,8	106,9	79,0	71,6	78,1	86,8	101,4	145,8	116,4	103,6	99,5	100,2	113,6
1977	95,2	97,9	58,2	120,4	114,3	81,3	105,3	76,1	67,7	76,1	68,1	112,0	148,2	121,7	99,0	93,4	92,0	114,7
1978	85,5	96,5	54,3	123,2	117,5	72,3	104,4	76,5	67,7	68,8	53,9	137,2	180,3	122,6	89,2	83,0	82,5	107,0
1979	84,5	97,0	52,5	125,3	119,0	78,7	103,7	76,8	71,8	64,8	45,3	127,0	183,1	125,1	89,4	83,5	79,7	105,1
1980	84,9	97,5	50,7	125,6	118,4	73,4	95,8	75,1	79,0	56,4	44,1	122,1	180,9	129,0	90,0	86,7	80,0	107,2
1981	93,0	90,0	44,9	119,2	111,7	67,5	89,4	68,2	80,1	52,0	43,1	138,6	183,9	126,4	88,2	87,9	80,2	108,8
1982	103,2	82,9	41,8	124,9	101,2	63,8	85,8	67,1	76,8	48,5	37,8	130,7	198,2	130,4	79,1	89,0	80,5	110,1
1983	106,6	77,2	40,2	126,9	98,0	52,9	85,5	64,4	71,3	39,7	30,0	144,0	206,2	132,9	69,5	83,8	81,4	106,9
1984	113,8	73,9	38,1	124,6	95,9	52,0	82,8	61,7	68,3	34,2	24,9	152,8	203,0	132,1	70,7	85,0	79,0	104,8
1985	117,5	74,7	36,0	124,5	96,5	50,7	83,8	62,1	68,0	29,0	22,0	156,1	201,1	132,5	70,1	85,0	75,3	102,6
1986	94,7	76,9	36,8	133,8	101,2	49,0	87,3	65,4	62,0	22,1	20,1	196,5	216,8	138,3	68,1	82,6	69,0	95,2
1987	83,3	77,1	37,0	140,5	105,0	48,7	90,1	64,5	60,8	19,7	18,5	211,8	227,0	142,7	67,1	83,3	69,6	91,1
1988	77,7	75,5	35,7	139,7	103,6	50,1	88,3	63,3	64,4	18,2	17,6	234,7	224,4	142,0	67,1	84,2	73,8	90,9
1989	81,3	74,7	35,9	138,3	102,7	52,4	86,3	62,6	62,5	16,9	17,0	225,3	212,6	141,4	67,5	87,3	78,0	91,0
1986 Jan.	104,5	78,0	35,9	130,0	99,0	49,1	86,0	65,0	65,9	23,1	20,8	172,2	206,4	136,3	69,4	84,6	70,3	101,6
1986 Febr.	100,1	78,6	36,3	130,8	99,6	49,2	86,3	65,9	63,5	22,9	20,7	183,4	210,0	136,8	68,8	84,1	69,4	101,6
1986 März	97,8	78,8	36,5	131,5	100,0	49,4	86,5	66,3	63,7	22,6	20,7	187,1	209,8	137,3	68,6	84,0	69,0	101,2
1986 April	97,1	76,1	36,3	131,4	100,5	49,1	86,3	66,1	65,2	22,5	20,6	191,1	210,9	137,1	68,6	84,0	69,6	101,0
1986 Mai	94,6	75,9	36,3	131,9	100,6	49,0	86,4	66,5	65,1	22,5	20,4	198,9	212,6	137,0	68,5	82,9	69,8	95,6
1986 Juni	95,3	75,9	36,3	132,1	100,6	48,8	86,5	66,4	64,8	22,4	20,2	198,4	214,8	137,1	68,3	81,9	69,2	93,7
1986 Juli	92,2	75,7	36,6	133,3	100,7	49,3	86,5	66,8	63,0	22,1	20,0	206,7	220,1	137,5	67,9	81,5	68,9	92,9
1986 Aug.	90,4	76,0	37,1	135,4	101,7	49,3	87,5	63,9	60,4	22,0	19,8	210,0	224,8	138,7	67,5	81,6	68,1	92,1
1986 Sept.	90,3	76,1	37,3	136,0	102,2	49,1	87,7	63,8	59,5	21,8	19,6	208,6	224,9	139,4	67,4	81,7	68,1	91,9
1986 Okt.	90,3	77,0	37,6	137,3	103,0	49,0	89,1	64,7	57,2	21,6	19,4	205,7	224,6	140,4	67,4	81,7	68,0	91,2
1986 Nov.	92,0	77,2	37,7	137,5	103,0	48,6	89,2	64,5	57,8	21,3	19,3	198,4	221,3	140,7	67,4	81,8	68,5	90,1
1986 Dez.	91,2	77,3	37,8	138,2	103,4	48,6	89,6	64,9	57,7	20,8	19,2	197,8	221,2	141,3	67,2	81,8	68,7	89,3
1987 Jan.	87,3	77,5	37,7	140,8	105,3	48,0	90,9	65,3	57,7	20,5	19,0	201,8	224,6	142,9	66,8	82,2	68,7	89,0
1987 Febr.	86,0	77,9	37,7	141,1	106,0	47,7	91,6	65,3	57,8	20,4	18,9	201,6	224,0	143,4	67,0	82,5	69,9	89,7
1987 März	85,2	77,4	37,5	140,0	105,2	47,5	91,0	64,4	60,2	20,2	18,9	203,8	224,2	142,8	67,6	82,9	70,5	90,2
1987 April	83,1	77,1	37,2	139,7	104,9	47,4	90,4	64,2	60,7	20,1	18,7	214,5	226,8	142,2	67,5	83,0	70,0	90,7
1987 Mai	82,4	77,0	36,8	140,1	104,9	47,6	90,7	64,2	61,6	19,8	18,7	217,0	228,4	142,4	67,4	83,2	68,6	91,2
1987 Juni	83,9	77,0	36,7	140,1	104,9	48,0	90,5	64,3	61,0	19,8	18,6	212,6	226,3	142,5	67,5	83,3	69,1	92,0
1987 Juli	85,3	77,2	36,6	139,9	104,7	48,5	89,8	64,1	61,1	19,7	18,5	205,9	225,5	142,5	67,5	83,5	70,2	92,8
1987 Aug.	85,0	76,8	36,5	139,6	104,4	49,1	88,6	63,9	60,8	19,5	18,4	210,2	225,8	142,2	67,2	83,4	70,1	92,7
1987 Sept.	83,1	76,9	36,7	140,0	104,6	49,7	88,4	64,0	61,4	19,4	18,3	214,0	226,1	142,2	66,9	83,7	70,1	92,8
1987 Okt.	82,8	76,9	36,7	140,2	104,4	50,7	88,8	64,1	61,7	19,2	18,2	213,1	226,0	142,3	66,8	84,0	70,5	92,5
1987 Nov.	79,2	76,8	36,6	142,2	105,3	50,4	89,8	64,7	62,9	19,1	18,0	219,3	231,7	143,7	66,4	83,9	69,1	90,6
1987 Dez.	76,8	77,1	36,7	142,6	105,5	50,1	90,1	65,0	63,1	18,9	18,0	228,0	234,4	143,7	66,1	83,5	68,8	88,7
1988 Jan.	76,6	77,2	36,6	142,3	105,2	49,8	90,0	64,8	62,6	18,7	17,8	230,4	233,4	143,3	66,2	84,2	70,1	89,7
1988 Febr.	77,6	76,7	36,3	141,7	104,7	49,9	89,8	64,5	62,2	18,6	17,8	230,0	230,4	143,1	66,6	84,2	71,4	90,6
1988 März	76,4	76,3	36,1	141,4	104,6	50,2	89,5	64,2	64,2	18,5	17,8	232,0	228,5	143,0	66,9	84,4	72,2	90,5
1988 April	75,6	76,0	35,9	141,1	104,3	50,6	88,8	63,7	65,5	18,5	17,7	235,0	227,7	142,7	67,1	84,6	72,9	91,6
1988 Mai	75,8	75,9	35,7	140,7	104,1	50,5	88,5	63,4	65,7	18,4	17,7	236,8	225,1	142,3	67,4	84,7	72,8	92,6
1988 Juni	77,3	75,8	35,5	139,6	103,4	50,2	88,8	63,3	64,2	18,4	17,6	235,8	224,1	141,8	67,2	84,4	74,6	92,5
1988 Juli	79,9	75,3	35,3	138,1	102,7	49,7	88,2	62,8	63,9	18,3	17,5	230,8	222,8	141,2	67,3	83,6	76,0	91,7
1988 Aug.	81,0	74,5	35,1	137,3	102,1	49,8	87,2	62,1	64,8	18,1	17,5	232,2	219,4	140,8	67,0	83,5	75,3	90,9
1988 Sept.	81,1	74,6	35,1	138,2	102,7	49,5	87,4	62,6	63,9	18,1	17,4	230,4	219,3	141,4	67,2	84,0	75,0	90,3
1988 Okt.	78,8	74,5	35,2	138,5	102,8	50,0	87,1	62,6	64,5	17,9	17,3	237,0	219,0	141,5	67,4	84,1	75,8	90,2
1988 Nov.	76,4	74,7	35,5	139,1	103,3	50,4	87,5	62,9	65,0	17,7	17,3	243,7	222,0	141,8	67,1	84,4	74,3	89,5
1988 Dez.	76,1	74,4	35,7	138,6	103,0	51,1	87,1	62,6	65,8	17,6	17,3	242,7	220,5	141,4	67,2	84,7	75,6	90,3
1989 Jan.	78,0	73,8	35,5	137,3	102,2	52,3	85,9	61,8	65,9	17,5	17,3	240,2	216,3	140,7	67,3	85,1	76,5	91,1
1989 Febr.	78,5	73,7	35,5	137,0	102,0	52,3	85,4	61,5	65,6	17,4	17,2	240,2	215,8	140,4	67,3	84,9	76,9	91,3
1989 März	79,4	74,2	35,4	137,3	102,1	52,6	85,4	61,7	64,6	17,2	17,2	236,6	213,5	140,7	67,3	85,7	76,7	91,1
1989 April	79,8	74,5	35,5	137,4	102,3	52,8	85,6	61,8	64,3	17,1	17,2	233,7	208,7	140,8	67,5	86,2	77,3	91,3
1989 Mai	82,5	74,0	35,6	136,8	101,8	52,1	85,1	61,6	63,5	17,0	17,1	227,9	206,0	140,5	67,6	88,3	77,8	91,4
1989 Juni	84,5	74,0	35,8	137,3	102,0	51,1	85,4	62,0	61,6	16,9	17,0	220,8	212,4	140,5	67,9	88,3	78,0	91,3
1989 Juli	82,1	74,5	36,2	138,1	102,7	52,4	86,2	62,6	62,2	16,9	17,0	221,3	214,5	141,2	67,7	88,3	77,9	90,9
1989 Aug.	82,5	74,5	36,3	137,6	102,3	52,4	85,9	62,3	61,9	16,9	17,0	221,7	213,4	140,7	67,8	87,9	79,0	90,9
1989 Sept.	83,9	74,5	36,2	137,5	102,2	52,3	85,8	62,2	61,6	16,8	16,9	217,2	212,7	140,7	68,0	87,7	79,0	91,1
1989 Okt.	82,0	75,3	36,0	139,3	103,3	52,3	86,9	63,5	60,5	16,6	16,9	218,2	213,5	142,2	67,7	87,9	78,9	90,7
1989 Nov.	81,7	75,9	36,3	140,6	104,2	52,7	88,2	64,2	59,3	16,5	16,9	214,7	212,7	143,1	67,3	87,6	79,2	90,6
1989 Dez.	80,2	76,9	36,6	142,9	105,6	53,0	89,9	65,5	58,4	16,4	16,8	210,5	212,2	144,9	66,6	87,9	79,3	90,4
1990 Jan.	79,6	77,7																

11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Telegrafische Auszahlung										
Zeit	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hft	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
Durchschnitt im Monat										
1988 Juli	88,673	4,777	2,687	42,108	26,304	1,227	3,145	1,510	1,3501	
Aug.	88,577	4,773	2,685	42,299	26,153	1,229	3,204	1,521	1,3511	
Sept.	88,633	4,769	2,682	42,236	26,043	1,212	3,143	1,503	1,3410	
Okt.	88,692	4,770	2,676	42,282	25,956	1,211	3,161	1,514	1,3423	
Nov.	88,670	4,772	2,673	42,224	25,921	1,203	3,163	1,520	1,3454	
Dez.	88,609	4,771	2,675	42,484	25,897	1,207	3,206	1,545	1,3558	
1989 Jan.	88,590	4,774	2,676	43,160	25,825	1,218	3,253	1,597	1,3633	
Febr.	88,577	4,771	2,669	43,144	25,705	1,218	3,248	1,601	1,3660	
März	88,631	4,774	2,669	43,440	25,655	1,213	3,199	1,606	1,3617	
April	88,643	4,777	2,668	44,635	25,701	1,210	3,180	1,610	1,3635	
Mai	88,714	4,777	2,674	44,903	25,685	1,210	3,172	1,600	1,3746	
Juni	88,773	4,776	2,670	44,743	25,692	1,200	3,075	1,563	1,3798	
Juli	88,682	4,776	2,671	44,344	25,735	1,194	3,072	1,592	1,3822	
Aug.	88,694	4,780	2,669	44,383	25,738	1,196	3,074	1,598	1,3920	
Sept.	88,690	4,777	2,668	44,243	25,731	1,194	3,066	1,598	1,3896	
Okt.	88,567	4,760	2,661	43,661	25,659	1,173	2,963	1,572	1,3631	
Nov.	88,619	4,765	2,650	43,023	25,745	1,161	2,879	1,570	1,3617	
Dez.	88,593	4,757	2,636	42,254	25,733	1,141	2,777	1,548	1,3463	
1990 Jan.	88,673	4,771	2,644	42,253	25,798	1,134	2,794	1,542	1,3405	
Febr.	88,712	4,787	2,652	1) —	25,923	1,135	2,842	1,548	1,3476	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Telegrafische Auszahlung									
Zeit	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016	
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918	
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588	
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060	
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042	
Durchschnitt im Monat									
1988 Juli	1,5272	1,8440	27,486	29,673	29,077	1,3856	14,220	120,371	
Aug.	1,5441	1,8874	27,391	29,543	29,143	1,4116	14,224	119,229	
Sept.	1,5214	1,8669	27,020	29,398	28,993	1,3888	14,215	118,434	
Okt.	1,5108	1,8215	26,977	29,310	29,018	1,4119	14,222	118,145	
Nov.	1,4385	1,7497	26,633	29,276	28,742	1,4206	14,220	119,176	
Dez.	1,4689	1,7555	26,947	29,273	28,873	1,4207	14,215	118,740	
1989 Jan.	1,5371	1,8304	27,460	29,337	29,274	1,4408	14,225	117,610	
Febr.	1,5589	1,8521	27,563	29,368	29,312	1,4504	14,217	117,568	
März	1,5615	1,8653	27,458	29,503	29,249	1,4320	14,215	116,172	
April	1,5740	1,8704	27,533	29,578	29,386	1,4163	14,209	113,543	
Mai	1,6353	1,9503	27,693	29,566	29,624	1,4117	14,213	112,721	
Juni	1,6527	1,9809	27,570	29,474	29,637	1,3758	14,207	115,828	
Juli	1,5926	1,8941	27,246	29,485	29,285	1,3478	14,209	116,108	
Aug.	1,6384	1,9260	27,368	29,601	29,465	1,3636	14,207	116,035	
Sept.	1,6518	1,9526	27,406	29,613	29,554	1,3449	14,205	115,665	
Okt.	1,5891	1,8665	26,879	29,461	28,942	1,3134	14,206	114,430	
Nov.	1,5650	1,8305	26,542	29,413	28,496	1,2751	14,201	113,080	
Dez.	1,4989	1,7414	25,970	29,265	27,678	1,2123	14,202	110,956	
1990 Jan.	1,4453	1,6918	25,865	29,375	27,416	1,1669	14,210	111,590	
Febr.	1,4006	1,6760	25,901	29,445	2) 27,491	1,1514	14,200	112,648	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Seit 30. 1. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Durchschnitt vom 19. bis 28. 2. 90; vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- März 1989 Ertragslage und Investitionstätigkeit der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1988
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1988
- April 1989 Längerfristige Entwicklung des Bankensektors und Marktstellung der Kreditinstitutsgruppen
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland – Stand Ende 1987 und aktuelle Entwicklung
Die Ausgaben für Sozialhilfe seit Beginn der achtziger Jahre
Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen
- Mai 1989 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1988
Der Wertpapierbesitz in der Bundesrepublik im Lichte der inländischen Depotstatistik
Die Verwendung des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank zu gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzungen
- Juni 1989 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1989
- Juli 1989 Währungspolitische Beschlüsse auf EG-Ebene
Neue Rahmenbedingungen für DM-Auslandsanleihen
Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern
- August 1989 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1988
Längerfristige Entwicklungstendenzen am Arbeitsmarkt
Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1986
- September 1989 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1989
- Oktober 1989 Einkommen und Einkommensverwendung der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1989
Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1989
- November 1989 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1988
Wechselkursentwicklung im Europäischen Währungssystem
Die Entwicklung der Kommunalfinanzen seit dem Jahre 1988
- Dezember 1989 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1989
- Januar 1990 Die Bilanz des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik
Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank
Die längerfristige Entwicklung der Weltwährungsreserven
- Februar 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1989/90

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1990 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach